

Landeshauptstadt Dresden
Beteiligungsbericht
2008

Dresden.
Dresdner



www.dresden.de

Wirtschaft für Dresden

Beteiligungsbericht 2008 der Landeshauptstadt Dresden

Erste Auflage 2009

Redaktionsschluss 20.10.2009

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden
Stadtkämmerei
Fachbereich Beteiligungsmanagement
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon (0351) 488 2855
Telefax (0351) 488 2885
E-Mail stadtkaemmerei@dresden.de

Vorwort



Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich infolge der globalen Finanzmarktkrise schon im Jahr 2008 deutlich abgeschwächt.

Jedoch hat die Finanzmarktkrise bei den städtischen Unternehmen, deren Aufgabenspektrum von der Stadt-, Wirtschafts- und Strukturentwicklung über Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Kultur, Bildung und Verkehr bis hin zur Ver- und Entsorgung reicht, im Geschäftsjahr 2008 keine größeren Spuren hinterlassen. Der die Landeshauptstadt Dresden tangierende Bankensektor (Ostsächsische Sparkasse Dresden) blieb zwar von den Entwicklungen an Geld- und Kapitalmärkten nicht verschont, konnte das Geschäftsjahr 2008 aber dennoch mit einem aus Sicht des Unternehmens zufriedenstellenden Ergebnis abschließen.

Die im Geschäftsjahr 2008 erbrachte Gesamtleistung aller städtischen Unternehmen in Höhe von 3,9 Mrd. EUR ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mrd. EUR gestiegen. Die Beschäftigtenzahl von 14.148 unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung dieses Sektors.

Mit dem vorliegenden 18. Beteiligungsbericht soll erneut ein Gesamtüberblick über die Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden und insbesondere deren Geschäftsverlauf des Jahres 2008 eröffnet werden.

Der Bericht stellt in komprimierter Form die Struktur und Aufgaben der einzelnen Unternehmen sowie aktuelle Entwicklungen, Tendenzen und Kennzahlen dar.

Dresden, im Dezember 2009

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Helma Orosz'. The signature is fluid and stylized, with a large loop at the end.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Dresden

3 Inhalt

2	Übersicht der unmittelbaren städtischen Unternehmen (nach Unternehmensform)	4
3	Lagebericht	5
4	Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen	8
5	Lage der Unternehmen	14
5.1	Versorgung / Entsorgung	15
5.1.1	Technische Werke Dresden GmbH	16
5.1.2	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	18
5.1.3	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	21
5.1.4	Dresden-IT GmbH	23
5.1.5	Stadtreinigung Dresden GmbH	25
5.1.6	TWD Betriebsgesellschaft mbH	27
5.1.7	Konzernabschluss Technische Werke Dresden GmbH	29
5.1.8	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	32
5.1.9	ENSO Energie Sachsen Ost AG	34
5.1.10	Stadtentwässerung Dresden GmbH	36
5.1.11	aquabench GmbH	38
5.1.12	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	40
5.1.13	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	42
5.1.14	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	44
5.1.15	Zweckverband Energie Ostsachsen	46
5.1.16	Abwasserverband Rödertal	48
5.1.17	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	50
5.2	Wohnungswirtschaft	53
5.2.1	STESAD GmbH	54
5.2.2	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	56
5.2.3	ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG	58
5.3	Verkehr	59
5.3.1	Mitteldeutsche Flughafen AG	60
5.3.2	Flughafen Dresden GmbH	62
5.3.3	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	64
5.3.4	PortGround GmbH	66
5.3.5	EasternAirCargo GmbH	68
5.3.6	Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG	70
5.3.7	Dresdner Verkehrsbetriebe AG	72
5.3.8	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	74

5.4	Wirtschaftsförderung / Tourismus	77
5.4.1	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	78
5.4.2	TechnologieZentrumDresden GmbH	80
5.4.3	NanoelektronikZentrumDresden GmbH	82
5.4.4	SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden	84
	Business Development Center Sachsen GmbH (wird im Beteiligungsbericht 2008 nicht mehr aufgeführt)	
5.4.5	BTI Technologieagentur Dresden GmbH	85
5.4.6	Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.	87
5.4.7	Dresden Marketing GmbH	89
5.4.8	TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	91
5.4.9	Messe Dresden GmbH	93
5.4.10	USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	95
5.4.11	DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	97
5.4.12	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	99
	Arbeit und Lernen Dresden e. V. (wird im Beteiligungsbericht 2008 nicht mehr aufgeführt)	
5.5	Gesundheit / Soziales	101
5.5.1	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	102
5.5.2	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	105
5.5.3	Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH	107
5.5.4	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	108
5.5.5	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	110
5.5.6	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	113
5.5.7	Kommunaler Sozialverband Sachsen	115
5.6	Kultur / Bildung	117
5.6.1	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	118
5.6.2	Societätstheater GmbH Dresden	120
5.6.3	Zoo Dresden GmbH	122
5.6.4	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	124
5.6.5	Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“	126
5.6.6	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	128
5.7	Sonstige - Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	129
5.7.1	Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	130
5.7.2	Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH	132
5.8	Sonstige - Sachsen-Finanzgruppe / Ostsächsische Sparkasse Dresden	135
5.8.1	Sachsen-Finanzgruppe	136
5.8.2	Ostsächsische Sparkasse Dresden	138
5.8.3	Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden	140

Anmerkung:

Die in Tabellen und sonstigen Übersichten ausgewiesenen Zahlen wurden maschinell verarbeitet und gerundet. Dies kann zu programmtechnisch bedingten Rundungsdifferenzen führen.

2 Übersicht der unmittelbaren städtischen Unternehmen

Landeshauptstadt Dresden - städtische Unternehmen -

unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform			Eigenbetriebe	Verbände / Anstalten des öffent- lichen Rechts
Technische Werke Dresden GmbH	Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.	Zoo Dresden GmbH	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	Zweckverband Energie Ostsachsen
Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	Dresden Marketing GmbH	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	Abwasserverband Rodertal
Stadtentwässerung Dresden GmbH	Messe Dresden GmbH	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
STESAD GmbH	USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlwiespeicher Dresden KG	DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	NanoelektronikZentrumDresden GmbH	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe
Mitteldeutsche Flughafen AG	Schacholympiade 2008 – Chess Foundation GmbH		Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	Kommunaler Sozialverband Sachsen
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden		Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“
TechnologieZentrumDresden GmbH	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg			Sachsen-Finanzgruppe
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	Societätstheater GmbH Dresden			Ostsächsische Sparkasse Dresden
				Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden

3 Lagebericht

Grundlagen

Der vorliegende 18. Beteiligungsbericht stellt die Eigenbetriebe und die Unternehmen in privater Rechtsform, an denen die Landeshauptstadt Dresden unmittelbar („Töchter“) oder mittelbar („Enkel“) beteiligt ist, dar. Er soll zusammenfassend nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Lenkungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit als Informationsinstrument dienen.

Maßgeblich für die Betrachtungen ist dabei die Landeshauptstadt Dresden als Dach eines Konzerns Stadt Dresden mit seiner gesamten Aufgabenstruktur.

Die Einzelunternehmen werden entsprechend ihres Unternehmenszwecks und ungeachtet ihrer Organisations- und Rechtsform in aufgabenspezifischen Sparten zusammengefasst. Die Landeshauptstadt Dresden folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen.

Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen des Konzerns Stadt Dresden.

Neben den Eigenbetrieben und den Unternehmen in privater Rechtsform werden sämtliche Zweckverbände, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, sowie der Kommunale Sozialverband Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe dargestellt.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die – sofern vorhanden – geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2008 bzw. im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Über den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehend sind einheitliche betriebswirtschaftliche Basisinformatio-

nen nicht nur für die privatrechtlichen Unternehmen erfasst, sondern auch für die öffentlich-rechtlichen.

Das heißt, dass neben Daten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz jedes Unternehmens auch daraus errechnete wesentliche Kennzahlen tabellarisch erfasst und als Zeitreihe dargestellt sind. Diese Kennzahlen gliedern sich systematisch in

- Vermögenssituation bzw. Investitionen,
- Kapitalstruktur,
- Liquidität bzw. Fremdfinanzierung,
- Rentabilität und Geschäftserfolg,
- Zuschüsse und
- Beschäftigte.

Durch die Erfassung sämtlicher Unternehmensdaten in einer Datenbank des städtischen Beteiligungsmanagements werden unternehmensspezifische Besonderheiten vereinheitlicht, um nach einheitlichen Berechnungsmodalitäten für die betreffenden Unternehmen vollständige Kennzahlenübersichten bzw. Zeitreihen zu erarbeiten.

Die Interpretation bzw. Auswertung der ausgewiesenen Kennzahlen dominiert die Auswertung der einzelnen Unternehmen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Landeshauptstadt Dresden war im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung zum 31.12.2008 an 39 unmittelbaren („Tochter“-) Unternehmen beteiligt, davon an

- 22 Gesellschaften in Privatrechtsform (darunter drei Konzerne),

- einem Verein,
- 7 Eigenbetrieben,
- 7 Zweckverbänden,
- dem Kommunalen Sozialverband Sachsen,
- der Sachsen-Finanzgruppe.

Darüber hinaus war die Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2008 an 24 mittelbaren („Enkel“-) Unternehmen beteiligt, davon an

- 16 Gesellschaften in Privatrechtsform,
- 8 Anstalten des öffentlichen Rechts (Sparkassen einschließlich Ostsächsische Sparkasse Dresden über Sachsen-Finanzgruppe).

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Unternehmen („Enkel“) und werden somit nicht dargestellt.

Demnach hielt die Landeshauptstadt Dresden Anteile an 63 Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2008 erfolgte die strategische Neuausrichtung der Vermarktung Dresdens. Auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses wurde die Auflösung der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH umgesetzt, die Gesellschaft befindet sich derzeit in Liquidation. Gleichzeitig wurde die Dresden Marketing GmbH als 100 %ige Tochter der Landeshauptstadt Dresden gegründet.

Kern der Aufgabenstruktur der Dresden Marketing GmbH ist die ganzheitliche Strategie zur Vermarktung von Dresden mit dem Ziel der Entwicklung, Steuerung und Kommunikation der Marke Dresden.

Kommerzielle Aufgaben werden durch

die Dresden Marketing GmbH nicht wahrgenommen.

Abgänge des Beteiligungsportfolios betreffen die Sachsen LB AG, die im März 2008 durch die Eigentümer Sachsen-Finanzgruppe und Freistaat Sachsen an die Landesbank Baden-Württemberg verkauft wurde, und die sich bereits seit 2001 in Liquidation befindliche Business Development Center Sachsen GmbH, deren Löschung erfolgte.

Auf die Darstellung des Vereins Arbeit und Lernen e. V. wird zukünftig im Rahmen des Beteiligungsberichtes verzichtet, da die Landeshauptstadt Dresden selbst kein Mitglied des Vereins ist.

Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurde die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH auf die ENSO Strom AG verschmolzen, die seither unter ENSO Energie Sachsen Ost AG firmiert. Vorausgegangen war die Verschmelzung der ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG zum selben Stichtag. Die Landeshauptstadt Dresden ist damit mittelbar an der ENSO Energie Sachsen Ost AG beteiligt.

Die nachfolgenden Eckdaten geben einen Überblick über die Gesamtsituation, aber auch über die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform, sind aber für plausible und nachvollziehbare Beurteilungen und Wertungen wesentlich differenzierteren Betrachtungen zu unterziehen. Diese finden sich in den unternehmensbezogenen Einzeldarstellungen unter „Lage der Unternehmen“.

Die Landeshauptstadt Dresden hält Stammeinlagen in Höhe von 195,3 Mio. EUR (Vorjahr: 292,0 Mio. EUR) an ihren „Töchtern“. Wesentliche Ursache für die Reduzierung der Stammeinlagen im Vergleich zum Vorjahr um 96,7 Mio. EUR ist die Herabsetzung des Stammkapitals der Sachsen-Finanzgruppe zum Zwecke des Ausgleichs von Bilanzverlusten des Vorjahres im Zusammenhang mit dem Verkauf der Landesbank Sachsen (Sachsen LB).

Hinzu kommen städtische „Enkel“ mit einer Präsenz städtischer „Töchter“ durch ihre Stammeinlagen von 122,5 Mio. EUR (Vorjahr: 123,5 Mio. EUR).

In den Unternehmen mit städtischer Beteiligung ist ein Vermögen von insgesamt 18,4 Mrd. EUR (Bilanzsumme) gebunden, davon 4,3 Mrd. EUR in „Töchtern“ und 14,1 Mrd. EUR in „Enkeln“. Die Bilanzsumme 2008 der städtischen Beteiligungen liegt damit 0,5 Mrd. EUR unter der des Vorjahres. Hauptursache ist der sich in 2008 auswirkende Bilanzverlust der Sachsen-Finanzgruppe aus dem Jahr 2007 infolge des Verkaufes der Landesbank Sachsen.

Die 14.148 Beschäftigten städtischer „Tochter“- und „Enkel“-Unternehmen erbrachten eine Gesamtleistung in Höhe von 3,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 3,4 Mrd. EUR). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Gesamtleistung der städtischen Beteiligungen macht deutlich, dass die globale Finanzmarktkrise bei den hier betreffenden Unternehmen des öffentlichen Sektors in 2008 keine größeren Spuren hinterlassen hat.

Die Zahl der Auszubildenden lag im Berichtsjahr bei 808.

Auswirkungen auf den Haushalt

Die Landeshauptstadt Dresden leistete für ausgegliederte kommunale Aufgaben im Bereich Gesundheit / Soziales im Jahr 2008 aus dem städtischen Verwaltungshaushalt 91,9 Mio. EUR an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, 50,8 Mio. EUR an den Kommunalen Sozialverband Sachsen und 16,9 Mio. EUR an den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden.

Steuerungsrelevante Eingriffe sind hierbei nur sehr eingeschränkt möglich, da in diesen sozialen Bereichen gesetzliche Grundlagen mit einem überwiegend zwingenden Leistungsanspruch gegenüber der Landeshauptstadt Dresden bestehen.

Aus dem Verwaltungshaushalt 2008 wurden zudem Zuschüsse an städtische Unternehmen wie die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L. (4,6 Mio. EUR), die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg (2,8 Mio. EUR), die Zoo Dresden GmbH (2,3 Mio. EUR) und die Schönfeld-Weißeiger Verwaltungsgesellschaft mbH (2,9 Mio. EUR) gezahlt.

Aus dem Vermögenshaushalt 2008 leistete die Landeshauptstadt Dresden für die ausgegliederten kommunalen Aufgaben im Bereich Gesundheit / Soziales 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR) an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden und 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,8 Mio. EUR) an den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden.

Aus dem Vermögenshaushalt 2008 wurden zudem Zuschüsse an städtische Unternehmen wie die Zoo Dresden GmbH mit 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR), die Messe Dresden GmbH mit 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) und die Mitteldeutsche Flughafen AG mit 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) gezahlt.

Die Landeshauptstadt Dresden hatte für ihre Unternehmen zum 31.12.2008 **Bürgschaften** in Höhe einer Restschuld von insgesamt 29,3 Mio. EUR übernommen. Durch planmäßige Tilgungen und Darlehensrückzahlungen verringerte

sich damit der Restschuldbestand im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Mio. EUR.

Bei den übernommenen Bürgschaften handelte es sich um Verpflichtungen aus Vorjahren. Neuzugänge sind nicht zu verzeichnen.

Die Bürgschaften verteilten sich im einzelnen auf die Messe Dresden GmbH mit 15,5 Mio. EUR, die Stadtentwässerung Dresden GmbH mit 6,9 Mio. EUR, die Technologie-ZentrumDresden GmbH mit 3,8 Mio. EUR, die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH mit 2,8 Mio. EUR sowie die Zoo Dresden GmbH mit 0,3 Mio. EUR.

Die kommunal verbürgten Darlehen der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) wurden auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses im Jahr 2008 über einen städtischen Zuschuss in voller Höhe abgelöst.

Aufgrund der potenziellen Belastungen der Landeshauptstadt Dresden waren Haftungsrisiken aus den Bürgschaften und insoweit nur diese wie folgt zu bewerten:

- Die Kommunalbürgschaft der Messe Dresden GmbH betrifft ein Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, das in halbjährlichen Raten von 0,4 Mio. EUR zu tilgen ist. Aufgrund der Liquiditäts- und Ertragssituation der Messe Dresden GmbH übernimmt die Landeshauptstadt Dresden den jährlichen Schuldendienst über die Bezuschussung der Gesellschaft. Das Haftungsrisiko aus der Bürgschaft ist damit unmittelbar von der weiteren Bezuschussung der Messe Dresden GmbH abhängig.
- Ausweislich des Jahresabschlusses sind für die Technologie-ZentrumDresden GmbH keine Liquiditätsprobleme und damit auch keine Haftungsrisiken für die Landeshauptstadt Dresden erkennbar.
- Für die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH sind nach den vorliegenden Jahresabschlussdaten keine Liquiditäts- und Finanzierungsprobleme erkennbar, so dass der Landeshauptstadt Dresden kein Haftungsrisiko aus den übernommenen Bürgschaften entsteht.
- Aus der modifizierten Ausfallbürgschaft zugunsten der Zoo Dresden GmbH erwachsen der Landeshauptstadt Dresden derzeit keine Haftungsrisiken. Allerdings ist die Liquiditätssicherung der Gesellschaft von der weiteren Bezuschussung durch die Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Weitere unmittelbare Risiken drohen der Inanspruchnahme aus Bürgschaften sind aus der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen nicht erkennbar.

Im Berichtsjahr partizipierte der städtische Verwaltungshaushalt von direkten Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR). Dies betrifft im Wesentlichen Ausschüttungen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung in Höhe von 1,6 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Einnahmen aus Gewinnabführungen um 7,1 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich das Nichterreichen von Beteiligungserträgen der Sachsen-Finanzgruppe und die damit verbundene Aussetzung von Ausschüttungen an die Anteilseigner der Sachsen-Finanzgruppe (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR). Ebenso entfielen im Jahr 2008 Einnahmen aus Abführungen des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR), des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) sowie des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Hinzu kommen Einnahmen des städtischen Verwaltungshaushaltes aus Konzessionsabgaben in Höhe von 28,3 Mio. EUR (Vorjahr: 30,0 Mio. EUR), davon

- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH 26,7 Mio. EUR;
- ENSO Energie Sachsen Ost AG 1,6 Mio. EUR.

Ausblick

In Umsetzung des Konjunkturpaketes II werden insbesondere der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden und der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden ihre Investitionsaktivitäten in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 wesentlich erhöhen. Zusätzliche Mittel aus dem Konjunkturpaket II stehen auch den städtischen Krankenhäusern zur Verfügung. Dadurch können einerseits der ohnehin bestehende Investitionsmehrbedarf bei der städtischen Infrastruktur durch einen raschen Mitteleinsatz abgebaut und durch die Auftragsvergaben gleichzeitig Arbeitsplätze in bauausführenden oder zuliefernden Firmen gesichert werden.

Im Jahr 2009 sind Veränderungen des Beteiligungsportfolios absehbar bzw. bereits umgesetzt. Die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wurde mit Wirkung zum 01.01.2009 auf die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH aufgeschmolzen, um eine ordnungsgemäße Liquidation der ehemaligen Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungs-

gesellschaft mbH durchzuführen. Die ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG wurde am 19.02.2009 gelöscht.

Die USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH, die ihr operatives Geschäft bereits zum 31.03.2007 eingestellt hat, befindet sich in der Phase der Abwicklung, die mit der Löschung im Handelsregister im ersten Halbjahr 2010 beendet sein wird. Nach der erfolgten Durchführung der Schacholympiade im Jahr 2008 soll die Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH nach Abwicklung aller Geschäftsvorfälle liquidiert werden.

Für das Beteiligungsmanagement ergeben sich im Rahmen der Einführung des doppelischen Rechnungswesens in der Landeshauptstadt Dresden perspektivisch auch weiterhin alle im Zusammenhang mit der Erstellung eines gesamtstädtischen Konzernabschlusses stehenden Aufgaben. Voraussetzung für die Erarbeitung der Konzernkonsolidierung (unter Einbeziehung der Eigenbetriebe, Beteiligungen, Zweckverbände und Verwaltungsverbände) ist die Erstellung einer Konzernkonsolidierungsrichtlinie. Diese muss neben der Festlegung des Konsolidierungskreises auch einheitliche Grundsätze zum Verfahren und Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Konsolidierungsmethodik enthalten.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Doppik in der Landeshauptstadt Dresden wurden die städtischen Beteiligungen zunächst in den städtischen Produktkatalog integriert, derzeit ist die bilanzielle Erfassung und Bewertung der Beteiligungen vorzunehmen.

Die quartalsweise, unterjährige Berichterstattung aller städtischen Unternehmen in Form eines Managementreportes wurde durch das Beteiligungsmanagement weiter optimiert und steht nunmehr in standardisierter Form als operatives Controllinginstrument flächendeckend zur Verfügung.

4 Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen

(einschließlich Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden)

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer [Angaben in TEUR]	Berichtsjahr	Ver- / Entsorgung									Wohnungswirtschaft		Verkehr	
		Technische Werke Dresden GmbH	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	Stadtentwässerung Dresden GmbH	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	Zweckverband Energie Ostsachsen - kamerales Rechnungswesen -	Abwasserverband Rödertal	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	STESAD GmbH	ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erwißspeicher Dresden KG - keine Geschäftstätigkeit -	Mitteldeutsche Flughafen AG	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe - kamerales Rechnungswesen -
Haftungs-/ Stammkapital	2005	51.175	10.520	25	25	0	25	0	0	0	4.000	0	8.200	0
	2006	51.175	10.520	25	25	0	25	0	0	0	4.000	0	8.200	0
	2007	51.175	10.520	25	25	25	25	0	0	0	4.000	0	8.200	0
	2008	51.175	10.805	25	25	25	25	0	0	0	4.000	0	8.200	0
Stadtanteil [%]	2005	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,5%	47,9%	3,5%	100,0%	0,0%	6,2%	40,0%
	2006	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,6%	47,9%	3,5%	100,0%	0,0%	6,2%	40,0%
	2007	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,6%	47,9%	3,5%	100,0%	0,0%	2,5%	40,0%
	2008	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,6%	47,9%	3,5%	100,0%	0,0%	2,5%	40,0%
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2005	51.175	337	13	25	0	25	0	0	0	4.000	0	512	0
	2006	51.175	337	13	25	0	25	0	0	0	4.000	0	512	0
	2007	51.175	337	13	25	25	25	0	0	0	4.000	0	207	0
	2008	51.175	341	13	25	25	25	0	0	0	4.000	0	207	0
Eigenkapital	2005	254.266	36.214	124.605	40.204	1.384	12.021	0	15.034	7.026	3.622	0	532.801	0
	2006	256.023	36.032	133.197	46.771	1.391	11.900	0	15.021	6.555	3.978	0	602.369	0
	2007	277.336	36.141	136.441	45.748	1.416	11.026	0	14.495	6.332	4.093	0	690.617	0
	2008	297.550	33.392	146.598	52.052	1.495	10.945	0	13.932	6.084	4.174	0	241.914	0
Bilanzsumme	2005	314.195	36.657	620.104	128.265	5.596	17.628	0	41.487	14.518	40.601	0	733.011	0
	2006	323.251	36.600	620.963	127.407	6.340	18.264	0	40.574	14.072	36.050	0	928.020	0
	2007	333.578	36.613	621.159	114.048	3.752	18.421	0	39.566	14.514	30.546	0	1.005.675	0
	2008	355.816	51.064	609.272	114.508	5.501	18.897	0	36.993	14.571	24.894	0	985.045	0
Gesamtleistung	2005	826	64	70.226	69.917	9.228	4.407	0	1.221	7.610	4.574	0	3.870	0
	2006	896	66	81.826	77.464	9.192	4.460	0	1.422	7.003	3.952	0	4.830	0
	2007	3.077	205	79.173	76.853	9.999	4.327	0	1.732	6.533	3.790	0	5.017	0
	2008	2.087	274	81.486	81.029	10.087	4.579	0	1.873	6.307	3.943	0	5.199	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2005	3.309	8.608	3.313	5.067	28	146	0	-30	0	-4.557	0	-62.138	0
	2006	-943	8.395	15.328	8.615	7	-20	0	171	0	356	0	-46.680	0
	2007	21.313	8.680	17.799	1.235	25	-124	0	93	0	115	0	-49.129	0
	2008	20.214	9.301	14.294	7.870	79	112	0	-227	0	82	0	-104.333	0
Gewinnabführung an die LHD	2005	0	250	0	1.319	0	100	319	0	0	0	0	0	0
	2006	0	250	0	2.069	0	78	319	0	0	0	0	0	0
	2007	0	359	0	2.258	0	673	319	0	0	0	0	0	0
	2008	0	192	0	1.566	0	0	319	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2005	11.850	0	0	0	0	0	0	0	53	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	51	313	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	45	145	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	61	125	0	0	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2005	2.660	0	0	0	1.170	0	0	0	0	300	0	0	0
	2006	2.700	0	0	0	0	0	0	0	0	375	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	600	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	600	0
Bürgschaft-/Gewährleist./Vergünstig. durch LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.131	0	0	0
	2006	0	0	7.407	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	7.196	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	6.940	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2005	6	1	396	3	104	67	0	0	56	0	0	31	0
	2006	6	1	378	3	107	70	0	0	56	32	0	33	0
	2007	8	1	375	3	107	70	0	0	52	37	0	36	0
	2008	8	1	375	3	111	67	0	0	59	40	0	42	0
Auszubildende [PERSON]	2005	0	0	42	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
	2006	0	0	38	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
	2007	0	0	39	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0
	2008	0	0	34	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer [Angaben in TEUR]	Berichtsjahr	Wirtschaftsförderung / Tourismus										Gesundheit / Soziales		
		Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs-gesellschaft Dresden mbH	TechnologieZentrumDresden GmbH	NanoelektronikZentrumDresden GmbH	BTI Technologieagentur Dresden GmbH	Dresden-Werbung und Tourismus GmbH	Dresden Marketing GmbH	Messe Dresden GmbH	USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/ Osterzgebirge - kamerales Rechnungswesen-	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH
Haftungs-/ Stammkapital	2005	26	280	0	26	51	0	26	26	409	0	25	25	0
	2006	26	280	0	26	51	0	26	26	409	0	25	25	25
	2007	26	280	25	26	51	0	26	26	409	0	25	25	25
	2008	26	280	25	26	51	25	26	26	409	0	25	25	25
Stadtanteil [%]	2005	100,0%	25,0%	0,0%	33,3%	64,0%	0,0%	100,0%	100,0%	51,0%	32,0%	100,0%	100,0%	0,0%
	2006	100,0%	25,0%	0,0%	33,3%	64,0%	0,0%	100,0%	100,0%	51,0%	32,0%	100,0%	100,0%	0,0%
	2007	100,0%	25,0%	25,2%	33,3%	64,0%	0,0%	100,0%	100,0%	51,0%	32,0%	100,0%	100,0%	25,2%
	2008	100,0%	25,0%	25,2%	33,3%	64,0%	100,0%	100,0%	100,0%	51,0%	37,5%	100,0%	100,0%	25,2%
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2005	26	70	0	9	33	0	26	26	209	0	25	25	0
	2006	26	70	0	9	33	0	26	26	209	0	25	25	0
	2007	26	70	6	9	33	0	26	26	209	0	25	25	6
	2008	26	70	6	9	33	25	26	26	209	0	25	25	6
Eigenkapital	2005	10	1.306	0	71	225	0	11.022	141	345	0	70.538	55.455	0
	2006	329	1.417	0	61	316	0	11.064	168	347	0	75.068	52.992	13
	2007	395	1.468	0	95	205	0	10.839	103	382	0	76.089	51.046	24
	2008	523	1.246	0	103	1.804	155	11.993	94	527	0	78.399	49.033	0
Bilanzsumme	2005	775	32.355	0	321	1.817	0	36.247	207	23.049	0	111.250	87.843	0
	2006	1.123	32.479	0	215	2.453	0	35.160	202	22.582	0	125.754	96.839	39
	2007	1.196	31.678	4.592	221	1.751	0	34.142	157	22.088	0	143.618	110.459	228
	2008	1.488	29.364	5.632	256	3.963	446	30.396	101	21.809	0	156.819	111.717	0
Gesamtleistung	2005	6.062	5.391	0	752	5.756	0	2.669	410	1.434	0	77.945	18.314	0
	2006	7.286	5.804	0	782	7.083	0	3.685	398	1.529	0	86.369	19.929	86
	2007	8.502	6.582	0	743	6.302	0	3.164	1	1.662	0	90.205	20.043	364
	2008	9.288	6.975	393	781	5.488	0	4.686	0	1.748	0	100.696	24.846	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2005	-702	95	0	-20	-2.020	0	-2.454	22	-33	0	0	-1.400	0
	2006	-511	111	0	-10	-1.855	0	-1.661	33	2	0	-1.888	-1.911	-12
	2007	-543	51	-71	34	-2.145	0	-1.678	-20	35	0	0	-1.603	11
	2008	-832	-221	-90	9	-3.037	-290	-78	-9	144	0	-2.436	-1.660	0
Gewinnabführung an die LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	38	0	0	0	0	0
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2005	585	0	0	30	2.025	0	1.147	0	0	63	64.405	16.395	0
	2006	620	0	0	20	1.945	0	947	0	0	53	76.477	15.962	0
	2007	610	0	0	10	2.034	0	696	0	0	10	83.618	16.555	0
	2008	760	0	0	5	4.636	0	474	0	0	0	91.937	16.864	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2005	0	0	0	0	0	0	757	0	0	0	3.921	2.675	0
	2006	245	0	0	0	0	0	757	0	0	0	7.491	4.880	0
	2007	0	100	1.500	0	0	0	757	0	0	0	11.148	12.846	0
	2008	0	0	0	0	0	445	757	0	0	0	15.792	5.514	0
Bürgschaft./ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2005	0	4.410	0	0	0	0	17.783	0	3.061	0	0	0	0
	2006	0	4.209	0	0	0	0	17.026	0	2.908	0	0	0	0
	2007	0	4.009	0	0	0	0	16.269	0	2.924	0	0	0	0
	2008	0	3.808	0	0	0	0	15.513	0	2.757	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2005	219	14	0	11	56	0	25	13	2	2	1.539	217	0
	2006	235	17	0	10	62	0	24	13	2	10	1.584	216	0
	2007	63	16	0	12	68	0	22	0	2	10	1.632	213	0
	2008	77	16	1	10	61	14	20	0	2	10	1.709	222	0
Auszubildende [PERSON]	2005	0	1	0	0	5	0	0	0	0	0	21	6	0
	2006	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	12	5	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0
	2008	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer [Angaben in TEUR]	Berichtsjahr	Kultur / Bildung										sonstige		
		Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	Kommunaler Sozialverband Sachsen - kamerales Rechnungswesen -	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	Societätstheater GmbH Dresden	Zoo Dresden GmbH	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden - kamerales Rechnungswesen -	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	Sachsen-Finanzgruppe	Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden - keine Geschäftstätigkeit -
Haftungs-/Stammkapital	2005	25	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.626.306	0
	2006	25	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.626.306	0
	2007	25	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.626.306	0
	2008	25	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	955.220	0
Stadtanteil [%]	2005	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	24,4%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%
	2006	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	23,8%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%
	2007	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	25,0%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%
	2008	100,0%	100,0%	100,0%	10,6%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	23,5%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2005	25	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	234.351	0
	2006	25	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	234.351	0
	2007	25	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	234.351	0
	2008	25	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	137.647	0
Eigenkapital	2005	24.134	36.829	22.878	0	1.281	71	1.308	79	0	0	0	1.816.866	0
	2006	23.685	37.577	23.453	0	1.050	87	2.135	515	0	0	124	1.819.140	0
	2007	23.883	37.172	22.769	0	1.803	88	5.549	1.004	0	0	94	1.168.662	0
	2008	23.922	37.202	21.272	0	1.951	119	9.772	1.391	0	0	311	1.170.741	0
Bilanzsumme	2005	218.666	118.011	65.695	0	4.125	136	6.680	44.087	0	0	2.175	2.332.772	0
	2006	200.021	111.292	65.066	0	4.359	141	7.071	44.764	0	0	416	2.328.489	0
	2007	181.188	106.478	63.575	0	6.378	173	10.629	45.365	0	0	341	1.843.929	0
	2008	169.839	94.409	60.582	0	5.633	166	14.421	45.675	0	0	455	1.377.087	0
Gesamtleistung	2005	139.566	81.712	21.833	0	4.706	174	2.498	159	0	0	186	68	0
	2006	144.931	82.785	22.059	0	3.885	188	3.146	3.201	0	0	26	43	0
	2007	138.747	83.921	22.039	0	5.145	272	2.774	3.198	0	0	13	379	0
	2008	148.466	83.876	22.612	0	3.730	227	3.655	3.027	0	0	15	1.568	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2005	589	437	541	0	-3.702	-670	-2.294	56	0	0	-828	37.188	0
	2006	121	1.179	975	0	-3.677	-693	-1.823	436	0	0	261	36.531	0
	2007	768	25	-684	0	-1.483	-709	-2.837	489	0	0	-370	-616.692	0
	2008	39	30	-1.497	0	-2.652	-746	-2.026	386	0	0	-2.158	2.079	0
Gewinnabführung an die LHD	2005	570	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	4.798	0
	2006	570	535	400	0	0	0	0	0	0	0	0	4.663	0
	2007	570	430	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.625	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2005	0	0	0	60.902	3.446	709	2.250	0	55	3	0	0	0
	2006	0	0	0	47.893	3.446	709	2.250	0	57	3	341	0	0
	2007	0	0	0	50.613	5.033	709	2.250	0	58	1	340	0	0
	2008	0	0	0	50.799	2.800	739	2.250	0	57	0	2.930	0	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2005	0	0	0	0	0	0	500	6	0	0	1.003	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	400	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	4.000	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	38	4.000	0	0	0	0	0	0
Bürgschaft-/Gewährleist./Vergünstig. durch LHD	2005	0	0	0	0	0	0	341	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	326	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	310	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	295	0	0	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2005	1.838	1.090	423	195	61	9	70	0	9	0	2	13	0
	2006	1.823	1.054	422	194	62	9	70	36	9	0	2	15	0
	2007	1.788	1.172	451	194	66	9	70	34	10	0	2	13	0
	2008	1.842	1.145	485	434	72	11	71	33	10	0	2	14	0
Auszubildende [PERSON]	2005	148	43	0	3	0	0	6	0	1	0	0	0	0
	2006	154	46	15	4	0	0	6	0	1	0	0	0	0
	2007	229	47	21	4	0	0	7	0	1	0	0	0	0
	2008	228	49	12	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0

Tabelle 4.2: Kennzahlen mittelbarer städtischer Unternehmen („Enkel“)

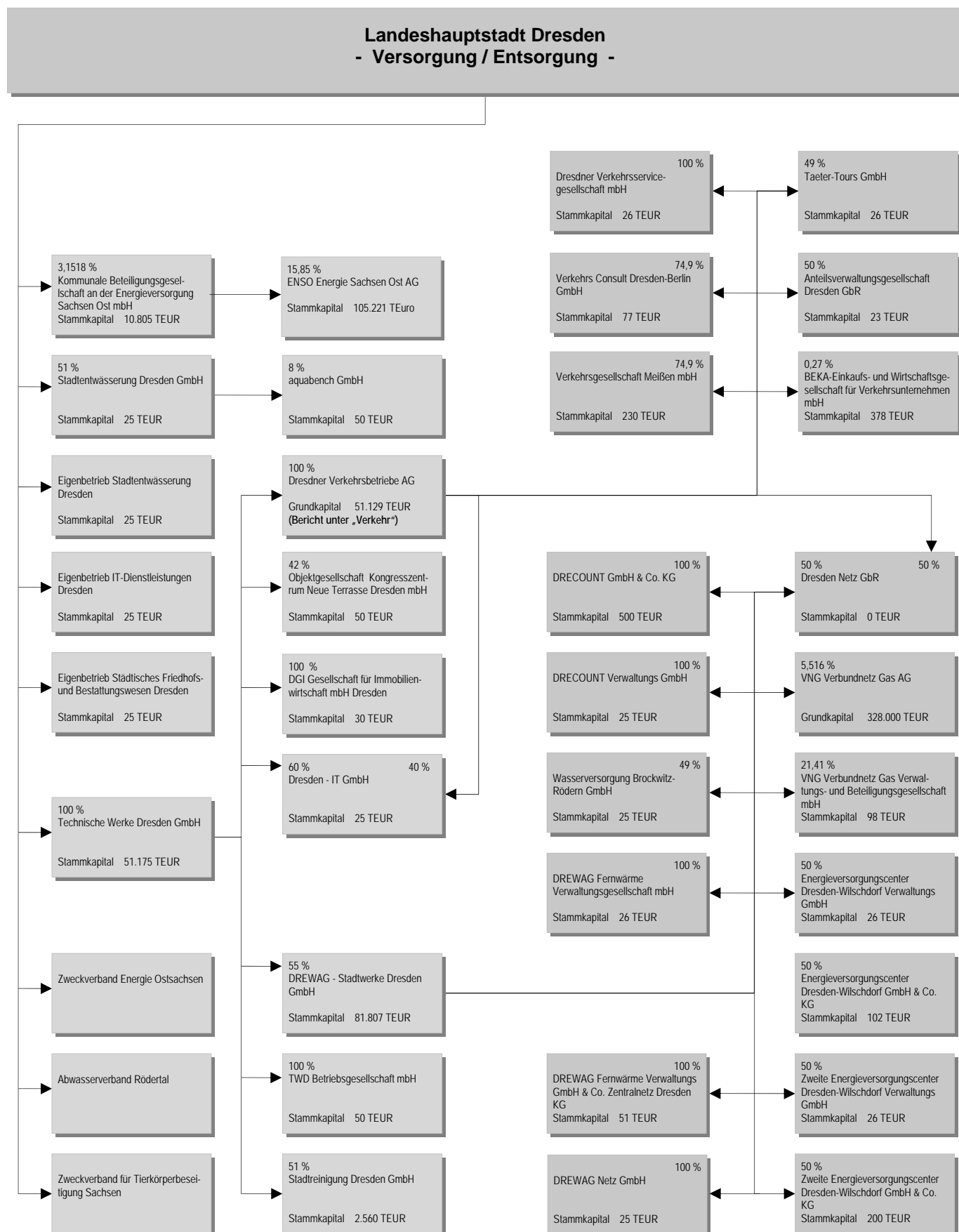
Kennziffer	Berichtsjahr	Technische Werke Dresden GmbH							KBO	SEDD
		DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	Dresdner Verkehrsbetriebe AG	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	Dresden - IT GmbH	Stadtreinigung Dresden GmbH	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH - siehe STESAD -	TWD Betriebsgesellschaft mbH	ENSO Energie Sachsen Ost AG	aquabench GmbH
Haftungs-/ Stammkapital	2005	81.807	51.129	30	25	2.560	0	50	76.875	50
	2006	81.807	51.129	30	25	2.560	0	50	76.875	50
	2007	81.807	51.129	30	25	2.560	0	50	76.875	50
	2008	81.807	51.129	30	25	2.560	0	50	105.221	50
Anteil Muttergesellschaft [%]	2005	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	8,0%
	2006	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	8,0%
	2007	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	8,0%
	2008	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	51,0%	42,0%	100,0%	15,9%	8,0%
Stammeinlage (Muttergesellschaft)	2005	44.994	51.129	30	15	1.306	21	50	707	4
	2006	44.994	51.129	30	15	1.306	21	50	707	4
	2007	44.994	51.129	30	15	1.306	21	50	707	4
	2008	44.994	51.129	30	15	1.306	21	50	16.678	4
Eigenkapital	2005	301.902	253.582	5.686	545	9.563	0	4.320	279.970	100
	2006	301.902	258.582	5.465	545	9.370	0	3.835	280.457	102
	2007	301.902	258.582	5.480	545	9.812	0	3.635	278.668	140
	2008	301.902	258.582	5.794	545	10.035	0	3.909	331.313	189
Bilanzsumme	2005	989.389	368.778	6.187	1.935	39.388	0	8.875	622.404	457
	2006	1.020.504	380.983	6.158	2.310	35.451	0	7.906	607.178	395
	2007	1.160.885	372.601	5.670	2.552	34.265	0	7.149	628.529	391
	2008	1.199.233	373.265	9.114	3.633	34.008	0	6.822	749.002	547
Gesamtleistung	2005	619.981	111.857	1.508	5.549	32.549	0	1.105	646.755	776
	2006	741.650	109.882	1.661	5.919	36.482	0	1.208	629.680	920
	2007	982.559	119.644	2.700	6.157	33.148	0	1.360	973.837	1.260
	2008	1.049.483	120.092	6.344	7.204	34.254	0	1.956	1.372.143	1.744
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2005	0	0	18	0	1.740	0	-334	51.573	32
	2006	0	0	-221	0	1.547	0	-485	51.487	18
	2007	0	0	15	0	1.988	0	-200	49.211	38
	2008	0	0	314	0	2.211	0	274	58.855	49
Gewinnabführung an die LHD	2005	0	0	0	0	1.017	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	1.000	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	1.000	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	1.000	0	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2005	5.750	0	0	0	0	0	1.000	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bürgschaft-/ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2005	1.241	1.723	21	49	390	0	0	1.187	6
	2006	1.231	1.698	17	51	357	0	0	1.132	10
	2007	1.204	1.679	4	54	341	0	0	1.008	17
	2008	1.184	1.680	1	57	332	0	0	1.369	23
Auszubildende [PERSON]	2005	111	64	0	4	19	0	0	86	0
	2006	104	59	0	4	19	0	0	82	0
	2007	102	68	0	4	20	0	0	79	0
	2008	97	75	0	3	18	0	0	94	0

Tabelle 4.2: Kennzahlen mittelbarer städtischer Unternehmen („Enkel“)

Kennziffer	Berichtsjahr	STESAD	Mitteldeutsche Flughafen AG				TZD	DWT	SWVG	SFG
		Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	PortGround GmbH	EasternAirCargo GmbH	SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden - keine Zahlen -	TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH	Ostächsische Sparkasse Dresden
Haftungs-/ Stamm- kapital	2005	50	3.066	5.113	500	25	1.025	100	26	0
	2006	50	3.066	5.113	500	25	1.025	100	26	0
	2007	50	3.066	5.113	500	25	1.025	100	26	0
	2008	50	3.066	5.113	500	25	1.025	100	26	0
Anteil Mutterge- sellschaft [%]	2005	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	6,0%	100,0%	100,0%
	2006	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	6,0%	100,0%	100,0%
	2007	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	6,0%	100,0%	100,0%
	2008	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	6,0%	100,0%	100,0%
Stamm- einlage (Mutterge- sellschaft)	2005	29	2.882	4.806	500	25	21	6	26	0
	2006	29	2.882	4.806	500	25	21	6	26	0
	2007	29	2.882	4.806	500	25	21	6	26	0
	2008	29	2.882	4.806	500	25	21	6	26	0
Eigen- kapital	2005	27.967	179.085	417.835	490	25	0	156	0	286.669
	2006	27.968	180.418	490.213	490	25	0	97	0	291.748
	2007	27.968	211.060	542.655	490	25	0	198	0	282.988
	2008	27.970	154.850	130.109	490	25	0	456	0	282.988
Bilanz- summe	2005	43.017	222.792	690.738	9.098	947	0	848	2.904	10.309.819
	2006	41.688	237.947	882.371	12.243	1.435	0	790	2.834	10.260.737
	2007	40.598	261.193	941.655	15.571	1.620	0	1.006	2.715	10.289.973
	2008	39.089	252.289	893.059	15.470	1.226	0	2.119	292	10.524.866
Gesamt- leistung	2005	2.186	40.559	49.816	18.776	3.606	0	4.312	261	486.125
	2006	2.176	41.878	56.404	20.286	4.027	0	5.295	272	505.839
	2007	1.997	40.915	74.323	21.769	5.934	0	4.831	217	540.867
	2008	2.941	41.953	82.651	22.996	6.272	0	5.520	138	570.248
Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	2005	-3.808	0	0	0	0	0	8	0	15.938
	2006	0	0	0	0	0	0	-59	0	14.288
	2007	1	0	0	0	0	0	101	0	448
	2008	2	0	0	0	0	0	259	0	278
Gewinnab- führung an die LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustab- deckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitions- zuschüsse durch die LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bürgschaft./ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	2.553	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	2.476	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	2.396	0
	2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahres- durchschnitt [PERSON]	2005	0	199	282	313	6	0	15	9	1.764
	2006	0	202	296	314	8	0	13	9	1.758
	2007	0	210	329	326	10	0	13	9	1.628
	2008	0	213	345	347	9	0	17	1	1.603
Auszu- bildende [PERSON]	2005	0	4	17	6	1	0	0	0	129
	2006	0	6	16	8	1	0	0	0	130
	2007	0	6	16	9	1	0	0	0	148
	2008	0	7	18	9	1	0	0	0	147

5 Lage der Unternehmen

5.1 Versorgung / Entsorgung



5.1.1 Technische Werke Dresden GmbH

TECHNISCHE WERKE DRESDEN

Technische Werke Dresden GmbH

Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon 0351 811 4100
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

51.175.300,00 Euro

Geschäftsführung:

Hans-Jürgen Credé,
Reiner Zieschank

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende seit 25.09.2008, Mitglied seit 04.09.2008),
Dr. Ingolf Roßberg (Vorsitzender bis 03.09.2008),
Achim Drescher (stellvertretender Vorsitzender bis 15.12.2008),
Thomas Blümel,
Sabine Friedel,
Klaus Gaber,
Jana Gaitzsch,
Christian Hartmann,
Steffen Kaden,
Dr. Ralf Lunau,
Jan Mücke,
Patrick Schreiber,
Axel Gerlach (stellvertretender Vorsitzender seit 16.12.2008),
Lutz Adler (bis 15.12.2008),
Tobias Baum,
Jürgen Becker (seit 16.12.2008),
Michael Eberhard (bis 15.12.2008),
Frank Fischer,
Rainer Gröschel,
Leonhard Hanusch (seit 16.12.2008),
Gerd Kaulfuß (bis 15.12.2008),
Matthias Kessler (seit 16.12.2008),
Hans-Georg Knorr,
Johannes Stiehler

Grundlagen

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Beteiligungen an Unternehmen, die zur kommunalen bzw. regionalen Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung), im Entsorgungsbereich (Abfall, Abwasser, Reinigung), im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, sowie im Dienstleistungsbereich, insbesondere Beratung, Telekommunikation, Datenverarbeitung, Datentransport, Transport und Mobilität, Umweltanalytik, Verfahrenstechnik, Immobilienwirtschaft und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und der angrenzenden Region. Das Halten von Beteiligungen erfolgt durch die Errichtung oder den Erwerb von oder die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen sowie der Wahrnehmung der Rechte aus diesen Beteiligungen. Die Gesellschaft übt die einheitliche Leitung im Sinne des § 18 Aktiengesetz bezüglich der Beteiligungen aus.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist auch die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen in den oben genannten Bereichen.

Gegenstand der Gesellschaft sind auch Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes, insbesondere die

Beschaffung, die Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die der Deckung und Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser, der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfallentsorgung und Abwasserentsorgung und der Sicherung der Mobilität dienen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 58.830 TEUR und Aufwendungen von 38.616 TEUR erzielte die Technische Werke Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2008 von 20.214 TEUR.

Im Geschäftsjahr waren bei der Technische Werke Dresden GmbH neben der Geschäftsführung durchschnittlich sechs Mitarbeiter beschäftigt.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschlüssen vom 17.06.2009 dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2008 zugestimmt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen sowie den Jahresüberschuss in Höhe von 20.214 TEUR in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist eine Management-, Finanz-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	147.809	42%	148.797	45%	149.389	46%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	19		6		10	
Finanzanlagen	147.791		148.791		149.379	
Umlaufvermögen	208.007	58%	184.781	55%	173.862	54%
Forderungen u. sonst. Verm.	150.771		126.253		116.148	
Wertpapiere / Liquide Mittel	57.236		58.529		57.714	
B i l a n z s u m m e	355.816	100%	333.578	100%	323.251	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	297.550	84%	277.336	83%	256.023	79%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	226.160		204.847		205.791	
Bilanzgewinn/-verlust	20.214		21.313		-943	
Rückstellungen	15.847	4%	11.766	4%	9.492	3%
Verbindlichkeiten	42.419	12%	44.476	13%	57.736	18%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	42.419		44.476		57.736	
B i l a n z s u m m e	355.816	100%	333.578	100%	323.251	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	2.087	3.077	896	-991
Gesamtleistung	2.087	3.077	896	-991
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	2.468	1.051	1.832	1.417
Abschreibungen	5	7	7	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.154	5.806	621	-3.652
Betriebliches Ergebnis	-2.540	-3.787	-1.564	1.247
Finanzergebnis	19.237	13.008	-8.428	6.229
Steuern	-3.518	-12.092	-9.049	8.574
Jahresergebnis	20.214	21.313	-943	-1.099

und Steuerholding. Zwischen ihr und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH, der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, der Dresden-IT GmbH sowie der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden bestanden im Berichtsjahr Beherrschungs-, Ergebnisabführungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die Technische Werke Dresden GmbH wird durch die Ergebnissituation ihrer Tochtergesellschaften geprägt.

Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH ein anteiliges Ergebnis der DREWAG - Stadtwerke

Dresden GmbH in Höhe von insgesamt 47.026 TEUR (Vorjahr: 44.502 TEUR).

Darüber hinaus erhielt die Technische Werke Dresden GmbH als Organträgerin von der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH eine Steuerumlage in Höhe von 15.853 TEUR (Vorjahr: 18.101 TEUR), die die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages weiterbelastete rechnerische Gewerbeertragssteuer betrifft. Über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat die Technische Werke Dresden GmbH Verluste in Höhe von 37.507 TEUR (Vorjahr: 38.891 TEUR) übernommen. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der Dresden-IT GmbH konnte die Technische Werke Dresden GmbH

722 TEUR (Vorjahr: 629 TEUR) vereinnahmen. Die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden führte aufgrund des Gewinnabführungsvertrages erstmals ein Ergebnis in Höhe von 3.115 TEUR an die Technische Werke Dresden GmbH ab. Die Stadtreinigung Dresden GmbH führte an die Technische Werke Dresden GmbH Gewinne in Höhe von 1.014 TEUR (Vorjahr: 789 TEUR) ab.

Die Bilanzsumme der Technische Werke Dresden GmbH betrug zum Stichtag 355.816 TEUR. Die Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Zunahme von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Jahresüberschuss auf 297.550 TEUR.

Der Liquiditätsgrad I beträgt zum Stichtag 134,9 % und zeigt, dass der Bestand an flüssigen Mitteln die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigt.

Lage und Ausblick

Die Technische Werke Dresden GmbH war im Geschäftsjahr 2008 mit ihren Tochtergesellschaften wiederum sehr erfolgreich und kundennah.

Das zweite Halbjahr 2008 war jedoch bereits geprägt durch die Weltfinanzkrise und deren beginnende Folgewirkungen auf die Realwirtschaft. Die Wirtschaftskrise wird das Jahr 2009 deutlicher prägen.

Für den Konzernverbund ist der steuerliche Querverbund wichtiges Finanzierungsinstrument. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2008 durch den Gesetzgeber festgeschrieben.

Das Marktumfeld der TWD-Unternehmen ist durch Wettbewerb geprägt. Die Auswirkungen der Krise und starke Wettbewerber werden abschwächend auf die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2009 und 2010 wirken.

Für den Konzern insgesamt wird im Wachstumspotenzial der Stadt Dresden eine Chance zur Neukundengewinnung und zu wirtschaftlichem Erfolg gesehen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	41,5%	44,6%	46,2%	-3,1%
Investitionsdeckung	27,2%	240,1%	1035,4%	-212,8%
Fremdfinanzierung	16,4%	16,9%	20,8%	-0,5%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	83,6%	83,1%	79,2%	0,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	271,39	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	23	0
Liquiditätsgrad I	134,9%	131,6%	100,0%	3,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	6,8%	7,7%	-0,4%	-0,9%
Gesamtkapitalrendite	5,7%	6,4%	-0,3%	-0,7%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ Ild. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	2.700	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	8	8	6	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.2 DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH



DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Rosenstraße 32
01067 Dresden

Telefon 0351 860 4444
Telefax 0351 860 4545
E-Mail kundenservice@drewag.de
Internet www.drewag.de

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH (55,00 %),
GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft (35,00 %),
Thüga AG (10,00 %)

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

81.806.800,00 Euro

Geschäftsführung:

Reiner Zieschank,
Dr. Christof Regelman

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (Mitglied seit 15.09.2008, Vorsitzende seit 26.11.2008),
Detlef Sittel (Vorsitzender bis 14.09.2008),
Achim Drescher (erster stellvertretender Vorsitzender),
Siegfried Meißner (zweiter stellvertretender Vorsitzender),
Lutz Adler,
Dr. Bernhard Beck (bis 28.05.2008),
Dr. Georg Böhme-Korn (seit 01.05.2008),
Dr. Dietrich Ewers,
Klaus Gaber,
Michael Grötsch (bis 30.04.2008),
Gerhard Kleih,
Ralf Klöpfer,
Hans-Georg Knorr,
Ray Kröwing,
Dr. Ralf Lunau,
Silvia Matzka (seit 28.05.2008),
Jan Mücke,
Dr. Helfried Reuther,
Ralf Richter (bis 28.05.2008),
Bernd Rudolph,
Olaf Terno
Hans-Peter Villis (seit 28.05.2008)

Grundlagen

Gegenstand der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist die Elektrizitäts-, Wärme- und Kälteversorgung einschließlich der Erzeugung, Verteilung und des Vertriebes von Elektrizität, Wärme und Kälte, die Beschaffung, Erzeugung, Verteilung und der Vertrieb von Gas jeder Art, die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, die Abwasserentsorgung, die Abfallbehandlung, und Stadtbeleuchtung sowie die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen.

Unternehmensgegenstand ist weiterhin die Realisierung eines Dienstleistungsangebotes im Rahmen der Elektrizitäts-, Wärme-, Kälte-, Gas- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung.

Ziel und Zweck der Gesellschaft ist eine gewinnorientierte, wirtschaftliche Gestaltung des Geschäftsbetriebes im Querverbund bei gleichzeitiger Erfüllung von Haushaltszielen, Umsetzung umweltpolitischer Vorgaben, versorgungswirtschaftlicher Unterstützung der Stadtentwicklung und nachhaltige Erfüllung von Aufgaben der kommunalen Da-

seinsvorsorge der Landeshauptstadt Dresden bei preiswürdiger Versorgung der Bürger.

Die Gesellschaft soll ferner neue Geschäftsfelder entwickeln und entsprechende Dienstleistungen anbieten, die eine wirtschaftlich vertretbare Vermeidung unnötigen Energie-, Material- und Stoffverbrauches sowie eine Verminderung umweltschädigender Emissionen erreichen, um so einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft Boden, Wasser und Luft sowie das globale Klima als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu achten.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2008 geprüft und am 17.03.2009 einen Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haus-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	939.928	78%	847.376	73%	841.599	82%
Immaterielles Vermögen	9.559		8.581		10.685	
Sachanlagen	817.817		725.254		716.471	
Finanzanlagen	112.552		113.541		114.443	
Umlaufvermögen	251.281	21%	307.729	27%	171.712	17%
Vorräte	10.586		8.140		9.661	
Forderungen u. sonst. Verm.	233.042		290.771		156.707	
Wertpapiere / Liquide Mittel	7.653		8.818		5.344	
Aktiver RAP	7.497	1%	5.108	0%	6.414	1%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	527	0%	672	0%	779	0%
Bilanzsumme	1.199.233	100%	1.160.885	100%	1.020.504	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	301.902	25%	301.902	26%	301.902	30%
Gezeichnetes Kapital	81.807		81.807		81.807	
Rücklagen	138.768		138.720		138.642	
Sonderrücklagen DMBilG	81.327		81.375		81.453	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Sonderposten	192.014	16%	183.017	16%	180.421	18%
Rückstellungen	131.597	11%	190.827	16%	127.736	13%
Verbindlichkeiten	539.094	45%	450.525	39%	391.991	38%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	218.042		150.972		170.820	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	321.052		299.553		221.171	
Passiver RAP	34.626	3%	34.614	3%	18.454	2%
Bilanzsumme	1.199.233	100%	1.160.885	100%	1.020.504	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	1.022.952	945.986	711.498	76.966
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	5.157	5.739	5.719	-582
Sonstige betr. Erträge	21.374	30.834	24.433	-9.460
Gesamtleistung	1.049.483	982.559	741.650	66.924
Materialaufwand	746.255	694.121	441.489	52.134
Personalaufwand	68.450	64.454	69.930	3.996
Abschreibungen	56.077	52.483	51.200	3.594
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80.810	73.047	90.350	7.763
Betriebliches Ergebnis	97.891	98.454	88.681	-563
Finanzergebnis	-1.045	-441	-3.556	-604
Steuern	4.943	9.688	7.751	-4.745
Ergebnis vor Abführung	91.903	88.325	77.374	3.578
Ausgleichszahl. an Minderheitsgesellsch.	29.025	25.722	20.264	3.303
abgeführtes Ergebnis	62.878	62.603	57.110	275
Jahresergebnis	0	0	0	0

haltsgrundsatzesgesetz.

Nach § 10 Absatz 4 Energiewirtschaftsgesetz umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung nach § 10 Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz. Die Prüfung hat insgesamt zu keinen Einwendungen geführt. Vor Ergebnisabführung erzielte die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH bei Erträgen von 1.062.710 TEUR und Aufwendungen von 970.807 TEUR einen Jahresüber-

schuss von 91.903 TEUR.

Die Gesellschafterversammlung der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hat am 29.04.2009 den Jahresabschluss 2008 festgestellt und den Geschäftsführern sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1.184 Mitarbeiter inklusive Geschäftsführung beschäftigt (davon 330 gewerbliche Arbeitnehmer und 853 Angestellte). Zusätzlich waren 97 Aus-

zubildende beschäftigt.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist gemäß § 290 Handelsgesetzbuch ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH und wird in den Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH einbezogen.

Die Technische Werke Dresden GmbH als Mutterunternehmen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH stellt einen befreienden Konzernabschluss auf, in den neben der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH auch deren Tochterunternehmen unter Beachtung des § 291 Handelsgesetzbuch einbezogen werden.

Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH als Muttergesellschaft und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht seit 01.01.2001 ein Ergebnisabführungsvertrag.

An die Technische Werke Dresden GmbH wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages Gewinne in Höhe von 62.878 TEUR abgeführt, davon entfallen 27.403 TEUR auf vom Organträger belastete Steuern. Die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter betrug im Berichtsjahr 29.025 TEUR (im Vorjahr: 25.722 TEUR).

Die Aufwendungen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH für an die Landeshauptstadt Dresden zu zahlende Konzessionsabgabe betrugen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 23.788 TEUR (Vorjahr: 24.358 TEUR).

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH verpachtet an die DREWAG NETZ GmbH ab 01.01.2007 das Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeverteilernetz und -anlagen einschließlich Messstellen, Grundstücke nebst aufstehender Gebäude und immaterieller Vermögensgegenstände für Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme. Die DREWAG NETZ GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH erzielte in 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 1.022.952 TEUR (+8,1 % gegenüber dem Vorjahr). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus gestiegenen Umsatzerlösen aus Medienlieferungen sowie aus höheren Umsatzerlösen gegenüber der DREWAG NETZ GmbH. Dem Anstieg der Umsatzerlöse stehen auf der Beschaffungsseite Mehraufwendungen (+7,5 % gegenüber dem Vorjahr) gegenüber. Verantwortlich für den Anstieg sind im Wesentlichen die gestiegenen Gasbezugs- bzw. Brennstoffkosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie geringeren Erträgen aus Anlagenverkäufen

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	78,4%	73,0%	82,5%	5,4%
Investitionsdeckung	37,0%	86,3%	80,8%	-49,4%
Fremdfinanzierung	63,9%	63,1%	59,8%	0,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	25,2%	26,0%	29,6%	-0,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	531.441	441.707	386.647	89.734
Liquiditätsgrad I	1,0%	1,8%	1,7%	-0,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	30,4%	29,3%	25,6%	1,2%
Gesamtkapitalrendite	7,7%	7,6%	7,6%	0,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	864	786	578	78
Personalaufwandsquote	6,7%	6,8%	9,8%	-0,1%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.184	1.204	1.231	-20
Auszubildende	97	102	104	-5

gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere durch höhere Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen angestiegen.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist überwiegend auf durchschnittliche Tarifierhöhungen von 3,9 % und Zuführungen zu Personalarückstellungen zurückzuführen. Infolge der höheren Umsatzerlöse und der Verminderung der Beschäftigtenzahl steigt der Pro-Kopf-Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber hat sich die Personalaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr durch den Anstieg des Personalaufwandes bei gleichzeitigem Anstieg der Umsatzerlöse nur unwesentlich verändert.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 151,8 Mio. EUR. Davon entfielen 97,9 Mio. EUR auf das durch Ausübung der Rückkaufsoption des Mobilienleasingvertrages zurück erworbene Fernwärmenetz. Die Investitionsdeckung liegt infolge der hohen Investitionen nur bei 37,0 % (Vorjahr: 86,3 %). Die Aktiva zeigen nach wie vor einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens von 78,4 %. Das Eigenkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

Der Liquiditätsgrad I ist mit 1,0 % sehr niedrig. Zurückzuführen ist dies auf die umfangreichen Gewinnausschüttungen der Vorjahre aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, die der Gesellschaft als Finanzierungsquelle somit nicht zur Verfügung stehen. Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht ein Rahmenkreditvertrag, nach dem sich die Technische Werke Dresden GmbH verpflichtet hat, der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Kreditmittel zur Verfügung zu stellen, sofern es ihre eigene Finanzdisposition zulässt. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hat im Geschäftsjahr 2008 von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung am Standort Dresden profitieren können. Das zweite Halbjahr war jedoch bereits geprägt durch die Weltfinanzkrise und deren beginnende Folgewirkungen auf die Realwirtschaft.

Im Versorgungsgebiet der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hat der Wettbewerb an Dynamik gewonnen. In Zukunft wird mit einem weiter wachsenden Wettbewerbsdruck und damit steigenden Risiken durch Kundenverluste zu rechnen sein.

Mit einer kontinuierlichen Suche nach neuen Geschäftsfeldern, der Mitwirkung an Pilotprojekten und der Verbesserung von Arbeitsabläufen reagiert das Unternehmen auf das dynamische Umfeld. Chancen bestehen vor allem im weiteren Ausbau der Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung, bei Energiedienstleistungen, Gebäudeklimatisierung und Contracting sowie erneuerbaren Energien.

Insgesamt wird für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 mit einem verringerten Unternehmensergebnis gerechnet.

5.1.3 DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

Kleiststraße 10c
01129 Dresden

Telefon 0351 857 1500
Telefax 0351 857 1502
E-Mail info@dgi-dresden.de

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH
(100,00 %)

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

30.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Weber

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Georg Böhme-Korn (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Dietrich Ewers,
Jens Genschmar,
André Schollbach,
Thomas Trepte

Grundlagen

Gegenstand der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden ist unter anderem der Grunderwerb zu marktüblichen Konditionen zur Nutzung von Entwicklungspotenzialen in der Landeshauptstadt Dresden, die Aufbereitung, Baureifmachung sowie Erschließung von Grundstücken sowie die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung von Grundstücken von Unternehmen sowie der unmittel- und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden.

Im Gesellschaftsvertrag werden folgende weitere Tätigkeiten aufgeführt, die für die Gesellschaft gegenwärtig keine praktische Bedeutung haben wie Labor- und Ingenieurleistungen für Wasser-, Abwasser- und Umweltanalytik und Verfahrenstechnik, Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen und die Bereitstellung von DV-Systemen und Erbringung von DV-Dienst- und Beratungsleistungen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2008 geprüft und am 12.03.2009 einen

uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Ausnahme des Geschäftsführers waren 2008 keine Mitarbeiter beschäftigt.

Vor Ergebnisabführung erzielte die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden bei Erträgen von 6.418 TEUR und Aufwendungen von 2.990 TEUR einen Jahresüberschuss 2008 von 3.428 TEUR.

Die Technische Werke Dresden GmbH als alleinige Gesellschafterin der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat mit Gesellschafterbeschluss vom 18.05.2009 den Jahresabschluss zum 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme von 9.114 TEUR festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 314 TEUR mit dem Verlustvortrag in gleicher Höhe zu verrechnen. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 erteilt.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Umsatzerlöse um 3.758 TEUR gekennzeichnet.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus der Erlösentwicklung im Geschäftsbereich Immobilienwirtschaft.

Der Immobilienbestand der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	6.286	69%	475	8%	3.498	57%
Immaterielles Vermögen	0		0		3	
Sachanlagen	6.280		469		3.377	
Finanzanlagen	6		6		118	
Umlaufvermögen	2.828	31%	5.195	92%	2.659	43%
Vorräte	472		2.373		1.657	
Forderungen u. sonst. Verm.	17		50		200	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.339		2.772		802	
Aktiver RAP	0		0		1	0%
Bilanzsumme	9.114	100%	5.670	100%	6.158	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	5.794	64%	5.480	97%	5.465	89%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30	
Rücklagen	5.764		5.764		5.764	
Gewinn-/Verlustvortrag	-314		-329		-108	
Bilanzgewinn/-verlust	314		15		-221	
Rückstellungen	145	2%	117	2%	505	8%
Verbindlichkeiten	3.175	35%	73	1%	188	3%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.175		73		188	
Bilanzsumme	9.114	100%	5.670	100%	6.158	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	6.395	2.637	1.613	3.758
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-58	-58	3	0
Sonstige betr. Erträge	8	121	45	-113
Gesamtleistung	6.344	2.700	1.661	3.645
Materialaufwand	2.784	2.045	560	739
Personalaufwand	15	169	842	-153
Abschreibungen	0	11	91	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103	544	325	-440
Betriebliches Ergebnis	3.442	-69	-157	3.510
Finanzergebnis	24	105	4	-81
Steuern	37	20	68	17
Ergebnis vor Abführung	3.428	0	0	3.428
abgeführtes Ergebnis	3.115	0	0	3.115
Jahresergebnis	314	15	-221	298

mbH Dresden wird durch die STESAD GmbH bewirtschaftet.

Neben Mieterträgen konnten im Berichtsjahr Erlöse aus Immobilienverkäufen in Höhe von 6.179 TEUR erzielt und daraus Veräußerungsgewinne von 3.498 TEUR realisiert werden. Im Materialaufwand werden vor allem Aufwendungen aus Immobilienverkäufen ausgewiesen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 834 TEUR erhöht haben. Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Instandhaltung und Betriebskosten für

eigene Immobilien aufgrund der Immobilienverkäufe stark gesunken.

Im Unterschied zum Vorjahr beschäftigt die Gesellschaft neben dem Geschäftsführer keine Mitarbeiter mehr, weshalb der Personalaufwand zurückgegangen ist.

Im Geschäftsjahr 2008 hat die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden mit der Technische Werke Dresden GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wonach die Gesellschaft verpflichtet ist,

ihren ohne die Gewinnabführung entstehenden Jahresüberschuss vermindert um einen bestehenden Verlustvortrag an die Gesellschafterin abzuführen. Gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag werden 3.115 TEUR an die Gesellschafterin abgeführt. Der bei der Gesellschaft verbleibende Jahresüberschuss von 314 TEUR dient der vollständigen Deckung des ausgewiesenen Verlustvortrages.

Die Vermögensstruktur hat sich im Berichtsjahr infolge der hohen Investitionsstätigkeit zugunsten des Anlagevermögens verändert, dessen Anteil am Gesamtvermögen im Vergleich zum Vorjahr um 60,6 Prozentpunkte auf 69,0 % zugenommen hat. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist durch eine sehr hohe Eigenkapitalquote geprägt, die sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr infolge des Anstiegs der Bilanzsumme und des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages um 33,1 Prozentpunkte auf 63,6 % verringert hat.

Gleichzeitig hat sich der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals am Gesamtkapital aufgrund der Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung erhöht. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag nicht vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt. Dem entsprechend stehen dem kurzfristigen Fremdkapital zum Bilanzstichtag auch nicht ausreichend kurzfristig liquidierbare Vermögenswerte gegenüber.

Die Liquidität war durch den Rahmenkreditvertrag mit der Technische Werke Dresden GmbH jederzeit gesichert.

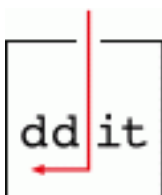
Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	69,0%	8,4%	56,8%	60,6%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	145,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	36,4%	3,4%	11,2%	33,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	63,6%	96,6%	88,8%	-33,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	24,74	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	836	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	73,7%	3797,3%	426,6%	-3723,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	59,2%	0,3%	-4,0%	58,9%
Gesamtkapitalrendite	37,6%	0,3%	-3,6%	37,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	6.395	659	95	5736
Personalaufwandsquote	0,2%	6,4%	52,2%	-6,2%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1	4	17	-3
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Der aktive Geschäftsbetrieb der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden beschränkt sich auf die Kontrollfunktion der Geschäftsführung gegenüber der STESAD GmbH, die für die Verwaltung und Vermarktung der Immobilien zuständig ist sowie gegenüber der Dresden-IT GmbH, die sämtliche Buchungsvorgänge erledigt.

Die aktuelle Vermarktungssituation der Objekte im Ostragehege Dresden lässt sowohl Chancen als auch Risiken erkennen. Für das Geschäftsjahr 2009 werden aus dem Verkauf der zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Immobilien nennenswerte Buchgewinne erwartet, die wiederum zu einem positiven Jahresergebnis führen sollten.

5.1.4 Dresden-IT GmbH



Dresden-IT GmbH

Kleiststraße 10c
01129 Dresden

Telefon 0351 857 1500
Telefax 0351 857 1502
E-Mail info@dresden-it.de
Internet www.dresden-it.de

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH
(60,00 %),
Dresdner Verkehrsbetriebe AG
(40,00 %)

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Weber

Mitglieder Aufsichtsrat:

Winfried Lehmann (Vorsitzender),
Steffen Kaden (stellvertretender
Vorsitzender),
Werner Klawun,
Dr. Rüdiger Liebold,
Dr. Bernd Möller,
Silke Schöps (seit 26.02.2008),
Christoph Wessel (bis 26.02.2008)

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen aller Art, die Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen - mit Ausnahme der Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatung.

Mit einem qualifizierten Dienstleistungsangebot unterstützt die Gesellschaft vor allem Unternehmen der Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrswirtschaft bei der wirtschaftlichen Erfüllung ihres Kerngeschäftes.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und am 19.03.2009 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz.

Die Gesellschafter der Dresden-IT GmbH haben am 18.05.2009 den Jahresabschluss zum 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme von 3.633 TEUR festgestellt.

Weiterhin wurde in dieser Gesell-

schafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 erteilt.

Vor Ergebnisabführung erzielte die Dresden-IT GmbH bei Erträgen von 7.237 TEUR und Aufwendungen von 6.515 TEUR einen Jahresüberschuss 2008 von 722 TEUR.

Zwischen der Dresden-IT GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH besteht seit 13.11.2002 ein Ergebnisabführungsvertrag. Auf dieser Grundlage führt die Dresden-IT GmbH ihren gesamten Gewinn an die Technische Werke Dresden GmbH ab bzw. sind entstandene Verluste durch die Technische Werke Dresden GmbH auszugleichen. Eine Ausgleichzahlung an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist nicht vorgesehen.

Entsprechend vorgenannter vertraglicher Regelung hat die Dresden-IT GmbH einen Betrag in Höhe von 722 TEUR an die Technische Werke Dresden GmbH abzuführen und weist demnach keinen Jahresüberschuss aus.

Zu den wichtigsten Vertragspartnern im Berichtsjahr gehörten die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit 2.540 TEUR Umsatzvolumen, die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Eigenbetrieben und Mehrheitsbeteiligungen außerhalb des Technische Werke Dresden-Konzerns mit 1.378 TEUR Umsatzvolumen, die Stadtreinigung Dresden GmbH mit 882 TEUR Umsatzvolumen sowie die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH Freital mit einem Umsatzvolumen von 280 TEUR.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	950	26%	844	33%	846	37%
Immaterielles Vermögen	263		158		220	
Sachanlagen	349		399		390	
Finanzanlagen	339		287		237	
Umlaufvermögen	2.677	74%	1.689	66%	1.464	63%
Vorräte	41		80		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	1.125		338		454	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.511		1.271		1.009	
Aktiver RAP	6	0%	19	1%	0	
B i l a n z s u m m e	3.633	100%	2.552	100%	2.310	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	545	15%	545	21%	545	24%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	520		520		520	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	1.201	33%	1.065	42%	901	39%
Verbindlichkeiten	1.888	52%	942	37%	863	37%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.888		942		863	
B i l a n z s u m m e	3.633	100%	2.552	100%	2.310	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	5.902	5.421	5.223	480
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	40	0	-40
Sonstige betr. Erträge	1.302	696	696	606
Gesamtleistung	7.204	6.157	5.919	1.047
Materialaufwand	1.588	1.303	1.332	285
Personalaufwand	2.872	2.742	2.598	130
Abschreibungen	272	341	400	-69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.779	1.165	1.055	614
Betriebliches Ergebnis	692	606	534	86
Finanzergebnis	30	23	8	7
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis vor Abführung	722	629	542	93
abgeführtes Ergebnis	722	629	542	93
Jahresergebnis	0	0	0	0

Darüber hinaus erfüllt die Dresden-IT GmbH die Aufgaben eines Customer Competence Center für den „Konzern Stadt Dresden“ gegenüber der SAP AG, Walldorf.

Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Vermögensgegenstände wurden 329 TEUR ausgegeben. Die zweckgebundenen Finanzanlagen wurden um 51 TEUR erhöht.

Die Gesellschaft hat ihren Mittelbedarf aus der Investitions- und Finanzie-

rungstätigkeit aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit decken können.

Die Vermögensstruktur hat sich im Berichtsjahr zu Lasten des Anlagevermögens verändert, dessen Anteil an der deutlich gestiegenen Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr auf 26,2 % zurückgegangen ist. Die im Verhältnis zu den Abschreibungen und Anlagenabgängen erhöhte Investitionstätigkeit (Investitionsdeckung 82,8 %, Vorjahr: 117,6 %) führte demgegenüber zu einer

Erhöhung des Anlagevermögens. Die Fremdfinanzierung ist gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozentpunkte gestiegen. Maßgeblich dafür sind neben gestiegenen Rückstellungen auch höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich aus der Entwicklung der Verpflichtungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Technische Werke Dresden GmbH ergeben. Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch das Bilanzsummenwachstum und wegen des Ergebnisabführungsvertrages im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Prozentpunkte gesunken.

Eigen- bzw. Gesamtkapitalrendite vor Ergebnisabführung sind wie in den Vorjahren als positiv zu bewerten.

Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr erhöhten durchschnittlichen Personalbestandes hat sich der Pro-Kopf-Umsatz infolge gestiegener Umsatzerlöse nur unwesentlich verändert. Die Personalaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Mit den zum Jahresende 2008 erhaltenen Aufträgen zur Übernahme des Rechenzentrums der Stadtentwässerung Dresden GmbH und zur Digitalisierung des Posteingangs und Automatisierung des Rechnungseingangs für die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und die DRECOUNT GmbH & Co. KG sind die Grundlagen für ein weiteres Umsatzwachstum in 2009 vorhanden. Nach der aktuellen Unternehmensplanung werden für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 weiter steigende Umsatzerlöse erwartet. Die Aufwendungen zur Vorbereitung der Zertifizierung der IT-Sicherheit werden kurzfristig zu einem deutlichen Anstieg der Investitionen und zu Ergebnisbelastungen in 2009 führen. Ab 2010 wird jedoch wieder mit steigenden Ergebnisabführungen gerechnet.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	26,2%	33,1%	36,6%	-6,9%
Investitionsdeckung	82,8%	117,6%	142,0%	-34,8%
Fremdfinanzierung	85,0%	78,6%	76,4%	6,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	15,0%	21,4%	23,6%	-6,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	377	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	71,3%	123,9%	100,0%	-52,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	132,5%	115,4%	99,4%	17,1%
Gesamtkapitalrendite	19,9%	24,6%	23,5%	-4,8%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	104	100	102	3
Personalaufwandsquote	48,7%	50,6%	49,7%	-1,9%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	57	54	51	3
Auszubildende	3	4	4	-1

5.1.5 Stadtreinigung Dresden GmbH



Stadtreinigung Dresden GmbH

Pfotenhauerstraße 46
01307 Dresden

Telefon 0351 4455 0
Telefax 0351 4455 199
E-Mail service@srdresden.de
Internet www.srdresden.de

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH (51,00 %),
Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG (49,00 %)

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

2.560.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Burghart Hentschel,
Peter Hofinger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Christian Jeschonek (stellvertretender Vorsitzender),
Reiner Zieschank,
Jens Heinig,
Joachim Westphal,
Dr. Helfried Reuther,
Andreas Naumann,
Frank Görner,
Elke Zimmermann

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung in den Bereichen Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen; Reinigung von Straßen, Plätzen und Außenanlagen; Winterdienst; Pflege und Unterhaltung von Toiletten und Freiflächen; Kraftfahrzeugservice und Handel mit Kraftstoffen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der Wibera Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 34.312 TEUR und Aufwendungen von 32.101 TEUR wies die Stadtreinigung Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresüberschuss 2008 von 2.211 TEUR (Vorjahr: 1.988 TEUR) aus.

Die Tochtergesellschaft Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von 333 TEUR erwirtschaftet und weist zum 31.12.2008 ein Eigenkapital von 208 TEUR aus. Insoweit ist das Stammkapital der Tochtergesellschaft in Höhe von 300 TEUR noch

nicht wieder vollständig hergestellt.

Entsprechend den Regelungen im Pacht- und Betreibervertrag wurde die Vergütung der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH mit Wirkung zum 01.01.2008 deutlich angehoben, was gleichzeitig eine Ergebnisminderung bei der Stadtreinigung Dresden GmbH bewirkte. Der Durchsatz der Biologisch-Mechanischen-Abfallaufbereitungsanlage stieg im Vergleich zum Vorjahr von 89.568 Tonnen auf 90.261 Tonnen an.

Die Ertragslage der Stadtreinigung Dresden GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Gesamtleistung um 1.106 TEUR auf 34.254 TEUR und einen Anstieg des Betriebsergebnisses (bereinigt um das neutrale Ergebnis) um 111 TEUR auf 4.053 TEUR gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Umsatzes im Restabfall (2,9 %), im Bioabfall (4,6 %), im Containerdienst und der Sperrmüllbeförderung (2,7 %), im Bereich der Reinigungsleistungen (6,4 %) und im gewerblichen Recycling und Schadstoffeffassung (8,5 %).

Die anlagenintensive Vermögensstruktur mit 85,3 % hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zugunsten des Anlagevermögens verändert.

Den Gesamtabschreibungen und Anlagenabgängen von 2.843 TEUR stehen im Geschäftsjahr 2008 Investitionen von 2.933 TEUR gegenüber.

Die mit 70,5 % leicht gesunkene Fremdfinanzierung wird von mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von 19.918 TEUR domi-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	28.995	85%	28.905	84%	31.053	88%
Immaterielles Vermögen	213		162		282	
Sachanlagen	28.703		28.665		30.692	
Finanzanlagen	78		78		78	
Umlaufvermögen	4.995	15%	5.342	16%	4.379	12%
Vorräte	171		165		112	
Forderungen u. sonst. Verm.	3.790		3.571		4.023	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.035		1.605		244	
Aktiver RAP	18	0%	18	0%	19	0%
B i l a n z s u m m e	34.008	100%	34.265	100%	35.451	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	10.035	30%	9.812	29%	9.370	26%
Gezeichnetes Kapital	2.560		2.560		2.560	
Rücklagen	2.233		2.233		2.233	
Sonderrücklagen DMBiG	3.031		3.031		3.031	
Bilanzgewinn/-verlust	2.211		1.988		1.547	
Rückstellungen	2.173	6%	2.414	7%	2.504	7%
Verbindlichkeiten	21.800	64%	22.039	64%	23.577	67%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	18.244		18.924		20.274	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.556		3.115		3.303	
B i l a n z s u m m e	34.008	100%	34.265	100%	35.451	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	30.366	29.433	30.257	933
Sonstige betr. Erträge	3.887	3.715	6.226	172
Gesamtleistung	34.254	33.148	36.482	1.105
Materialaufwand	11.139	9.645	8.741	1.495
Personalaufwand	12.360	12.329	12.819	31
Abschreibungen	2.819	3.121	3.346	-302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.427	3.291	6.679	137
Betriebliches Ergebnis	4.508	4.764	4.897	-256
Finanzergebnis	-1.075	-1.180	-1.332	105
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-734	0
Steuern	1.222	1.596	1.285	-374
Jahresergebnis	2.211	1.988	1.547	223

niert.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist von 1.605 TEUR zum Vorjahresstichtag auf 1.035 TEUR zum 31.12.2008 gesunken. Bei der Beurteilung der Liquiditätslage der Stadtreinigung Dresden GmbH ist zu berücksichtigen, dass der Gesellschaft am Bilanzstichtag eine nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinie von 500 TEUR zur Verfügung steht. Darüber hinaus besteht für die Stadtreinigung Dresden GmbH die Möglichkeit ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf im Rahmen einer bestehenden Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH zu decken.

Die Eigenkapitalquote ist auf 29,5 % angestiegen. Die Entwicklung der Kapitalstruktur ist durch eine Erhöhung der

Eigenkapitalquote und einen Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (planmäßige Tilgung der Bankkredite) gekennzeichnet.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 91 TEUR und die Personalaufwandsquote sank auf 40,7 %.

Lage und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2008 ist durch ein unverändert positives Geschäftsergebnis gekennzeichnet. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen der Geschäftsführung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wurden im Geschäftsjahr 2008 fortgesetzt. Positiv auf

den Geschäftsverlauf wirkten sich dabei vor allem die Steigerung der Marktleistungen sowie die ergriffenen Maßnahmen zur nachhaltigen Kostensenkung aus. Der Gesamtumsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % gestiegen. Durch diesen Anstieg konnte auch der Umsatzrückgang in der Leichtstofffraktionsammlung kompensiert werden.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH verfolgt das Ziel, weitere Umsatzsteigerungen zu erzielen sowie ihre Position als leistungsfähiges Dienstleistungsunternehmen verstärkt an den Kunden und Marktbedürfnissen auszurichten. Positiv für die weitere Entwicklung der Stadtreinigung Dresden GmbH sieht die Geschäftsführung die Einbindung des Unternehmens in den Veolia Konzern, der Weltmarktführer im Bereich der Umweltdienstleistungen ist.

Durch das vorhandene Know-how und die deutliche Präsenz im Entsorgungsmarkt entstehen für die Stadtreinigung Dresden GmbH weitere Wachstumschancen, insbesondere in der weiteren Erschließung der Zielgruppe Wohnungswirtschaft in Dresden durch neue komplexe Dienstleistungen im Bereich Abfall- und Standplatzmanagement.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in fehlenden geeigneten Inputmengen für die Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage, die zu einem unwirtschaftlichen Anlagenbetrieb führen können, den Anstieg von Insolvenzen von Kunden der Stadtreinigung Dresden GmbH in Folge der Finanzmarktkrise und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft, in der Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtreinigung Dresden GmbH als tarifgebundenes Unternehmen (hoher Altersdurchschnitt mit hohen Personalaufwendungen) sowie im massiven Rückgang der Rohstoffpreise durch sinkende Marktpreise (zum Beispiel bei den Schrotterlösen).

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	85,3%	84,4%	87,6%	0,9%
Investitionsdeckung	96,1%	310,9%	416,0%	-214,8%
Fremdfinanzierung	70,5%	71,4%	73,6%	-0,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	29,5%	28,6%	26,4%	0,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	20.766	20.433	23.333	332
Liquiditätsgrad I	29,1%	51,5%	7,4%	-22,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	22,0%	20,3%	16,5%	1,8%
Gesamtkapitalrendite	6,5%	5,8%	4,4%	0,7%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	91	86	85	5
Personalaufwandsquote	40,7%	41,9%	42,4%	-1,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	332	341	357	-9
Auszubildende	18	20	19	-2

5.1.6 TWD Betriebsgesellschaft mbH

TWD Betriebsgesellschaft mbH

Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon 0351 811 4100
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH
(100,00 %)

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Geffrerer

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Miete und Vermietung, Pacht und Verpachtung sowie die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden und alle weiteren immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen und Tätigkeiten, soweit sie keiner Genehmigung bedürfen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen von 1.958 TEUR und Aufwendungen von 1.684 TEUR wies die TWD Betriebsgesellschaft mbH einen Jahresüberschuss 2008 von 274 TEUR aus.

Die Ergebnisverbesserung wurde wesentlich durch Pachtanzahlungen des Betreibers für Vorjahre beeinflusst.

Die Vermögensstruktur der TWD Betriebsgesellschaft mbH entspricht der einer Besitzgesellschaft und ist mit 87,6 % durch das Anlagevermögen geprägt.

Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr durch planmäßige Tilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 1.100 TEUR verringert.

Dementsprechend hat sich die Eigenkapitalquote auf 57,3 % erhöht.

Den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 939 TEUR und dem Zinsaufwand in Höhe von 70 TEUR stehen die Ertragszuschüsse der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1.000 TEUR gegenüber.

Lage und Ausblick

Nach den beiden herausragenden Jahren 2006 und 2007 mit Stadtjubiläum und der Einweihung der Frauenkirche konnte auch im Geschäftsjahr 2008 die Anzahl der Tagungen und Kongresse auf hohem Niveau gehalten werden, wenngleich auch bei leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen. Aufgrund seiner Lage, der Raumkapazitäten und der technischen Ausstattung ist das Kongresszentrum weiterhin der herausragende Kongressstandort der Stadt Dresden. Gemeinsam mit dem Betreiber des Kongresszentrums werden die Vermarktungsaktivitäten weitergeführt und die Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre ausgewertet um die Marktposition auszubauen.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erwirtschaften und ist somit auch zukünftig auf Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden angewiesen, da die Pachterträge die Summe der Aufwendungen nicht decken. Die Gesellschaft ist deshalb neben den Ertragszuschüssen durch die ergebnisabhängige Pachtvereinbarung vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers abhängig.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	5.975	88%	6.913	97%	7.855	99%
Immaterielles Vermögen	0		0		4	
Sachanlagen	5.975		6.913		7.852	
Umlaufvermögen	847	12%	236	3%	51	1%
Forderungen u. sonst. Verm.	24		16		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	823		219		51	
B i l a n z s u m m e	6.822	100%	7.149	100%	7.906	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	3.909	57%	3.635	51%	3.835	49%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	3.859		3.585		3.785	
Rückstellungen	1.630	24%	1.330	19%	984	12%
Verbindlichkeiten	1.283	19%	2.184	31%	3.087	39%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	867		1.967		2.875	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	415		217		212	
B i l a n z s u m m e	6.822	100%	7.149	100%	7.906	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	956	359	196	597
Sonstige betr. Erträge	1.000	1.001	1.012	-1
Gesamtleistung	1.956	1.360	1.208	595
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	939	942	949	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	608	342	627	265
Betriebliches Ergebnis	409	76	-369	333
Finanzergebnis	-67	-115	-117	48
Steuern	68	160	0	-92
Jahresergebnis	274	-200	-485	474

Die Gesellschaft begleitet aus diesem Grunde gemeinsam mit der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH als Miteigentümerin des Kongresszentrums die Bemühungen des Betreibers, das Kongresszentrum trotz des sich verschärfenden Wettbewerbes in der Spitzenposition des Kongressmarktes zu positionieren. Die Auswirkungen der weltweit schwierigen Wirtschaftslage auf das Kongress- und Tagungsgeschäft sind dabei nicht belastbar prognostizierbar.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	87,6%	96,7%	99,4%	-9,1%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	2755,6%	0,0%
Fremdfinanzierung	42,7%	49,2%	51,5%	-6,5%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	57,3%	50,8%	48,5%	6,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	18,21	7,90	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	460	1.965	3.036	-1.505
Liquiditätsgrad I	198,2%	101,2%	23,8%	97,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	7,0%	-5,5%	-12,7%	12,5%
Gesamtkapitalrendite	4,0%	-2,8%	-6,1%	6,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	1.000	1.000	1.000	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.7 Konzernabschluss Technische Werke Dresden GmbH

Konzernabschluss Technische Werke Dresden GmbH

Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon 0351 811 4100
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Grundlagen

Der Konzern Technische Werke Dresden GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf.

Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2008. Zu den konsolidierten verbundenen Unternehmen gehören:

- Technische Werke Dresden GmbH (Mutterunternehmen)
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH
- DGI Dresdner Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH
- Stadtreinigung Dresden GmbH

- TWD Betriebsgesellschaft mbH
- DRECOUNT Verwaltungs GmbH
- DRECOUNT GmbH & Co. KG
- Drecount Utility Service GmbH
- DREWAG Fernwärme Verwaltungsgesellschaft mbH
- DREWAG Fernwärme Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Zentralnetz Dresden KG
- Dresden-IT GmbH
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
- DREWAG NETZ GmbH

Folgende Unternehmen sind im Konzernabschluss nach der Equity-Methode (Die Equity-Bewertung ist eine nur im Konzernabschluss zulässige Form der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen) bilanziert worden, da ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt wird:

- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.454.457	84%	1.456.726	85%	1.478.700	85%
Immaterielles Vermögen	17.947		19.675		24.807	
Sachanlagen	1.298.103		1.307.242		1.322.072	
Finanzanlagen	138.406		129.809		131.820	
Umlaufvermögen	259.336	15%	257.457	15%	253.916	15%
Vorräte	18.946		18.022		18.180	
Forderungen u. sonst. Verm.	162.749		160.348		167.310	
Wertpapiere / Liquide Mittel	77.640		79.086		68.426	
Aktiver RAP	7.582	0%	3.526	0%	2.647	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	2.258	0%	2.413	0%	2.781	0%
Bilanzsumme	1.723.633	100%	1.720.122	100%	1.738.044	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	812.125	47%	856.597	50%	830.192	48%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	397.090		375.776		376.720	
Bilanzgewinn/-verlust	170.326		166.312		141.319	
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	193.534		263.333		260.978	
Kapitalkonsolidierung	863	0%	2.887	0%	4.914	0%
Sonderposten	210.112	12%	205.576	12%	203.673	12%
Rückstellungen	249.959	15%	249.434	15%	261.362	15%
Verbindlichkeiten	390.503	23%	347.077	20%	402.952	23%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	245.753		185.677		233.970	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	144.750		161.400		168.981	
Passiver RAP	60.070	3%	58.550	3%	34.951	2%
Bilanzsumme	1.723.633	100%	1.720.122	100%	1.738.044	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	858.188	802.976	829.457	55.212
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	7.593	9.305	9.966	-1.712
Sonstige betr. Erträge	63.525	61.248	57.054	2.277
Gesamtleistung	929.306	873.529	896.477	55.777
Materialaufwand	507.219	471.561	490.400	35.659
Personalaufwand	163.712	157.508	171.503	6.203
Abschreibungen	104.605	104.057	104.975	548
Sonstige betriebliche Aufwendungen	97.074	85.298	93.591	11.776
Betriebliches Ergebnis	56.696	55.105	36.008	1.591
Finanzergebnis	13.922	2.231	-4.134	11.691
Steuern	16.290	13.402	12.675	2.888
Ergebnis vor Abführung	54.328	43.934	19.199	10.394
abgeführtes Ergebnis	1.166	5.605	5.322	-4.439
Jahresergebnis	53.162	38.329	13.877	14.833

- Zweite Energieversorgungcenter Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG
- Zweite Energieversorgungcenter Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

In den Konzernabschluss wurden folgende Unternehmen nicht einbezogen:

nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (§ 296 Abs. 2 Handelsgesetzbuch)

- Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH,
- Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH,
- Dresden Netz GbR,
- VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH,
- KHG Kraftstoffhandelsgesellschaft mbH Meißen

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	84,4%	84,7%	85,1%	-0,3%
Investitionsdeckung	98,3%	116,6%	111,7%	-18,2%
Fremdfinanzierung	43,3%	40,7%	44,1%	2,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	47,1%	49,8%	47,8%	-2,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	312.863	267.991	334.526	44.872
Liquiditätsgrad I	50,4%	46,8%	40,5%	3,6%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	6,7%	5,1%	2,3%	1,6%
Gesamtkapitalrendite	3,2%	2,6%	1,1%	0,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	237	226	228	11
Personalaufwandsquote	19,1%	19,6%	20,7%	-0,5%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	3.623	3.551	3.635	71
Auszubildende	199	200	191	-1

sowie die nicht konsolidierten assoziierten Unternehmen (§ 311 Absatz 2 Handelsgesetzbuch)

- TAETER-TOURS GmbH,
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH,
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR,
- Kreisverkehrsgesellschaft Riesa-Großenhain mbH.

Als Beteiligungen werden ausgewiesen die Anteile am Kapital der

- VNG Verbundnetz Gas AG,
- VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG,
- beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH.

Sowohl die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen wie auch die nicht konsolidierten Beteiligungen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht als assoziierte Unternehmen erfasst.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen wurden - mit Ausnahme der DREWAG Fernwärme Verwaltungsgesellschaft mbH, der DREWAG Fernwärme Verwaltungs GmbH & Co. Zentralnetz Dresden KG und der DRECOUNT Utility Service GmbH - von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31.12.2008 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Der Aufsichtsrat der Technische Werke Dresden GmbH hat am 17.06.2009 dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht des Konzerns Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2008 zugestimmt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Konzernabschluss zum 31.12.2008 festzustellen.

Der Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 858.188 TEUR, darunter wurden 702.285 TEUR durch die Versorgung der Kunden mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser sowie 105.438 TEUR durch die Erbringung von Verkehrsleistungen und 29.983 TEUR mit Entsorgungsleis-

tungen erzielt. Insgesamt konnte der Konzern einen Jahresüberschuss in Höhe von 53.162 TEUR erwirtschaften, von denen unter Berücksichtigung konzernspezifischer Bewertungen 27.835 TEUR auf Mitgesellschafter entfallen.

Die Investitionen des Konzerns für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände erreichten im Geschäftsjahr 2008 rund 136.300 TEUR. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten im Verkehrsbereich wurden wie in den Vorjahren um erhaltene Fördermittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von rund 36.300 TEUR gekürzt.

Die Konzern-Bilanzsumme beläuft sich auf 1.723.633 TEUR und entfällt mit 84,4 % (1.454.457 TEUR) auf das Anlagevermögen. Das Eigenkapital ohne Fremdanteile beträgt 618.590 TEUR. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss zurückzuführen.

Die Liquidität im Konzern war im Geschäftsjahr 2008 jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

Die Technische Werke Dresden GmbH war im Geschäftsjahr 2008 mit ihren Tochtergesellschaften wiederum sehr erfolgreich und kundennah.

Das zweite Halbjahr 2008 war jedoch bereits geprägt durch die Weltfinanzkrise und deren beginnende Folgewirkungen auf die Realwirtschaft. Die Wirtschaftskrise wird das Jahr 2009 deutlicher prägen.

Für den Konzernverbund ist der steuerliche Querverbund wichtiges Finanzierungsinstrument. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2008 durch den Gesetzgeber festgeschrieben.

Das Marktumfeld der Unternehmen des Konzerns Technische Werke Dresden GmbH ist durch Wettbewerb geprägt. Die Auswirkungen der Krise und starke Wettbewerber werden abschwächend auf die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2009 und 2010 wirken.

Für den Konzern insgesamt wird im Wachstumspotenzial der Stadt Dresden eine Chance zur Neukundengewinnung und zu wirtschaftlichem Erfolg gesehen.

5.1.8 Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH

Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH

Neusalzaer Straße 45a
02625 Bautzen

Telefon 03591 365 600
Telefax 03591 365 601
E-Mail kbo@kbo-online.de

Gesellschafter:
166 Städte und Gemeinden

Gründungsjahr:
1995

Stammkapital:
10.805.050 TEUR

Geschäftsführung:
Reiner Israel

Mitglieder Aufsichtsrat:
Mike Ruckh (Vorsitzender),
Burkhard Müller (Erster stellvertretender Vorsitzender),
Manfred Elsner (Zweiter stellvertretender Vorsitzender),
Karin Berndt,
Andreas Böer,
Volker Brandt,
Reinhart Franke
Andreas Haberland (bis 31.07.2008),
Jürgen Loeschke (bis 31.07.2008),
Frank Schöning,
Michael Schulze,
Andreas Erler (seit 01.05.2008)
Michael Jacobs (seit 01.05.2008)
Jörg Mildner (seit 01.05.2008)
Ralf Rother (seit 01.05.2008)

Grundlagen

Die Landeshauptstadt Dresden hielt im Berichtszeitraum Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt 3,1518 % des Stammkapitals der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH.

Die Stammeinlage der Landeshauptstadt Dresden beträgt 341 TEUR. Gegenstand der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter, insbesondere bei den Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlichen und sinnvollen Daseinsvorsorge, bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie der Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH ist mit 15,8501 % unmittelbar an der zum 01.01.2008 neu gegründeten ENSO Energie Sachsen Ost AG beteiligt. In dieser Beteiligungsquote ist ein Anteil in Höhe von 1,9741 % enthalten, der aus dem mit dem Zweckverband Energie Ostsachsen geschlossenen Wertpapierleihvertrag resultiert.

Die Schneider + Partner GmbH Wirt-

schaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.09.2007 bis 31.08.2008 geprüft und am 29.09.2008 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bei Erträgen von 9.870 TEUR und Aufwendungen von 569 TEUR erzielte die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH einen Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2007/2008 von 9.301 TEUR.

Die Gesellschafterversammlung der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH hat am 18.11.2008 den Jahresabschluss 2007/2008 mit einem Jahresüberschuss von 9.301 TEUR festgestellt. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 1.418 TEUR und der Auszahlung der Dividenden aus 2007 in Höhe von 12.334 TEUR beträgt der Bilanzgewinn insgesamt 10.718 TEUR.

Die Gesellschafterversammlung hat weiterhin beschlossen, dass die Gewinnausschüttung an die Gesellschafter insgesamt 7.194 TEUR betragen soll und der Restbetrag in Höhe von 3.524 TEUR auf neue Rechnung vorge tragen wird.

Die Gesellschafterversammlung hat darüber hinaus beschlossen, vom Bilanzgewinn gemäß Jahresrechnung 2007/2008 zum 25.11.2008 eine Bruttodividende in Höhe von 33,50 Euro je 50,00 Euro Geschäftsanteil am Stammkapital auszuschütten.

Bei insgesamt 214.729 gewinnbezugsberechtigten Geschäftsanteilen entspricht dies einer Gesamtsumme

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	23.780	47%	23.496	64%	23.495	64%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	1		2		1	
Finanzanlagen	23.779		23.494		23.494	
Umlaufvermögen	27.279	53%	13.112	36%	13.101	36%
Forderungen u. sonst. Verm.	2.131		1.975		1.895	
Wertpapiere / Liquide Mittel	25.148		11.137		11.206	
Aktiver RAP	5	0%	4	0%	4	0%
B i l a n z s u m m e	51.064	100%	36.613	100%	36.600	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	33.392	65%	36.141	99%	36.032	98%
Gezeichnetes Kapital	10.805		10.520		10.520	
Rücklagen	11.869		11.869		11.869	
Bilanzgewinn/-verlust	10.718		13.752		13.643	
Rückstellungen	23	0%	52	0%	123	0%
Verbindlichkeiten	17.648	35%	420	1%	445	1%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	15.942		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.706		420		445	
B i l a n z s u m m e	51.064	100%	36.613	100%	36.600	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	49	45	47	4
Sonstige betr. Erträge	225	160	19	65
Gesamtleistung	274	205	66	68
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	44	50	40	-6
Abschreibungen	1	1	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	419	247	78	172
Betriebliches Ergebnis	-190	-92	-53	-98
Finanzergebnis	9.565	8.999	8.697	566
Steuern	74	227	249	-153
Jahresergebnis	9.301	8.680	8.395	621

von 7.193 TEUR. Für den Sächsischen Städte- und Gemeindetag werden gemäß Vereinbarung 4,0 % Zinsen auf das Stammkapital, insgesamt 1 TEUR, vergütet.

Die Ausschüttung der Dividenden an die Gesellschafterkommunen unterliegt der Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages und beträgt für die Landeshauptstadt Dresden 228 TEUR brutto. Unter Berücksichtigung der abzuführenden Steuern vereinnahmte die Landeshauptstadt Dresden einen Betrag von 192 TEUR im Haushalt 2008.

Der Geschäftsverlauf der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH wurde im Berichtszeitraum maßgeblich

von der Zusammenführung der Unternehmen der ENSO-Gruppe und deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Lage und Ausblick

Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurde die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH auf die ENSO Strom AG verschmolzen. Vorausgegangen war die Verschmelzung der ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG zum selben Stichtag. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung im Handelsregister am 14.05.2008 wirksam. Die aufnehmende Gesellschaft firmiert seither unter ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	46,6%	64,2%	64,2%	-17,6%
Investitionsdeckung	0,0%	46,3%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	34,6%	1,3%	1,6%	33,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	65,4%	98,7%	98,4%	-33,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	530,7%	2612,7%	2483,1%	-2082,0%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	27,9%	24,0%	23,3%	3,8%
Gesamtkapitalrendite	18,2%	23,7%	22,9%	-5,5%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	49	45	47	4
Personalaufwandsquote	89,1%	109,9%	85,0%	-20,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-192	-359	-250	167
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	1	1	0
Auszubildende	0	0	0	0

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH ist Aktionärin der ENSO Energie Sachsen Ost AG geworden.

Um für die kommunalen Anteilseigner auch zukünftig eine umfangreiche und einheitliche Einflussnahme auf das neugebildete Unternehmen ENSO Energie Sachsen Ost AG gewährleisten zu können, ist es erforderlich, die bereits gefassten Beschlüsse bezüglich der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen und der Zusammenführung der kommunalen Anteile in der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH schnell in der Praxis umzusetzen.

5.1.9 ENSO Energie Sachsen Ost AG



ENSO Energie Sachsen Ost AG

Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 468 0
Telefax 0351 468 4001
E-Mail servicecenter@enso.de
Internet www.enso.de

Aktionäre:

GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft (50,1102 %),
Vattenfall Europe AG (21,2813 %),
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (15,8500 %),
Zweckverband Energie Ostsachsen (12,0781 %),
Kommunale Einzelaktionäre (0,6804 %)

Gründungsjahr:

2008

Stammkapital:

105.221.170,00 Euro

Vorstand:

Siegmund Meßmer
Dirk Behrendt,
Herbert Marquard (seit 03.06.2008)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hans-Peter Villis (Mitglied seit 16.07.2008, Vorsitzender seit 01.09.2008),
Dr. h. c. Detlef Schmidt (Mitglied und Vorsitzender bis 15.07.2008),
Christoph Walther (Amt. Vorsitzender vom 16.07.2008 bis 31.08.2008, Erster stellvertretender Vorsitzender seit 01.09.2008),
Mike Ruckh (Zweiter stellvertretender Vorsitzender seit 01.09.2008),
Bernhard Beck,
Ralf Klöpfer,
Gerhard Kleih,
Dr. Hans-Jürgen Meyer,
Dr. Werner Süß (seit 12.08.2008),
Hans-Jürgen Cramer (bis 05.07.2008),
Reiner Israel (bis 15.05.2008),
Michael Jacobs (seit 15.05.2008),
Burkhardt Müller,
Konstantin Damm,
Karl-Heinz Walther,
Lothar Schmidt,
Alfred Hörnig,
Barbara Süßmilch,
Siegbert Fiedler,
Frank Wünsche,
Christian Schmidt

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung auf dem Gebiet der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung einschließlich Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Vornahme aller Geschäfte die mit der Betätigung auf den Gebieten des Unternehmensgegenstandes zusammenhängen oder der Förderung dieses Unternehmensgegenstandes dienen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Das Geschäftsjahr 2008 war durch die Zusammenführung der ENSO Strom AG, der ENSO Erdgas GmbH und der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH geprägt. Dazu fand am 28.04.2008 eine Hauptversammlung der ENSO Strom AG statt, in der die nach dem Umwandlungsgesetz notwendige Zustimmung zur Verschmelzung durch Aufnahme der ENSO Erdgas GmbH und der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH erteilt wurde. Am gleichen Tag haben

die Gesellschafterversammlungen der ENSO Erdgas GmbH und der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH dem Zusammenschluss der Unternehmen zugestimmt. Mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister Dresden am 14.05.2008 wurde die Verschmelzung handelsrechtlich zum 01.01.2008 wirksam. Im Zuge der Verschmelzung wurde die Gesellschaft in ENSO Energie Sachsen Ost AG umbenannt.

Aufgrund der Verschmelzung ist die Ertragslage des Geschäftsjahres 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der ENSO Energie Sachsen Ost AG für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen von 1.381.364 TEUR und Aufwendungen von 1.322.508 TEUR wies die ENSO Energie Sachsen Ost AG einen Jahresüberschuss von 58.855 TEUR aus.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 76,4 %.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	572.210	76%	469.375	75%	465.629	77%
Immaterielles Vermögen	3.570		2.273		2.322	
Sachanlagen	361.555		260.611		256.753	
Finanzanlagen	207.086		206.491		206.554	
Umlaufvermögen	171.424	23%	156.108	25%	138.029	23%
Vorräte	9.802		4.305		4.894	
Forderungen u. sonst. Verm.	97.511		103.018		88.636	
Wertpapiere / Liquide Mittel	64.111		48.785		44.500	
Aktiver RAP	2.555	0%	2.747	0%	2.962	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	2.813	0%	0		0	
Nicht d. Eigenkapital						
gedeckter Fehlbetrag	0		299	0%	557	0%
Bilanzsumme	749.002	100%	628.529	100%	607.178	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	331.313	44%	278.668	44%	280.457	46%
Gezeichnetes Kapital	105.221		76.875		76.875	
Rücklagen	67.354		51.210		51.210	
Sonderrücklagen DMBilG	99.876		99.876		99.876	
Bilanzgewinn/-verlust	58.863		50.707		52.497	
Sonderposten	115.268	15%	89.549	14%	97.783	16%
Rückstellungen	242.746	32%	189.450	30%	194.182	32%
Verbindlichkeiten	59.601	8%	70.856	11%	34.701	6%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	30		120		256	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	59.571		70.736		34.444	
Passiver RAP	74	0%	6	0%	55	0%
Bilanzsumme	749.002	100%	628.529	100%	607.178	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008	2007	2006	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2008 zu 2007
Umsatz	1.314.105	927.275	607.889	386.830
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	9.867	3.213	5.012	6.654
Sonstige betr. Erträge	48.172	43.349	16.780	4.822
Gesamtleistung	1.372.143	973.837	629.680	398.306
Materialaufwand	1.093.317	753.897	407.247	339.420
Personalaufwand	79.010	62.151	64.751	16.859
Abschreibungen	35.513	26.442	25.862	9.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.166	42.327	53.519	25.840
Betriebliches Ergebnis	96.137	89.021	78.300	7.117
Finanzergebnis	-5.747	-13.148	6.999	7.402
Steuern	31.535	26.662	33.813	4.874
Jahresergebnis	58.855	49.211	51.487	9.645

Lage und Ausblick

Herausforderungen ein positives Ergebnis erwartet.

Mit der Verschmelzung wurden die strategischen Voraussetzungen geschaffen, um den Anforderungen der Energiemärkte und der rechtlichen Rahmenbedingungen auch in Zukunft gerecht zu werden.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG strebt auch in 2009 in einem aktiveren Wettbewerbsumfeld eine weitere Verbesserung ihrer regionalen Marktposition als Energiedienstleister an. Für 2009 wird trotz der vielfältigen Aufgaben und

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008	2007	2006	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	76,4%	74,7%	76,7%	1,7%
Investitionsdeckung	83,5%	83,4%	81,5%	0,0%
Fremdfinanzierung	48,1%	48,5%	45,7%	-0,5%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	44,2%	44,3%	46,2%	-0,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	22.071	keine	0
Liquiditätsgrad I	107,6%	69,0%	129,2%	38,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	17,8%	17,7%	18,4%	0,1%
Gesamtkapitalrendite	7,9%	7,8%	8,5%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	960	920	537	40
Personalaufwandsquote	6,0%	6,7%	10,7%	-0,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.369	1.008	1.132	361
Auszubildende	94	79	82	15

5.1.10 Stadtentwässerung Dresden GmbH



Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon 0351 8220
Telefax 0351 822 1997
E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (51,00 %),
GELSENWASSER AG (49,00 %)

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Johannes Pohl,
Gunda Röstel

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Manfred Scholle (stellvertretender
Vorsitzender),
Hartmut Vorjohann
Dr. Bernhard Hörsgen,
Dr. Helfried Reuther
Peter Herpichböhm,
Herbert Jung (bis 27.04.2009)
Dr. Dirk Waider (seit 27.04.2009)
Christine Krause,
Steffen Leonhardt

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Abwasserbeseitigung gemäß Sächsisches Wassergesetz, die Durchführung von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, von Erschließungs-, Straßenbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen sowie von Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Landeshauptstadt Dresden sowie in allen an das Abwasserkanalnetz der Landeshauptstadt Dresden derzeit und zukünftig angeschlossenen Gemeinden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnahe Dienstleistungen durchzuführen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Versorgung mit Energie aller Art und mit Wasser. Das Unternehmen kann, soweit kommunalrechtlich zulässig, die vorgenannten Tätigkeiten auch in weiteren Bereichen Sachsens, im westlichen Polen und im nördlichen Tschechien durchführen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2008 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

erteilt. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 82.794 TEUR und Aufwendungen von 68.500 TEUR erzielte die Stadtentwässerung Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2008 von 14.294 TEUR.

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Materialaufwendungen sind ursächlich auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen. Im Personalbereich konnten die erhöhten Kosten infolge der Tarifierhöhungen durch Einsparpotenziale vor allem bei Nichtnachbesetzung infolge Altersausscheidens zu einem großen Teil abgefangen werden.

Den Abschreibungen in Höhe von 26.403 TEUR stehen Investitionen von insgesamt 29.724 TEUR gegenüber.

Die Investitionsdeckung liegt im Geschäftsjahr 2008 bei 89,3 %.

Die Bilanzsumme der Stadtentwässerung Dresden GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11.887 TEUR verringert.

Bei annähernd gleichbleibendem Anlagevermögen erhöhte sich infolgedessen die Vermögensstruktur gegenüber dem Vorjahr um 2,0 %.

Die Vermögensstruktur entspricht nach wie vor der eines klassischen Abwasserentsorgungsunternehmens.

Die Eigenkapitalquote der Stadtentwässerung Dresden GmbH beträgt zum

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	584.474	96%	583.325	94%	583.509	94%
Immaterielles Vermögen	4.969		5.192		5.645	
Sachanlagen	579.501		578.129		577.861	
Finanzanlagen	4		4		4	
Umlaufvermögen	24.716	4%	37.718	6%	37.361	6%
Vorräte	708		523		401	
Forderungen u. sonst. Verm.	7.031		7.693		11.431	
Wertpapiere / Liquide Mittel	16.977		29.503		25.529	
Aktiver RAP	81	0%	116	0%	92	0%
Bilanzsumme	609.272	100%	621.159	100%	620.963	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	146.598	24%	136.441	22%	133.197	21%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	99.152		103.289		117.844	
Gewinn-/Verlustvortrag	33.127		15.328		0	
Bilanzgewinn/-verlust	14.294		17.799		15.328	
Sonderposten	229.164	38%	234.695	38%	241.367	39%
Rückstellungen	4.545	1%	4.278	1%	5.157	1%
Verbindlichkeiten	15.659	3%	20.263	3%	20.396	3%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	6.788		6.170		7.520	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8.870		14.092		12.876	
Passiver RAP	213.306	35%	225.483	36%	220.847	36%
Bilanzsumme	609.272	100%	621.159	100%	620.963	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	66.574	64.139	62.008	2.434
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	1.502	1.013	1.246	489
Sonstige betr. Erträge	13.411	14.021	18.571	-611
Gesamtleistung	81.486	79.173	81.826	2.313
Materialaufwand	15.332	15.223	14.919	108
Personalaufwand	17.463	16.544	16.624	919
Abschreibungen	26.403	26.471	25.323	-67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.270	7.710	10.048	559
Betriebliches Ergebnis	14.018	13.225	14.912	793
Finanzergebnis	919	966	511	-47
Steuern	643	-3.608	94	4.251
Jahresergebnis	14.294	17.799	15.328	-3.505

Bilanzstichtag 24,1 %. Zu berücksichtigen ist bei der Bewertung dieser Kennzahl allerdings, dass zum Stichtag Sonderposten in Höhe von 229.164 TEUR bilanziert sind.

Die im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierten Mittel aus dem Forfaitierungsgeschäft sind dem Fremdkapital zuzurechnen und erhöhen demzufolge die ausgewiesene Fremdfinanzierungsquote von 22,1 % um weitere 35 %.

Aufgrund der zum Stichtag ausgewiesenen hohen liquiden Mittel, die auch sämtliche Verbindlichkeiten der Stadtentwässerung Dresden GmbH übersteigen, weist die Gesellschaft zum

Stichtag keine Effektivverschuldung aus.

Lage und Ausblick

Wirtschaftlich konnte sich die Stadtentwässerung Dresden GmbH auf stabile Umsätze und Erträge stützen. Die Stadtentwässerung Dresden GmbH strebt als Dienstleister weitere Kooperationen im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden und auch darüber hinaus an.

Die Leistungsangebote reichen dabei von Einzeldienstleistungen, wie beispielsweise im Laborbereich, bis hin zur kompletten Leistungspalette einer Be-

triebsführung.

Strategisches Ziel der Geschäftsführung ist die aktive Teilnahme am Wettbewerb unter anderem um Einzeldienstleistungen und Betriebsführungen und die erfolgreiche Generierung mittelfristig wirksamer Zusatzerträge.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes 2009 verfolgt die Stadtentwässerung Dresden GmbH auch im Geschäftsjahr 2009 ein ambitioniertes Investitionsprogramm.

Für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 wird ein Ergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	95,9%	93,9%	94,0%	2,0%
Investitionsdeckung	89,3%	97,5%	58,0%	-8,2%
Fremdfinanzierung	22,1%	22,8%	23,5%	-0,7%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	24,1%	22,0%	21,5%	2,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	191,4%	209,4%	198,3%	-18,0%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	9,8%	13,0%	11,5%	-3,3%
Gesamtkapitalrendite	2,3%	2,9%	2,5%	-0,5%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	178	171	164	6
Personalaufwandsquote	26,2%	25,8%	26,8%	0,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	375	375	378	0
Auszubildende	34	39	38	-5

5.1.11 aquabench GmbH



aquabench GmbH
Geschäftsstelle Hamburg
Ferdinandstraße 6
20095 Hamburg
Telefon 040 4711 2434
Telefax 040 4711 2411
E-Mail kontakt@hamburg@
aquabench.de

Geschäftsstelle Köln
Frankfurter Straße 520
51145 Köln
Telefon 02203 359 290
Telefax 02203 359 2920
E-Mail kontakt@koe@aquabench.de
Internet www.aquabench.de

Gesellschafter:

AV Aggerwasser GmbH (13,00 %),
Emscher Wassertechnik GmbH
(13,00 %),
on.valco AG (10,00 %),
Landeshauptstadt München, Münchner
Stadtentwässerung (8,00 %),
hanseWasser Bremen GmbH (8,00 %),
Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf
(8,00 %),
Entsorgung+Recycling Zürich (8,00 %),
Stadtentwässerungsbetriebe Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
(8,00 %),
Hamburger Stadtentwässerung
Anstalt des öffentlichen Rechts
(8,00 %),
Berliner Wasserbetrieb
Anstalt des öffentlichen Rechts
(8,00 %),
Stadtentwässerung Dresden GmbH
(8,00 %)

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Filip Bertzbach,
Peter Josef Graf

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Jochen Stemplewski (Vorsitzender),
Dr. Georg Grunwald (stellvertretender
Vorsitzender),
Dr. Michael Beckereit,
Volker Jacobs,
Dr. Claus Henning Rolfs,
Robert Schmidt

Grundlagen

Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Benchmarking-Projekten in der Wasser- und Abwasserwirtschaft, das Betreiben einer Internetplattform "Benchmarking Online" zur Unterstützung dieses Leistungsangebotes sowie die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die WEBER & THÖNES GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2008 geprüft und am 24.03.2009 einen Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschafterversammlung der aquabench GmbH hat am 18.05.2009 den Jahresabschluss zum 31.12.2008 festgestellt. Darüber hinaus hat sie beschlossen, den Jahresüberschuss von 49 TEUR vollständig einer allgemeinen Rücklage zuzuführen. Die aquabench GmbH konnte im Geschäftsjahr 2008 ein Jahresergebnis von 49 TEUR erwirtschaften. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um ca. 38,0 %. Die Ausweitung der Gesamtleistung macht sich insbesondere auch im Personalaufbau bemerkbar. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl führte zu höheren Personalaufwendungen und damit verbundenen Gemeinkosten.

Neben Investitionen in das Sachan-

lagevermögen (77 TEUR) wurde in die Weiterentwicklung der aquabench-Online-Software (37 TEUR) investiert. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte über die vorhandene Liquidität.

Das Gesamtvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 156 TEUR und ist zu 74,0 % kurzfristig gebunden. Das Anlagevermögen beläuft sich auf rund 26,0 % der Bilanzsumme und nimmt im Rahmen der Geschäftstätigkeit nur eine untergeordnete Rolle ein.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Lage und Ausblick

Die aquabench GmbH konnte auch im fünften Geschäftsjahr ihres Bestehens die positive Entwicklung fortsetzen.

Für das Geschäftsjahr 2009 verfolgt die Gesellschaft weiter wachsende Umsatzziele bei einer gleichzeitigen Steigerung der Gesamtleistung und einer angestrebten Zunahme der Teilnehmerzahlen und rechnet im Vergleich zum Vorjahr mit einem weiter steigenden Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Für die Bewertung von Chancen und Risiken ist zu beachten, dass auch nicht beeinflussbare politische Entwicklungen den Erfolg der Produkte der aquabench GmbH mitbestimmen können.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	144	26%	90	23%	66	17%
Immaterielles Vermögen	54		44		26	
Sachanlagen	89		46		40	
Umlaufvermögen	404	74%	299	76%	325	82%
Vorräte	0		22		66	
Forderungen u. sonst. Verm.	344		89		107	
Wertpapiere / Liquide Mittel	60		188		152	
Aktiver RAP	0		3	1%	4	1%
Bilanzsumme	547	100%	391	100%	395	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	189	35%	140	36%	102	26%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	90		52		34	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	49		38		18	
Rückstellungen	271	50%	186	48%	132	33%
Verbindlichkeiten	87	16%	65	17%	161	41%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	87		65		161	
Bilanzsumme	547	100%	391	100%	395	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	1.758	1.297	966	461
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-22	-44	-59	22
Sonstige betr. Erträge	8	7	14	1
Gesamtleistung	1.744	1.260	920	484
Materialaufwand	282	174	130	108
Personalaufwand	1.019	735	541	284
Abschreibungen	60	37	37	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	314	251	185	63
Betriebliches Ergebnis	69	62	28	7
Finanzergebnis	3	3	3	0
Steuern	24	27	13	-3
Jahresergebnis	49	38	18	11

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	26,2%	22,9%	16,8%	3,3%
Investitionsdeckung	52,6%	63,3%	59,4%	-10,7%
Fremdfinanzierung	65,5%	64,2%	74,3%	1,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	34,5%	35,8%	25,7%	-1,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (T EUR)	27	keine	9	0
Liquiditätsgrad I	69,3%	289,4%	94,3%	-220,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	25,9%	27,4%	17,4%	-1,5%
Gesamtkapitalrendite	8,9%	9,8%	4,5%	-0,9%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	76	76	97	0
Personalaufwandsquote	58,0%	56,7%	56,0%	1,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	23	17	10	6
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.12 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden



Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon 0351 8220
Telefax 0351 822 1997
E-Mail service@se-dresden.de
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Johannes Pohl

Mitglieder Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen:

Helma Orosz (Vorsitzende seit 07.08.2008),
Dr. Lutz Vogel (Vorsitzender bis 06.08.2008),
Dirk Hilbert (in Vertretung der Oberbürgermeisterin, für Bereich Stadtentwässerung und Friedhofswesen),
Winfried Lehmann (in Vertretung der Oberbürgermeisterin, für Bereich IT-Dienstleistungen),
Monika Aigner,
Peter Berauer,
Dr. Dietrich Ewers,
Elke Fischer,
Franz-Josef Fischer,
Peter Herpichböhm,
Steffen Kaden
Werner Klawun,
Andreas Naumann,
Dr. Helfried Reuther,
Thomas Trepte,

Grundlagen

Zweck des Eigenbetriebes ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Vollzug der einschlägigen Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich hierbei auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH an diese zur eigenverantwortlichen Durchführung abgegeben wurden.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2008 geprüft und am 08.05.2009 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen von 81.748 TEUR und Aufwendungen von 73.878 TEUR erzielte der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden einen Jahresüberschuss 2008 von 7.870 TEUR.

Der Eigenbetrieb führte im Geschäftsjahr 2008 auf der Grundlage des Ergebnisverwendungsbeschlusses für das Geschäftsjahr 2007 einen Betrag in Höhe von 1.566 TEUR an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden ab.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich drei Mitarbeiter im Rahmen geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse beschäftigt.

Den im Geschäftsjahr 2008 erzielten Umsatzerlösen stehen im Wesentlichen die Positionen Materialaufwand mit 68.350 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen mit 3.247 TEUR gegenüber.

Der Materialaufwand betrifft vor allem das an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zu zahlende Betriebsführungsentgelt gemäß Abwasserentsorgungsvertrag.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen bestimmt durch die Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung.

Das Finanzergebnis beinhaltet Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen (2.262 TEUR) und Zinserträge aus Geldanlagen (719 TEUR).

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden verfügt über kein Sachanlagevermögen. Die Finanzanlagen setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens zusammen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen den 51%igen Anteil an der Stadtentwässerung Dresden GmbH.

Die Minderung um 4.137 TEUR korrespondiert mit der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2008.

Bei einer um 460 TEUR erhöhten Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 40,1 % im Vorjahr auf 45,5 % zum Bilanzstichtag erhöht. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 6.304 TEUR

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	86.703	76%	90.840	80%	105.395	83%
Finanzanlagen	86.703		90.840		105.395	
Umlaufvermögen	27.805	24%	23.208	20%	22.012	17%
Forderungen u. sonst. Verm.	10.657		12.335		17.795	
Wertpapiere / Liquide Mittel	17.148		10.873		4.218	
Aktiver RAP	0	0%	0		0	
B i l a n z s u m m e	114.508	100%	114.048	100%	127.407	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	52.052	45%	45.748	40%	46.771	37%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	33.793		33.793		33.793	
Gewinn-/Verlustvortrag	10.364		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	7.870		11.930		12.952	
Rückstellungen	6.421	6%	8.256	7%	3.140	2%
Verbindlichkeiten	56.035	49%	60.044	53%	77.496	61%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	49.255		53.731		58.067	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	6.780		6.313		19.429	
B i l a n z s u m m e	114.508	100%	114.048	100%	127.407	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	75.650	75.456	74.270	194
Sonstige betr. Erträge	5.380	1.397	3.194	3.982
Gesamtleistung	81.029	76.853	77.464	4.176
Materialaufwand	68.350	70.108	63.001	-1.758
Personalaufwand	19	18	19	2
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.247	3.192	3.754	55
Betriebliches Ergebnis	9.413	3.536	10.691	5.877
Finanzergebnis	-1.543	-2.482	-1.973	939
Steuern	0	-181	103	181
Jahresergebnis	7.870	1.235	8.615	6.635

im Vergleich zum Vorjahr ist auf das Jahresergebnis 2008 in Höhe von 7.870 TEUR vermindert um die Ausschüttung an die Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1.566 TEUR zurückzuführen.

Die Liquiditätssituation des Eigenbetriebes war im Wirtschaftsjahr 2008 sehr gut.

Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr erheblich, im Wesentlichen resultierend aus dem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, dem Aufbau von Rückstellungen für Abwasserabgabe und einer Steigerung des Finanzergebnisses.

Lage und Ausblick

Die Steigerung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Einmaleffekte aus dem Geschäftsjahr 2007 zurückzuführen.

Trotz Minderung der Schmutzwassermengen bei einigen Großeinleitern sind die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres.

Sofern die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen der Großeinleiter aus der Chipindustrie zu einer Schließung der Produktionsstandorte in Dresden führt, ist mit einer Minderung des künftigen

gen Abwasseraufkommens von bis zu 10,0 % zu rechnen.

Für den Bereich der Privathaushalte ist zukünftig von einer stabilen Ertragslage auszugehen.

Das Gewährleistungs- und Zinsrisiko aus der US-Leasing Transaktion wird auch unter Berücksichtigung der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise als gering eingeschätzt.

Insgesamt ist auch zukünftig von einer stabilen Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Dresden auszugehen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	75,7%	79,7%	82,7%	-3,9%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	54,5%	59,9%	63,3%	-5,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	45,5%	40,1%	36,7%	5,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	38.888	49.171	73.279	-10.284
Liquiditätsgrad I	252,9%	172,2%	21,7%	80,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	15,1%	2,7%	18,4%	12,4%
Gesamtkapitalrendite	6,9%	1,1%	6,8%	5,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	25.217	25.152	24.757	65
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-1.566	-2.258	-2.069	692
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	3	3	3	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.13 Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden



Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen
Dresden
St.-Petersburger Straße 9
01067 Dresden

Telefon 0351 488 4500
Telefax 0351 488 4503
E-Mail it-eigenbetrieb@dresden.de
Internet www.dresden.de/eb-it

Eigenbetrieb:
Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:
2005

Stammkapital:
25.000,00 Euro

Geschäftsführung:
Dr. Michael Breidung

**Mitglieder Betriebsausschuss für
IT-Dienstleistungen, Stadtent-
wässerung und Friedhofswesen:**
Helma Orosz (Vorsitzende seit
07.08.2008),
Dr. Lutz Vogel (Vorsitzender bis
06.08.2008),
Dirk Hilbert (in Vertretung der Oberbür-
germeisterin, für Bereich Stadtentwäs-
serung und Friedhofswesen),
Winfried Lehmann (in Vertretung der
Oberbürgermeisterin, für Bereich IT-
Dienstleistungen),
Monika Aigner,
Peter Berauer,
Dr. Dietrich Ewers,
Elke Fischer,
Franz-Josef Fischer,
Peter Herpichböhm,
Steffen Kaden
Werner Klawun,
Andreas Naumann,
Dr. Helfried Reuther,
Thomas Trepte,

Grundlagen

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung informationstechnologischer Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie für andere öffentliche Auftraggeber. Die Dienstleistungen umfassen insbesondere die Weiterentwicklung und Umsetzung der IT-Strategie, die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Anlagen und Geräte der Informationstechnologie einschließlich des Datennetzes sowie den Benutzerservice, die Bereitstellung, Betreuung und Abarbeitung von IT-Verfahren, die Durchführung von IT-Projekten, die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur sowie die IT-Schulungsleistungen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz. Auf der Grundlage des Gesetzes zur Änderung des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes vom 26.06.2009 werden durch den Sächsischen Rechnungshof keine ab-

schließenden Vermerke mehr erteilt. Der Sächsische Rechnungshof ist nicht mehr für die Prüfung der Jahresabschlüsse und Lageberichte nach dem Sächsischen Eigenbetriebsgesetz zuständig.

Bei Erträgen in Höhe von 10.133 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 10.053 TEUR wies der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 79 TEUR aus. Das Jahresergebnis positiv beeinflusst hat die Auflösung der Steuerrückstellung in Höhe von 53 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.749 TEUR erhöht. Ursächlich ist auf der Aktivseite im Wesentlichen der Anstieg bei den flüssigen Mitteln. Auf der Passivseite steht dem der Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüber.

Die Vermögensstruktur hat sich im Berichtsjahr zulasten des Anlagevermögens verändert, dessen Anteil an der deutlich gestiegenen Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr auf 61,0 % zurückgegangen ist. Im Jahr 2008 ist deutlich mehr investiert worden. Dadurch verringerte sich die Investitionsdeckung auf 90,8 %.

Die Fremdfinanzierung begründet sich in der Finanzierungsstruktur aus anteiligen Sonderposten, Rückstellungen und Krediten. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Prozentpunkte gesunken. Hier wirkt vor allem der im Sonderposten geführte Investitionszu-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	3.342	61%	3.192	85%	3.834	60%
Immaterielles Vermögen	357		395		516	
Sachanlagen	2.985		2.797		3.318	
Umlaufvermögen	2.061	37%	515	14%	2.462	39%
Forderungen u. sonst. Verm.	2.054		514		2.443	
Wertpapiere / Liquide Mittel	7		1		18	
Aktiver RAP	98	2%	46	1%	44	1%
Bilanzsumme	5.501	100%	3.752	100%	6.340	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.495	27%	1.416	38%	1.391	22%
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Rücklagen	1.331		1.331		1.356	
Gewinn-/Verlustvortrag	60		34		28	
Bilanzgewinn/-verlust	79		25		7	
Sonderposten	2.000	36%	0		0	
Rückstellungen	366	7%	315	8%	269	4%
Verbindlichkeiten	1.639	30%	2.021	54%	4.680	74%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	366		736		999	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.273		1.285		3.681	
Passiver RAP	1	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme	5.501	100%	3.752	100%	6.340	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	10.045	9.903	9.067	142
Sonstige betr. Erträge	42	96	125	-54
Gesamtleistung	10.087	9.999	9.192	88
Materialaufwand	1.691	1.844	1.443	-153
Personalaufwand	5.761	5.341	5.149	420
Abschreibungen	1.553	1.626	1.411	-72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.046	1.143	1.170	-97
Betriebliches Ergebnis	35	45	19	-10
Finanzergebnis	-9	-18	-8	9
Steuern	-53	2	4	-55
Jahresergebnis	79	25	7	54

schuss der Landeshauptstadt Dresden.

Der Liquiditätsgrad I hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die Eigen- und Gesamtkapitalrendite sind als ausreichend zu betrachten. Primärziel des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden ist nicht eine hohe Gewinnerzielung aus ohnehin überwiegend aus dem städtischen Haushalt finanzierten Umsätzen, sondern die qualitative und wirtschaftliche Absicherung der Leistungserbringung für die Landeshauptstadt Dresden.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 90 TEUR bewegt sich im unteren Mittel branchenähnlicher Unternehmen.

Die Personalaufwandsquote von 57,4 % ist für ein überwiegend perso-

nalintensives Unternehmen dieser Branche durchaus üblich.

Lage und Ausblick

Der Schwerpunkt der Kundenstruktur des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden lag 2008 wiederum bei den Ämtern der Stadtverwaltung Dresden. Von den Gesamtumsatzerlösen wurden 97,5 % mit der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Dresden erwirtschaftet.

Den Leistungsbeziehungen mit der Stadtverwaltung Dresden lagen 88 Einzelvereinbarungen mit den Verwaltungseinheiten auf der Basis von

99 konkreten Leistungsarten zugrunde.

Das Aufgabenspektrum des Eigenbetriebs gegenüber der Landeshauptstadt Dresden hat sich im Jahr 2008 vorerst nicht verändert. Nach dem Bilanzstichtag wurden jedoch durch die Verwaltungsspitze der Landeshauptstadt Dresden Entscheidungen getroffen, die das Geschäftsfeld des Eigenbetriebes im Jahr 2009 noch einmal deutlich erweitern werden.

So wurde eine engere Verzahnung der IT- und Organisationsaktivitäten der Landeshauptstadt Dresden beschlossen. Aufbauorganisatorisch wird diese Neuorientierung durch die Integration der bisherigen Abteilung Organisation des Haupt- und Personalamtes (26 Beschäftigte) in den Eigenbetrieb realisiert werden.

Mittelfristig hat der Eigenbetrieb eine Erweiterung der Technikräume vorgesehen, um modernen Sicherheitsanforderungen auch im Sonder- und Katastrophenfall noch besser genügen zu können.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	60,8%	85,1%	60,5%	-24,3%
Investitionsdeckung	90,8%	162,8%	71,3%	-72,0%
Fremdfinanzierung	54,6%	62,3%	78,1%	-7,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	27,2%	37,7%	21,9%	-10,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	1.632	2.019	4.662	-387
Liquiditätsgrad I	0,6%	0,1%	0,5%	0,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	5,3%	1,8%	0,5%	3,5%
Gesamtkapitalrendite	1,4%	0,7%	0,1%	0,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	90	93	85	-2
Personalaufwandsquote	57,4%	53,9%	56,8%	3,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	111	107	107	4
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.14 Eigenbetrieb Städtisches Fried- hofs- und Bestat- tungswesen Dresden



Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Löbtauer Straße 70
01159 Dresden

Telefon 0351 439 3600
Telefax 0351 439 3655
E-Mail info@bestattungen-dresden.de
Internet www.bestattungen-dresden.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Robert Arnrich

Mitglieder Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen:

Helma Orosz (Vorsitzende seit 07.08.2008),
Dr. Lutz Vogel (Vorsitzender bis 06.08.2008),
Dirk Hilbert (in Vertretung der Oberbürgermeisterin, für Bereich Stadtentwässerung und Friedhofswesen),
Winfried Lehmann (in Vertretung der Oberbürgermeisterin, für Bereich IT-Dienstleistungen),
Monika Aigner,
Peter Berauer,
Dr. Dietrich Ewers,
Elke Fischer,
Franz-Josef Fischer,
Peter Herpichböhm,
Steffen Kaden
Werner Klawun,
Andreas Naumann,
Dr. Helfried Reuther,
Thomas Trepte

Grundlagen

Gegenstand des Eigenbetriebes ist das Bestattungswesen und die Unterhaltung der kommunalen Friedhöfe, des Krematoriums einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie alle Angelegenheiten, die zum ordnungsgemäßen Betriebsablauf erforderlich sind.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 4.738 TEUR und Aufwendungen von 4.626 TEUR erzielte der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 112 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2008 war ein leichter Anstieg der Sterbezahlen im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen. Die Beisetzungen (davon wie in den Vorjahren 98,6 % Urnenbeisetzungen) auf den kommunalen Friedhöfen sanken geringfügig auf 2.538 (Vorjahr: 2.565). Die Einäscherungen im Krema-

torium Dresden-Tolkewitz stiegen auf 7.494 (Vorjahr: 7.262), die im Bestattungsdienst bearbeiteten Sterbefälle auf 1.755 (Vorjahr: 1.696) an.

Die Grabnutzungsgebühren werden entsprechend ihrer Abgrenzung als Ertrag beziehungsweise in der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die für ein anlagenintensives Unternehmen typische Vermögensstruktur war durch einen Rückgang des Anlagevermögens, insbesondere durch Rückübertragung einer Grundstücksfläche des Heidefriedhofes an die Landeshauptstadt Dresden, gekennzeichnet.

Den Investitionen in Höhe von 556 TEUR standen Abschreibungen von 756 TEUR zur Finanzierung gegenüber. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Umgestaltung des Verabschiedungsraumes, die Befestigung des Parkplatzes auf dem Heidefriedhof, die anspruchsvolle Gestaltung einer neuen Urnengemeinschaftsanlage und die Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen an der Außenmauer auf dem Urnenhain-Tolkewitz.

Die Fremdfinanzierung verdeutlicht die stabile Kapitalstruktur des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund einer Entnahme (Rückübertragung einer Grundstücksfläche an die Landeshauptstadt Dresden) auf 57,9 % leicht gesunken.

Sämtliche Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes sind per Stichtag

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	13.771	73%	14.162	77%	13.329	73%
Immaterielles Vermögen	9		5		7	
Sachanlagen	13.761		14.157		13.322	
Umlaufvermögen	5.122	27%	4.251	23%	4.930	27%
Vorräte	46		50		52	
Forderungen u. sonst. Verm.	667		616		577	
Wertpapiere / Liquide Mittel	4.409		3.586		4.301	
Aktiver RAP	4	0%	7	0%	5	0%
Bilanzsumme	18.897	100%	18.421	100%	18.264	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	10.945	58%	11.026	60%	11.900	65%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	10.953		11.145		11.895	
Gewinn-/Verlustvortrag	-144		-20		0	
Bilanzgewinn/-verlust	112		-124		-20	
Sonderposten	164	1%	178	1%	190	1%
Rückstellungen	507	3%	786	4%	702	4%
Verbindlichkeiten	679	4%	520	3%	336	2%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	150		164		177	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	529		356		159	
Passiver RAP	6.601	35%	5.911	32%	5.136	28%
Bilanzsumme	18.897	100%	18.421	100%	18.264	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	4.325	3.920	3.961	404
Sonstige betr. Erträge	255	407	499	-152
Gesamtleistung	4.579	4.327	4.460	252
Materialaufwand	469	530	592	-61
Personalaufwand	2.459	2.317	2.368	142
Abschreibungen	756	678	647	78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	853	856	857	-4
Betriebliches Ergebnis	42	-55	-5	97
Finanzergebnis	146	150	116	-4
Steuern	77	220	132	-143
Jahresergebnis	112	-124	-20	236

31.12.2008 durch liquide Mittel gedeckt. Somit wird keine Effektivverschuldung ausgewiesen.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im gesamten Berichtsjahr gesichert.

Im gewerblichen Bereich (Krematorium und Bestattungswesen) wurde ein Jahresüberschuss von 539 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) erzielt. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Umsätze sowie Steuererstattungen für Vorjahre zurückzuführen.

Im hoheitlichen Friedhofsbereich wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 427 TEUR (Vorjahr: 325 TEUR Jahresfehlbetrag) realisiert. Der Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus den

Verpflichtungen von Grabnutzungsrechten aus Vorjahren. Auch hohe denkmalrechtlich-rechtliche Auflagen bei den Gebäuden, Anlagen und Grabfeldern sowie erhöhte Aufwendungen für die Verkehrssicherheit auf den Friedhöfen sind Ursachen für den hohen Verlust. Eine deutliche Ergebnisverbesserung ist im Friedhofswesen dringend erforderlich.

Durch die Aktualisierung der Friedhofsgebührensatzung sollen die Verluste in diesem Bereich minimiert werden.

Lage und Ausblick

Die Umsetzung zielgerichteter Marketingmaßnahmen, wie die Teilnahme an der Bestatterfachmesse „Pieta“, der Tag des Friedhofs und der Tag der offenen Tür im Bestattungsdienst waren Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurden insbesondere die Angebote an Bestattungsdienstleistungen und Friedhofsleistungen im Eigenbetrieb deutlicher hervorgehoben und gebührend platziert.

Im Geschäftsjahr 2009 ist vorgesehen, die Friedhofsgebühren und die gewerblichen Entgelte auf der Grundlage der abgelaufenen Gebührenszeiträume neu zu kalkulieren.

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden schätzt für das laufende Geschäftsjahr 2009 ein, dass von einem konstanten Geschäftsverlauf auszugehen ist. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen im Unternehmen wurden nicht festgestellt.

Der Eigenbetrieb möchte auch im Geschäftsjahr 2009 als kommunaler Dienstleister für Service und Qualität eintreten und zur Weiterentwicklung der Bestattungskultur unter Beachtung ökologischer Anforderungen beitragen. Ziel ist es, den besonderen Charakter der Friedhöfe als Stätte der Erinnerung und der Besinnung zu wahren.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	72,9%	76,9%	73,0%	-4,0%
Investitionsdeckung	135,9%	44,5%	157,9%	91,4%
Fremdfinanzierung	6,7%	7,6%	6,2%	-0,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	57,9%	59,9%	65,2%	-1,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	88,83	584,46	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	833,6%	1006,8%	2712,1%	-173,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	1,0%	-1,1%	-0,2%	2,1%
Gesamtkapitalrendite	0,6%	-0,7%	-0,1%	1,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	65	56	57	9
Personalaufwandsquote	56,9%	59,1%	59,8%	-2,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	-673	-78	673
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	67	70	70	-3
Auszubildende	1	1	1	0

5.1.15 Zweckverband Energie Ostsachsen

Zweckverband Energie Ostsachsen

Gasanstaltstraße 2
01237 Dresden

Kontakt:

Dresdner Straße 47
01809 Heidenau

Telefon 03529 571416
Telefax 03529 571199
E-Mail info@heidenau.de

Gründungsjahr:

1992

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Michael Jacobs (Vorsitzender),
Burkhard Müller (Erster stellvertretender Vorsitzender),
Andreas Erler (Zweiter stellvertretender Vorsitzender),
Andreas Eggert,
Ralf Rother,
Frank Schöning,
Jörg Mildner,
Dr. Ralf Müller (seit 01.10.2008),
Matthias Pilz,
Thomas Martolock,
Reinhart Franke,
Dr. Anita Maaß,
Gert Barthold (seit 01.10.2008),
Verena Hergenröder (seit 01.10.2008),
Michael Görke (seit 01.10.2008),
Matthias Lehmann (seit 01.10.2008),
Andreas Bölke (bis 31.07.2008),
Friedhelm Putzke (bis 31.07.2008),
Dieter Jesse (bis 31.10.2008),
Erhardt Rückwardt (bis 31.07.2008),
Günter Paulick (bis 31.07.2008)

Grundlagen

Durch die Eingemeindung von Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobbschatz, Schönfeld-Weißig und Weixdorf wurde die Landeshauptstadt Dresden Mitglied im Zweckverband Energie Ostsachsen.

Im Berichtsjahr 2008 hatte der Zweckverband einen Mitgliederstand von 85 Kommunen.

Die Beteiligungsquoten der Mitglieder des Verbandes ergeben sich aus der Einwohnerzahl der einzelnen Verbandsmitglieder im Verhältnis der Summe der Einwohnerzahlen aller Verbandsmitglieder. Maßgeblich ist dabei die Zahl der Einwohner zum 31.12.1991 für den entsprechenden Teil des Gemeindegebietes gemäß der Verbandssatzung.

Die Verbandsmitglieder erhalten je angefangene 1.000 Einwohner eine Stimme in der Versammlung.

Bei insgesamt 406.145 Einwohnern zum 31.12.1991 ergeben sich insgesamt 451 Stimmen im Verband.

Auf die Landeshauptstadt Dresden entfallen dabei bei stichtagsbezogenen 15.962 Einwohnern der betreffenden eingemeindeten Kommunen 16 Stimmen. Dies entspricht einem Anteil der Landeshauptstadt Dresden von 3,930 % an der Gesamteinwohnerzahl sowie einem Anteil von 3,548 % an der Gesamtstimmenzahl.

Grundlagen des Zweckverbandes regelte im Berichtsjahr die Verbandsatzung vom 30.04.2004, bekanntgemacht im Sächsischen Amtsblatt vom 27.05.2004.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen nimmt für seine Verbandsmitglieder die Aufgaben eines kommunalen Gesellschafters wahr.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Verbandssatzung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen bestimmt, die Prüfung der Jahresrechnung durch das Rechnungsprüfungsamt eines Verbandsmitgliedes durchführen zu lassen.

Durch Beschluss der Versammlung wurde das Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Pirna mit der Prüfung der Jahresrechnung 2008 beauftragt.

Der Schlussbericht zur Jahresrechnung 2007 wurde mit Datum 26.03.2009 unterzeichnet.

Der Zweckverband selbst beschäftigt kein eigenes Personal. Mit der Stadt Heidenau wurde eine Vereinbarung zur Führung der Verwaltungsgeschäfte abgeschlossen.

Für das Haushaltsjahr 2008 wies der Zweckverband Energie Ostsachsen bei

einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8.483 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt des Zweckverbandes Energie Ostsachsen schloss ausgeglichen mit Einnahmen und Ausgaben von 95 TEUR ab.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen war bis zur Fusion der ENSO-Unternehmensgruppe zur Aktiengesellschaft mit 18,1816 % am Stammkapital der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH beteiligt. Mit der Fusion ist der Zweckverband Aktionär der ENSO Energie Sachsen Ost AG geworden. Der Zweckverband hält nunmehr 14,05 % der Aktien (288.506 Stückaktien) an der ENSO Energie Sachsen Ost AG. Sofort mit der Eintragung der ENSO Energie Sachsen Ost AG hat der Zweckverband 40.531 Stückaktien an die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH verliehen. Der Zweckverband hält nach der Aktienleihe 12,08 % (247.975 Stückaktien) der Anteile an der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Über Sachvermögen für die Verwaltung verfügt der Zweckverband Energie Ostsachsen nicht.

Aus den Beteiligungsergebnissen der ENSO Strom AG und der ENSO Erdgas GmbH für das Geschäftsjahr 2007, die der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zufließen, kam es seitens der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zu einer Vorabausschüttung in Höhe von 34.939 TEUR.

Entsprechend dem Anteil des Zweckverbandes Energie Ostsachsen an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH erhielt dieser eine Ausschüttung von 5.347 TEUR nach Steuern. Zusätzlich zur Vorabausschüttung erhielt der Zweckverband aus dem Jahresüberschuss 2007 der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH anteilig 2.887 TEUR.

In 2008 hat der Zweckverband an seine Verbandsmitglieder 8.123 TEUR ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 20,00 EUR pro Einwohner an die Verbandsmitglieder.

Im Haushaltsjahr 2008 war eine Erhebung von Umlagen der Verbandsmitglieder zur Finanzierung der Verpflichtungen des Zweckverbandes nicht erforderlich.

Der Zweckverband ist seit Dezember 2004 schuldenfrei.

Lage und Ausblick

Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurde die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH auf die ENSO Strom AG verschmolzen. Vorausgegangen war die Verschmelzung der ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG zum selben Stichtag. Die Verschmelzung wurde mit Eintra-

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006
Einnahmen	8.483	8.515	8.249	Einnahmen	95	252	34
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	0	0	0	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	0	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
				Zuführung vom Verwaltungshaushalt	95	252	34
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	8.483	8.515	8.249	sonstige Einnahmen		0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	Ausgaben	95	252	34
Ausgaben	8.483	8.515	8.249	eigene Investitionen	0	0	0
Personalausgaben	20	20	18	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	0	0	0	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	8.369	8.243	8.197	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	95	252	34	Zuführung zu Rücklagen	95	252	34

gung im Handelsregister am 14.05.2008 wirksam. Die aufnehmende Gesellschaft firmiert seither unter ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen ist damit Aktionär der ENSO Energie Sachsen Ost AG geworden.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen hat am 10.06.2008 die Auflösung des Zweckverbandes und die Grundsätze zur Auseinandersetzung des Vermögens beschlossen.

Durch die bestellte Sicherheit zugunsten der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energieversorgung Sachsen Ost und der bestehenden Aktienleihe an die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energieversorgung Sachsen Ost war eine Anpassung der Vereinbarung zur Auseinandersetzung des Vermögens des Zweckverbandes für alle Verbandsmitglieder erforderlich.

Mit den im April 2009 gefassten Beschlüssen der Verbandsversammlung zur Auflösung und zur Auseinandersetzung des Vermögens des Zweckverbandes sowie der Zustimmung der Hauptversammlung der ENSO Energie Sachsen Ost AG zur Übertragung der Aktien auf die Gemeinden sind zwischenzeitlich zwei wesentliche Voraussetzungen für einen Antrag auf Genehmigung der Auflösung des Verbandes gegeben.

5.1.16 Abwasser- verband Rödertal

Abwasserverband Rödertal



Abwasserverband Rödertal

Sitz:
Radeburger Straße 34
01458 Ottendorf-Okrilla

Geschäftsanschrift:
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon 0351 822-0
Telefax 0351 822 1997
E-Mail service@stadt-entwaesserung-dresden.de

Zweckverband:

Gemeinde Ottendorf-Okrilla (52,08 %),
Landeshauptstadt Dresden (47,92 %)

Gründungsjahr:

1990

Verbandsvorsitzender:

Herr Langwald

Grundlagen

Aufgrund der Eingliederung der ehemals selbstständigen Gemeinden Weixdorf und Langebrück in die Landeshauptstadt Dresden zum 01.01.1999 wurde die Landeshauptstadt Dresden als Rechtsnachfolgerin Verbandsmitglied im Abwasserverband Rödertal.

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Errichtung und der Betrieb von Kläranlagen sowie der Bau und der Betrieb von Hauptsammlern. Der Abwasserverband Rödertal fungiert als Teilzweckverband.

Der Zweckverband wird als Eigenbetrieb im Sinne von § 58 Absatz 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit geführt.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Seit dem 01.01.2008 hat die Stadtentwässerung Dresden GmbH die kaufmännische und technische Betriebsführung für den Abwasserverband Rödertal übernommen.

Der Verband finanziert sich ausschließlich über Umlagen der Mitgliedsgemeinden.

Durch die Ablösung und Umschul-

dung von Krediten wurden die Zinsbelastungen im Jahr 2008 reduziert. Eine teilweise Berücksichtigung dieser Zinssenkung erfolgte nach Antragstellung in der Verbandsversammlung bereits bei der Erhebung der Umlagen.

Der Abwasserverband Rödertal beschäftigt selbst keine Mitarbeiter.

Der Zweckverband ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Der Jahresabschluss 2008 wird von Dipl.-Kaufmann Berthold Hußendörfer Wirtschaftsprüfer geprüft.

Lage und Ausblick

Der Abwasserverband konnte im Jahr 2009 diverse Rechtsstreitigkeiten durch Vergleich einvernehmlich beenden. Dadurch kann nun auch die von der Rechtsaufsichtsbehörde geforderte Sicherheitsneugründung vorbereitet werden. In diesem Zusammenhang ist auch über den weiteren Bestand des Abwasserverbandes eine Entscheidung herbeizuführen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	29.078	79%	29.887	76%	30.344	75%
Immaterielles Vermögen	64		87		101	
Sachanlagen	29.014		29.800		30.243	
Umlaufvermögen	7.913	21%	9.660	24%	10.219	25%
Forderungen u. sonst. Verm.	6.406		6.857		7.062	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.507		2.803		3.157	
Aktiver RAP	2	0%	19	0%	11	0%
Bilanzsumme	36.993	100%	39.566	100%	40.574	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	13.932	38%	14.495	37%	15.021	37%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	14.144		14.480		15.099	
Gewinn-/Verlustvortrag	15		-78		-250	
Bilanzgewinn/-verlust	-227		93		172	
empfangene						
Ertragszuschüsse	15.004	41%	15.448	39%	15.226	38%
Rückstellungen	661	2%	504	1%	366	1%
Verbindlichkeiten	7.396	20%	9.119	23%	9.961	25%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	7.396		9.119		9.961	
Bilanzsumme	36.993	100%	39.566	100%	40.574	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	1.564	1.700	1.273	-136
Sonstige betr. Erträge	309	32	149	277
Gesamtleistung	1.873	1.732	1.422	141
Materialaufwand	658	733	704	-75
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	813	489	0	324
Sonstige betriebliche Aufwendungen	420	202	341	218
Betriebliches Ergebnis	-18	308	377	-326
Finanzergebnis	-206	-215	-206	9
Steuern	3	0	0	3
Jahresergebnis	-227	93	171	-320

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	78,6%	75,5%	74,8%	3,1%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	21,8%	24,3%	25,5%	-2,5%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	37,7%	36,6%	37,0%	1,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	61,27	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	5.889	6.316	6.804	-427
Liquiditätsgrad I	20,4%	30,7%	31,7%	-10,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-1,6%	0,6%	1,1%	-2,3%
Gesamtkapitalrendite	-0,6%	0,2%	0,4%	-0,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl.				
Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.17 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen



Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Staudaer Weg 1
01561 Priestewitz/OT Lenz

Telefon 035249 7350
Telefax 035249 73525
E-Mail info@tba-sachsen.de
Internet www.tba-sachsen.de

Gründungsjahr:
1991

Mitglieder Zweckverband (seit 01.08.2008)

mit jeweils einer von 17 Stimmen:

Landeshauptstadt Dresden,
Landkreis Bautzen,
Landkreis Erzgebirgskreis,
Landkreis Görlitz,
Landkreis Leipzig,
Landkreis Meißen,
Landkreis Mittelsachsen,
Landkreis Nordsachsen,
Landkreis Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge,
Landkreis Vogtlandkreis,
Landkreis Zwickau,
Stadt Chemnitz,
Stadt Görlitz,
Stadt Hoyerswerda,
Stadt Leipzig,
Stadt Plauen,
Stadt Zwickau

Verbandsvorsitzender:
Michael Geisler

Mitglieder Verwaltungsrat:

Michael Czupalla,
Michael Geisler,
Burkhardt Jung,
Arndt Steinbach,
Volker Uhlig

Geschäftsführung:
Karl-Christian Rendke

Grundlagen

Das geltende Tierkörperbeseitigungsrecht überträgt die Verantwortung der Beseitigung von Kadavern und gefährlichen tierischen Abfallstoffen jeweils nach Landesrecht an die zuständigen Körperschaften des öffentlichen Rechts und schreibt vor, wie Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse unschädlich zu entsorgen und zu verarbeiten sind.

Der Gegenstand des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen dominiert dessen Leistungen mit der gesetzeskonformen, stabilen und zuverlässigen Entsorgung von verendeten Tieren entsprechend Tierseuchengesetz aus der Landwirtschaft, Wildtieren sowie Kleintieren aus privater Haltung und Tierheimen, von Schlachtabfällen aller Art, von Brüterieabfällen sowie von gewerblichen Speiseabfällen aus Betrieben und Gaststätten.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt nach dem Sächsischen Eigenbetriebsgesetz.

Der Jahresabschluss 2008 wird durch die MENOS Menzer + Noack GmbH geprüft und war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht testiert.

Bei Erträgen von 6.550 TEUR und

Aufwendungen von 6.550 TEUR wies der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2008 aus.

Aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden erhielt der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen im Jahr 2008 eine Betriebskostenumlage in Höhe von 61 TEUR.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen hielt im Geschäftsjahr 2008 keine Beteiligungen.

Der Entsorgungsbetrieb lief auch im Jahr 2008 technisch stabil. Die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes hat sich weiter verbessert.

Das Arbeitsregime wurde im Wesentlichen im Dreischichtbetrieb gestaltet. Damit ist eine kontinuierliche Fahrweise der Anlage möglich, was sich positiv für die Produktionsanlage und damit günstig auf die Kosten auswirkt.

Aus der Verarbeitung der Rohware fielen 9.142 Tonnen Tiermehl (Vorjahr: 8.923 Tonnen) und 4.902 Tonnen Tierfett (Vorjahr: 4.957 Tonnen) an. In der eigenen Fettverbrennungsanlage wurden davon 3.496 Tonnen (Vorjahr: 3.238 Tonnen) verwertet.

Die Ausdehnung der Fahrpersonalverordnung auf die Tierkörperbeseitigung führte dazu, dass durch Festlegung externer Stell- und Ruheplätze der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen Rechnung getragen wird. Dies hat sich auch in der verbesserten Auslastung der LKW bewährt und wurde deshalb 2008 fortgeführt und auch nach

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	11.300	78%	11.471	79%	11.300	80%
Immaterielles Vermögen	199		251		331	
Sachanlagen	7.553		7.662		7.458	
Finanzanlagen	3.548		3.558		3.511	
Umlaufvermögen	3.247	22%	3.019	21%	2.748	20%
Vorräte	8		9		12	
Forderungen u. sonst. Verm.	709		854		989	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.530		2.156		1.746	
Aktiver RAP	24	0%	24	0%	25	0%
B i l a n z s u m m e	14.571	100%	14.514	100%	14.072	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	6.084	42%	6.332	44%	6.555	47%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	6.083		6.331		6.554	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		1		1	
empfangene						
Ertragszuschüsse	6.023	41%	6.023	41%	6.023	43%
Rückstellungen	1.570	11%	1.244	9%	585	4%
Verbindlichkeiten	893	6%	914	6%	909	6%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	893		914		909	
B i l a n z s u m m e	14.571	100%	14.514	100%	14.072	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	3.994	3.921	3.916	73
Sonstige betr. Erträge	2.313	2.612	3.087	-300
Gesamtleistung	6.307	6.533	7.003	-226
Materialaufwand	2.999	3.265	2.912	-266
Personalaufwand	1.820	1.777	1.748	43
Abschreibungen	830	760	1.555	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	863	919	892	-55
Betriebliches Ergebnis	-206	-188	-105	-18
Finanzergebnis	243	217	133	27
Steuern	38	29	29	9
Jahresergebnis	0	0	0	0

Änderung der Rechtslage beibehalten.

Im Frühjahr 2008 konnte die neue Kläranlage in Betrieb genommen werden. Damit wurde erreicht, dass der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen ca. 30,0 % weniger Strom verbraucht hat als im Vorjahr. Im September 2008 wurde die mobile Datenerfassung auf den Tiertouren realisiert.

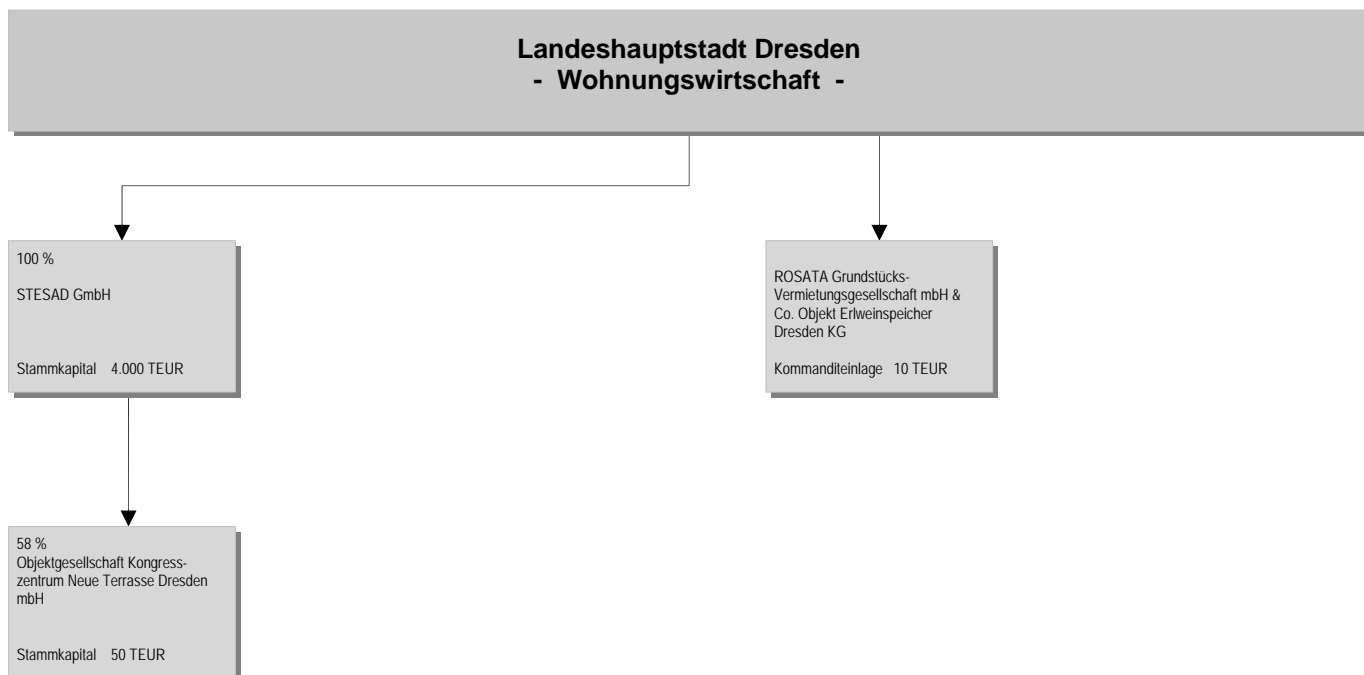
bracht. Dieser Prozess wird kontinuierlich fortgesetzt. Nachdem die Sammel-touren im gesamten Verbandsgebiet geordnet und die Besonderheiten der Gebiete erfasst sind, steht jetzt die Optimierung der Tourenaufteilung im Vordergrund der Arbeit im Fuhrpark.

Lage und Ausblick

Bereits in den letzten Jahren wurden große Anlagenteile altersbedingt ausgetauscht bzw. durch Generalreparaturen auf aktuellen technischen Stand ge-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 (Ist vorläufig)	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	77,6%	79,0%	80,3%	-1,5%
Investitionsdeckung	0,0%	86,0%	276,9%	-86,0%
Fremdfinanzierung	16,9%	14,9%	10,6%	2,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	41,8%	43,6%	46,6%	-1,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	283,3%	235,8%	192,1%	47,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	68	75	70	-8
Personalaufwandsquote	45,6%	45,3%	44,6%	0,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	61	45	51	16
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	59	52	56	7
Auszubildende	1	1	1	0

5.2 Wohnungswirtschaft



5.2.1 STESAD GmbH



STESAD GmbH

Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Telefon 0351 494730
Telefax 0351 4947360
E-Mail info@stesad.de
Internet www.stesad.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (100,0 %)

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

4.000.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Reinhard Keller

Mitglieder Aufsichtsrat:

Jörn Marx (Vorsitzender seit
10.11.2008),
Angela Malberg (stellvertretende Vorsit-
zende),
Dr. Dietrich Ewers,
Herbert Feßenmayr,
Christoph Hille,
Dr. Rainer Kempe,
Prof. Dr. Angela Mensing - de Jong,
Klaus-Dieter Rentsch,
Stefan Weber

Grundlagen

Die Gesellschaft führt Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsmaßnahmen durch. Sie kann hierzu insbesondere als Beauftragte der Landeshauptstadt Dresden im Sinne der §§ 157 ff. Baugesetzbuch und als Sanierungs- und Entwicklungsträger tätig werden.

Darüber hinaus bietet sie Dienstleistungen rund um die Immobilie an.

Die Gesellschaft kann Immobilien erwerben, veräußern und bewirtschaften.

Die Gesellschaft hält 58,0 % der Geschäftsanteile der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 4.369 TEUR und Aufwendungen von 4.287 TEUR erzielte die STESAD GmbH einen Jahresüberschuss 2008 von 82 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2008 konzentrierte die STESAD GmbH ihre Tätigkeit auf

die Geschäftsfelder Stadtentwicklung, Verwaltung von Wohn- und Gewerbeeinheiten, Projektsteuerung und Vermarktung von Immobilien.

Das immobilienwirtschaftliche Anlagevermögen der Gesellschaft setzt sich weiterhin aus dem Stadthaus Altstadt, dem Nordbad mit den verbundenen Grundstücken sowie der Kirchruine mit Kirchplatz der St.-Pauli-Kirche zusammen.

Die STESAD GmbH erhielt im Jahr 2008 entsprechend Stadtratsbeschluss vom 22.09.2005 von der Landeshauptstadt Dresden einen Ausgleich für die Bewirtschaftungsverluste des Nordbades in Höhe von 125 TEUR.

An die Tochtergesellschaft Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH wurde ein Ertragszuschuss in Höhe 1.068 TEUR gezahlt. Zur Sicherstellung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen wurden der Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH 336 TEUR zugeführt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft konnten im Geschäftsjahr 2008 leicht gesteigert werden. Aufgrund der vorhandenen Liquidität und der günstigen Anlagezinsen erwirtschaftete die Gesellschaft einen Zinsertrag in Höhe von 426 TEUR (Vorjahr: 415 TEUR).

Die Gesellschaft verwaltet im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden Treuhandvermögen nach dem Baugesetzbuch in den Sanierungsgebieten

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	15.453	62%	15.693	51%	15.965	44%
Immaterielles Vermögen	13		23		10	
Sachanlagen	15.412		15.670		15.955	
Finanzanlagen	28		0		0	
Umlaufvermögen	9.417	38%	14.827	49%	20.066	56%
Vorräte	743		398		285	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.225		6.974		10.727	
Wertpapiere / Liquide Mittel	6.449		7.455		9.054	
Aktiver RAP	23	0%	26	0%	18	0%
Bilanzsumme	24.894	100%	30.546	100%	36.050	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	4.174	17%	4.093	13%	3.978	11%
Gezeichnetes Kapital	4.000		4.000		4.000	
Rücklagen	400		400		17.168	
Gewinn-/Verlustvortrag	-307		-422		-17.546	
Bilanzgewinn/-verlust	82		115		356	
Sonderposten	749	3%	778	3%	807	2%
Rückstellungen	7.674	31%	8.323	27%	9.092	25%
Verbindlichkeiten	12.296	49%	17.353	57%	22.173	62%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	9.908		14.987		14.345	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.389		2.366		7.828	
Bilanzsumme	24.894	100%	30.546	100%	36.050	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	3.392	3.188	3.106	204
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	346	113	-198	233
Sonstige betr. Erträge	205	490	1.044	-285
Gesamtleistung	3.943	3.790	3.952	152
Materialaufwand	923	842	1.217	81
Personalaufwand	1.711	1.491	1.251	220
Abschreibungen	322	316	333	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	802	891	589	-89
Betriebliches Ergebnis	184	251	563	-66
Finanzergebnis	-102	-135	-207	33
Steuern	1	1	1	0
Jahresergebnis	82	115	356	-33

Äußere Neustadt, Hechtviertel sowie das Entwicklungsgebiet Nickern. Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten werden außerhalb der Bilanz geführt und nachrichtlich mit 5.190 TEUR ausgewiesen.

Lage und Ausblick

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit werden sich zunehmend in den Geschäftsfeldern Stadtentwicklung, Städtebauliche Beratung, Erschließung, Projektentwicklung und Immobilienverwaltung konzentrieren. Hauptauftragge-

ber bleibt die Landeshauptstadt Dresden und kommunale Unternehmen und Einrichtungen.

Für Verpflichtungen gegenüber der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH hat die Gesellschaft notwendige Rückstellungen gebildet und die erforderlichen Zuführungen veranlasst.

Die Geschäftsführung erwartet auch in den nächsten Geschäftsjahren ein ausgeglichenes, leicht positives Ergebnis.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	62,1%	51,4%	44,3%	10,7%
Investitionsdeckung	586,2%	726,2%	525,2%	-140,0%
Fremdfinanzierung	81,7%	85,3%	87,8%	-3,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	16,8%	13,4%	11,0%	3,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (T EUR)	5.847	9.897	13.119	-4.050
Liquiditätsgrad I	270,0%	315,1%	115,7%	-45,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	2,0%	2,8%	8,9%	-0,9%
Gesamtkapitalrendite	0,3%	0,4%	1,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	85	86	97	-1
Personalaufwandsquote	50,4%	46,8%	40,3%	3,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (T EUR)	125	145	313	-20
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	375	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	40	37	32	3
Auszubildende	1	1	0	0

5.2.2 Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon 0351 811 4123
Telefax 0351 811 4102
Internet www.dresden-congresscenter.de

Gesellschafter:

STESAD GmbH (58,00 %),
Technische Werke Dresden GmbH
(42,00 %)

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer,
Axel Walther

Grundlagen

Gesellschaftszweck ist der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Vermietung, Verpachtung und Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden, insbesondere auch der Erwerb des Grundstücks am Elbufer neben dem Erlweinspeicher beziehungsweise eines Erbbaurechtes an diesem Grundstück, die Bebauung des Grundstücks mit einem multifunktionalen Kongresszentrum sowie die langfristige Vermietung dieses Objekts an einen oder mehrere Mieter beziehungsweise Betreiber zur Ausrichtung nationaler und internationaler Kongresse in der Landeshauptstadt Dresden.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 2.941 TEUR und Aufwendungen von 2.939 TEUR weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss 2008 von 2 TEUR und somit ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Verpachtung des Kongresszentrums, wobei entsprechend einer Vereinbarung mit der TWD Betriebsgesellschaft mbH 55,4 % der gesamten Pachteinahmen auf die Objektgesellschaft Kongress-

zentrum Neue Terrasse Dresden mbH entfallen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer Pachtnachzahlung in Höhe von 508 TEUR für Vorjahre.

In den ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben Weiterberechnungen und Rückstellungsaufhebungen die Ertragszuschüsse des Gesellschafters STESAD GmbH in Höhe von 1.068 TEUR enthalten. Aufgrund der Tilgungsleistungen verminderte sich der Zinsaufwand trotz höheren Zinsniveaus.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.509 TEUR vermindert. Dies ist im wesentlichen auf die Abnahme des Sachanlagevermögens infolge der Abschreibungen zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH ist geprägt vom hohen Anlagevermögen der Besitzgesellschaft. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich durch weitere Tilgung des Gesellschafterdarlehens gegenüber dem Vorjahr verringert, dementsprechend ist auch die Eigenkapitalquote auf 71,6 % gestiegen.

Lage und Ausblick

Nach den beiden herausragenden Jahren 2006 und 2007 mit Stadtjubiläum und der Einweihung der Frauenkirche konnte auch 2008 die Anzahl der Tagungen und Kongresse auf hohem Niveau gehalten werden, wenngleich auch bei leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen. Aufgrund seiner Lage, der Raumkapazitäten und der technischen

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	35.480	91%	36.629	90%	37.778	91%
Immaterielles Vermögen	0		0		1	
Sachanlagen	35.480		36.629		37.777	
Umlaufvermögen	3.609	9%	3.969	10%	3.910	9%
Forderungen u. sonst. Verm.	3.164		3.565		3.644	
Wertpapiere / Liquide Mittel	445		404		266	
B i l a n z s u m m e	39.089	100%	40.598	100%	41.688	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	27.970	72%	27.968	69%	27.968	67%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	27.917		27.917		27.917	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	2		1		0	
Rückstellungen	8.956	23%	9.296	23%	9.940	24%
Verbindlichkeiten	2.163	6%	3.334	8%	3.780	9%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.958		3.075		3.114	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	206		259		666	
B i l a n z s u m m e	39.089	100%	40.598	100%	41.688	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	1.187	446	243	741
Sonstige betr. Erträge	1.754	1.551	1.933	203
Gesamtleistung	2.941	1.997	2.176	944
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1.149	1.150	1.151	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.394	556	902	838
Betriebliches Ergebnis	398	292	123	106
Finanzergebnis	-114	-125	-91	10
Steuern	282	166	31	116
Jahresergebnis	2	1	0	1

Ausstattung ist das Kongresszentrum weiterhin der herausragende Kongressstandort der Stadt Dresden.

Die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum planmäßig negative Betriebsergebnisse erwirtschaften, welche nach den vorliegenden Planungen im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen, Ertragszuschüssen eines Gesellschafters und später durch Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden.

Entsprechend diesen Planungen decken die Pächterträge die Summe der Aufwendungen nicht. Die Gesellschaft ist deshalb neben den Ertragszuschüssen durch die ergebnisabhängige Pachtvereinbarung vom wirtschaftlichen

Erfolg des Betreibers abhängig. Die Gesellschaft begleitet aus diesem Grunde gemeinsam mit der TWD Betriebsgesellschaft mbH als Miteigentümerin des Kongresszentrums die Bemühungen des Betreibers, das Kongresszentrum trotz des sich verschärfenden Wettbewerbes in einer Spitzenposition des Kongressmarktes zu positionieren. Die Auswirkungen der weltweit schwierigen Wirtschaftslage auf das Kongress- und Tagungsgeschäft sind dabei nicht belastbar prognostizierbar.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	90,8%	90,2%	90,6%	0,5%
Investitionsdeckung	100,0%	100,0%	1246,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	28,4%	31,1%	32,9%	-2,7%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	71,6%	68,9%	67,1%	2,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	1.718	2.930	3.514	-1.212
Liquiditätsgrad I	216,3%	156,1%	39,9%	60,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.2.3 ROSATA - Grundstücks- Vermietungsgesell- schaft mbH & Co. Objekt Erlweinspei- cher Dresden KG

**ROSATA – Grundstücks-
Vermietungsgesellschaft mbH & Co.
Objekt Erlweinspeicher Dresden KG**
Postfach 1019544
10010 Düsseldorf

Die ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG wurde am 23.04.2003 gegründet.

Das Gesellschaftskapital von 10 TEUR ist durch Kapitaleinlage der Landeshauptstadt Dresden als Kommanditistin eingebracht worden.

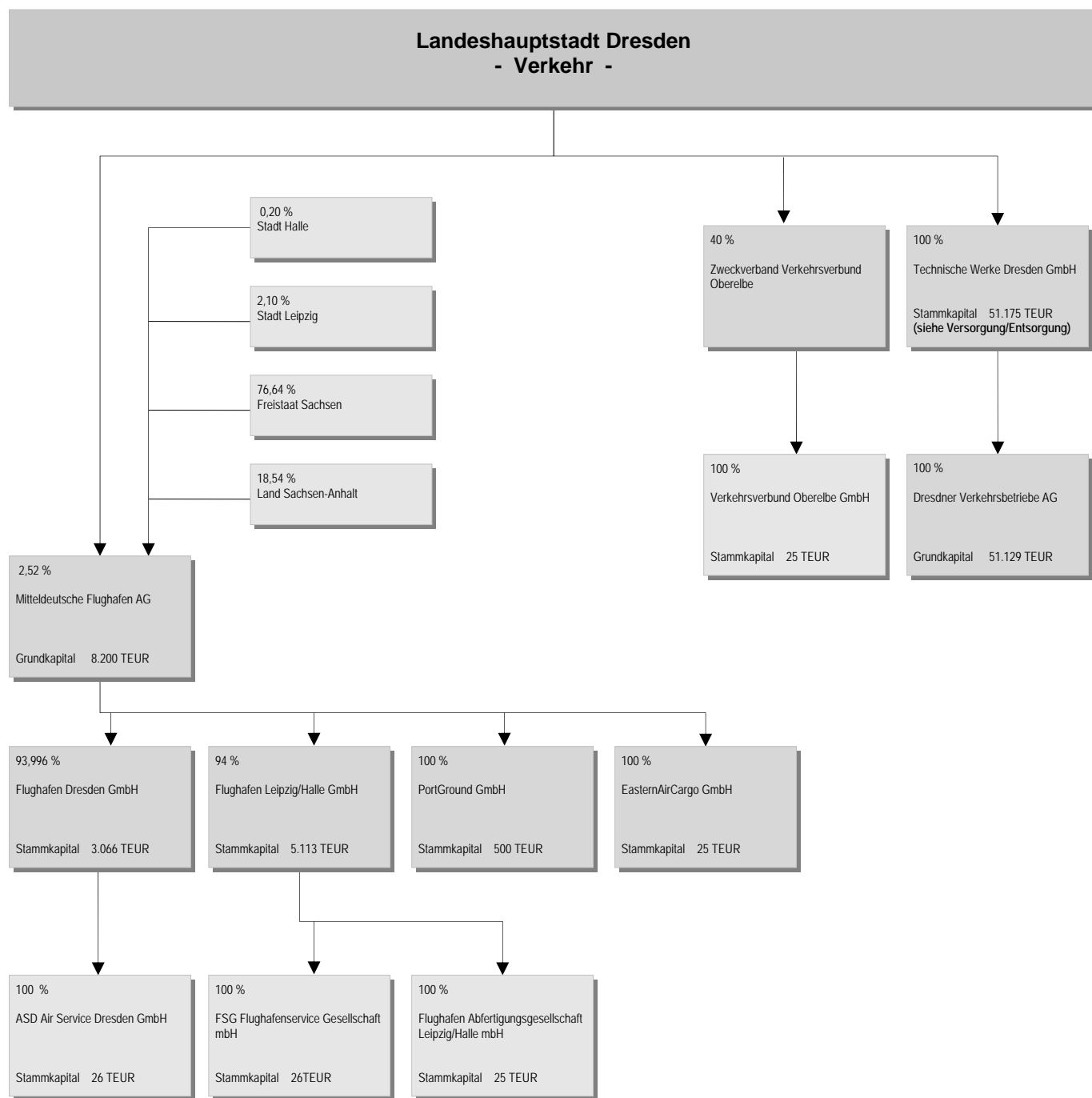
Persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft (Komplementärin) ist die MOLASSA GmbH.

Gegenstand der Kommanditgesellschaft war der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, insbesondere der Erwerb, die Errichtung und die Vermietung des Kongresshotels Erlweinspeicher in Dresden. Die Geschäftsführung erfolgt durch die MOLASSA GmbH.

Aufgrund der Entscheidung für ein generell anderes Finanzierungsmodell zur Errichtung und Verpachtung des Kongresshotels Erlweinspeicher wird die Gesellschaft nicht mehr benötigt.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 11.09.2008 der Auflösung der Gesellschaft zugestimmt. Der Kommanditanteil wurde daraufhin an die MOLASSA GmbH zum Nennwert veräußert und die Gesellschaft zwischenzeitlich aufgelöst.

5.3 Verkehr



5.3.1 Mitteldeutsche Flughafen AG

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Mitteldeutsche Flughafen AG

Terminalring 11
04435 Leipzig/Halle

Telefon 0341 224 1086
Telefax 0341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Aktionäre:

Freistaat Sachsen (76,64 %),
Land Sachsen-Anhalt (18,54 %),
Stadt Halle (0,20 %),
Landeshauptstadt Dresden (2,52 %),
Stadt Leipzig (2,10 %)

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

8.200.000,00 Euro

Vorstand:

Markus Kopp

Mitglieder Aufsichtsrat:

Willi Hermesen (Vorsitzender),
Karl-Heinz Biesold (stellvertretender
Vorsitzender),
Dr. Karl-Heinz Daehre (stellvertretender
Vorsitzender),
Prof. Dr. Georg Unland (stellvertreten-
der Vorsitzender seit 02.10.2008),
Stanislaw Tillich (stellvertretender Vor-
sitzender bis 31.05.2008),
Jens Bullerjahn,
Dirk Hilbert,
Burkhard Jung,
Thomas Jurk,
Dietmar Kastner,
Klaus Laepple,
Ralf Landgraf,
Jörg Päge,
Dagmar Szabados,
Roland Teichmann,
Frank Vollbrecht

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen und sonstigen Flughäfen tätigen Unternehmen sowie die Führung der Unternehmensgruppe und die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörnden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörenden Nebengeschäfte.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 60.904 TEUR und Aufwendungen von 165.236 TEUR wies die Mitteldeutsche Flughafen AG einen Jahresverlust 2008 von 104.333 TEUR aus.

Der Konzernabschluss 2008 sowie der Jahresabschluss 2008 der Mitteldeutsche Flughafen AG wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Sie sind damit

festgestellt. Die Hauptversammlung stimmte dem Ausgleich des Fehlbetrages des Geschäftsjahres 2008 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage zu und erteilte den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2008. Ausführungen zur Branchenentwicklung, zu Leistungsgrößen und der damit im Zusammenhang stehenden Umsatz- und Ertragsentwicklung der Unternehmensgruppe sowie zum Investitionsgeschehen sind im Abschnitt Konzernabschluss der Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellt. Die Entwicklung der Gesellschaft steht in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer Funktion als geschäftsleitende Holding, der Geschäftstätigkeit der mit dem Unternehmen verbundenen Gesellschaften sowie den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen, die mit den Tochterunternehmen Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH, PortGround GmbH und EasternAirCargo GmbH abgeschlossen wurden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.894 TEUR (Vorjahr: 3.483 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Konzernumlage. Die Umlage deckt die der Berechnung der Konzernumlage zugrunde liegenden Selbstkosten der Mitteldeutsche Flughafen AG.

Lage und Ausblick

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	264.714	27%	711.460	71%	636.357	69%
Immaterielles Vermögen	184		120		110	
Sachanlagen	152		141		88	
Finanzanlagen	264.378		711.199		636.158	
Umlaufvermögen	720.326	73%	294.210	29%	291.633	31%
Vorräte	3		3		2	
Forderungen u. sonst. Verm.	698.856		293.835		278.084	
Wertpapiere / Liquide Mittel	21.467		372		13.547	
Aktiver RAP	5	0%	4	0%	31	0%
Bilanzsumme	985.045	100%	1.005.675	100%	928.020	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	241.914	25%	690.617	69%	602.369	65%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	338.046		731.547		640.848	
Bilanzgewinn/-verlust	-104.333		-49.129		-46.680	
Rückstellungen	1.931	0%	2.160	0%	2.172	0%
Verbindlichkeiten	741.200	75%	312.898	31%	323.479	35%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	712.547		70.684		1.154	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	28.653		242.214		322.326	
Bilanzsumme	985.045	100%	1.005.675	100%	928.020	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	4.894	3.483	4.677	1.411
Sonstige betr. Erträge	306	1.534	153	-1.229
Gesamtleistung	5.199	5.017	4.830	182
Materialaufwand	925	828	760	96
Personalaufwand	2.418	2.326	2.432	92
Abschreibungen	105	90	64	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.275	1.241	4.759	35
Betriebliches Ergebnis	476	533	-3.185	-57
Finanzergebnis	-104.808	-49.661	-43.494	-55.147
Steuern	1	1	0	0
Jahresergebnis	-104.333	-49.129	-46.680	-55.203

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	26,9%	70,7%	68,6%	-43,9%
Investitionsdeckung	58,1%	58,8%	36,5%	-0,6%
Fremdfinanzierung	75,4%	31,3%	35,1%	44,1%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	24,6%	68,7%	64,9%	-44,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	2,32	14,06	12,90	-11,74
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	719.733	312.525	309.933	407.208
Liquiditätsgrad I	74,9%	0,2%	4,2%	74,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-43,1%	-7,1%	-7,7%	-36,0%
Gesamtkapitalrendite	-10,6%	-4,9%	-5,0%	-5,7%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	117	97	142	20
Personalaufwandsquote	49,4%	66,8%	52,0%	-17,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	600	600	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	42	36	33	6
Auszubildende	0	0	0	0

5.3.2 Flughafen Dresden GmbH



Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon 0351 8810
Telefax 0351 881 3005
E-Mail info@dresden-airport.de
Internet <http://dresden-airport.de>

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG (93,996 %),
Freistaat Sachsen (4,837 %),
Landkreis Meißen (0,584 %),
Landkreis Bautzen (0,584 %)

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

3.065.706,12 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Michael Hupe

Aufsichtsrat:

Markus Kopp (Vorsitzender),
Dr. Albrecht Leonhardt (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Bernd Rohde (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Michael Antoni (seit 08.04.2008)
Steffen Domschke,
Wolfgang Kadura,
Lothar Klein,
Dieter Köhler,
Wolf Karl Reidner (bis 31.03.2008),
Arndt Steinbach

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Vor Ergebnisabführung wies die Flughafen Dresden GmbH bei Erträgen von 42.074 TEUR und Aufwendungen von 53.238 TEUR einen Jahresverlust 2008 von 11.164 TEUR aus.

Das Ergebnis ist infolge europa- bzw. beihilferechtlicher Sachverhalte stark von Einmaleffekten beeinflusst. Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat. Entsprechend Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der im Jahr 2008 eingetretene Jahresfehlbe-

trag durch die Mitteldeutsche Flughafen AG übernommen.

Trotz der bereits ab August 2008 spürbaren rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung konnte im Berichtsjahr eine positive Entwicklung der Verkehrsleistung erreicht werden. Eine Erhöhung der Anzahl der Passagiere um 0,3 %, preisbedingte Erlösentwicklungen und Zuwächse bei sonstigen Entgelten (Enteuerung) waren die wesentlichen Ursachen dafür. Das Geschäftsfeld Non-Aviation konnte mit einem Umsatzplus von 5,1 % gegenüber dem Vorjahr aufwarten. Die betrieblichen Aufwendungen gingen infolge der im Vorjahr wirkenden Einmaleffekte insgesamt deutlich zurück. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert. Die Investitionstätigkeit erreichte nach der Inbetriebnahme der neuen Start- und Landebahn mit einem Wert von 6.000 TEUR nicht annähernd den Vorjahreswert von 44.400 TEUR.

Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge sei verwiesen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	242.005	96%	250.363	96%	219.701	92%
Immaterielles Vermögen	376		476		311	
Sachanlagen	241.603		249.861		219.364	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	10.157	4%	10.781	4%	17.985	8%
Vorräte	429		366		313	
Forderungen u. sonst. Verm.	8.532		7.383		5.652	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.196		3.032		12.020	
Aktiver RAP	127	0%	49	0%	261	0%
Bilanzsumme	252.289	100%	261.193	100%	237.947	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	154.850	61%	211.060	81%	180.418	76%
Gezeichnetes Kapital	3.066		3.066		3.066	
Rücklagen	151.785		207.994		177.352	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Sonderposten	0		0		15	0%
Rückstellungen	5.571	2%	11.123	4%	6.777	3%
Verbindlichkeiten	91.667	36%	38.784	15%	50.444	21%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	73.221		14.209		15.730	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	18.446		24.575		34.714	
Passiver RAP	201	0%	226	0%	293	0%
Bilanzsumme	252.289	100%	261.193	100%	237.947	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	40.211	39.940	38.420	271
Sonstige betr. Erträge	1.742	975	3.458	767
Gesamtleistung	41.953	40.915	41.878	1.038
Materialaufwand	18.216	17.377	18.099	839
Personalaufwand	9.023	9.127	9.171	-104
Abschreibungen	14.157	12.343	11.893	1.815
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.885	10.191	7.670	-4.306
Betriebliches Ergebnis	-5.328	-8.123	-4.955	2.795
Finanzergebnis	-5.203	-884	-831	-4.319
Steuern	633	628	625	5
Ergebnis vor Abführung	-11.164	-9.635	-6.411	-1.529
Verlustübernahme durch Gesellsch.	11.164	9.635	6.411	1.529
Jahresergebnis	0	0	0	0

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	95,9%	95,9%	92,3%	0,1%
Investitionsdeckung	234,8%	27,8%	62,0%	207,0%
Fremdfinanzierung	38,5%	19,1%	24,1%	19,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	61,4%	80,8%	75,8%	-19,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (T EUR)	90.470	35.752	38.424	54.718
Liquiditätsgrad I	6,5%	12,3%	34,6%	-5,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-7,2%	-4,6%	-3,6%	-2,6%
Gesamtkapitalrendite	-4,4%	-3,7%	-2,7%	-0,7%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	189	190	190	-1
Personalaufwandsquote	22,4%	22,9%	23,9%	-0,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	213	210	202	3
Auszubildende	7	6	6	1

5.3.3 Flughafen Leipzig/Halle GmbH



Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Terminalring 11
04435 Leipzig/Halle

Telefon 0341 224 1159
Telefax 0341 224 1161
E-Mail mail_flh@leipzig-halle-airport.de
Internet www.leipzig-halle-airport.de

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG (94,00 %),
Freistaat Sachsen (5,50 %),
Landkreis Nordsachsen (0,25 %),
Stadt Schkeuditz (0,25 %)

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

5.112.918,12 Euro

Geschäftsführung:

Dierk Näther (seit 01.12.2008)
Eric Malitzke (bis 30.11.2008)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Markus Kopp (Vorsitzender),
Uwe Albrecht (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Michael Antoni (stellvertretender Vorsitzender seit 27.05.2008, Mitglied vom 08.04.2008 bis 26.05.2008),
Wolf Karl Reidner (stellvertretender Vorsitzender bis 31.03.2008),
Jörg Enke,
Ulrich Fiedler,
Bernhard Hintzen,
Petra Köpping (bis 31.07.2008),
Dr. Thomas Pohlack,
Dr. Bernd Rohde (seit 17.11.2008),
Roland Teichmann

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Vor Ergebnisabführung erzielte die Flughafen Leipzig/Halle GmbH bei Erträgen von 84.195 TEUR und Aufwendungen von 177.241 TEUR einen Jahresverlust 2008 von 93.046 TEUR.

Das Ergebnis ist infolge europa- bzw. beihilferechtlicher Sachverhalte stark von Einmaleffekten betroffen. Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung. Entsprechend dem abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresfehlbetrag 2008 durch die Mittel-

deutsche Flughafen AG übernommen.

Insbesondere durch die vollständige Inbetriebnahme des DHL-Fracht-drehkreuzes blickt der Flughafen Leipzig/Halle im Berichtsjahr insgesamt auf eine positive Entwicklung zurück. Mit einer abgefertigten Luftfrachttonnage von 442.406 Tonnen (Vorjahr: 101.283 Tonnen) ist der Flughafen Leipzig/Halle hinter den Flughäfen Frankfurt (2.100.000 Tonnen) und Köln/Bonn (587.000 Tonnen) inzwischen der drittgrößte Logistikflughafen in Deutschland. Die allgemeine Nachfrageschwäche, Konsolidierungsanstrengungen der Airline- und Tourismusbranche sowie das seit März 2008 geltende Nachtflugverbot für Passagiermaschinen waren die Ursache für einen Rückgang des Passagieraufkommens um 9,6 %.

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Erträge aus Verkehrs-/Non-Aviation-Erlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen wurden durch erhöhte Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen mehr als aufgezehrt. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

Der Zugang an Investitionen betrug im Berichtsjahr rund 26.900 TEUR, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Ausbau der Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld einschließlich Grunderwerb.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	836.843	94%	860.836	91%	781.420	89%
Immaterielles Vermögen	424		387		377	
Sachanlagen	836.351		860.382		780.976	
Finanzanlagen	68		68		68	
Umlaufvermögen	44.021	5%	76.691	8%	96.228	11%
Vorräte	961		933		645	
Forderungen u. sonst. Verm.	36.619		59.408		50.085	
Wertpapiere / Liquide Mittel	6.441		16.350		45.499	
Aktiver RAP	12.195	1%	4.128	0%	4.723	1%
B i l a n z s u m m e	893.059	100%	941.655	100%	882.371	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	130.109	15%	542.655	58%	490.213	56%
Gezeichnetes Kapital	5.113		5.113		5.113	
Rücklagen	124.996		537.542		485.100	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	23.680	3%	24.146	3%	26.436	3%
Verbindlichkeiten	737.571	83%	373.155	40%	363.898	41%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	679.579		153.669		84.080	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	57.992		219.485		279.818	
Passiver RAP	1.699	0%	1.699	0%	1.825	0%
B i l a n z s u m m e	893.059	100%	941.655	100%	882.371	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	76.193	70.767	54.422	5.426
Sonstige betr. Erträge	6.458	3.555	1.983	2.902
Gesamtleistung	82.651	74.323	56.404	8.328
Materialaufwand	43.001	35.456	33.111	7.545
Personalaufwand	13.922	12.674	12.137	1.248
Abschreibungen	46.542	37.797	25.361	8.746
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.301	14.788	11.119	3.514
Betriebliches Ergebnis	-39.115	-26.392	-25.324	-12.723
Finanzergebnis	-52.536	-11.599	-12.950	-40.937
Steuern	1.395	924	831	472
Ergebnis vor Abführung	-93.046	-38.915	-39.105	-54.131
Verlustübernahme durch Gesellsch.	93.046	38.915	39.105	54.131
Jahresergebnis	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	93,7%	91,4%	88,6%	2,3%
Investitionsdeckung	173,0%	31,8%	15,3%	141,2%
Fremdfinanzierung	85,2%	42,2%	44,2%	43,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	14,6%	57,6%	55,6%	-43,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (T EUR)	731.130	356.805	318.399	374.325
Liquiditätsgrad I	11,1%	7,4%	16,3%	3,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-71,5%	-7,2%	-8,0%	-64,3%
Gesamtkapitalrendite	-10,4%	-4,1%	-4,4%	-6,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	221	215	184	6
Personalaufwandsquote	18,3%	17,9%	22,3%	0,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	345	329	296	16
Auszubildende	18	16	16	2

5.3.4 PortGround GmbH


PortGround GmbH

Terminalring 11
04435 Leipzig/Halle

Telefon 0341 224 1166
Telefax 0341 224 1183
E-Mail info@portground.com
Internet www.portground.com

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG
(100,00 %)

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

500.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dierk Näther

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern. Grundlage bilden angemietete Räume der Flughafengesellschaften in Leipzig und Dresden. Für diese Gesellschaften werden an den jeweiligen Standorten Bodenverkehrs- und Frachtdienste erbracht.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Vor Ergebnisabführung erzielte die PortGround GmbH bei Erträgen von 23.036 TEUR und Aufwendungen von 22.808 TEUR einen Jahresüberschuss 2008 von 228 TEUR.

Das Ergebnis ist auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG zu über-

nehmen. Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung.

Da die Umsätze der PortGround GmbH fast ausschließlich konzernintern erbracht werden, hat die Verkehrsentwicklung der Flughafengesellschaften in Dresden und Leipzig unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft des Unternehmens. Obwohl sich das wirtschaftliche Umfeld der Branche deutlich verschlechtert hat, konnte die PortGround GmbH von den Steigerungen der an den Flughafenstandorten umgeschlagenen Frachtmengen profitieren. Im Vergleich zur Steigerung der Umsatzerlöse stiegen die betrieblichen Aufwendungen unterproportional. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Darlehen der Muttergesellschaft. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen erreichten eine Gesamtsumme von 2.634 TEUR (Vorjahr: 5.479 TEUR). Schwerpunkt war die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten für die Flugzeugenteisung.

Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	12.039	78%	11.687	75%	7.526	61%
Immaterielles Vermögen	270		25		29	
Sachanlagen	11.769		11.663		7.496	
Umlaufvermögen	3.393	22%	3.849	25%	4.142	34%
Vorräte	447		172		87	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.632		2.841		1.890	
Wertpapiere / Liquide Mittel	314		836		2.164	
Aktiver RAP	38	0%	34	0%	575	5%
Bilanzsumme	15.470	100%	15.571	100%	12.243	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	490	3%	490	3%	490	4%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Gewinn-/Verlustvortrag	-10		-10		-10	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	1.439	9%	1.539	10%	1.452	12%
Verbindlichkeiten	13.540	88%	13.541	87%	10.301	84%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.171		1.154		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	12.369		12.387		10.301	
Bilanzsumme	15.470	100%	15.571	100%	12.243	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	22.561	21.665	20.102	895
Sonstige betr. Erträge	435	104	184	332
Gesamtleistung	22.996	21.769	20.286	1.227
Materialaufwand	6.953	7.414	7.156	-461
Personalaufwand	11.399	11.388	10.997	11
Abschreibungen	2.281	1.317	912	964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.549	1.326	1.067	224
Betriebliches Ergebnis	813	324	155	489
Finanzergebnis	-579	-402	-158	-176
Steuern	6	7	6	-1
Ergebnis vor Abführung	228	-86	-10	314
abgeführtes Ergebnis	228	0	0	228
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	86	10	-86
Jahresergebnis	0	0	0	0

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	77,8%	75,1%	61,5%	2,8%
Investitionsdeckung	86,6%	24,0%	17,7%	62,6%
Fremdfinanzierung	96,8%	96,9%	96,0%	0,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	3,2%	3,1%	4,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (T EUR)	13.226	12.705	8.136	521
Liquiditätsgrad I	2,5%	6,8%	21,0%	-4,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	46,5%	-17,5%	-1,9%	64,0%
Gesamtkapitalrendite	1,5%	-0,6%	-0,1%	2,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	65	66	64	-1
Personalaufwandsquote	50,5%	52,6%	54,7%	-2,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	347	326	314	21
Auszubildende	9	9	8	0

5.3.5 EasternAirCargo GmbH


EasternAir Cargo GmbH

P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1216
Telefax 0341 224 1217
E-Mail LEJ@easternaircargo.com
Internet www.easternaircargo.com

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG
(100,00 %)

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Stephan Blank

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens sind Transportleistungen aller Art, insbesondere die Vermittlung und Koordination von Transportdienstleistungen, Frachtcharterflügen, Transportdienstleistungen im Namen und im Auftrag von Fluggesellschaften, Luftfrachtersatzverkehr zu Flughäfen, Flugzeugabfertigung sowie damit zusammenhängende Nebengeschäfte. Für den Bereich der kaufmännischen Verwaltung besteht für Dienstleistungen, Rechnungswesen, Controlling, Personal und Einkauf ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH.

werden. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Darlehen der Muttergesellschaft Mitteldeutsche Flughafen AG. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Vor Ergebnisabführung erzielte die EasternAirCargo GmbH bei Erträgen von 6.284 TEUR und Aufwendungen von 6.164 TEUR einen Jahresüberschuss 2008 von 120 TEUR.

Die EasternAirCargo GmbH erreichte im Berichtsjahr ihre ehrgeizigen Umsatzziele nicht. Allerdings wurden gegenüber dem Vorjahr trotz Verringerung des Frachtaufkommens 377 TEUR mehr Umsatzerlöse erwirtschaftet und die Aufwendungen konnten gesenkt

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	29	2%	31	2%	40	3%
Immaterielles Vermögen	0		4		10	
Sachanlagen	29		27		30	
Umlaufvermögen	1.184	97%	1.581	98%	1.392	97%
Forderungen u. sonst. Verm.	582		1.360		1.017	
Wertpapiere / Liquide Mittel	602		221		376	
Aktiver RAP	13	1%	8	0%	3	0%
Bilanzsumme	1.226	100%	1.620	100%	1.435	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	25	2%	25	2%	25	2%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	143	12%	62	4%	62	4%
Verbindlichkeiten	1.058	86%	1.533	95%	1.348	94%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	38		38		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.021		1.496		1.348	
Bilanzsumme	1.226	100%	1.620	100%	1.435	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	6.202	5.869	3.968	333
Sonstige betr. Erträge	70	65	59	5
Gesamtleistung	6.272	5.934	4.027	338
Materialaufwand	5.394	5.426	3.521	-33
Personalaufwand	534	568	460	-34
Abschreibungen	14	23	21	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	187	176	161	10
Betriebliches Ergebnis	143	-261	-136	404
Finanzergebnis	-21	-21	-9	0
Steuern	2	2	1	0
Ergebnis vor Abführung	120	-284	-146	403
abgeführtes Ergebnis	120	0	0	120
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	284	146	-284
Jahresergebnis	0	0	0	0

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	2,4%	1,9%	2,8%	0,5%
Investitionsdeckung	113,4%	145,6%	153,3%	-32,2%
Fremdfinanzierung	98,0%	98,5%	98,3%	-0,5%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	2,0%	1,5%	1,7%	0,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (T EUR)	456	1.312	972	-856
Liquiditätsgrad I	59,0%	14,8%	27,9%	44,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	479,3%	-1134,5%	-585,7%	1613,8%
Gesamtkapitalrendite	9,8%	-17,5%	-10,2%	27,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	689	587	496	102
Personalaufwandsquote	8,6%	9,7%	11,6%	-1,1%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	9	10	8	-1
Auszubildende	1	1	1	0

5.3.6 Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG

**Konzernabschluss
Mitteldeutsche Flughafen AG**
Terminalring 11
04435 Leipzig/Halle

Telefon 0341 224 1086
Telefax 0341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dient zur Information über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer wirtschaftlich als geschlossene Einheit zu betrachtenden Gruppe rechtlich selbstständiger Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden die Mitteldeutsche Flughafen AG, die Flughafen Dresden GmbH, die Flughafen Leipzig/Halle GmbH, die EasternAir-Cargo GmbH, die PortGround GmbH, die Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle GmbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH) und die FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH) einbezogen.

Zur Prüfung des Konzernabschlusses haben die festgestellten und geprüften Jahresabschlüsse der betroffenen Unternehmen vorgelegen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der konsolidierte Jahresabschluss 2008 sowie der Konzernlagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestäti-

gungsvermerk testiert.

Bei Erträgen von 129.324 TEUR und Aufwendungen von 233.429 TEUR wies der Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG einen Jahresverlust 2008 von 104.105 TEUR aus.

Das Ergebnis ist durch rückwirkende Zinsen in Höhe von 43.800 TEUR belastet, die mit einer Entscheidung der Kommission der Europäischen Gemeinschaft zur Finanzierung der Flughafeninfrastruktur im Zusammenhang stehen.

Der Konzernabschluss 2008 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit festgestellt.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Geschäftsjahr 2008 zur Finanzierung von Investitionen 600 TEUR in die Kapitalrücklage der Mitteldeutsche Flughafen AG eingezahlt.

Entgegen den ursprünglichen Erwartungen hat sich das Umfeld für die Luftfahrtbranche aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage deutlich verschlechtert.

Davon waren auch die Flughäfen der Mitteldeutsche Flughafen AG betroffen. Nennenswerte Zuwächse konnten nur im Frachtbereich am Standort Leipzig infolge der vollständigen Inbetriebnahme des DHL-Frachtdrehkreuzes erzielt werden.

Das operative Konzernergebnis wird maßgeblich durch deutlich gestiegene

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.091.188	94%	1.122.883	95%	1.008.464	90%
Immaterielles Vermögen	1.254		1.012		837	
Sachanlagen	1.089.908		1.121.846		1.007.601	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	54.650	5%	54.040	5%	105.844	9%
Vorräte	1.840		1.475		1.047	
Forderungen u. sonst. Verm.	22.387		31.278		30.794	
Wertpapiere / Liquide Mittel	30.424		21.287		74.003	
Aktiver RAP	12.378	1%	4.224	0%	5.600	1%
Bilanzsumme	1.158.216	100%	1.181.147	100%	1.119.907	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	263.007	23%	733.418	62%	637.020	57%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	338.046		731.547		640.848	
Gewinn-/Verlustvortrag	-243		-350		-366	
Bilanzgewinn/-verlust	-104.105		-49.023		-46.664	
Ausgleichsp. f. Anteile anderer Gesellschafter	21.109		43.044		35.001	
Rückstellungen	32.951	3%	39.272	3%	37.159	3%
Verbindlichkeiten	860.344	74%	406.520	34%	443.600	40%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	793.987		169.005		101.000	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	66.357		237.515		342.599	
Passiver RAP	1.914	0%	1.938	0%	2.129	0%
Bilanzsumme	1.158.216	100%	1.181.147	100%	1.119.907	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	120.329	112.824	92.411	7.505
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	0	15	0
Sonstige betr. Erträge	8.350	5.351	5.065	2.999
Gesamtleistung	128.679	118.175	97.491	10.504
Materialaufwand	44.065	36.934	32.793	7.132
Personalaufwand	37.853	36.621	35.780	1.232
Abschreibungen	62.871	51.458	38.236	11.414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.639	26.957	24.099	-318
Betriebliches Ergebnis	-42.750	-33.795	-33.416	-8.955
Finanzergebnis	-59.244	-13.835	-11.870	-45.409
Steuern	2.039	1.564	1.465	475
Ergebnis vor Abführung	-104.033	-49.193	-46.751	-54.840
abgeführtes Ergebnis	72	0	0	72
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	170	88	-170
Jahresergebnis	-104.105	-49.023	-46.664	-55.082

Abschreibungen und Materialaufwendungen beeinflusst.

Das Verkehrsaufkommen im Bereich der Mitteldeutsche Flughafen AG entwickelte sich wie folgt (Vorjahreswert in Klammern, dahinter Veränderung zum Vorjahr in %):

Flugzeugbewegungen (Anzahl)
 Gesamt: 96.892 (87.123) +11,2
 davon
 Lpz./Halle: 59.924 (50.972) +17,6
 Dresden: 36.968 (36.151) +2,3

Fluggäste (Mio.)
 Gesamt: 4,323 (4,578) -5,6
 davon
 Lpz./Halle: 2,462 (2,724) -9,6
 Dresden: 1,860 (1,854) +0,3
 Luftfracht (t)
 Gesamt: 450.137 (114.225) +294,1
 davon
 Lpz./Halle: 442.406 (104.182) +324,6
 Dresden: 7.731 (10.043) -23,0

Luftpost wurde an beiden Standorten nicht mehr abgefertigt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	94,2%	95,1%	90,0%	-0,9%
Investitionsdeckung	175,8%	30,5%	20,1%	145,3%
Fremdfinanzierung	77,1%	37,7%	42,9%	39,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	22,7%	62,1%	56,9%	-39,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	2,53	14,96	13,65	-12,43
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	829.920	385.233	369.597	444.687
Liquiditätsgrad I	45,8%	9,0%	21,6%	36,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-39,6%	-6,7%	-7,3%	-32,8%
Gesamtkapitalrendite	-9,0%	-4,2%	-4,2%	-4,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	120	121	106	-1
Personalaufwandsquote	31,5%	32,5%	38,7%	-1,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.002	930	872	72
Auszubildende	35	32	31	3

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag unverändert auf dem weiteren Ausbau der Infrastruktur an den Flughafenstandorten Leipzig/Halle (26.900 TEUR) und Dresden (6.000 TEUR). Der Finanzierungsbedarf für Investitionen wurde satzungsgemäß über Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen der Aktionäre, Gesellschafterdarlehen sowie aus der Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Die Liquidität des Konzerns war jederzeit gewährleistet.

Lage und Ausblick

Der Vorstand stellt im Lagebericht fest, dass sich die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise in den Zahlen von Fluggesellschaften und deutschen Flughäfen in den ersten beiden Monaten des Jahres 2009 widerspiegelt. Er rechnet erst in der zweiten Jahreshälfte mit einer Erholung. Trotzdem bietet der Sommerflugplan beider Flughäfen ein nahezu auf Vorjahresniveau liegendes Flugzielangebot mit angepassten Kontingenten. Zukünftige Ertragspotenziale und Wachstumschancen werden vor allem im Logistikbereich gesehen. Die Attraktivität des Standortes Leipzig/Halle soll insbesondere durch infrastrukturelle Maßnahmen und frühzeitige Einbeziehung der Frachtunternehmen in den Planungsprozess weiter gesteigert werden. Neben den konjunkturellen Belastungen sieht der Vorstand die Luftfahrtbranche mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert. So drohen der Branche ständig steigende Belastungen aus der stetigen Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen, aus den Europäischen Unionsverordnungen, aus der Abwälzung hoheitlicher Aufgaben auf Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften und aus Überlegungen des Gesetzgebers zur Veränderung der Besteuerung von Kerosin. Daraus resultierende Zusatzkosten bei einer hohen Preiselastizität der Nachfrage sowie zusätzlich geschaffenen Kapazitäten und der verstärkte Eintritt der Regionalflughäfen verschärfen die Konkurrenz und den Preisdruck am Markt.

5.3.7 Dresdner Verkehrsbetriebe AG



Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Trachenberger Straße 40
01129 Dresden

Telefon 0351 857 0
Telefax 0351 857 1010
E-Mail postoffice@dvbag.de
Internet www.dvb.de

Aktionär:

Technische Werke Dresden GmbH
(100,00 %)

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

51.129.188,12 Euro

Vorstand:

Hans-Jürgen Credé,
Reiner Zieschank

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (seit 08.09.2008, Vorsitzende),
Dr. Ingolf Roßberg (Vorsitzender bis 07.09.2008),
Axel Gerlach (stellvertretender Vorsitzender),
Wolfgang Anschutz,
Tobias Baum,
Jürgen Becker,
Gerd Doepelheuer (seit 05.02.2008)
Silke Dreßel,
Jürgen Eckoldt,
Elke Fischer,
Jana Gaitzsch,
Ulrich Jakob (bis 30.04.2008),
Jan Kaboth,
Dr. Rainer Kempe,
Matthias Keßler,
Kay Klinkicht,
Lars-Detlef Kluger,
Stephan Kühn,
Falk Michel,
Eberhard Rink,
Ingolf Schröter,
Holger Seifert (seit 06.08.2008)

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens sind sowohl der Linienverkehr des im Verkehrsverbund zu integrierenden Öffentlichen Personennahverkehrs als auch Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Dresden mittels Straßenbahnen und Omnibussen und anderer dem Personen- und Güterverkehr dienender Verkehrsmittel, wie auch als Ergänzung dazu das Angebot von Dienstleistungen, die der individuellen Mobilität, der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation dienen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 der Gesellschaft wurde durch die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der geprüfte Jahresabschluss 2008 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit festgestellt. Über die Gewinnverwendung war aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages und der damit voll-

ständigen Verlustübernahme durch die Technische Werke Dresden GmbH nicht zu beschließen. Der Aufsichtsrat empfahl der Hauptversammlung, den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Dresdner Verkehrsbetriebe AG für das Geschäftsjahr 2008 zu entlasten.

Vor Ergebnisabführung erzielte die Dresdner Verkehrsbetriebe AG bei Erträgen von 120.818 TEUR und Aufwendungen von 158.324 TEUR einen Jahresverlust von 37.507 TEUR.

Auch im Jahr 2008 hatte die Landeshauptstadt Dresden in ihrem Haushalt keine Mittel zur direkten Förderung der Dresdner Verkehrsbetriebe AG eingestellt. Die Zahl der Fahrgäste lag im Berichtsjahr bei 144,5 Mio. (Vorjahr: 142,0 Mio.). Die Inanspruchnahme des Nahverkehrsangebotes der DVB ist mit 248 Fahrten je Einwohner und Jahr vergleichsweise hoch (Vorjahr: 245). Das Liniennetz der Straßenbahn und das Stadtbusnetz wurden gegenüber dem Vorjahr um 2,4 bzw. 5,4 km erweitert. Die mittlere Reisegeschwindigkeit lag bei 20,2 km/h (Straßenbahn, Vorjahr: 20,3 km/h) und bei 21,2 km/h (Omnibus, Vorjahr: 21,3 km/h). Die Verkehrsleistung betrug 692,2 Mio. Personenkilometer (Vorjahr: 681,1 Mio. Personenkilometer).

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	342.743	92%	336.205	90%	332.870	87%
Immaterielles Vermögen	515		591		573	
Sachanlagen	323.495		316.167		311.349	
Finanzanlagen	18.733		19.447		20.948	
Umlaufvermögen	28.732	8%	34.636	9%	46.076	12%
Vorräte	7.581		7.235		6.712	
Forderungen u. sonst. Verm.	18.894		24.464		36.979	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.257		2.936		2.386	
Aktiver RAP	59	0%	19	0%	35	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	1.731	0%	1.740	0%	2.002	1%
B i l a n z s u m m e	373.265	100%	372.601	100%	380.983	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	258.582	69%	258.582	69%	258.582	68%
Gezeichnetes Kapital	51.129		51.129		51.129	
Rücklagen	137.638		137.638		137.638	
Sonderrücklagen DMBilG	69.815		69.815		69.815	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	58.946	16%	61.145	16%	61.075	16%
Verbindlichkeiten	40.398	11%	36.821	10%	44.866	12%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	9.972		15.884		16.939	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	30.426		20.937		27.927	
Passiver RAP	15.339	4%	16.052	4%	16.460	4%
B i l a n z s u m m e	373.265	100%	372.601	100%	380.983	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	95.644	96.541	86.612	-898
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	2.360	3.112	3.503	-752
Sonstige betr. Erträge	22.088	19.991	19.767	2.097
Gesamtleistung	120.092	119.644	109.882	448
Materialaufwand	53.699	55.846	49.117	-2.147
Personalaufwand	66.155	66.365	73.014	-210
Abschreibungen	21.142	20.863	20.911	279
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.726	14.557	13.486	1.169
Betriebliches Ergebnis	-36.631	-37.987	-46.646	1.356
Finanzergebnis	-650	-689	-1.027	39
Steuern	226	215	223	11
Ergebnis vor Abführung	-37.507	-38.891	-47.895	1.384
Verlustübernahme durch Gesellsch.	37.507	38.891	47.895	-1.384
Jahresergebnis	0	0	0	0

Dresdner Verkehrsbetriebe AG ihr Ergebnis (-37.500 TEUR) gegenüber dem Vorjahr (-38.900 TEUR) um 1.400 TEUR verbessern. Die Ergebnisverbesserung resultiert auch aus Einmaleffekten (Verkauf des ehemaligen Verwaltungsgebäudes am Albertplatz, Versicherungsleistungen für Vorjahre). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Rahmen des Cash-Managements der Technische Werke Dresden GmbH jederzeit gesichert.

Im Berichtsjahr wurden Investitions-

maßnahmen (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) im Wert von 66.400 TEUR (Vorjahr: 66.000 TEUR) realisiert. Fördermittel vom Bund und vom Freistaat Sachsen hatten an der Finanzierung dieser Investitionen einen Anteil von 34.600 TEUR (Vorjahr: 39.700 TEUR). Die Vermögensstruktur ist stabil.

In der über die vergangenen Geschäftsjahre gesunkenen Personalaufwandsquote spiegeln sich die Erfolge der Umsetzung des Restrukturierungs-

konzeptes wider. Als Kennzahl für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit nahm der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte zu und steht nunmehr bei 74,3%.

Lage und Ausblick

Der Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG stellt im Lagebericht fest, dass die Anstrengungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG auch im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich weitergeführt werden konnten. Gegenüber dem Verlustausgleich des Jahres 2000 als Zeitpunkt der Verabschiedung des Restrukturierungsprogramms konnte der jährliche Finanzbedarf für den Öffentlichen Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Dresden um 26.800 TEUR gesenkt werden. Weitere Ergebnisverbesserungen können nach Ansicht der Wirtschaftsprüfer eher durch die Erhöhung der Tarifergiebigkeit, als durch weitere Kostensenkungen erzielt werden. Kumulativ entspricht die Ergebnisverbesserung seit 2000 einer Gesamteinsparung von mehr als 100.000 TEUR. Nach wie vor realisiert die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ein hohes jährliches Investitionsvolumen.

Weiterhin verweist der Vorstand darauf, dass eine stadtverträgliche und ökologisch nachhaltige Abwicklung der täglichen Verkehrsströme im Berufs- und Freizeitverkehr erst mit einem gut ausgebauten und flächendeckenden Öffentlichen Personennahverkehr beherrschbar ist. Auch zur Absicherung der Anstrengungen zum Klimaschutz ist ein leistungsstarker Öffentlicher Personennahverkehr unverzichtbar. Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG begreift diese Option als Chance und geht die Zukunftsplanung offensiv an. Aufgrund ihrer breit gefächerten Erfahrung und den fundierten Fachkenntnissen verfügt die Dresdner Verkehrsbetriebe AG über ein starkes Wertschöpfungspotenzial. In Prüfung ist eine Erweiterung des Straßenbahnnetzes in Stadtteilen mit hoher Nachfrage und entsprechenden Entwicklungsperspektiven.

Als wesentliche Risiken nennt der Vorstand die Unsicherheiten bei der zukünftigen Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs, die Unbeständigkeit der Energiepreise, den laufenden großzügigen Ausbau der kommunalen Straßeninfrastruktur im Kontext mit der Siedlungsstruktur sowie deutlich gewordene erhebliche Reisezeitnachteile des Öffentlichen Personennahverkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	91,8%	90,2%	87,4%	1,6%
Investitionsdeckung	32,1%	31,8%	37,6%	0,3%
Fremdfinanzierung	26,6%	26,3%	27,8%	0,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	69,3%	69,4%	67,9%	-0,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	38.141	33.885	42.480	4.256
Liquiditätsgrad I	7,4%	14,0%	8,5%	-6,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-14,5%	-15,0%	-18,5%	0,5%
Gesamtkapitalrendite	-10,0%	-10,4%	-12,6%	0,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	57	57	51	-1
Personalaufwandsquote	69,2%	68,7%	84,3%	0,4%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.680	1.679	1.698	1
Auszubildende	75	68	59	7

5.3.8 Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe



Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

Leipziger Straße 120
01127 Dresden

Telefon 0351 852650
Telefax 0351 8526513
E-Mail service@vvo-online.de
Internet <http://www.vvo-online.de>

Mitglieder des Zweckverbandes:

bis 31.07.2008:

Landeshauptstadt Dresden (40,00 %),
Landkreis Kamenz (10,00 %),
Landkreis Weißeritzkreis (10,00 %),
Landkreis Meißen (10,00 %),
Landkreis Riesa-Großenhain (10,00 %)
Landkreis Sächsische Schweiz
(10,00 %),
Kreisfreie Stadt Hoyerswerda (10,00 %)

seit 01.08.2008:

Landeshauptstadt Dresden (40,00 %),
Landkreis Bautzen (10,00 %),
Landkreis Meißen (20,00 %),
Landkreis Sächsische Schweiz –
Osterzgebirge (20,00 %),
Große Kreisstadt Hoyerswerda
(10,00 %)

Gründungsjahr:
1994

Verbandsvorsitzender:
Arndt Steinbach

**Stellvertretende
Verbandsvorsitzende:**
Michael Geisler
Helma Orosz
Reinhart Franke

Mitglieder Verwaltungsrat:
Arndt Steinbach (Vorsitzender),
Helma Orosz ,
Petra Kockert (bis 31.07.2008),
Bernd Greif (bis 31.07.2008),
Rainer Kutschke (bis 31.07.2008),
Michael Geisler,
Michael Harig (seit 01.08.2008)
Stefan Skora

Grundlagen

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes mit den Verkehrsunternehmen einen attraktiven, zukunftsweisenden öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen. Er verfolgt dabei insbesondere das Ziel einer Verbesserung des Modal Split (Kennzahl der Mobilität für die täglich zurückgelegten Distanzen und deren Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrsmittel) zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und der Gewährleistung der Funktionalität der Siedlungen untereinander.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat. Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist zu 100,0 % an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beteiligt. Das Stammkapital der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beträgt 25 TEUR. Die Gesellschaft wurde am 19.11.1998 gegründet. Sie unterstützt den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben sowie bei dessen interner Verwaltung. Zum Geschäftsführer der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH waren die Herren Knut Ringat (bis 30.04.2008), Andreas Förster (ab 01.05.2008 bis 31.08.2008) und Burkhard Ehlen (ab 01.09.2008) bestellt.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Jahresrechnung 2008 wird durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge geprüft.

Für das Haushaltsjahr 2008 wies der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 109.807 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt schloss mit Einnahmen und Ausgaben von je 5.390 TEUR ebenfalls ausgeglichen ab.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. Im Haushaltsjahr 2008 wurde auf die Erhebung der Verbandsumlage verzichtet.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 38 Mitarbeiter (Vorjahr: 38 Mitarbeiter). Für Leistungen, die die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH im Auftrag des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe erbrachte, erhielt die Gesell-

schaft in 2008 Erträge aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe in Höhe von 4.758 TEUR (Vorjahr: 4.405 TEUR). Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresergebnis von 0,7 TEUR (Vorjahr: 2,2 TEUR) ab.

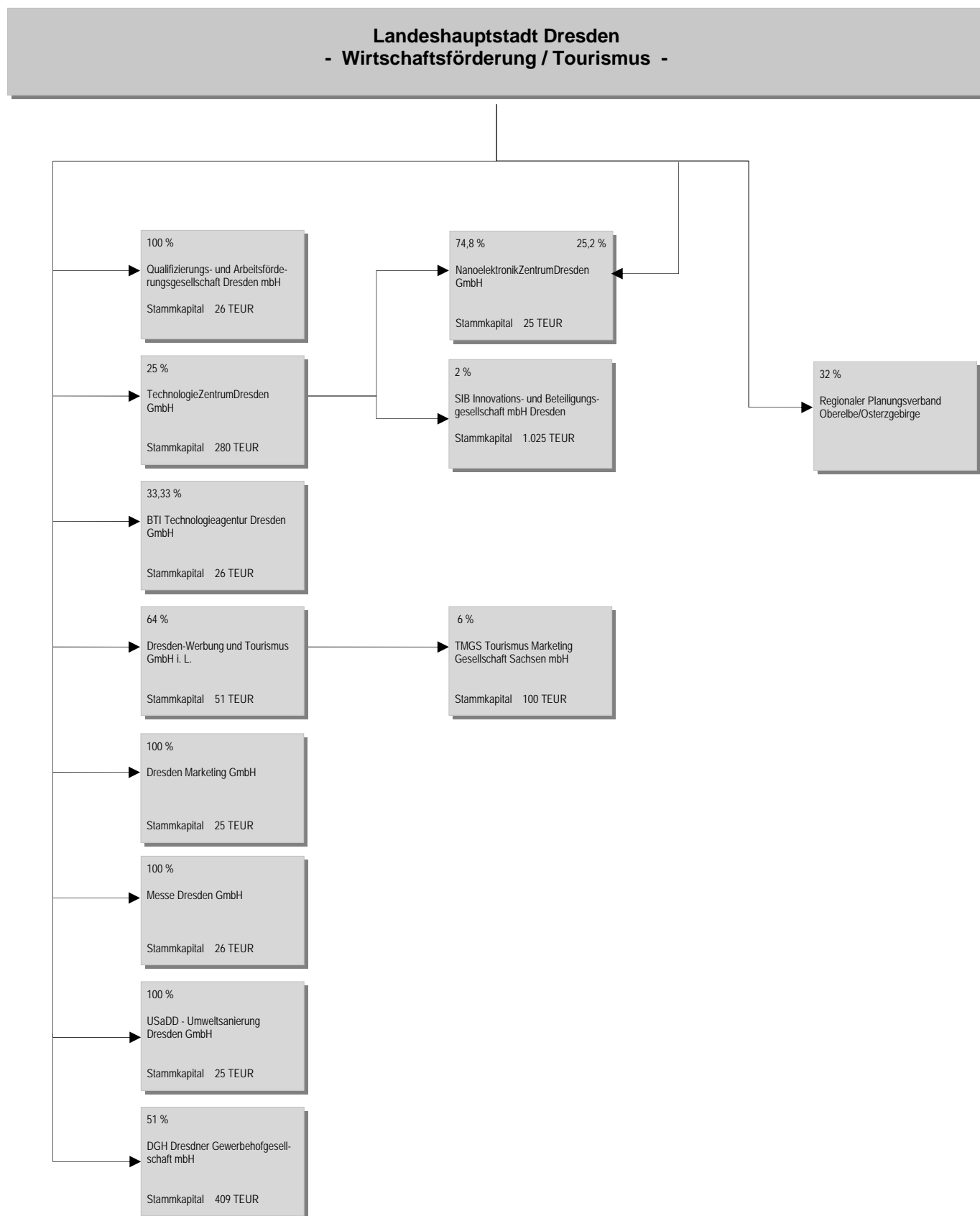
Lage und Ausblick

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH verstehen sich als kundenorientierte Mobilitätsdienstleister, die das Ziel der Planung und Vermarktung eines integrierten öffentlichen Personennahverkehrs verfolgen. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH arbeitet in Forschungsprojekten unterschiedlichster Zielstellung mit. Die Kerngeschäftstätigkeit der Gesellschaft wird auch künftig darin bestehen, den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Eine wesentliche Erweiterung des Geschäftsfeldes der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH ist nicht vorgesehen.

Einnahmen/Ausgaben (in TEUR)

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006
Einnahmen	109.807	109.886	109.425	Einnahmen	5.389	4.003	4.731
Zuweisungen REG / sonst. Förderung	109.559	109.639	109.281	Umlagen der Mitglieder			0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	0	Entnahme aus Rücklagen			0
(darunter Landeshauptstadt Dresden)			0	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.743	3.674	4.528
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	248	247	144	sonstige Einnahmen(u.a. Förderung)	2.646	329	203
Zuführung vom Vermögenshaushalt			0	Ausgaben	5.389	4.003	4.731
Ausgaben	109.807	109.886	109.425	eigene Investitionen	265	429	200
Personalausgaben			0	Kredittilgung			0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	39	24	26	Zuwendung für ÖPNV-Infrastruktur	3.406	3.574	4.531
Finanzierung Verkehrsunternehmen	106.422	105.801	104.469	sonstige Ausgaben	1.706		0
sonstige Ausgaben	603	387	402	Zuführung zum Verwaltungshaushalt			0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.743	3.674	4.528	Zuführung zu Rücklagen	12	0	0

5.4 Wirtschaftsförderung/Tourismus



5.4.1 Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH



Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH
Könneritzstraße 25
01067 Dresden

Telefon 0351 493 2000
Telefax 0351 493 2002
E-Mail info@qad-dresden.de
Internet www.qad-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (100,0 %)

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Dieter Haufe (seit 01.05.2008),
Reinhard Lange-Köppel (bis
31.03.2008)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Martin Seidel (Vorsitzender seit
02.10.2008),
Tobias Kogge (Vorsitzender bis
02.10.2008),
Christian Hartmann (stellvertretender
Vorsitzender),
Jens Hoffsommer,
Tilo Kießling,
Anita Köhler

Grundlagen

Zwecke der Gesellschaft sind

- hilfsbedürftige, arbeitslose, sozial schwache und sonstige besonders benachteiligte Personen oder Personengruppen zu unterstützen, sie zu beraten, zu betreuen, zu schulen und/oder sie in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Arbeit zu bringen,
- die Förderung der Jugendhilfe besonders im Bereich der Hilfen zur Erziehung, der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit,
- die Durchführung von Aktivitäten und Maßnahmen, die darauf abzielen, strukturelle Rahmenbedingungen sozialer Arbeit zu gestalten,
- die Förderung von Maßnahmen zur Ein- und Wiedereingliederung von Frauen in das Erwerbsleben im Sinne eines durchgängigen Leitprinzips zur Gleichstellung von Frauen und Männern,
- die Beschaffung von Mitteln und deren Weitergabe an andere Körperschaften zur Verwirklichung der vorgenannten steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der BRV AG Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Zum Jahresabschluss 2008 wies die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH bei Erträgen in Höhe von 9.295 TEUR und Aufwendungen von 10.127 TEUR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 832 TEUR (Vorjahr: 543 TEUR) aus.

Der Fehlbetrag übersteigt mit 222 TEUR die planmäßige Zuführung der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden von 610 TEUR. Zur Liquiditätssicherung erhielt die Gesellschaft weitere Finanzierungsmittel von der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 150 TEUR, die jedoch zur Deckung bereits getätigter Investitionen erforderlich waren.

Der hohe Jahresfehlbetrag ist im Wesentlichen auf Verluste in den Projekten Cafe Krubsacius, Feriendorf Langebrück, Herbergsschiff „Koje“ sowie aus der Arbeitnehmerüberlassung „maßarbeit“ zurückzuführen. Im gemeinnützigen Bereich schloss die Gesellschaft mit einem Fehlbetrag in Höhe von 684 TEUR ab. Die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe erzielten insgesamt einen Fehlbetrag von 148 TEUR.

Die Bilanzsumme stieg um 292 TEUR auf 1.488 TEUR gegenüber dem Vorjahr an.

Rückwirkend zum 01.01.2008 hat die Landeshauptstadt Dresden das Herbergsschiff „Koje“ in das Vermögen der Gesellschaft übertragen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	414	28%	215	18%	33	3%
Immaterielles Vermögen	20		34		0	
Sachanlagen	394		181		33	
Umlaufvermögen	1.063	71%	973	81%	1.081	96%
Vorräte	6		3		1	
Forderungen u. sonst. Verm.	846		743		700	
Wertpapiere / Liquide Mittel	211		227		381	
Aktiver RAP	11	1%	7	1%	9	1%
Bilanzsumme	1.488	100%	1.196	100%	1.123	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	523	35%	395	33%	329	29%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	1.497		1.080		982	
Gewinn-/Verlustvortrag	-167		-167		-167	
Bilanzgewinn/-verlust	-832		-543		-511	
Sonderposten	1	0%	2	0%	3	0%
Rückstellungen	90	6%	182	15%	317	28%
Verbindlichkeiten	762	51%	572	48%	474	42%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	762		572		474	
Passiver RAP	113	8%	44	4%	0	
Bilanzsumme	1.488	100%	1.196	100%	1.123	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	9.127	8.339	7.232	788
Sonstige betr. Erträge	161	162	54	-1
Gesamtleistung	9.288	8.502	7.286	786
Materialaufwand	174	84	134	90
Personalaufwand	8.003	7.699	6.402	304
Abschreibungen	129	104	30	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.801	1.164	1.224	636
Betriebliches Ergebnis	-818	-550	-504	-268
Finanzergebnis	-2	10	-4	-11
Steuern	13	3	2	10
Jahresergebnis	-832	-543	-511	-289

Beim Anlagevermögen stehen den Zugängen von 329 TEUR (hauptsächlich Computertechnik und Büroeinrichtung) Abschreibungen von 129 TEUR gegenüber.

Die Vermögensstruktur veränderte sich dementsprechend auf 27,8 %.

Die Fremdfinanzierung verminderte sich auf 57,3 %. Dem hohen Fremdkapitalanteil wie Rückstellungen und Verbindlichkeiten stehen fast ausschließlich kurzfristige Vermögenswerte wie Forderungen und liquide Mittel gegenüber.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 128 TEUR ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Jahresfehlbetrag (832 TEUR), den Einlagen der Gesellschafterin (gesamt 760 TEUR) und der Sacheinlage des Herbergsschiffes

(200 TEUR).

Die Effektivverschuldung ist auf 551 TEUR gestiegen, beinhaltet aber ausschließlich kurzfristige Verbindlichkeiten.

Der Liquiditätsgrad I hat sich mit 27,7 % wesentlich verschlechtert. Ursächlich dafür sind vor allem die getätigten Investitionen im Berichtsjahr und die erforderliche Vorfinanzierung von Projekten.

Der Pro-Kopf-Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr auf 119 TEUR leicht gesunken.

Die Personalaufwandsquote von 87,7 % begründet sich in dem auf personalintensive Geschäftsbereiche ausgerichteten Unternehmensgegenstand.

Im Geschäftsjahr 2008 waren 210

Personen (Vorjahr: 121) in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätig.

In Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung konnten 1.264 Personen (Vorjahr: 274) und 45 Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante befristet beschäftigt werden.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung wurde von der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden beauftragt, umgehend die defizitären Geschäftsbereiche einzustellen, ein funktionsfähiges, risikoorientiertes und aktives Controlling sicherzustellen sowie ein Konzept zur Konsolidierung der Gesellschaft zu erarbeiten und dem Aufsichtsrat kontinuierlich über die eingeleiteten Maßnahmen zu berichten.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in

- der Bereitschaft der Zuschussgeber, ein Unternehmen mit der sozialen Zielsetzung weiter zu fördern. Erwirtschaftet die Gesellschaft höhere Verluste als geplant, so besteht die Gefahr, dass das Eigenkapital aufgebraucht wird.
- der Verkürzung der Förderzeiträume der Projekte; damit stehen Finanzierungsquellen nicht kontinuierlich und langfristig zur Verfügung.
- der Übernahme von Geschäftsfeldern ohne Vereinbarung eines vollständigen Verlustausgleiches bzw. Kostendeckung.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	27,8%	18,0%	2,9%	9,9%
Investitionsdeckung	39,1%	36,3%	97,1%	2,8%
Fremdfinanzierung	57,3%	63,1%	70,6%	-5,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	35,1%	33,1%	29,3%	2,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,63	0,73	0,64	-0,10
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	551	345	93	206
Liquiditätsgrad I	27,7%	39,6%	80,4%	-11,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-159,2%	-137,4%	-155,6%	-21,8%
Gesamtkapitalrendite	-55,9%	-45,4%	-45,5%	-10,5%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	119	132	31	-14
Personalaufwandsquote	87,7%	92,3%	88,5%	-4,6%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (T EUR)	760	610	620	150
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (T EUR)	0	0	245	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	77	63	235	14
Auszubildende	1	0	0	1

5.4.2 TechnologieZentrumDresden GmbH



TechnologieZentrumDresden GmbH
Gostritzer Straße 61-63
01217 Dresden

Telefon 0351 871 8665
Telefax 0351 871 8734
E-Mail kontakt@tzdresden.de
Internet www.tz-dd.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (25,00 %),
Ostsächsische Sparkasse Dresden
(25,00 %),
Technische Universität Dresden
(25,00 %),
Technologie Zentrum Dortmund GmbH
(25,00 %)

Gründungsjahr:
1990

Stammkapital:
280.000,00 Euro

Geschäftsführung:
Dr. Bertram Dressel,
Guido Baranowski

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist es, Innovationen sowie den Austausch von Technologien zu unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Die unternehmerischen Leistungen der Gesellschaft können Nutzern aus dem In- und Ausland angeboten werden.

Die Gesellschaft vermietet in den Technologiezentren in Dresden-Gostritz und Dresden-Nord Gewerbeflächen an kleine und mittelständige Technologieunternehmen, technologienahe Dienstleister, Existenzgründer und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften.

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst darüber hinaus die Förderung der Mieter in ihrer unternehmerischen Entwicklung durch Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen und Existenzgründungsberatungen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Ein testierter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Geschäftsführung hat einen vorläufigen Jahresabschluss aufgestellt.

Der vorläufige Jahresabschluss der

TechnologieZentrumDresden GmbH weist bei Erträgen in Höhe von 6.992 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 7.213 TEUR einen Jahresfehlbetrag 2008 in Höhe von 221 TEUR aus. Hier wirkten vor allem die Forderungsverluste durch die Insolvenz eines Großmieters.

Die gegenüber dem Vorjahr unwesentlich veränderte Vermögenstruktur zeigt sich mit 97,0 % stabil und wird dominiert von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen.

Die Fremdfinanzierung von 92,0 % ergibt sich vor allem aus den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Anlagevermögen ist fast vollständig durch Darlehen und Investitionszuschüsse finanziert. Zins und Tilgung konnten aus dem laufenden Geschäft finanziert werden.

Der Liquiditätsgrad blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, das heißt die liquiden Mittel waren zum Ende des Geschäftsjahres nahezu aufgebraucht. Im Unternehmen bestanden im Geschäftsjahr 2008 keine Liquiditätsprobleme.

Die Eigenkapitalquote beträgt nach wie vor rund 4,0 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Primärziel der Technologiezentrums Dresden GmbH ist keine hohe Gewinnerzielung, sondern die Förderung von Existenzgründungen.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 407 TEUR

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	28.724	98%	30.241	95%	31.440	97%
Immaterielles Vermögen	9		8		3	
Sachanlagen	28.676		30.195		31.416	
Finanzanlagen	39		39		21	
Umlaufvermögen	626	2%	1.420	4%	1.015	3%
Forderungen u. sonst. Verm.	622		1.417		1.015	
Wertpapiere / Liquide Mittel	4		3		0	
Aktiver RAP	14	0%	16	0%	24	0%
Bilanzsumme	29.364	100%	31.678	100%	32.479	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	1.246	4%	1.468	5%	1.417	4%
Gezeichnetes Kapital	280		280		280	
Rücklagen	1.188		1.137		1.026	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		51		111	
Bilanzgewinn/-verlust	-221		0		0	
Rückstellungen	238	1%	44	0%	17	0%
Verbindlichkeiten	27.055	92%	29.322	93%	30.048	93%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	26.003		25.309		25.901	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.051		4.013		4.147	
Passiver RAP	826	3%	843	3%	997	3%
Bilanzsumme	29.364	100%	31.678	100%	32.479	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	6.505	5.827	5.348	677
Sonstige betr. Erträge	470	755	455	-284
Gesamtleistung	6.975	6.582	5.804	393
Materialaufwand	2.419	2.378	2.015	40
Personalaufwand	567	610	602	-43
Abschreibungen	1.651	1.679	1.606	-28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	867	308	348	559
Betriebliches Ergebnis	1.471	1.606	1.232	-135
Finanzergebnis	-1.566	-1.324	-895	-241
Steuern	126	231	226	-105
Jahresergebnis	-221	51	111	-272

und die geringe Personalaufwandsquote von 8,0 % sind für ein hauptsächlich immobilienorientiertes Unternehmen, wie es die TechnologieZentrumDresden GmbH ist, branchentypisch.

Lage und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die geplante Entwicklung des Unternehmens nur teilweise erreicht werden. Im gesamten Jahr waren die Standorte Süd und BioInnovationsZentrum gut ausgelastet. Im Standort Nord ergaben sich im zweiten Halbjahr erste Anzeichen für einen starken Auslastungsrückgang im Zuge von Problemen des

Mieters Qimonda Dresden oHG und Qimonda Flash GmbH.

Die derzeitigen Abschätzungen von Einnahmen und Ausgaben, die unter Beachtung der zu erwartenden Nachfrage, der allgemeinen Marktsituation in Dresden sowie der Rolle des TechnologieZentrumDresden als wirtschaftsfördernde Einrichtung erstellt wurden, lassen für das Geschäftsjahr 2009 erneut einen Jahresverlust erwarten. Dies resultiert im Wesentlichen aus der geringen Auslastung des Standortes Nord. Durch eine Vermarktungsoffensive wird dieser Entwicklung gegengesteuert.

Als neues Projekt soll in den Jahren 2009/2010 die Errichtung eines Branchenzentrums für Nanoelektronik fortgesetzt werden. Die dafür gemeinsam

mit der Stadt 2007 gegründete Projektgesellschaft hat ihre Arbeit aufgenommen. Für diese Gesellschaft werden im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Bewirtschaftung der Immobilien und die Firmenbetreuung durchgeführt.

Als wesentliches Risiko wird eine rückläufige Auslastung aufgrund zu geringer Anzahlen an Unternehmensgründungen angesehen. Um hier rechtzeitig gegen zu steuern, wird frühzeitig mit potentiellen Gründern in Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Kontakt aufgenommen und eine Vielzahl von Informations- und Betreuungsmaßnahmen durchgeführt.

Ein weiteres Risiko ist die Weiterentwicklung des Clusters Bio-/Nanotechnologie. Es zeichnet sich jedoch ab, dass sich durch das enge Zusammenwirken der Akteure dieser Branche und den Aufbau weiterer branchenbestimmender Einrichtungen dieses Cluster stabilisiert hat. Durch einen breiten branchenübergreifenden Vermarktungsansatz für das attraktive Gebäude soll die Anfälligkeit für branchenspezifische Probleme reduziert werden. Hieraus ist mit neuen Gründern insbesondere für den Standort Nord zu rechnen.

Für die folgenden Jahre ist bei wieder steigender Auslastung aller Standorte die Konsolidierung der Ertragslage des gesamten Unternehmens vorgesehen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 (Ist vorläufig)	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	97,8%	95,5%	96,8%	2,4%
Investitionsdeckung	0,0%	295,3%	78,6%	-295,3%
Fremdfinanzierung	92,9%	92,7%	92,6%	0,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	4,2%	4,6%	4,4%	-0,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	5,63	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	27.050	29.319	30.048	-2.269
Liquiditätsgrad I	0,4%	0,1%	0,0%	0,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-17,8%	3,4%	7,8%	-21,2%
Gesamtkapitalrendite	-0,8%	0,2%	0,3%	-0,9%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	407	364	315	42
Personalaufwandsquote	8,7%	10,5%	11,3%	-1,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	100	0	-100
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	16	16	17	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.3 Nanoelektronik-ZentrumDresden GmbH



NanoelektronikZentrumDresden GmbH

Maria-Reiche-Straße 1
01109 Dresden

Telefon 0351 892 5255
Telefax 0351 892 5256
E-Mail kontakt@nanodresden.de
Internet www.nanodresden.de

Gesellschafter:

TechnologieZentrumDresden GmbH (74,80 %),
Landeshauptstadt Dresden (25,20 %)

Gründungsjahr:

2007

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Bertram Dressel

Grundlagen

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und das Management von Innovationszentren, insbesondere im Bereich der Nanoelektronik, in der Region Dresden, die Akquisition und Betreuung von Unternehmensgründungen, die Förderung von Innovation und Technologietransfer, sowie alle erforderlichen zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der INTEGRAL-TREUHAND Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der Jahresabschluss 2008 der NanoelektronikZentrumDresden GmbH weist bei Erträgen von 393 TEUR und Aufwendungen von 483 TEUR einen Jahresfehlbetrag von 90 TEUR aus.

Nach Gründung der Nanoelektronik-ZentrumDresden GmbH im Jahr 2007 kann das Geschäftsjahr 2008 insgesamt noch als Anlaufphase bezeichnet werden.

Die von der Gesellschaft erzielten Umsatzerlöse wurden für Personalkosten, Zinsaufwendungen und Betriebskosten sowie teilweise für die Erhaltung

aufgewendet.

Lage und Ausblick

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand ist die Gesellschaft auf den Betrieb und das Management von Innovationszentren ausgelegt. Hierzu wurde durch die Gesellschaft die Immobilie Maria-Reiche-Straße 1-7 erworben. Die Altsubstanz soll entsprechend den Anforderungen umgebaut werden. Die eingeleiteten Maßnahmen bedürfen der endgültigen und rechtswirksamen Gewährung von Fördermitteln, die jedoch zum Bilanzstichtag noch ausstanden.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	5.275	94%	4.099	89%	0	
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	5.275		4.099		0	
Umlaufvermögen	80	1%	447	10%	0	
Forderungen u. sonst. Verm.	42		197		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	38		250		0	
Aktiver RAP	140	2%	0		0	
Nicht d. Eigenkapital						
gedeckter Fehlbetrag	137	2%	46	1%	0	
Bilanzsumme	5.632	100%	4.592	100%	0	

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	0		0		0	
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-71		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	-90		-71		0	
Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	137		46		0	
Verbindlichkeiten	5.632	100%	4.592	100%	0	
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.500		1.500		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.132		3.092		0	
Bilanzsumme	5.632	100%	4.592	100%	0	

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	393	0	0	393
Sonstige betr. Erträge	0	0	0	0
Gesamtleistung	393	0	0	393
Materialaufwand	30	0	0	30
Personalaufwand	25	0	0	25
Abschreibungen	53	0	0	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	231	73	0	158
Betriebliches Ergebnis	54	-73	0	127
Finanzergebnis	-107	1	0	-108
Steuern	38	0	0	38
Jahresergebnis	-90	-71	0	-19

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	93,7%	89,3%	0,0%	4,4%
Investitionsdeckung	4,3%	0,0%	0,0%	4,3%
Fremdfinanzierung	100,0%	100,0%	0,0%	0,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,00	0,00	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	5.593	4.342	0	1.251
Liquiditätsgrad I	0,9%	8,1%	0,0%	-7,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	-1,6%	-1,6%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	393	0	0	393
Personalaufwandsquote	6,4%	0,0%	0,0%	6,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	1.500	0	-1.500
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	0	0	1
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.4 SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden



Die SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden wurde 1999 gegründet.

An der Gesellschaft hält die TechnologiezentrumDresden GmbH eine Beteiligung von 2,0 % (20,5 TEUR). Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen und die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Beratungsleistungen.

5.4.5 BTI Technologieagentur Dresden GmbH



BTI-Technologieagentur Dresden GmbH

Gostritzer Straße 67
01217 Dresden

Telefon 0351 871 7555
Telefax 0351 871 7556
E-Mail btikontakt@bti-dresden.de
Internet www.bti-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (33,33 %),
Industrie- und Handelskammer
Dresden (33,33 %),
Handwerkskammer Dresden (33,33 %)

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

26.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Michael Naumann

Mitglieder Beirat:

Dr. Peter Baumann (Vorsitzender),
Hans-Joachim Käßler (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Bertram Dressel,
Dr. Klaus Eulenberger,
Nils-Christian Giese,
Dr. Frank Großmann,
Dr. Andreas Hübner,
Heike Lutoschka,
Dr. Bernd Pfalzgraf,
Eberhard Rink,

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von Unternehmen in kaufmännischer und technologischer Hinsicht mit dem Ziel der Förderung von Innovationen und Technologietransfer.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Dipl.-Volkswirt Jörg Dersch Wirtschaftsprüfer/Steuerberater geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Das Geschäftsjahr 2008 war gekennzeichnet durch planmäßig sinkende Gesellschafterzuschüsse und verminderte Zuschüsse im Rahmen der Förderprojekte.

Bei Erträgen in Höhe von 783 TEUR und Aufwendungen von 774 TEUR wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 9 TEUR aus (Vorjahr: 34 TEUR).

Unter Berücksichtigung eines außerordentlichen Ertrages von 103 TEUR im Vorjahr liegt das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2008 um 80 TEUR über dem Vorjahresergebnis. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzsteigerung, die Erhöhung der in Arbeit befindlichen Aufträge sowie auf Personalkos-

teneinsparung zurückzuführen.

Die Gesellschaft finanzierte sich im Geschäftsjahr 2008 zu 87,9 % (Vorjahr: 74,0 %) aus selbst erwirtschafteten Mitteln, zu 11,4 % (Vorjahr: 25,0 %) aus Projektfördermitteln (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Europäische Union) und zu 0,7 % (Vorjahr: 1,0 %) aus Mitteln der Gesellschafter.

Die Gesellschafterzuschüsse reduzierten sich im Berichtsjahr auf 5 TEUR, die planmäßig nur von der Landeshauptstadt Dresden gezahlt wurden.

Die Vermögensstruktur ist durch einen geringen Anteil von Anlagevermögen geprägt. Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Investitionen durchgeführt. Die Fremdfinanzierung von 59,4 % wird im Wesentlichen von kurzfristigen Verbindlichkeiten dominiert.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 40,4 %.

Es wurde keine Effektivverschuldung ausgewiesen, da die liquiden Mittel der Gesellschaft zum 31.12.2008 vollständig die Verbindlichkeiten decken.

Stichtagsbezogen wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH nach wie vor einen Liquiditätsgrad I von über 100,0 % aus. Da jedoch zukünftig weder außerordentliche Erträge zu erwarten sind, noch Vorauszahlungen für Projekte realistisch umzusetzen sind, wurde der Gesellschaft empfohlen, Finanzdispositionen äußerst umsichtig vorzunehmen und einen Stufenplan zur

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	3	1%	3	1%	8	4%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	3		3		8	
Umlaufvermögen	252	98%	217	98%	206	96%
Vorräte	74		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	47		64		105	
Wertpapiere / Liquide Mittel	131		153		101	
Aktiver RAP	1	1%	1	0%	1	1%
Bilanzsumme	256	100%	221	100%	215	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	103	40%	95	43%	61	28%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	42		42		42	
Gewinn-/Verlustvortrag	27		-7		3	
Bilanzgewinn/-verlust	9		34		-10	
Sonderposten	0	0%	0	0%	3	1%
Rückstellungen	42	16%	23	10%	32	15%
Verbindlichkeiten	110	43%	104	47%	116	54%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	110		104		116	
Passiver RAP	1	0%	0	0%	3	1%
Bilanzsumme	256	100%	221	100%	215	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	616	553	496	63
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	75	0	0	75
Sonstige betr. Erträge	90	190	286	-99
Gesamtleistung	781	743	782	38
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	443	509	513	-66
Abschreibungen	1	5	9	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	329	301	270	28
Betriebliches Ergebnis	8	-73	-10	80
Finanzergebnis	1	0	-2	2
Außerordentliches Ergebnis	0	102	0	-102
Steuern	0	-5	-2	5
Jahresergebnis	9	34	-10	-25

Verbesserung der Liquidität zu erstellen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 63 TEUR an (entspricht 11,0 %), während die Erträge aus Zuschüssen um 84 TEUR sanken (entspricht 52,0 %). Der Pro-Kopf-Umsatz beträgt 62 TEUR und die Personalaufwandsquote sank auf 72,0 %.

Lage und Ausblick

Die Gesellschaft hat, wie in den Vorjahren, vorrangig kleine und mittlere

Handwerksbetriebe, technologieorientierte Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern und technologieorientierte Existenzgründer auf dem Gebiet der Innovationsförderung und Innovationsmanagement, Netzwerkbildung, Initiierung von Projekten der Europäischen Union sowie Qualitätsmanagement beraten und betreut.

Die Gesellschaft hat durch ihre bisherige Tätigkeit einen guten überregionalen Ruf erworben, der dazu beigetragen hat, auch weiterhin in Projekte des Bundes und des Landes sowie der Europäischen Union einbezogen zu werden. Erschwerend wirken die Ab-

senkung der Förderquoten und die inhaltlich und verfahrenstechnisch erheblichen Reglementierungen bei dem Abschluss der Beraterverträge.

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH erhielt im Geschäftsjahr 2008 von der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden planmäßig letztmalig einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 5 TEUR.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass im Jahr 2009 weiterhin Anstrengungen zur nachhaltigen Kostensenkung bei hoher Auftrags- und Projektauslastung erforderlich sind, um die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft zu gewährleisten.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in der weiteren Verschärfung der Liquiditätslage durch Vorauszahlungen im Rahmen von Projekten der Europäischen Union aufgrund der Versagung von Bankbürgschaften und durch ungewisse Entwicklungen in der Wirtschaftspolitik, insbesondere bei der Vergabe und Höhe von Fördermitteln.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	1,0%	1,3%	3,6%	-0,3%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	59,4%	57,1%	69,7%	2,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	40,4%	42,8%	28,2%	-2,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	6,06	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	15	0
Liquiditätsgrad I	119,2%	147,6%	87,3%	-28,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	8,4%	35,8%	-16,5%	-27,4%
Gesamtkapitalrendite	3,4%	15,3%	-4,7%	-11,9%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	62	46	48	15
Personalaufwandsquote	72,0%	92,0%	103,5%	-20,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	5	10	20	-5
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	10	12	10	-2
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.6 Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.

Ostra-Allee 11
01067 Dresden

Telefon 0351 4919 2115
Telefax 0351 4919 2116

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (64,00 %),
Tourismusverein Dresden e. V. (9,00 %),
Dresden Hotels e. V. (9,00 %),
Hotel- und Gaststättenverband Sachsen e. V.-Regionalverband Dresden (9,00 %),
Dresden Convention Bureau e. V. (9,00 %)

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

51.129,19 Euro

Geschäftsführung:

Yvonne Coulin (bis 14.11.2008)

Liquidatorin:

Yvonne Coulin (seit 14.11.2008)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Lutz Vogel (stellvertretender Vorsitzender),
Marc Arendt,
Heinz Diedrichsen (bis 23.03.2009)
Herr Pötzsch (seit 23.03.2009)
Herbert Gehring,
Dr. Michael Hupe,
Wolfgang Kolitsch (bis 28.02.2008),
Jan Burghardt (seit 28.02.2008),
Jens Matthis,
Martin Modschiedler,
Holger Zastrow

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus der Stadt Dresden unter Beachtung der Stadt-Umland-Beziehung, die Entwicklung der Branche Tourismus zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt Dresden, die Wahrnehmung von Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich, die Profilierung der Stadt Dresden und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Kunst- und Kulturstadt, Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen sowie als Wirtschaftsstandort unter Berücksichtigung der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Landeshauptstadt Dresden beschloss in ihrer Sitzung am 23.10.2008 die strategische Neuausrichtung der Vermarktung Dresdens. Die Oberbürgermeisterin wurde beauftragt, der Auflösung der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH in der Gesellschafterversammlung zuzustimmen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die Landeshauptstadt Dresden der Gesellschaft Mittel in Höhe von 2.632 TEUR zur

Abwendung einer Insolvenz und Durchführung der Liquidation zur Verfügung stellt. Am 24.10.2008 beschloss die Gesellschafterversammlung die Gesellschaft zu liquidieren. Ein wesentlicher Grund für diese Entscheidung war die Einschätzung der Geschäftsführung auf der Grundlage einer Stellungnahme des Abschlussprüfers der Gesellschaft zum Überschuldungsstatus, dass die negativen Entwicklungen, insbesondere bei den Verkaufs- und Vermittlungstätigkeiten der Gesellschaft, so gravierend waren, dass zum Jahresende 2008 mit einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zu rechnen sei.

Der Geschäftsbetrieb wurde zum Zeitpunkt der Liquidationseröffnung fortgeführt. Es waren zwei Hauptschritte für die Abwicklung der Gesellschaft vorgesehen. Zum einen sollte der sogenannte „kommunale Kernbereich“ im Wege eines Teilbetriebsübergangs auf eine neue Gesellschaft übertragen werden. Der Restbetrieb der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L. sollte anschließend durch Veräußerung bzw. Stilllegung der Tätigkeiten vollständig liquidiert werden. Der Teilbetriebsübergang wurde per 16.11.2008 an die Dresden Marketing GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Dresden, vollzogen.

Die Liquidationseröffnungsbilanz zum 24.10.2008 wurde von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestäti-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	12	0%	272	16%	231	9%
Immaterielles Vermögen	3		109		85	
Sachanlagen	3		157		140	
Finanzanlagen	6		6		6	
Umlaufvermögen	3.929	99%	1.421	81%	2.202	90%
Vorräte	38		64		41	
Forderungen u. sonst. Verm.	810		584		749	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.081		774		1.412	
Aktiver RAP	21	1%	57	3%	21	1%
Bilanzsumme	3.963	100%	1.751	100%	2.453	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.804	46%	205	12%	316	13%
Gezeichnetes Kapital	51		51		51	
Rücklagen	4.790		2.299		2.119	
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.371		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	-666		-2.145		-1.855	
Rückstellungen	1.098	28%	368	21%	431	18%
Verbindlichkeiten	1.061	27%	1.079	62%	1.636	67%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.061		1.079		1.636	
Passiver RAP	0		100	6%	71	3%
Bilanzsumme	3.963	100%	1.751	100%	2.453	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	4.998	5.839	6.777	-840
Sonstige betr. Erträge	490	463	305	27
Gesamtleistung	5.488	6.302	7.083	-814
Materialaufwand	3.083	3.464	4.108	-380
Personalaufwand	3.324	2.686	2.658	638
Abschreibungen	104	139	173	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.040	2.179	2.017	-139
Betriebliches Ergebnis	-3.063	-2.166	-1.873	-897
Finanzergebnis	27	21	19	5
Steuern	1	1	1	0
Jahresergebnis	-3.037	-2.145	-1.855	-892

gungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgten die Prüfungen für den Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 23.10.2008 und für das Rumpfgeschäftsjahr vom 24.10.2008 bis 31.12.2008, die vom Abschlussprüfer der Gesellschaft ebenfalls mit einem uneingeschränkten Besätigungsvermerk testiert wurden.

Lage und Ausblick

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L. stellt in 2009 die Auftrags- und Nachhaltigkeitsvertragsbestände ihrer kommerziellen Hauptpro-

dukte, wie die Vermittlung von Unterkünften an Einzelreisende, das Pauschalprogramm Dresden Days und die Vermittlung von Programm- und Hotelleistungen für Reisegruppen zur Veräußerung. Entgegen den ursprünglichen Erwartungen kann die Gesellschaft voraussichtlich lediglich für die Vermittlung von Unterkünften und Einzelreisende einen Käufer finden. Die weiteren kommerziellen Hauptprodukte sowie das Ticketing für Veranstaltungen und Stadtrundfahrten werden eingestellt bzw. abgewickelt.

Die Hauptaufwendungen der Liquidation, insbesondere die Personalkosten und die prognostizierten Aufwendungen

für die Auflösung von Verträgen, sind durch die von der Hauptgesellschafterin zur Verfügung gestellten Liquidationsmittel gesichert.

Die Gesellschafter werden in die Abwicklung der Gesellschaft kontinuierlich einbezogen.

Ein Risiko besteht insbesondere in den Verpflichtungen aus dem bestehenden und bis Februar 2018 laufenden Mietvertrag für die Geschäftsräume in Dresden, Ostra-Allee 11.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	0,3%	15,6%	9,4%	-15,2%
Investitionsdeckung	6904,2%	76,9%	107,9%	6827,3%
Fremdfinanzierung	54,5%	82,6%	84,2%	-28,1%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	45,5%	11,7%	12,9%	33,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,59	0,10	0,17	0,50
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	305	224	0
Liquiditätsgrad I	290,4%	71,8%	86,3%	218,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-168,3%	-1047,4%	-587,3%	879,1%
Gesamtkapitalrendite	-76,6%	-122,5%	-75,6%	45,9%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	82	86	109	-4
Personalaufwandsquote	66,5%	46,0%	39,2%	20,5%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	4.636	2.034	1.945	2.602
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	61	68	62	-7
Auszubildende	0	0	5	0

5.4.7 Dresden Marketing GmbH



Dresden Marketing GmbH

Theaterstraße 6
01067 Dresden

Telefon 0351 50 173 100
Telefax 0351 50 173 111

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

2008

Stammkapital:

25.000,00 Euro (seit 04.11.2008)

Geschäftsführung:

Peter Bossert (seit 04.11.2008)

Grundlagen

Die Dresden Marketing GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 04.11.2008 von der Landeshauptstadt Dresden als alleinige Gesellschafterin gegründet und mit Bescheid vom 13.11.2008 von der Landesdirektion Dresden genehmigt.

Gegenstand des Unternehmens ist die nationale und internationale touristische Vermarktung der Landeshauptstadt Dresden, die Profilierung der Stadt Dresden als Kunst- und Kulturstadt, Kongress- und Tagungsdestination, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Metropole im Grünen mit reizvollem Umland, die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt-Umland-Beziehung, die Förderung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt Dresden, die Umsetzung des Stadt- und Standortmarketings, die Wahrnehmung von Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich unter Berücksichtigung der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

Der Aufsichtsrat hat sich im Gründungsjahr noch nicht konstituiert.

den Marketing GmbH war die strategische Neuausrichtung der Vermarktung Dresdens. Zu diesem Zweck ist der kommunale Kernbereich der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH mit 14 Beschäftigten auf die Dresden Marketing GmbH übertragen worden. Der Betriebsübergang ist am 16.11.2008 erfolgt.

Im Gründungsjahr 2008 führte die Dresden Marketing GmbH demzufolge die bei der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH bereits geplanten und eingeleiteten Projekte im touristischen und Kongressbereich fort. Gleichzeitig wurden die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um für die neue Gesellschaft die notwendigen administrativen und technischen Unterstützungsprozesse bereitzustellen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 04.11.2008 bis zum 31.12.2008 wurde von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Gegenstand der Gründung der Dres-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	84	19%	0		0	
Immaterielles Vermögen	12		0		0	
Sachanlagen	72		0		0	
Umlaufvermögen	362	81%	0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	3		0		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	359		0		0	
B i l a n z s u m m e	446	100%	0		0	

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	155	35%	0		0	
Gezeichnetes Kapital	25		0		0	
Rücklagen	420		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	-290		0		0	
Rückstellungen	112	25%	0		0	
Verbindlichkeiten	178	40%	0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	178		0		0	
B i l a n z s u m m e	446	100%	0		0	

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	0	0	0	0
Gesamtleistung	0	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	104	0	0	104
Abschreibungen	32	0	0	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	0	0	154
Betriebliches Ergebnis	-290	0	0	-290
Jahresergebnis	-290	0	0	-290

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	18,8%	0,0%	0,0%	18,8%
Investitionsdeckung	27,7%	0,0%	0,0%	27,7%
Fremdfinanzierung	65,2%	0,0%	0,0%	65,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	34,8%	0,0%	0,0%	34,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,53	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	0	0	0
Liquiditätsgrad I	201,5%	0,0%	0,0%	201,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-186,9%	0,0%	0,0%	-186,9%
Gesamtkapitalrendite	-65,0%	0,0%	0,0%	-65,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	445	0	0	445
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	14	0	0	14
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.8 TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH

Bautzner Straße 45-47
01099 Dresden

Telefon 0351 491 700
Telefax 0351 496 9306
E-Mail info@sachsen-tour.de
Internet www.sachsen-tourismus.de

Gesellschafter:

Landestourismusverband Sachsen e. V. (15,00 %),
Tourismusverband Erzgebirge e. V. (12,00 %),
Saxonia Fördergesellschaft für das Hotel- und Gaststättengewerbe im Freistaat Sachsen mbH (10,00 %),
CMT City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH (6,00 %),
Dresden-Werbung und Tourismus GmbH (6,00 %),
Leipzig Tourist Service e. V. (6,00 %),
Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (6,00 %),
Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. (6,00 %),
Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heidegebiet e. V. (6,00 %),
Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V. (6,00 %),
Tourismusverband Vogtland e. V. (6,00 %),
Industrie- und Handelskammer Dresden (5,00 %),
Industrie- und Handelskammer Leipzig (5,00 %),
Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen (5,00 %)

Gründungsjahr:

1999

Stammkapital:

100.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Hans-Jürgen Goller

Mitglieder :

Dr. Hartmut Mangold (Vorsitzender),
Klaus Brähmig (bis 03.07.2008),
Volker Bremer (seit 03.07.2008),
Yvonne Coulin (bis 03.07.2008),
Dr. Holm Große (seit 03.07.2008),
Dr. Detlef Hamann,
Dr. Ralph Kausch,
Andreas Lämmel,
Frank Lehmann,
Karl Matko

Grundlagen

Zweck der Gesellschaft ist die Umsatzsteigerung der Tourismuswirtschaft Sachsen und die Profilierung als Reise-land, sowie die Förderung und der Ausbau des touristischen Marketings im Land Sachsen. Zweck der Gesellschaft ist daher weiterhin, Service- und Dienstleistungen im Marketingbereich, besonders für die Tourismusunternehmen im Land Sachsen zu erbringen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der Böhret Lindstedt Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 6.521 TEUR und Aufwendungen von 6.262 TEUR wies die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 259 TEUR aus. Dies ist im Wesentlichen auf eine Umsatzerhöhung und aufgrund eines außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 324 TEUR (Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 1999 bis 2004 in Höhe von 967 TEUR als außerordentlichen Ertrag und 643 TEUR Rückzahlungsverpflichtungen an das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft

und Arbeit als außerordentlichen Aufwand) zurückzuführen.

Durch das gute Jahresergebnis stieg das Eigenkapital auf 456 TEUR an.

Die Vermögensstruktur ist von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen geringen Anlagenbestand gekennzeichnet.

Investitionen von 25 TEUR sind nicht vollständig durch Abschreibungen von 18 TEUR finanziert.

Die mit 77,1 % leicht verringerte Fremdfinanzierung wird dominiert von 712 TEUR Verbindlichkeiten, insbesondere eine Rückzahlungsverpflichtung über 211 TEUR an die Sächsische Aufbaubank, sowie von 779 TEUR Sonstige Rückstellungen (davon 686 TEUR Rückzahlung Zuschüsse an das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit).

Diese Betrachtung wird dadurch relativiert, dass die Verbindlichkeiten und die Sonstigen Verbindlichkeiten vollständig durch liquide Mittel in Höhe von 1.646 TEUR gedeckt sind.

Seit 2005 besteht ein Dienstleistungsvertrag mit dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, der die touristische Vermarktung des Freistaates Sachsen zum Gegenstand hat.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Erlöse aus diesem Vertrag in Höhe von 4.575 TEUR (Vorjahr: 3.725 TEUR) erzielt. Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 851 TEUR auf 5.490 TEUR gestiegen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	47	2%	39	4%	58	7%
Immaterielles Vermögen	0		0		1	
Sachanlagen	47		39		57	
Umlaufvermögen	1.940	92%	841	84%	645	82%
Vorräte	35		116		20	
Forderungen u. sonst. Verm.	259		175		138	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.646		550		486	
Aktiver RAP	132	6%	126	13%	87	11%
Bilanzsumme	2.119	100%	1.006	100%	790	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	456	22%	198	20%	97	12%
Gezeichnetes Kapital	100		100		100	
Gewinn-/Verlustvortrag	98		-3		56	
Bilanzgewinn/-verlust	259		101		-59	
Sonderposten	2	0%	4	0%	11	1%
Rückstellungen	919	43%	198	20%	184	23%
Verbindlichkeiten	712	34%	594	59%	490	62%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	712		594		490	
Passiver RAP	29	1%	13	1%	7	1%
Bilanzsumme	2.119	100%	1.006	100%	790	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	5.490	4.639	5.143	851
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-80	95	18	-176
Sonstige betr. Erträge	110	96	134	14
Gesamtleistung	5.520	4.831	5.295	690
Materialaufwand	4.251	3.554	3.926	697
Personalaufwand	764	699	727	65
Abschreibungen	18	32	111	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	431	407	555	24
Betriebliches Ergebnis	57	138	-24	-82
Finanzergebnis	8	-3	-34	11
Außerordentliches Ergebnis	324	0	0	324
Steuern	129	34	1	95
Jahresergebnis	259	101	-59	158

Die Personalaufwandsquote sank auf 13,9 % (Vorjahr: 15,1 %).

Lage und Ausblick

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und ihren Konsequenzen für die Reisebranche brachte das Geschäftsjahr 2008 wieder einen Anstieg touristischer Kennzahlen im In- und Ausland. Dabei verlief die Entwicklung sachsenweit nicht einheitlich. Die größten Steigerungsraten wa-

ren im sächsischen Burgen- und Heide-land, in der Sächsischen Schweiz sowie in der Oberlausitz zu verzeichnen.

Zur weiteren Marktdurchdringung verfolgt die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH weiterhin ihre Strategie, die bewusst die reiche sächsische Geschichte und Kultur, selbstbewusst die Highlights von Sachsen, aber auch die heutigen Premiumprodukte aus Sachsen, Land von Welt thematisiert, um so einen Image-Transfer auch auf das Reiseziel Sachsen zu bewirken.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft be-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	2,2%	3,9%	7,4%	-1,7%
Investitionsdeckung	70,0%	194,9%	791,5%	-124,9%
Fremdfinanzierung	77,1%	78,9%	86,1%	-1,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	21,5%	19,6%	12,3%	1,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	1,65	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	44	4	0
Liquiditätsgrad I	231,0%	92,6%	99,2%	138,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	56,7%	51,0%	-60,5%	5,7%
Gesamtkapitalrendite	12,2%	10,0%	-7,4%	2,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	323	357	396	-34
Personalaufwandsquote	13,9%	15,1%	14,1%	-1,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	17	13	13	4
Auszubildende	0	0	0	0

stehen vor allem in der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Tourismusbranche und der umsatzsteuerlichen Bewertung ihrer Tätigkeit.

5.4.9 Messe Dresden GmbH

MESSE DRESDEN



Messe Dresden GmbH

Messering 6
01067 Dresden

Telefon 0351 44580
Telefax 0351 4458 102
E-Mail info@messe-dresden.de
Internet www.messe-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Ulrich Finger (seit 25.01.2008),
Werner Burger (bis 24.01.2008)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Werner Ebert (stellvertretender
Vorsitzender bis 31.12.2008),
Wilm Heinrich,
Steffen Kaden,
Wolfgang Schnelle,
André Schollbach,
Ulf Trebesius

Grundlagen

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie von Volksfesten, Sport-, Kultur- und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden, die Errichtung und der Betrieb dafür geeigneter Gebäude und Freiflächen einschließlich aller Nebenanlagen sowie deren Vermietung und Verpachtung an Dritte. Ausstellungen und Veranstaltungen außerhalb der Landeshauptstadt Dresden sind zulässig, wenn sie einen Dresden-spezifischen Charakter haben.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 4.819 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 4.897 TEUR und unter Berücksichtigung, dass im Jahr 2008 die einmalige Auflösung der Zinsrückstellung aufgrund des Vergleiches mit der OMNIA-Grundstücks-GmbH & Co. Objekt Ostragehege KG in Höhe von 916 TEUR erfolgte, schloss die Messe Dresden GmbH das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag in Höhe von 78 TEUR

ab. Im Geschäftsjahr 2008 wurde das umsatz- und ertragsstärkste Jahresergebnis der Messe Dresden GmbH seit dem Umzug auf das neue Messegelände im Ostragehege erzielt. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 3.555 TEUR (Vorjahr: 2.912 TEUR). Dies wurde unter anderem durch die im Jahr 2008 durchgeführten Gastveranstaltungen, Führungskräfte-Tagung der Deutschen Bank, Ostsächsische Sparkasse, Vodafone bis zur VW Managementtagung sowie durch die im Zwei-Jahres-Turnus stattfindende Eigenmesse „Pieta“ möglich.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden von der Landeshauptstadt Dresden finanzielle Mittel in Höhe von 1.231 TEUR zur Verfügung gestellt und der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Aufsichtsrat hat der Geschäftserversammlung vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Die Vermögensstruktur ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Verminderung des Anlagevermögens um 3.996 TEUR ist in Höhe von 1.602 TEUR auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen, denen Investitionen in Höhe von 266 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR) gegenüberstehen. Bei den Investitionen handelt es sich vorwiegend um kleinere Investitionen wie zum Beispiel Erweiterung des Kassensystems, Einbau einer Trennwand Halle 3, diverse Hardware/Statistik und Software.

Des Weiteren wirken hier die Abgänge in Höhe von 2.660 TEUR, die die Kaufpreisminderung für die Grund-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	26.906	89%	30.902	91%	32.490	92%
Immaterielles Vermögen	7		5		5	
Sachanlagen	26.899		30.897		32.485	
Umlaufvermögen	3.471	11%	3.228	9%	2.652	8%
Forderungen u. sonst. Verm.	299		170		219	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.171		3.058		2.433	
Aktiver RAP	19	0%	12	0%	19	0%
B i l a n z s u m m e	30.396	100%	34.142	100%	35.160	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	11.993	39%	10.839	32%	11.064	31%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	26.564		27.011		27.219	
Gewinn-/Verlustvortrag	-14.519		-14.519		-14.519	
Bilanzgewinn/-verlust	-78		-1.678		-1.661	
Sonderposten	1.795	6%	1.914	6%	2.033	6%
Rückstellungen	187	1%	1.237	4%	1.271	4%
Verbindlichkeiten	16.420	54%	20.152	59%	20.791	59%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	14.756		15.513		16.269	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.664		4.639		4.522	
B i l a n z s u m m e	30.396	100%	34.142	100%	35.160	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	3.555	2.912	3.536	642
Sonstige betr. Erträge	1.131	252	148	880
Gesamtleistung	4.686	3.164	3.685	1.522
Materialaufwand	571	500	632	71
Personalaufwand	899	1.007	1.098	-108
Abschreibungen	1.602	1.613	1.684	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.207	1.067	1.177	140
Betriebliches Ergebnis	406	-1.023	-906	1.428
Finanzergebnis	-376	-548	-648	172
Steuern	107	107	107	0
Jahresergebnis	-78	-1.678	-1.661	1.600

stücke Ostragehege betreffen.

Die Fremdfinanzierung sank gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozentpunkte. Begründet liegt dies im Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, resultierend aus der Darlehensrückzahlung, das der Messe Dresden GmbH zum Zwecke der Abwendung der von der OMNIA-Grundstücks-GmbH & Co. Objekt Ostragehege KG angedrohten Zwangsvollstreckung gewährt wurde.

Nach wie vor wirkt hier jedoch der durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau im Jahr 1999 ausgereichte Kredit, für den die Landeshauptstadt Dresden eine 100%ige Ausfallbürgschaft übernommen hat.

Die Mittel für Zins und Tilgung werden halbjährlich durch die Landeshauptstadt Dresden an die Messe Dresden GmbH ausgereicht.

Unter diesen Umständen ist eine Eigenkapitalquote von 39,5 % als ausreichend anzusehen.

Die Effektivverschuldung in Höhe von 13.248 TEUR resultiert zum überwiegenden Teil aus dem durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereichten Kredit.

Der Liquiditätsgrad I liegt per 31.12.2008 bei 190,6 %. Die Veränderung beim Liquiditätsgrad zeigt die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Messe Dresden GmbH ist primär im öffentlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden tätig, eine Gewinnerzielung in dieser Sparte ist kurzfristig nicht zu erwarten, dementsprechend niedrig fallen Eigenkapitalrendite und Gesamtkapitalrendite aus.

Lage und Ausblick

Der Fortbestand der Messe Dresden GmbH ist im Hinblick auf die Zahlungsfähigkeit nur dann gewährleistet, wenn die Landeshauptstadt Dresden als Gesellschafterin auch künftig Zuschüsse zu Zins- und Tilgungsleistungen für Bankverbindlichkeiten leistet.

Die getroffenen strategischen Entscheidungen, Maßnahmen und Aktivitäten, die in den vergangenen Jahren zu einem wesentlich reduzierten Jahresfehlbetrag geführt haben, konnten 2008 weiter ausgebaut werden.

Voraussetzung für gleich bleibende Umsätze ist eine sich nicht verschlechternde Gesamtsituation beziehungsweise sich nicht negativ verändernde Rahmenbedingungen.

Besonderes Augenmerk muss auch auf die Instandhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen gerichtet werden, da nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für den Bau notwendige Instandsetzungsmaßnahmen zur Bestandserhaltung notwendig sind.

Schwerpunkt der Arbeit der kommenden Monate wird die weitere Organisation und Umsetzung effektiver Strukturen im Unternehmen und der Abbau des Reparatur- und Sanierungsstaus sein. Parallel dazu müssen neue Konzepte erarbeitet werden, die das erfolgreiche Agieren der Messe in den kommenden Jahren sichern. Bestehende Messen und Veranstaltungen müssen ausgebaut und gestärkt und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden, neue Formate sind zu entwickeln und am Markt zu platzieren und sowohl strukturelle als auch bauliche Voraussetzungen für die Erschließung neuer Geschäftsfelder (zum Beispiel Tagungen und Kongresse) sind zu schaffen.

Die Herausforderung im Messegeschäft der kommenden Jahre besteht darin, nicht nur neue Themen zu akquirieren, sondern auch neue und verbesserte Dienstleistungen insbesondere auch im Tagungsgeschäft zu generieren, um damit in einer akzeptablen Zeit wirtschaftlichen Erfolg zu haben.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	88,5%	90,5%	92,4%	-2,0%
Investitionsdeckung	601,9%	6237,7%	7804,1%	-5635,9%
Fremdfinanzierung	57,6%	65,4%	65,6%	-7,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	39,5%	31,7%	31,5%	7,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	154,74	6,46	6,66	148,28
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	13.248	17.094	18.358	-3.846
Liquiditätsgrad I	190,6%	65,9%	53,8%	124,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-0,6%	-15,5%	-15,0%	14,8%
Gesamtkapitalrendite	-0,3%	-4,9%	-4,7%	4,7%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	178	132	147	45
Personalaufwandsquote	25,3%	34,6%	31,0%	-9,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	474	696	947	-222
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	757	757	757	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	20	22	24	-2
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.10 USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH

USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH

Grunaer Straße 2
01069 Dresden

Telefon 0351 488 2206
Telefax 0351 488 2205
E-Mail RHolzapfel@dresden.de

Gründungsjahr:
1993

Stammkapital:
25.564,59 Euro

Geschäftsführung:
Reinhard Holzapfel

Grundlagen

Zweck des Unternehmens war die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, insbesondere die Erbringung von Leistungen im Bereich der Umwelt auf den Gebieten der Landschaftsgestaltung, des Gewässerschutzes, der Abfallwirtschaft und der Altlastensanierung sowie der Umweltvorsorge und der Luftreinhaltung. Hierbei führte sie insbesondere Aufträge der Konzepterarbeitung und Planung sowie Durchführungsberatung und Durchführungsunterstützung durch.

Der Jahresabschluss 2008 wird von der BKP Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH geprüft. Zum Redaktionsschluss lag ein testierter Jahresabschluss nicht vor.

Die Gesellschaft hat ihr operatives Geschäft zum 31.03.2007 eingestellt und befindet sich in der Phase der Abwicklung, die mit der Löschung im Handelsregister im ersten Halbjahr 2010 beendet sein wird.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2008</u> (Ist vorläufig)		<u>2007</u> Ist		<u>2006</u> Ist	
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	1	0%
Sachanlagen	0		0		1	
Umlaufvermögen	101	99%	156	99%	201	99%
Forderungen u. sonst. Verm.	10		14		29	
Wertpapiere / Liquide Mittel	91		142		172	
Aktiver RAP	0	0%	1	0%	1	0%
B i l a n z s u m m e	101	100%	157	100%	202	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2008</u> (Ist vorläufig)		<u>2007</u> Ist		<u>2006</u> Ist	
Eigenkapital	94	93%	103	66%	168	83%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	98		98		98	
Gewinn-/Verlustvortrag	-20		0		12	
Bilanzgewinn/-verlust	-9		-20		33	
Rückstellungen	6	6%	9	6%	15	7%
Verbindlichkeiten	1	1%	45	29%	19	9%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1		45		19	
B i l a n z s u m m e	101	100%	157	100%	202	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	0	0	398	0
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	0	-4	0
Sonstige betr. Erträge	0	1	4	-1
Gesamtleistung	0	1	398	-1
Materialaufwand	0	0	32	0
Personalaufwand	0	12	282	-12
Abschreibungen	0	0	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	19	31	-9
Betriebliches Ergebnis	-10	-31	52	20
Finanzergebnis	1	4	2	-3
Steuern	0	-7	22	7
Jahresergebnis	-9	-20	33	11

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 (Ist vorläufig)	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	0,4%	0,3%	0,4%	0,1%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	73,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	7,0%	34,3%	16,9%	-27,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	93,0%	65,7%	83,1%	27,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	10,21	5,18	-	5,03
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	14012,1%	316,5%	897,5%	13695,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-9,8%	-19,3%	19,4%	9,5%
Gesamtkapitalrendite	-9,1%	-12,7%	16,1%	3,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	31	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	70,8%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-38	-5	-5	-32
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	13	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.11 DGH - Dresdner Gewerbe- hofgesellschaft mbH



DGH - Dresdner Gewerbehof Gesellschaft mbH

Löbtauer Straße 67
01159 Dresden

Telefon 0351 439160
Telefax 0351 439 1666
E-Mail DGH.Kirstan@t-online.de
Internet www.dresdner-gewerbehof.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (51,00 %),
Ostsächsische Sparkasse Dresden
(22,00 %),
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank
e. G. (20,75 %),
Kreishandwerkerschaft Dresden
(6,25 %)

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

409.033,40 Euro

Geschäftsführung:

Friedbert Kirstan

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Jürgen Flückschuh,
Ulrich Franzen,
Torsten Hans,
Frank Herrmann,
Christoph Hille,
Barbara Lässig,
Christa Müller,
Thomas Müller,
Walter Netter

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der gewerblichen Wirtschaft durch die Entwicklung von eigenen und fremden Gewerbeflächen, die Errichtung und der Betrieb von Gewerbe- und Handwerkshöfen sowie Gründer- und Technologiezentren.

Die Gesellschaft dient dabei insbesondere der Förderung mittelständischer Existenzgründungen, der Standortsicherung und der Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Dresden.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Bei Erträgen in Höhe von 1.766 TEUR und Aufwendungen von 1.622 TEUR konnte die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 144 TEUR erwirtschaften.

Die Vermietung des Objektes Großenhainer Straße zeigt weiterhin eine positive Entwicklung. Die geplanten Mieteinnahmen in diesem Objekt

wurden im Geschäftsjahr 2008 mit einer 91%igen Auslastung übererfüllt. Das entspricht einer vermieteten Fläche von 8.899 m².

Auch im Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße erreichte der Auslastungsgrad 99,0 %. Das entspricht einer vermieteten Fläche von 9.693 m².

Der um 125 TEUR gestiegenen Betriebsleistung stehen um 24 TEUR höhere Betriebsaufwendungen gegenüber, so dass ein um 101 TEUR verbessertes Betriebsergebnis von 592 TEUR realisiert wurde.

Die Vermögensstruktur von 96,7 % widerspiegelt den hohen Anteil des für ein immobilienverwaltendes Unternehmen typischen Anlagevermögens.

Bei den Investitionen in Höhe von 14 TEUR handelt es sich insbesondere um notwendige Nachaktivierungen für den Gewerbehof Großenhainer Straße.

Die Fremdfinanzierung von konstanten 67,3 % begründet sich in der Finanzierungsstruktur aus anteiligen Sonderposten und Krediten.

Die Eigenkapitalquote beträgt nur 2,4 %, relativiert sich aber durch den hier nicht berücksichtigten hohen Sonderposten von 60,5 % am Gesamtkapital.

Die Effektivverschuldung von 7.385 TEUR ist nach wie vor hoch, ist aber fast ausschließlich von den Investitionskrediten geprägt.

Zum Bilanzstichtag besteht eine Überdeckung der Verbindlichkeiten durch flüssige Mittel. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	21.088	97%	21.564	98%	22.035	98%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	21.088		21.564		22.035	
Umlaufvermögen	711	3%	513	2%	538	2%
Forderungen u. sonst. Verm.	52		97		60	
Wertpapiere / Liquide Mittel	659		416		478	
Aktiver RAP	10	0%	10	0%	9	0%
Bilanzsumme	21.809	100%	22.088	100%	22.582	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	527	2%	382	2%	347	2%
Gezeichnetes Kapital	409		409		409	
Rücklagen	131		131		129	
Gewinn-/Verlustvortrag	-158		-193		-193	
Bilanzgewinn/-verlust	144		35		2	
Sonderposten	13.185	60%	13.495	61%	13.805	61%
Rückstellungen	39	0%	17	0%	11	0%
Verbindlichkeiten	8.044	37%	8.188	37%	8.408	37%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.596		7.826		8.034	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	448		362		374	
Passiver RAP	14	0%	5	0%	10	0%
Bilanzsumme	21.809	100%	22.088	100%	22.582	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	1.428	1.304	1.195	124
Sonstige betr. Erträge	320	359	334	-38
Gesamtleistung	1.748	1.662	1.529	86
Materialaufwand	337	319	309	18
Personalaufwand	131	127	121	4
Abschreibungen	490	492	491	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	194	222	147	-29
Betriebliches Ergebnis	596	502	461	94
Finanzergebnis	-423	-457	-458	33
Steuern	28	10	0	19
Jahresergebnis	144	35	2	109

714 TEUR und die Personalaufwandsquote des Unternehmens sank auf 9,1 %.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden im Jahresdurchschnitt ein Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2008 war die weitere Vermarktung der Flächen in den Gründer- und Gewerbehöfen Löbtauer- und Großenhainer Straße. Aufgrund ausgelaufener Verträge, Betriebsauflösung und Flächenreduzierungen konnte ein Ausgleich durch Neuvermietung sowie Betriebserweiterungen erreicht werden.

Der Anstieg der Auslastung der Objekte führte zu hohen Umsatzerlösen.

Es wurde das beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens erzielt.

Die Geschäftsführung konnte im Geschäftsjahr 2008 noch keine zufriedenstellende Klärung der Zufahrtsituation beim Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße herbeiführen. Das dafür erforderliche Baurecht für das Areal zwischen Freiburger Straße und Löbtauer Straße wird von der Landeshauptstadt Dresden erst nach Vorliegen eines Bebauungsplanbeschlusses erteilt.

Für 2009 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen im Mietausfall und im Leerstand, vor allem großer Mietflächen. Diesem Risiko kann durch zeitnahe Wiedervermietung und gute Akquisition entgegengewirkt werden.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	96,7%	97,6%	97,6%	-0,9%
Investitionsdeckung	3445,8%	2302,7%	1491,9%	1143,0%
Fremdfinanzierung	67,3%	67,7%	67,9%	-0,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	2,4%	1,7%	1,5%	0,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	7.385	7.772	7.930	-387
Liquiditätsgrad I	104,9%	64,4%	73,0%	40,6%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	27,4%	9,2%	0,6%	18,2%
Gesamtkapitalrendite	0,7%	0,2%	0,0%	0,5%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	714	652	597	62
Personalaufwandsquote	9,1%	9,7%	10,1%	-0,6%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	2	2	2	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.12 Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Meißner Straße 151a
01445 Radebeul

Telefon 0351 4040 4701
Telefax 0351 4040 4740
E-Mail post@rpv-oeoe.de
Internet www.rpv-elbtalosterz.de

Mitglieder der Verbandsversammlung (ab 04.11.2008):

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz,
Patrick Schreiben,
Andreas Naumann,
Eva Jähnigen,
Axel Bergmann,
Dr. Thoralf Gebel,

Landkreis Meißen

Arndt Steinbach,
Tilo Hönicke,
Lutz Grübler,
Dagmar Gorek,
Dr. Anita Maaß,

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Michael Geisler,
Dieter Grützner,
Ralf Rother,
Markus Dreßler,
Rainer Böhme

Verbandsvorsitzender:

Rainer Kutschke (bis 31.07.2008),
Michael Geisler (seit 01.08.2008)

Gründungsjahr:

1992

Mitglieder Planungsausschuss (ab 04.11.2008):

Helma Orosz,
Patrick Schreiber,
Arndt Steinbach,
Lutz Grübler,
Michael Geisler,
Ralf Rother

Geschäftsführung:

Dr. Heidemarie Russig

Grundlagen

Struktur und Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen.

Die Regionalen Planungsverbände in Sachsen haben als gesetzliche Pflichtaufgabe den Regionalplan für ihre Planungsregion zu erstellen und fortzuschreiben.

Darüber hinaus nimmt der Verband eine wichtige Funktion als Träger öffentlicher Belange wahr, indem er zu den in der Region vorgesehenen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen unter regionalplanerischen Gesichtspunkten Stellung bezieht und die unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Planungsträger hinsichtlich ihrer Vorhaben und deren Einordnung in die Region und ihre Teilräume berät.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist einer von vier Planungsverbänden im Freistaat Sachsen. Er ist Träger der Regionalplanung für die gleichnamige Planungsregion, der die Landeshauptstadt Dresden sowie nach der Kreisgebietsreform die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge angehören.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Jahresrechnung 2008 des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge wurde fristgemäß aufgestellt und vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Sächsische Schweiz geprüft. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2008 wird voraussichtlich im Dezember 2009 gefasst.

Ein Lagebericht wird vom Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge nicht erstellt.

Für das Haushaltsjahr 2008 wies der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 728 TEUR aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren Verwaltungsgebühren/Erstattungen mit 716 TEUR. Wesentlichste Ausgabe-position waren die Personalkosten mit 551 TEUR und der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit 108 TEUR. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt reduzierte sich auf 69 TEUR. Davon wurden 9 TEUR für Investitionen verwendet und 60 TEUR den Rücklagen zugeführt.

Jedes Verbandsmitglied leistet eine anteilige Verbandsumlage zur Finanzierung der Verbandsarbeit. Für das Haushaltjahr 2008 wurde keine Verbandsumlage erhoben (Vorjahr: 10 TEUR).

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 zehn Mitarbeiter/innen.

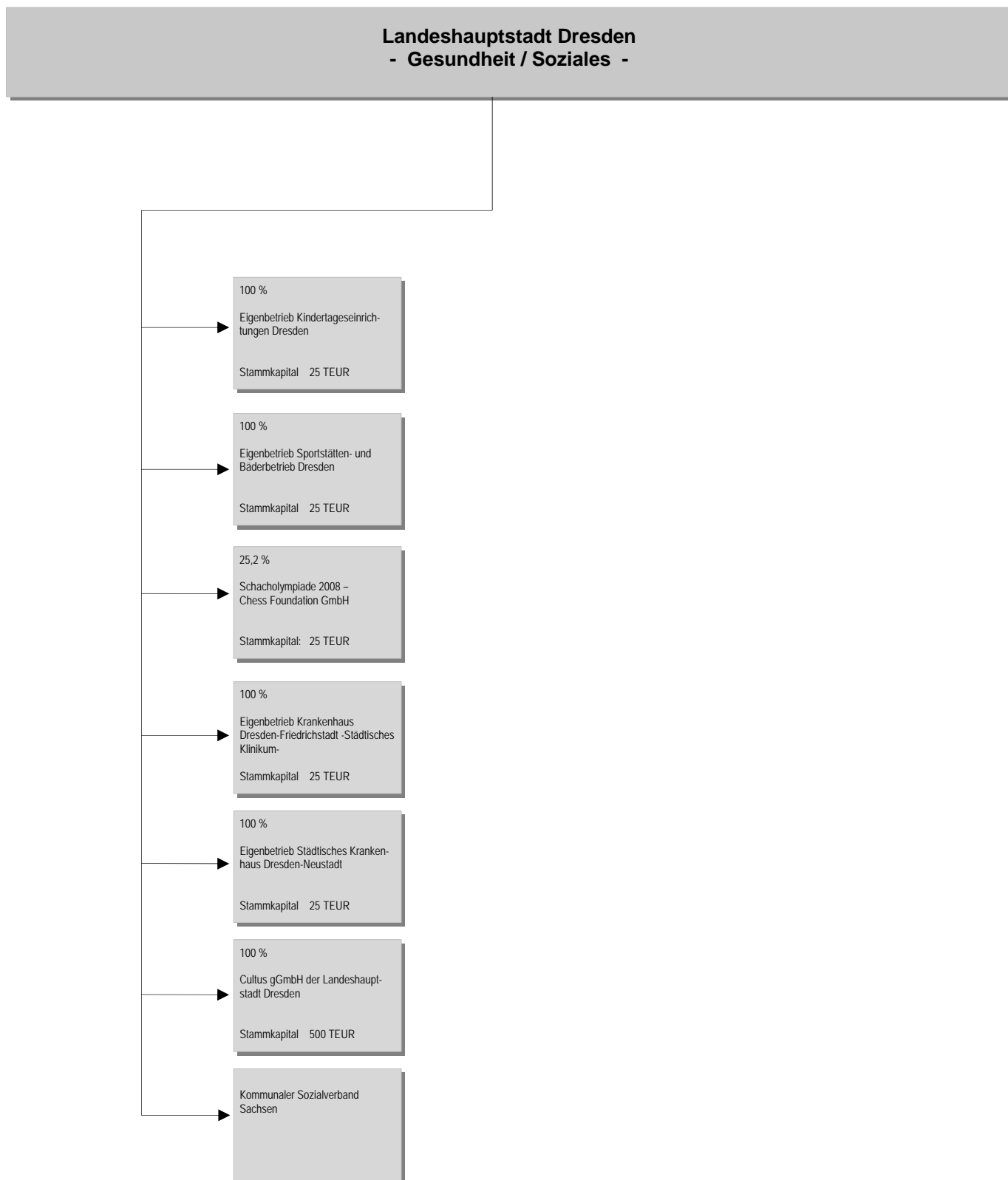
Lage und Ausblick

Auf der Grundlage des novellierten Sächsischen Landesplanungsgesetzes vom 14.12.2001, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.01.2008, und des neuen Landesentwicklungsplanes, der am 01.01.2004 in Kraft getreten ist, wurde der Regionalplan fortgeschrieben.

Nach Vorliegen der notwendigen Satzungsbeschlüsse wurde 2009 die Genehmigung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern eingeholt.

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006
Einnahmen	728	742	865	Einnahmen	69	95	237
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	716	716	762	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	17	97	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
(darunter Landeshauptstadt Dresden)	0	10	53	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	69	95	237
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	12	9	6	sonstige Einnahmen	0	0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	Ausgaben	69	95	237
Ausgaben	728	742	865	eigene Investitionen	9	3	0
Personalausgaben	551	523	541	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	108	124	87	sonstige Ausgaben	0	0	42
sonstige Ausgaben	0	0	0	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	69	95	237	Zuführung zu Rücklagen	60	92	195

5.5 Gesundheit / Soziales



5.5.1 Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden



Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon 0351 488 5130
Telefax 0351 488 5023
E-Mail Kindertageseinrichtungen
@dresden.de
Internet www.dresden.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Sabine Bibas

Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen:

Helma Orosz (Vorsitzende seit
07.08.2008),
Dr. Lutz Vogel (Vorsitzender bis
06.08.2008,
Martin Seidel (in Vertretung der Ober-
bürgermeisterin seit 12.09.2008, für
Bereich Kindertageseinrichtungen),
Tobias Kogge (in Vertretung der Ober-
bürgermeisterin bis 11.09.2008, für
Bereich Kindertageseinrichtungen),
Detlef Sittel (in Vertretung der Oberbür-
germeisterin für Bereich Krankenhäu-
ser),
Jürgen Felgner,
Aline Fiedler,
Hartmut Krien,
Stephan Kühn,
Dr. Peter Lames,
Dr. Albrecht Leonhardt,
Angela Malberg,
Jens Matthis,
Ingrid Mattern,
Christa Müller,
Angelika Zerbst

Grundlagen

Zweck des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden ist die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege gemäß den §§ 22 bis 24 und § 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch, insbesondere die Planung und Organisation von Kindertageseinrichtungen, der wirtschaftliche Betrieb von Kindertageseinrichtungen, der Betrieb von Sondereinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung, die Förderung der Kinder in Tagespflege sowie die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe.

Der Eigenbetrieb übernimmt in Abstimmung mit dem Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden alle Rechte und Pflichten eines örtlichen und öffentlichen Trägers der Jugendhilfe im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege.

Er kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Ihm obliegen insbesondere Aufgaben der Grundstücks-, Gebäude- und Bauverwaltung, die Vermietung/Verpachtung von Kindertageseinrichtungen, Personal- und Finanzverwaltung sowie die Organisation des laufenden Geschäftsbetriebes.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränk-

ten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen von 164.465 TEUR und Aufwendungen von 166.901 TEUR wies der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresfehlbetrag von 2.436 TEUR aus.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22.05.2008 den Fachplan Kindertageseinrichtungen für das Planungsintervall 2008/2009 beschlossen. Dieser bildet die Grundlage für das Betreuungsangebot sowie für die fachlichen Zielstellungen in der Dresdner Kinderbetreuung.

Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden in insgesamt 272 Einrichtungen 33.256 Kinder betreut, davon 17.447 Kinder in eigenen Einrichtungen, 14.655 Kinder in Einrichtungen freier Träger und 1.154 Kinder in Tagespflege.

Der Auslastungsgrad der Einrichtungen betrug je nach Stichtag und Einrichtungsart zwischen 84,0 % und 105,0 %.

279 Tagespflegepersonen stellten durchschnittlich 1.235 Plätze zur Verfügung. Die durchschnittliche Auslastung der Tagespflegeplätze stieg auf 93,4 %.

Im Berichtsjahr wurde eine Kindertageseinrichtung an einen freien Träger übergeben und eine Einrichtung konnte neu in den Bedarfsplan aufgenommen werden.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden erfolgt durch Zuschüsse des Freistaates Sachsen, durch Elternbeiträge und durch Leistungen der Landeshauptstadt Dresden.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	133.155	85%	119.391	83%	108.807	87%
Immaterielles Vermögen	39		56		68	
Sachanlagen	133.116		119.335		108.738	
Umlaufvermögen	23.664	15%	24.227	17%	16.948	13%
Vorräte	237		220		170	
Forderungen u. sonst. Verm.	23.403		23.923		16.760	
Wertpapiere / Liquide Mittel	24		83		18	
Bilanzsumme	156.819	100%	143.618	100%	125.754	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	78.399	50%	76.089	53%	75.068	60%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	82.697		85.595		87.463	
Bilanzgewinn/-verlust	-4.324		-9.530		-12.420	
Sonderposten	57.577	37%	43.107	30%	30.938	25%
Rückstellungen	12.134	8%	12.136	8%	13.623	11%
Verbindlichkeiten	8.663	6%	12.211	9%	6.054	5%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	473		303		251	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8.191		11.908		5.803	
Passiver RAP	46	0%	74	0%	72	0%
Bilanzsumme	156.819	100%	143.618	100%	125.754	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	89.607	78.264	74.663	11.343
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	17	50	12	-33
Sonstige betr. Erträge	11.072	11.891	11.693	-819
Gesamtleistung	100.696	90.205	86.369	10.490
Materialaufwand	29.806	22.759	18.078	7.047
Personalaufwand	58.491	53.444	54.941	5.047
Abschreibungen	4.944	5.217	5.068	-274
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.015	8.891	10.290	1.124
Betriebliches Ergebnis	-2.560	-105	-2.008	-2.455
Finanzergebnis	124	105	120	19
Erträge aus Zuschüssen für freie Träger	63.646	56.061	48.802	7.585
Aufwend. aus Zuschüssen an freie Träger	63.646	56.061	48.802	7.585
Jahresergebnis	-2.436	0	-1.888	-2.436

Gemäß § 18 Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen im Freistaat Sachsen erhielt der Eigenbetrieb im Berichtsjahr einen Landeszuschuss von je 1.800 EUR pro betreutem Kind.

Die Leistungen der Landeshauptstadt Dresden ergeben sich aus den nicht durch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge gedeckten laufenden Kosten des Betriebes der Kindertageseinrichtungen.

Die Landeshauptstadt Dresden stellt dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Verwaltungshaushalt 2008 Mittel für das laufende Geschäft in Höhe von insgesamt 87.470 TEUR (Vorjahr: 83.618 TEUR)

zur Verfügung.

Für laufende Ausgaben aus dem Betrieb von kommunalen Kindertageseinrichtungen verwendete der Eigenbetrieb 35.653 TEUR (Vorjahr: 28.891 TEUR). Weiterhin erhielt der Eigenbetrieb für Erlasse/Ermäßigungen für Elternbeiträge 8.749 TEUR (Vorjahr: 8.082 TEUR), für Mietsubventionen 7.455 TEUR (Vorjahr: 7.429 TEUR) und Essenssubventionen 196 TEUR (Vorjahr: 193 TEUR).

Diese Mittel wurden ertragswirksam in den Umsatzerlösen des Eigenbetriebes vereinnahmt.

Aus den Mitteln des Verwaltungshaushaltes erhielt der Eigenbetrieb für seine hoheitliche Tätigkeit für die Landeshauptstadt Dresden 35.417 TEUR

(Vorjahr: 34.751 TEUR), die als Zuschüsse für laufende Betriebskosten an die Freien Träger von Kindertageseinrichtungen weitergereicht wurden. Die Erträge aus Zuschüssen für die freien Träger beinhalten diese Mittel.

Der Eigenbetrieb erhielt im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 4.467 TEUR, die aus nichtverbrauchten Betriebskosten des Jahres 2007 resultieren und zur Tilgung der Verluste aus Vorjahren verwendet werden sollen.

Die Steigerung der Umsatzerlöse im kommunalen Bereich ist hauptsächlich auf höhere Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden aufgrund gestiegener Kinderzahlen zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen im kommunalen Bereich sind im Wesentlichen im Anstieg der Mitarbeiterzahlen und Tarifiersteigerungen begründet.

Ursachen des gestiegenen Materialaufwandes sind die höheren Aufwendungen für Instandhaltung insbesondere für Brandschutzmaßnahmen und die Zunahmen der Aufwendungen für Tagespflege. Der Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruhen auf höheren Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung und höheren Aufwendungen für Mieten, Pachten und Projektförderung.

Die Steigerung der Erträge und Aufwendungen aus Zuschüssen der Freien Träger resultieren im Wesentlichen aus den gestiegenen Kinderzahlen.

Die liquiden Mittel des Eigenbetriebes betrugen zum Ende des Berichtsjahres 24 TEUR. Hierbei ist zu beachten, dass Mittel in Höhe von 4.820 TEUR im Rahmen des Cashpooling bei der Landeshauptstadt Dresden als Termingeld angelegt und als Forderung bilanziert wurden. In Höhe von 15.940 TEUR wurden noch nicht ausgezahlte Betriebskosten- und Investitionszuschüsse ebenfalls als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesen. Investitionen erfolgten im Berichtsjahr im kommunalen Bereich in Höhe von 19.455 TEUR. Diese Investitionsmaßnahmen wurden aus Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden, Landes- und Bundesfördermitteln und Fördermitteln der Europäischen Union finanziert.

Im Berichtsjahr war wieder eine umfangreiche Bautätigkeit zu verzeichnen. Neben der Durchführung von Gesamt-sanierungen, der Errichtung von Ersatzneubauten für baulich verschlissene bzw. asbestbelastete Altgebäude kam es zur weiteren Bedarfssicherung zur Errichtung von Neubauten.

Die Investitionsdeckung von 25,4 % macht deutlich, dass der Eigenbetrieb im Berichtsjahr wieder wesentlich mehr investieren konnte als die laufende Wertminderung durch Abschreibungen ausmachte.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	84,9%	83,1%	86,5%	1,8%
Investitionsdeckung	25,4%	31,9%	35,5%	-6,5%
Fremdfinanzierung	31,6%	32,0%	27,9%	-0,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	50,0%	53,0%	59,7%	-3,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	32,19	-	39,76	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	8.639	12.128	6.036	-3.489
Liquiditätsgrad I	0,3%	0,7%	0,3%	-0,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-3,1%	0,0%	-2,5%	-3,1%
Gesamtkapitalrendite	-1,6%	0,0%	-1,5%	-1,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	52	48	47	4
Personalaufwandsquote	65,3%	68,3%	73,6%	-3,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfid. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	91.937	83.618	76.477	8.319
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	15.792	11.148	7.491	4.644
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.709	1.632	1.584	77
Auszubildende	0	0	12	0

Um den durch die Kinderzahlen steigenden Personalbedarf zu decken, sind im Berichtsjahr 200 pädagogische Fachkräfte eingestellt worden.

Im Jahr 2008 nahmen insgesamt 149 Beschäftigte Altersteilzeit in Anspruch, 73 von ihnen befanden sich in der Freizeitphase.

Lage und Ausblick

Im laufenden Jahr 2009 geht der Eigenbetrieb von einer Betreuungsleistung für insgesamt 35.330 Kindern aus und erhält dafür auch höhere Zuschüsse aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden. Mit Wirkung zum 01.03.2009 wurde die Finanzierung eines elternbeitragsfreien Schulvorbereitungsjahres sowie die Qualitätssicherung im Schulvorbereitungsjahr beschlossen. Die Landespauschale wurde um 75 Euro zweckgebunden zur Qualitätssicherung im Schulvorbereitungsjahr erhöht. Eine weitere erwartete Erhöhung der Landespauschale zur Finanzierung der allgemeinen Tarif- und Kostensteigerungen wurde nicht gewährt. Der Jahresverlust 2009 wird demzufolge höher ausfallen als geplant und ist letztendlich von der Landeshauptstadt Dresden auszugleichen.

Die aktuellen Bevölkerungsprognosen zeigen einen weiter anhaltenden Geburtenanstieg bis zum Jahr 2012. Ab 2013 wird es zudem auch einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz geben.

Zur Bedarfsdeckung von insgesamt 4.000 Plätzen bis zum Jahr 2012 ist es dringend erforderlich, Neubauten zu errichten und vorhandene Einrichtungen zu sanieren. Daneben wird der Betriebskostenzuschuss auf voraussichtlich über 120 Mio. EUR steigen.

Durch den Ausbau des Betreuungsangebotes bei gleichzeitigem altersbedingten Ausscheiden von Mitarbeitern wird der Bedarf an pädagogischen Beschäftigten weiter steigen und jährlich mindestens 120 Pädagogen einzustellen sein.

5.5.2 Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden



Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Freiberger Straße 31
01067 Dresden

Telefon 0351 488 1600
Telefax 0351 488 1603
E-Mail Sportstaetten-und-Baeder@dressden.
Internet www.dresden.de/sport

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Sven Mania (seit 01.09.2008)
Raphael Beckmann (bis 31.08.2008),

Mitglieder Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder:

Helma Orosz (Vorsitzende seit 07.08.2008),
Dr. Lutz Vogel (Vorsitzender bis 06.08.2008),
Winfried Lehmann (in Vertretung der Oberbürgermeisterin),
Klaus-Dieter Rentsch (stellvertretender Vorsitzender),
Robert Baumgarten,
Thomas Blümel,
Jürgen Flückschuh,
Jana Gaitzsch,
Jens Genschmar,
Peter Gorka,
Dietmar Haßler,
Kris Jendrzewski,
Dr. Dirk Jordan,
Jan Kaboth,
Lars-Detlef Kluger,
Barbara Lässig,
Thomas Trepte,
Elena Wiezorek

Grundlagen

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes sind die Planung, der Bau, die Betreibung und die Unterhaltung der Sportstätten, Hallenbäder und Freibäder sowie Campingplätze der Landeshauptstadt Dresden sowie die allseitige Förderung des Sports und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 33.720 TEUR und Aufwendungen von 35.380 TEUR wies der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresfehlbetrag von 1.660 TEUR aus.

Umsatzerlöse und Erträge decken nur teilweise die Aufwendungen des Eigenbetriebes. Zur Sicherung des Betriebszweckes wurden dem Eigenbetrieb Zuschüsse aus dem Verwaltungshaushalt zur Verfügung gestellt. Daneben erhielt der Eigenbetrieb Zuschüsse aus dem Vermögenshaushalt

für Investitionsmaßnahmen sowie Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen der Dresdner Sportvereine, welche Sportanlagen langfristig gemietet oder in Erbbaupacht bewirtschaftet haben.

Der Eigenbetrieb erzielt seine Einnahmen hauptsächlich auf Grundlage der geltenden Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Sportstätten und Bädern.

Dem Eigenbetrieb wurden zur Absicherung der Durchführung der Schacholympiade 2008 zusätzlich zu den vom Freistaat Sachsen in Höhe von 500 TEUR und dem Deutschen Schachbund in Höhe von 50 TEUR geleisteten Zuschüssen von der Landeshauptstadt Dresden weitere 1.900 TEUR zur Verfügung gestellt. Damit wurden die finanziellen Aufwendungen bestritten, welche die mit der Vermarktung und Durchführung der Olympiade betraute Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH aus eigenen Vermarktungserlösen nicht leisten konnte. Insgesamt wurden durch den Eigenbetrieb für die Schacholympiade 2008 im Geschäftsjahr 2008 1.898 TEUR für Hotel- und Gastrolösungen sowie 387 TEUR an den Weltschachverband Fide aufgewendet.

Zum 31.08.2008 beendete der Betriebsleiter, Herr Raphael Beckmann, seine Tätigkeit. Seitdem wurde die Eigenbetriebsleitung kommissarisch dem Kaufmännischen Leiter, Herrn Sven Mania, übertragen.

Die Vermögenslage des Eigenbetriebes ist durch das gestiegene Anlage-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	95.329	85%	95.157	86%	87.220	90%
Immaterielles Vermögen	1		3		4	
Sachanlagen	95.328		95.154		87.216	
Umlaufvermögen	16.369	15%	15.300	14%	9.619	10%
Vorräte	92		62		57	
Forderungen u. sonst. Verm.	15.338		14.401		8.508	
Wertpapiere / Liquide Mittel	939		837		1.054	
Aktiver RAP	20	0%	2	0%	0	0%
B i l a n z s u m m e	111.717	100%	110.459	100%	96.839	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	49.033	44%	51.046	46%	52.992	55%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	55.583		56.924		59.095	
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.915		-4.300		-4.218	
Bilanzgewinn/-verlust	-1.660		-1.603		-1.911	
Sonderposten	50.992	46%	49.121	44%	38.498	40%
Rückstellungen	2.188	2%	2.148	2%	2.128	2%
Verbindlichkeiten	9.466	8%	8.107	7%	3.150	3%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		89	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	9.466		8.107		3.061	
Passiver RAP	39	0%	36	0%	72	0%
B i l a n z s u m m e	111.717	100%	110.459	100%	96.839	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	8.084	7.287	7.067	797
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	17	10	1	7
Sonstige betr. Erträge	16.745	12.746	12.861	3.999
Gesamtleistung	24.846	20.043	19.929	4.802
Materialaufwand	7.900	5.857	5.581	2.043
Personalaufwand	8.060	7.502	7.857	558
Abschreibungen	4.217	4.386	4.795	-170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.382	3.906	3.651	2.476
Betriebliches Ergebnis	-1.712	-1.608	-1.954	-105
Finanzergebnis	103	235	150	-132
Außerordentliches Ergebnis	0	-169	-25	169
Steuern	51	62	81	-12
Jahresergebnis	-1.660	-1.603	-1.911	-57

vermögen und den ebenfalls erhöhten Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens gekennzeichnet. Die Erhöhung resultiert unter anderem aus der Restaktivierung des neu errichteten Eissport- und Ballspielzentrums. Daneben erhöhten sich die Tagesgeldanlage sowie die Verbindlichkeiten aus noch zu verwendenden Investitionszuschüssen.

Die Finanzlage des Eigenbetriebes ist durch eine Zunahme der liquiden Mittel, einschließlich der Anlage bei der Stadtkasse im Rahmen des Cashpools, gekennzeichnet. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde durch Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Dresden gedeckt.

Lage und Ausblick

Der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden erwartet für das Geschäftsjahr 2009 stagnierende Umsatzerlöse, welchen steigende Aufwendungen für Energiekosten, Rohstoffpreise und Personalkosten gegenüberstehen. Die bauliche Substanz der Sportanlagen sowie der Hallen- und Freibäder in der Landeshauptstadt Dresden bedarf weiterhin verstärkter Investitionen zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes. Die im Rahmen des Konjunkturpaketes dem Eigenbetrieb zur Verfügung gestellten Mittel werden nach erfolgter Fördermittelgenehmigung

für investive Maßnahmen in den Jahren 2009 und 2010 eingesetzt.

Der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden ist gemäß Baukonzessionsvertrag vom 04.05.2007 für den Neubau des Rudolf-Harbig-Stadions als Konzessionsgeber zur Bauüberwachung verpflichtet. Die daraus entstehenden finanziellen Verpflichtungen werden durch Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden gedeckt.

Im September 2009 wurde das Stadion in Betrieb genommen. Bis Ende 2009 sollen alle Baumaßnahmen abgeschlossen sein.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	85,3%	86,1%	90,1%	-0,8%
Investitionsdeckung	82,0%	33,2%	29,7%	48,8%
Fremdfinanzierung	33,3%	31,5%	25,3%	1,7%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	43,9%	46,2%	54,7%	-2,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	29,53	31,84	27,73	-2,30
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	8.527	7.270	2.096	1.257
Liquiditätsgrad I	9,9%	10,3%	34,4%	-0,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-3,4%	-3,1%	-3,6%	-0,2%
Gesamtkapitalrendite	-1,5%	-1,5%	-2,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	36	34	33	2
Personalaufwandsquote	99,7%	102,9%	111,2%	-3,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	16.864	16.555	15.962	309
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	5.514	12.846	4.880	-7.332
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	222	213	216	9
Auszubildende	5	5	5	0

5.5.3 Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH, Dresden

Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH Dresden

Kreuzstr. 6
01067 Dresden

Telefon 0351 488 2872
Telefax 0351 488 2858
E-Mail info@dresden2008.org
Internet www.dresden2008.org

Geschäftsführung:

Jörn-Torsten Verleger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Carsten Biesok (Vorsitzender)
Dr. Rainer Kempe (stellvertretender Vorsitzender)
Robert Baumgarten,
Dr. Dietrich Ewers,
Jürgen Flückschuh,
Dietmar Hassler,
Winfried Lehmann,
Michael Lohnherr,
Klaus-Dieter Rentsch,
Prof. Hans-Görg Roos,
Thomas Trepte

Grundlagen

Die Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH, Dresden wurde am 20.02.2006 von ihrem alleinigen Gesellschafter, dem Schacholympiade 2008 e. V., gegründet.

Mit Genehmigung des Regierungspräsidiums Dresden vom 16.07.2007 erwarb die Landeshauptstadt Dresden 25,2 Prozent der Geschäftsanteile im Nominalwert von 6.300 EUR vom bisherigen Alleingesellschafter Schacholympiade 2008 e. V.

Zweck der Gesellschaft ist es, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden, die Schacholympiade 2008 vorzubereiten und durchzuführen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Ein aufgestellter bzw. geprüfter Jahresabschluss 2008 lag zum Redaktionsschluss nicht vor.

Im Geschäftsjahr 2008 war die Gesellschaft mit der Vorbereitung und Durchführung der Schacholympiade befasst. Insgesamt nahmen 1287 Schachspielerinnen und Schachspieler an der Olympiade teil und über 15.000 Zuschauer verfolgten die Turniere am Veranstaltungsort.

Die Landeshauptstadt Dresden hat zur Organisation und Durchführung der Schacholympiade die medialen Verwertungsrechte auf die Gesellschaft übertragen. Aus den daraus erzielten Einnahmen wurden durch die Gesellschaft die erforderlich Ausgaben bestritten.

Zur Durchführung der Schacholympiade 2008 war die Gesellschaft auf Sponsorengelder angewiesen. Es gab drei Hauptsponsoren, sieben Co-Sponsoren und insgesamt über 60 Unternehmen, die die Olympiade finanziell und durch Sachmittel unterstützt haben.

Trotzdem musste die Landeshauptstadt Dresden zur Absicherung der Schacholympiade zusätzliche Garantien in Höhe von 1.900 TEUR übernehmen. Hiervon wurden 1.734 TEUR in Anspruch genommen.

Insbesondere wurden Aufgaben im Bereich Hotellerie und Catering an die Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten und Bäderbetrieb Dresden, zurück übertragen, da die Gesellschaft diese Ausgaben nicht aus den erzielten Einnahmen bestreiten konnte. Die Landeshauptstadt Dresden hat damit rund die Hälfte der Kosten von ca. vier Millionen Euro übernommen.

Daneben haben sich auch der Freistaat Sachsen und der Bund an der Finanzierung beteiligt.

Lage und Ausblick

Nach der erfolgten Durchführung der Schacholympiade im Jahr 2008 soll die Gesellschaft nach Abwicklung aller Geschäftsvorfälle liquidiert werden.

5.5.4 Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden- Friedrichstadt - Städtisches Klinikum



Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

Friedrichstraße 41
01067 Dresden

Telefon 0351 480 0
Telefax 0351 480 3009
E-Mail info@khdf.de
Internet www.khdf.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Gisela Speiser (Erste Betriebsleiterin),
Prof. Dr. Dr. Thomas Demant (Ärztlicher
Direktor),
Karin Fuchs (Pflegedirektorin)

Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen:

Helma Orosz (Vorsitzende seit
07.08.2008),
Dr. Lutz Vogel (Vorsitzender bis
06.08.2008),
Detlef Sittel (in Vertretung der Oberbür-
germeisterin für Bereich Krankenhäu-
ser),
Martin Seidel (in Vertretung der Ober-
bürgermeisterin seit 12.09.2008, für
Bereich Kindertageseinrichtungen),
Tobias Kogge (in Vertretung der Ober-
bürgermeisterin bis 11.09.2008, für
Bereich Kindertageseinrichtungen),
Jürgen Felgner,
Aline Fiedler,
Hartmut Krien,
Stephan Kühn,
Dr. Peter Lames,
Dr. Albrecht Leonhardt,
Angela Malberg,
Jens Matthis,
Ingrid Mattern,
Christa Müller,
Angelika Zerbst

Grundlagen

Aufgabe des Krankenhauses ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Das Krankenhaus betreibt eine Kindertageseinrichtung.

Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule. Es kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Das Krankenhaus ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch als Teil des Krankenhauses zu betreiben.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH und wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen von 148.741 TEUR und Aufwendungen von 148.702 TEUR wies der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum einen Jahresüberschuss von 39 TEUR aus.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt war gemäß Feststellungsbescheid vom 25.01.2007 mit 813 somatischen Betten, 80 Betten der Psychiatrie sowie 43 tagesklinischen Plätzen auch für das Jahr 2008 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen. Tatsächlich waren im Berichtsjahr insgesamt 945 Betten aufgestellt.

Für das Jahr 2008 konnten im Krankenhausbereich 286.232 Pfl egetage bei 35.374 Fällen verzeichnet werden. Der Nutzungsgrad lag bei 83,8 %.

Die Verweildauer ging weiter auf 8,1 Tage zurück. Die Zunahme der

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	131.510	77%	134.908	74%	125.025	63%
Immaterielles Vermögen	146		662		1.390	
Sachanlagen	131.334		134.217		123.631	
Finanzanlagen	30		30		3	
Umlaufvermögen	32.062	19%	40.113	22%	68.990	34%
Vorräte	4.468		3.973		3.489	
Forderungen u. sonst. Verm.	23.656		30.085		54.572	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.938		6.055		10.929	
Ausgleichsposten nach KHG	6.187	4%	6.073	3%	5.959	3%
Aktiver RAP	80	0%	94	0%	47	0%
B i l a n z s u m m e	169.839	100%	181.188	100%	200.021	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	23.922	14%	23.883	13%	23.685	12%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	23.858		23.090		23.539	
Bilanzgewinn/-verlust	39		768		121	
Sonderposten	118.059	70%	121.065	67%	111.392	56%
Rückstellungen	5.928	3%	10.747	6%	11.141	6%
Verbindlichkeiten	21.929	13%	25.493	14%	53.798	27%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		7.000		7.000	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	21.929		18.493		46.798	
Passiver RAP	0		0		4	0%
B i l a n z s u m m e	169.839	100%	181.188	100%	200.021	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	124.964	120.947	117.281	4.016
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	226	552	160	-326
Sonstige betr. Erträge	23.277	17.248	27.491	6.029
Gesamtleistung	148.466	138.747	144.931	9.720
Materialaufwand	37.689	35.102	33.441	2.587
Personalaufwand	84.867	78.778	78.380	6.090
Abschreibungen	9.555	8.766	8.511	789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.538	15.577	24.727	961
Betriebliches Ergebnis	-183	525	-128	-708
Finanzergebnis	274	268	264	6
Steuern	52	25	15	27
Jahresergebnis	39	768	121	-729

medizinischen Leistungen betraf im Jahr 2008 sowohl die operativen Fachrichtungen als auch die internistischen Kliniken. Auch im ambulanten Bereich kam es zu einer weiteren Steigerung der Anzahl der ambulanten Operationen.

Der Anstieg der medizinischen Leistungen spiegelt sich in der Entwicklung der Umsatzerlöse wieder.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wirkten im Berichtsjahr Rückstellungen in Höhe von 4.218 TEUR, Erträge aus Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen in Höhe von 5.580 TEUR und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten in Höhe von 7.941 TEUR.

Die Personalkosten stiegen im Berichtsjahr um 7,7 %. Diese Steigerung

resultiert einerseits aus den Tarifsteigerungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst und des Tarifvertrages für Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Krankenhäusern. Andererseits wurde aufgrund der Einführung arbeitszeitgesetzkonformer Arbeitszeitregelungen der durchschnittliche Personalbestand um 42,3 Vollkräfte erhöht. Die Personalaufwandsquote stieg trotz der ebenfalls gestiegenen Umsatzerlöse auf 67,9 %.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wirkten im Berichtsjahr die Instandhaltung der Gebäude mit 4.846 TEUR und Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten mit 5.726 TEUR.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert. Der Liquiditätsgrad I

sank jedoch auf 18,0 %. Diese Entwicklung resultiert einerseits aus den abnehmenden Bankbeständen und andererseits aus dem Eingang von Fördermittelbescheiden, die bis zur zweckentsprechenden Verwendung als Verbindlichkeiten gebucht werden.

Die Effektivverschuldung betrug 17.991 TEUR. Hier ist zu beachten, dass es sich bei den Verbindlichkeiten zum Großteil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel handelt. Im Berichtsjahr erfolgte aus Landesmitteln die vollständige Ablösung des Darlehens zur Zwischenfinanzierung der Maßnahme „Zentralbau Haus C“.

Das Krankenhaus erhielt im Berichtsjahr Fördermittel nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 600 TEUR und nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 1.550 TEUR.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von insgesamt 6.159 TEUR durchgeführt, davon 750 TEUR aus Eigenmitteln. Schwerpunkt des Baugeschehens war auch 2008 der Neubau des Hauses C, das „Interdisziplinäre Chirurgische Zentrum“.

Die laufende Wertminderung des Anlagevermögens war im Berichtsjahr höher als die Investitionen.

Lage und Ausblick

Der Ausblick für das Jahr 2009 ist wie in den Jahren zuvor geprägt von der aktuellen Gesundheitspolitik. Das in 2009 verabschiedete Krankenhausreformgesetz umfasst unter anderem Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Krankenhäuser wie die anteilige Refinanzierung der Tariflohnerhöhungen 2008/2009, den Wegfall der Anschubfinanzierung Integrierte Versorgung und des Gesetzliche Krankenversicherungs-Rechnungsabschlages. Die Gesamtmaßnahmen werden aber nicht reichen, die Kosten der Krankenhäuser auszugleichen. Insbesondere die nicht gedeckten Personalkostensteigerungen stellen ein finanzielles Risiko dar.

Im Jahr 2009 wird das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt mit dem Neubau des Hauses „K“ beginnen und damit den zweiten operativ internistischen Schwerpunktkomplex errichten.

Im laufenden Jahr wird die Zusammenarbeit der Krankenhausapotheken der Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt voraussichtlich abgeschlossen werden. Weitere Kooperationen sowohl mit ambulanten als auch mit stationären Leistungserbringern sollen fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	77,4%	74,5%	62,5%	3,0%
Investitionsdeckung	155,1%	47,0%	33,4%	108,1%
Fremdfinanzierung	51,2%	53,4%	60,3%	-2,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	14,1%	13,2%	11,8%	0,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	17.991	19.437	42.869	-1.446
Liquiditätsgrad I	18,0%	32,7%	23,4%	-14,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,2%	3,2%	0,5%	-3,1%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,4%	0,1%	-0,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	68	68	64	0
Personalaufwandsquote	67,9%	65,1%	66,8%	2,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	-570	-570	570
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.842	1.788	1.823	54
Auszubildende	228	229	154	-1

5.5.5 Eigenbetrieb Städtisches Kranken- haus Dresden- Neustadt



Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Industriestraße 40
01129 Dresden

Telefon 0351 8560
Telefax 0351 849 0322
E-Mail info@khdn.de
Internet www.khdn.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Andreas Gerhardt (Erster Betriebsleiter),
Prof. Dr. Joachim Morgner (Ärztlicher Direktor),
Beate Tharang (Pflegedirektorin)

Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen:

Helma Orosz (Vorsitzende seit 07.08.2008),
Dr. Lutz Vogel (Vorsitzender bis 06.08.2008),
Detlef Sittel (in Vertretung der Oberbürgermeisterin für Bereich Krankenhäuser),
Martin Seidel (in Vertretung der Oberbürgermeisterin seit 12.09.2008, für Bereich Kindertageseinrichtungen),
Tobias Kogge (in Vertretung der Oberbürgermeisterin bis 11.09.2008, für Bereich Kindertageseinrichtungen),
Jürgen Felgner,
Aline Fiedler,
Hartmut Krien,
Stephan Kühn,
Dr. Peter Lames,
Dr. Albrecht Leonhardt,
Angela Malberg,
Jens Matthis,
Ingrid Mattern,
Christa Müller,
Angelika Zerbst

Grundlagen

Aufgabe des Krankenhauses ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Darüber hinaus kann das Krankenhaus auch Rehabilitationseinrichtungen betreiben.

Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule. Es kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Das Krankenhaus ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch als Teil

des Krankenhauses zu betreiben.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen von 84.276 TEUR und Aufwendungen von 84.246 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt einen Jahresüberschuss von 30 TEUR aus.

Mit Feststellungsbescheid vom 20.12.2006 wurde der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt für das Jahr 2008 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen mit 640 stationären und 36 tagesklinischen Betten aufgenommen.

Tatsächlich waren im Berichtsjahr insgesamt 658 Betten aufgestellt. Für das Jahr 2008 konnten im stationären Krankenhausbereich 185.491 Pflege tage bei 22.873 Fällen verzeichnet werden.

Die Verweildauer blieb mit 8,1 Tagen im Berichtsjahr konstant.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	62.991	67%	65.885	62%	70.486	63%
Immaterielles Vermögen	145		98		70	
Sachanlagen	62.816		65.773		70.412	
Finanzanlagen	30		15		3	
Umlaufvermögen	16.539	18%	26.206	25%	26.940	24%
Vorräte	1.251		1.379		1.250	
Forderungen u. sonst. Verm.	9.201		14.545		13.631	
Wertpapiere / Liquide Mittel	6.086		10.282		12.060	
Ausgleichsposten nach KHG	14.854	16%	14.345	13%	13.836	12%
Aktiver RAP	25	0%	42	0%	30	0%
Bilanzsumme	94.409	100%	106.478	100%	111.292	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	37.202	39%	37.172	35%	37.577	34%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	36.818		36.794		36.045	
Gewinn-/Verlustvortrag	329		329		329	
Bilanzgewinn/-verlust	30		25		1.179	
Sonderposten	45.316	48%	47.707	45%	51.729	46%
Rückstellungen	5.457	6%	8.228	8%	9.336	8%
Verbindlichkeiten	6.434	7%	13.371	13%	12.649	11%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	82		27		5.500	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	6.352		13.344		7.149	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	94.409	100%	106.478	100%	111.292	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	73.216	70.520	69.387	2.696
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-97	219	-61	-316
Sonstige betr. Erträge	10.757	13.182	13.459	-2.425
Gesamtleistung	83.876	83.921	82.785	-45
Materialaufwand	17.386	16.805	17.860	582
Personalaufwand	53.447	51.878	48.843	1.569
Abschreibungen	5.147	5.717	6.111	-570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.266	9.909	9.110	-1.643
Betriebliches Ergebnis	-370	-388	860	18
Finanzergebnis	399	445	330	-45
Steuern	0	33	12	-33
Jahresergebnis	30	25	1.179	5

Zwischen dem Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt und den Kassenverbänden besteht nach § 111 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag über medizinische Leistungen zur geriatrischen Rehabilitation nach § 40 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch. Dieser Vertrag umfasst 80 vollstationäre Betten, die in 2008 auch tatsächlich aufgestellt waren. Die tagesklinische Versorgung wurde aufgrund der geringen Nachfrage auch im Berichtsjahr nicht in Betrieb genommen.

Im geriatrischen Rehabilitationsbereich konnten insgesamt 26.107 Pflgetage bei 1.016 Fällen erreicht

werden.

Der Nutzungsgrad im vollstationären Bereich stieg auf 89,2. Die Verweildauer betrug 25,7 Tage.

Die Geriatrischen Rehabilitationsklinik erreichte trotz Leistungssteigerung einen Fehlbetrag von 51 TEUR. Ursache dafür ist das weiter anhaltende negative Einweiserverhalten der Krankenkassen zum einen und hohe Aufwendungen für Personal und Hygienemaßnahmen zum anderen.

Die Umsatzerlöse des Krankenhauses Dresden-Neustadt stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2.696 TEUR. Positiv wirkten die Leistungssteigerungen im stationären, tagesklinischen und

ambulantem Bereich sowie die gestiegene Zahl der Geburten.

Die Steigerung der Personalkosten um 3,0 % ist bedingt durch eine Personalaufstockung um fünf Vollkräfte und die tarifvertraglichen Erhöhungen der Entgelte. Die Personalaufwandsquote sank durch die im Verhältnis stärker gestiegenen Umsatzerlöse um 0,6 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken durch die Verwendung von Fördermitteln für Investitionen und durch geringere Instandhaltungsleistungen.

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 781 TEUR aufgelöst und beeinflussten das Jahresergebnis positiv. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Das zinslose Darlehen in Höhe von 5.500 TEUR der Sächsischen Aufbaubank konnte in 2008 durch die Auszahlung der Landesmittel abgelöst werden.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt erhielt im Jahr 2008 Einzelfördermittel nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 150 TEUR und Pauschalfördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 914 TEUR.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2.261 TEUR getätigt, darunter 1.901 TEUR in Einrichtungen und Ausstattungen und 150 TEUR für Planungsarbeiten für die Neonatologie.

Die Abschreibungen überstiegen die Investitionen um 2.886 TEUR.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	66,7%	61,9%	63,3%	4,8%
Investitionsdeckung	229,3%	494,0%	498,6%	-264,7%
Fremdfinanzierung	36,6%	42,7%	43,0%	-6,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	39,4%	34,9%	33,8%	4,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	349	3.089	590	-2.740
Liquiditätsgrad I	95,8%	77,1%	168,7%	18,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,1%	0,1%	3,1%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	1,1%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	64	60	66	4
Personalaufwandsquote	73,0%	73,6%	70,4%	-0,6%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	-430	-535	430
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.145	1.172	1.054	-27
Auszubildende	49	47	46	2

Lage und Ausblick

Der Ausblick für das Jahr 2009 ist wie in den Jahren zuvor geprägt von der aktuellen Gesundheitspolitik. Das in 2009 verabschiedete Krankenhausreformgesetz umfasst unter anderem Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Krankenhäuser wie die anteilige Refinanzierung der Tarifloohnerhöhungen 2008/2009, den Wegfall der Anschubfinanzierung Integrierte Versorgung und des Gesetzliche Krankenversicherungs-Rechnungsabschlages. Die Gesamtmaßnahmen werden aber nicht reichen, die Kosten der Krankenhäuser auszugleichen.

Insbesondere die nicht gedeckten Personalkostensteigerungen stellen ein finanzielles Risiko dar.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt wird 2009 weiter in die Strukturanpassung der Abteilung Neonatologie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Verbindung mit der Abteilung Entbindung der Klinik für Frauenheilkunde investieren. Die Investitionsmaßnahme wird durch den Freistaat Sachsen gefördert.

Durch die Stärkung des ambulanten Versorgungsbereiches mit dem im lau-

fenden Jahr organisierten Notfallzentrum Dresden-Neustadt, die versorgungstechnische Ausweitung am Klinikstandort Weißer Hirsch sowie den weiteren Ausbau von Kooperationen wird das Krankenhaus Dresden-Neustadt auch weiterhin ausgezeichnete Chancen haben, anhaltend am Gesundheitsmarkt zu agieren.

5.5.6 Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden



Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Freiberger Straße 18
01067 Dresden

Telefon 0351 3138 523
Telefax 0351 3138 525
E-Mail leitung@cultus-dresden.de
Internet www.cultus-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

2004

Stammkapital:

500.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Jens Geigenmüller (bis 30.06.2008),
Matthias Beine (seit 01.07.2008)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Martin Seidel
(Vorsitzender seit 03.10.2008),
Tobias Kogge
(Vorsitzender bis 02.10.2008),
Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertre-
tende Vorsitzende),
Anita Köhler,
Dr. Peter Lames,
Winfried Lehmann,
Angela Malberg,
Hartmut Vorjohann

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge Leistungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, Unterkunft und Betreuung im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes und des Bundessozialhilfegesetzes, sowie Aufgaben der Eingliederungshilfe entsprechend § 39 Bundessozialhilfegesetz, und der Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation Behinderter im Sinne des Zehnten Sozialgesetzbuches durchzuführen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz.

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden unterhält fünf Alten- und Pflegeheime sowie eine Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung und eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Die Auslastung der vollstationären Einrichtungen lag im Berichtsjahr bei 97,0 %. In den Bereichen Kurzzeitpflege lag die Auslastung bei 55,6 % und in

der Tagespflege bei nur 11,0 %.

Bei Erträgen in Höhe von 23.133 TEUR und Aufwendungen von 24.630 TEUR wies die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.497 TEUR aus.

Die Einnahmen der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Begründet ist diese Entwicklung mit dem Anstieg der Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen, den höheren Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen für behinderte Menschen durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

Infolge der Auflagen der Heimaufsicht der Landesdirektion Dresden für den Wohnpark „Elsa Fenske“ stiegen auch im Berichtsjahr sowohl die Personal- als auch die Materialaufwendungen an. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg von 451 im Vorjahr auf 485 in 2008, der Personalaufwand um 229 TEUR.

Durch den weiteren Einsatz von Fremdpersonal erhöhte sich auch der Materialaufwand um 810 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Gebäude- und Wäschereinigung erhöhten sich durch einen qualitätsbedingten Lieferantenwechsel ebenfalls.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 1.122 TEUR in das Sachanlagevermögen. Die Finanzierung erfolgte aus Fördermitteln und aus Eigenmitteln.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	54.807	90%	55.624	87%	54.027	83%
Immaterielles Vermögen	27		30		36	
Sachanlagen	54.779		55.595		53.991	
Umlaufvermögen	5.734	9%	7.942	12%	11.036	17%
Vorräte	85		76		103	
Forderungen u. sonst. Verm.	1.399		1.182		2.084	
Wertpapiere / Liquide Mittel	4.250		6.684		8.849	
Aktiver RAP	41	0%	9	0%	3	0%
B i l a n z s u m m e	60.582	100%	63.575	100%	65.066	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	21.272	35%	22.769	36%	23.453	36%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Rücklagen	22.953		22.953		21.978	
Gewinn-/Verlustvortrag	-684		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	-1.497		-684		975	
Sonderposten	35.770	59%	36.463	57%	36.392	56%
Rückstellungen	2.166	4%	2.669	4%	2.734	4%
Verbindlichkeiten	1.373	2%	1.673	3%	2.486	4%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.373		1.673		2.486	
Passiver RAP	0	0%	1	0%	1	0%
B i l a n z s u m m e	60.582	100%	63.575	100%	65.066	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	20.292	19.735	19.595	558
Sonstige betr. Erträge	2.320	2.304	2.464	16
Gesamtleistung	22.612	22.039	22.059	574
Materialaufwand	7.250	6.095	4.846	1.155
Personalaufwand	13.741	13.512	12.763	229
Abschreibungen	1.785	1.738	1.772	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.635	1.923	2.172	-288
Betriebliches Ergebnis	-1.799	-1.229	507	-571
Finanzergebnis	217	274	233	-57
Außerordentliches Ergebnis	85	271	235	-186
Jahresergebnis	-1.497	-684	975	-813

Den größten Anteil an den Investitionen hatte die Komplettisanierung des A-Hauses in Altleuben 10.

Die Investitionsdeckung von 159,1 % zeigt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr nicht mehr an die Investitionstätigkeit der vorangegangenen Jahre anknüpfen konnte. Die laufende Wertminderung des Anlagevermögens war höher als die Investitionen. Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets zahlungsfähig. Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert aus der Verwendung von Fördermitteln für Investitionen.

Die Personalaufwandsquote lag bedingt durch den hohen Personalaufwand bei 67,7 %, unter Beachtung des Fremdpersonals sogar bei 79,6 %.

Lage und Ausblick

Aufgrund eines, mit der Landesdirektion Dresden abgestimmten Personaleinsatzkonzeptes wurden die Auflagen sukzessive für den Wohnpark „Elsa Fenske“ zurückgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet die Gesellschaft deshalb nur noch einen geringen Jahresfehlbetrag. Risiken sieht die Geschäftsführung in dem Überangebot an Pflegeeinrichtungen und einer damit verbundenen Verstärkung des Wettbewerbes in Dresden sowie im hohen Investitionsrückstau. Dem Überangebot an Betreuungsplätzen soll mit einem spezialisierten Betreuungsange-

bot und hoher Pflegequalität begegnet werden.

Um zukünftig betriebswirtschaftliche und qualitative Risiken zu minimieren, wurde mit der Entwicklung eines Risikomanagements begonnen, welches bis 2010 sukzessive aufgebaut werden soll.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	90,5%	87,5%	83,0%	3,0%
Investitionsdeckung	159,1%	49,4%	95,8%	109,7%
Fremdfinanzierung	35,4%	35,5%	36,0%	-0,1%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	35,1%	35,8%	36,0%	-0,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	14,21	33,30	-	-19,09
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	309,5%	399,6%	356,0%	-90,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-7,0%	-3,0%	4,2%	-4,0%
Gesamtkapitalrendite	-2,5%	-1,1%	1,5%	-1,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	42	44	46	-2
Personalaufwandsquote	67,7%	68,5%	65,1%	-0,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	-400	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	485	451	422	34
Auszubildende	12	21	15	-9

5.5.7 Kommunalen Sozialverband Sachsen



Kommunalen Sozialverband Sachsen

Thomasiusstraße 1
04109 Leipzig

Telefon 0341 1266 0
Telefax 0341 1266 700
E-Mail post@ksv-sachsen.de
Internet www.ksv-sachsen.de

Mitglieder Verbandsversammlung (ab 01.12.2008):

Landkreise

Nordsachsen (3 Vertreter),
Leipzig (3 Vertreter),
Mittelsachsen (4 Vertreter),
Zwickau (4 Vertreter),
Erzgebirgskreis (4 Vertreter),
Vogtlandkreis (3 Vertreter),
Meißen (3 Vertreter),
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
(3 Vertreter),
Bautzen (4 Vertreter),
Görlitz (3 Vertreter),

Kreisfreie Städte

Chemnitz (3 Vertreter),
Landeshauptstadt Dresden (5 Vertreter),
Leipzig (5 Vertreter)

Vorsitzender der Verbandsversammlung:

Michael Harig

Gründungsjahr:

1993

Verbandsdirektion:

Andreas Werner

Grundlagen

Der am 30.07.2005 durch das Gesetz zur Umsetzung des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 14.07.2005 in „Kommunalen Sozialverband Sachsen“ umbenannte Landeswohlfahrtsverband Sachsen wurde als Höherer Kommunalverband aller Landkreise und Kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen am 22.01.1993 gegründet. Die Landkreise und Kreisfreien Städte gehören als juristische Personen des öffentlichen Rechts dem Verband an, der eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist.

Dem Kommunalen Sozialverband Sachsen wurde per Gesetz eine Ausgleichs- und Bündelungs-/Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung behinderter Menschen.

Das Hauptaufgabengebiet des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen als überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwerpunkt der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch und Zwölftes Buch.

Mit dem Inkrafttreten der Verwaltungsreform zum 01.08.2008 wurden dem Kommunalen Sozialverband Sachsen neue Aufgaben übertragen, die bis dato in staatlicher Zuständigkeit lagen. Hierzu gehören beispielsweise der Vollzug der Förderrichtlinien nach Sozialgesetzbuch Aches Buch, die Anerkennung/Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote, die Anerkennung von Heil- und Gesundheitsfachberufen und die Zuständigkeiten als Integrationsamt, Landesversorgungsamt und Hauptfürsorgestelle.

Der Kommunale Sozialverband Sachsen hält keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung wurden die Zuständigkeiten der Staatsverwaltung neu geordnet. Umfangreiche Aufgaben sind auf die Landkreise und Kreisfreien Städte übertragen worden.

Die Bearbeitung der Anträge im Feststellungsverfahren nach § 6 Sozialgesetzbuch Neuntes Buch und auf Leistungen nach dem Sächsischen Landesblindengeldgesetz sowie auf Elterngeld und Landeserziehungsgeld wurde ab dem 01.08.2008 auf die Landkreise und Kreisfreien Städte übertragen. Die Bearbeitung der Widersprü-

che gegen diese Entscheidungen erfolgt beim Kommunalen Sozialverband Sachsen.

Beim Kommunalen Sozialverband Sachsen wurde mit Übernahme der zusätzlich übertragenen Aufgaben zum 01.08.2008 eine Außenstelle in Chemnitz gebildet. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen hat sich auf 434 (Vorjahr: 194) und zwanzig Auszubildende (Vorjahr: vier) erhöht.

Für das Haushaltsjahr 2008 wies der Kommunale Sozialverband Sachsen bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 455.687 TEUR (Vorjahr: 474.819 TEUR) aus. Bedeutendste Einnahmeposition war die Verbandsumlage mit 368.596 TEUR. Wesentlichste Ausgabe position war die Eingliederungshilfe mit 372.448 TEUR. Im Bereich der Eingliederungshilfe hat sich die Tendenz der letzten Jahre fortgesetzt, erneut war ein Fallzahlenanstieg zu verzeichnen (2006: 24.158, 2007: 25.140, 2008: 26.088).

Der Kommunale Sozialverband Sachsen tätigte 2008 Investitionen in Höhe von 447 TEUR (Vorjahr: 159 TEUR) und entnahm der Rücklage 3.778 TEUR (Vorjahr: Rücklagenzuführung 20.886 TEUR).

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Kommunalen Sozialverband Sachsen im Haushaltsjahr 2008 eine Verbandsumlage in Höhe von 50.799 TEUR (Vorjahr: 50.613 TEUR).

Lage und Ausblick

Im Dezember 2008 beschloss die Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2009.

Das Haushaltvolumen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen beträgt für 2009 rund 509 Mio. EUR, davon 478 Mio. EUR im Verwaltungshaushalt und 31 Mio. EUR im Vermögenshaushalt.

Die Sozialumlage, mit 77,7 % stärkste Einnahmeposition, gemessen am Volumen des Verwaltungshaushaltes, beträgt unter Einbeziehung des Mehrbelastungsausgleiches 371 Mio. EUR. Der Hebesatz zur Berechnung der Sozialumlage wurde mit der 1. Nachtragshaushaltsatzung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen von der Verbandsversammlung im Juni 2009 beschlossen.

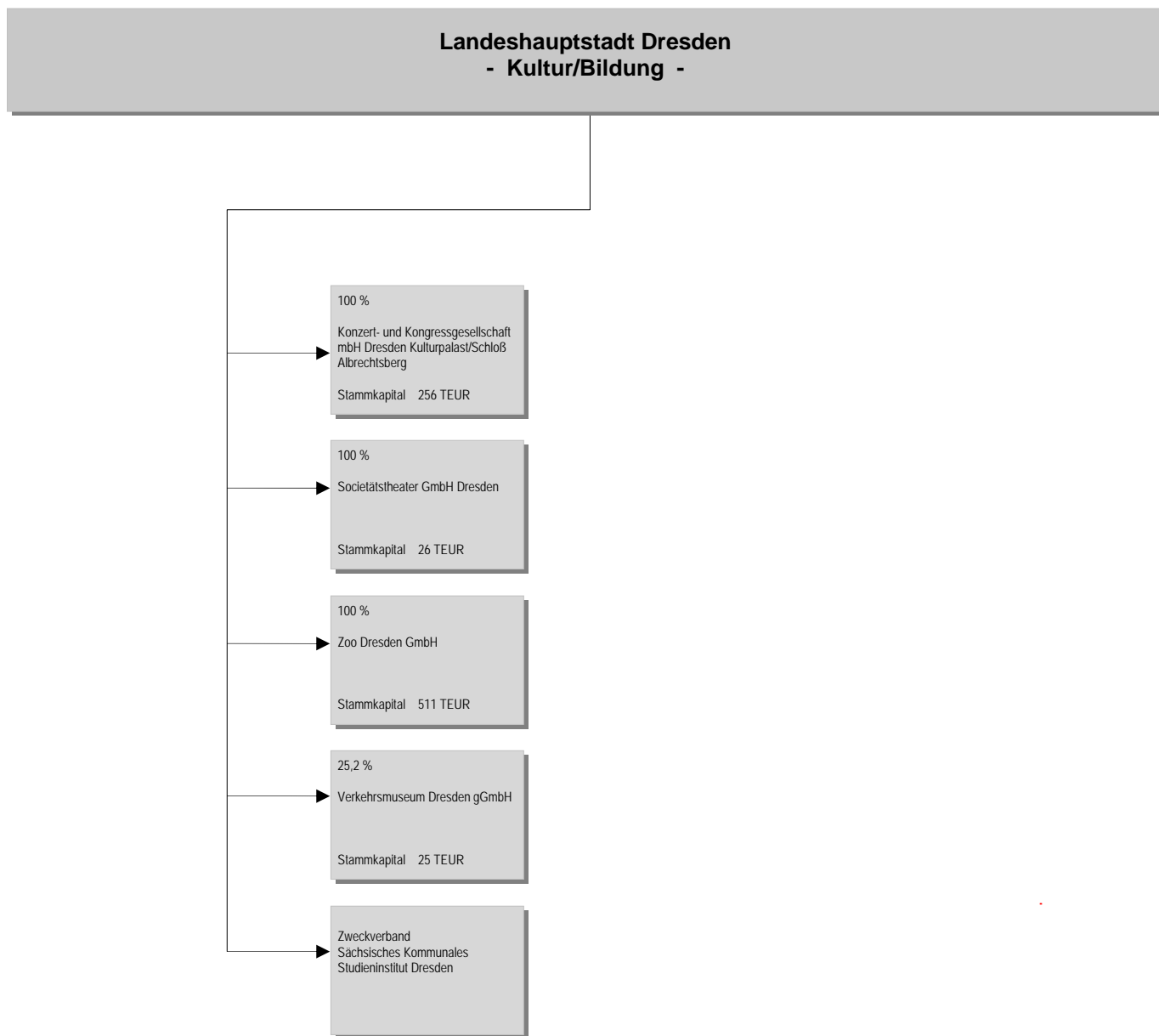
Stärkste Ausgabe position im Haushalt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen stellt mit 82,7 %, gemessen am Volumen des Verwaltungshaushaltes, die Sozialhilfe in direkter Bearbeitungszuständigkeit des Verbandes dar. Dafür sind 2009 rund 396 Mio. EUR im Haushalt des

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006
Einnahmen	455.687	474.819	481.700	Einnahmen	3.778	21.045	28.874
Erstattungen GSIG	3.399	4.044	2.700	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	368.596	368.385	367.200	Entnahme aus Rücklagen	3.778	0	28.677
Ersatz sozialer Leistungen	78.340	101.370	78.800	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	21.017	0
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	635	450	0	sonstige Einnahmen	0	28	197
sonstige Einnahmen	1.386	570	4.323				
Zuführung vom Vermögenshaushalt	3.331	0	28.677	Ausgaben	3.778	21.045	28.874
Ausgaben	455.687	474.819	481.700	eigene Investitionen	447	159	197
Personalausgaben sowie	13.835			Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.671	9.876	9.200	sonstige Ausgaben	0	0	0
Leistungen der Sozialhilfe KSV selbst	372.448	362.698	355.700				
Leistungen der Sozialhilfe Delegation an Dritte	0	0	19.400	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	3.331	0	28.677
Ausgaben nach GSIG	4.307	3.656	5.400	Zuführung zu Rücklagen	0	20.886	0
sonstige Sozialausgaben / Lastenausgleich	63.426	77.572	92.000	Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	21.017	0	Fehlbetrag	0	0	0

Kommunalen Sozialverbandes Sachsen angesetzt.

Für die Haushaltjahre 2009/2010 hat die Landeshauptstadt Dresden jeweils 59.546 TEUR Verbandsumlage veranschlagt. Gründe für den Anstieg der Verbandsumlage im Jahr 2009 sind der Wegfall von Wohngeldeinnahmen sowie die Mehrbelastungen der im Zusammenhang mit der Verwaltungsreform zum 01.08.2008 erfolgten Aufgabenübertragungen an den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

5.6 Kultur/Bildung



5.6.1 Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg



Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden
Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg
Schloßstraße 2
01067 Dresden

Telefon 0351 486 60
Telefax 0351 486 6269
E-Mail kontakt@kkg-dresden.com
Internet www.kkg-dresden.com

Gesellschafter:
Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:
1993

Stammkapital:
255.645,94 Euro

Geschäftsführung:
Volker Schmidtke

Mitglieder Aufsichtsrat:
Dr. Ralf Lunau (Vorsitzender seit 13.11.2008),
Dr. Lutz Vogel (Vorsitzender bis 13.11.2008),
Hermann Hanser (stellvertretender Vorsitzender bis 10.12.2008),
Aline Fiedler,
Wilm Heinrich,
Anselm Rose,
Andrea Rump,
Hartmut Vorjohann

Grundlagen

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb des Kulturpalastes Dresden und der Betrieb des Schloss Albrechtsberg Dresden als Kongress- und Veranstaltungszentren, die Durchführung von Konzerten, Ausstellungen, Tagungen, Messen, kulturellen Veranstaltungen und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden sowie die Vermietung und Verpachtung von Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen Dritter und zum Betrieb von Hilfsbetrieben.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2008 wurde durch die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen von 4.774 TEUR und Aufwendungen von 7.426 TEUR erzielte die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH einen Jahresverlust 2008 von 2.652 TEUR.

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH hat im Jahr 2008 trotz Einschränkungen des Betriebes im Kulturpalast durch Brandschutzaufgaben sowie denkmalpflegerischer Auflagen im

Schloss Albrechtsberg eine hohe und effektive Auslastung der Veranstaltungsstätten erreicht. Es ist insbesondere gelungen, den Kulturpalast nach der Schließung im Jahr 2007 unter den veränderten Bedingungen neu am Markt zu platzieren und damit an die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2006 anzuknüpfen.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 34,5 % und die Anlagendeckung betrug das 6,3fache des Eigenkapitals. Das langfristig gebundene Vermögen ist damit vollständig durch langfristige Finanzmittel gedeckt. Die Liquiditätslage war zu jeder Zeit gesichert. Zum Bilanzstichtag verbesserte sich der Liquiditätsgrad I um fast 30,0 %. Die Erhöhung der liquiden Mittel resultiert aus den Zuschusszahlungen der Landeshauptstadt Dresden sowie noch nicht verwendeten Mitteln für die Instandhaltung von Schloss Albrechtsberg.

Die Ertragslage ist nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Aufgrund umfangreicher Marketingaktivitäten und Akquise konnte eine Erhöhung der Umsatzerlöse von 447 TEUR gegenüber dem Plan erreicht werden.

Die Sachaufwendungen wurden gegenüber dem Planansatz unterschritten.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	310	6%	308	5%	356	8%
Immaterielles Vermögen	25		20		20	
Sachanlagen	285		288		336	
Umlaufvermögen	5.322	94%	6.069	95%	4.003	92%
Vorräte	2		2		2	
Forderungen u. sonst. Verm.	918		2.032		718	
Wertpapiere / Liquide Mittel	4.402		4.036		3.282	
Aktiver RAP	1	0%	1	0%	1	0%
Bilanzsumme	5.633	100%	6.378	100%	4.359	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 (Ist vorläufig)		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	1.951	35%	1.803	28%	1.050	24%
Gezeichnetes Kapital	256		256		256	
Rücklagen	4.347		3.517		4.728	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		-487		-256	
Bilanzgewinn/-verlust	-2.652		-1.483		-3.677	
Sonderposten	27	0%	13	0%	0	
Rückstellungen	1.501	27%	2.467	39%	1.184	27%
Verbindlichkeiten	1.802	32%	1.884	30%	1.976	45%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	8		12		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.794		1.872		1.976	
Passiver RAP	351	6%	211	3%	149	3%
Bilanzsumme	5.633	100%	6.378	100%	4.359	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	3.117	2.354	3.042	764
Sonstige betr. Erträge	613	2.791	843	-2.179
Gesamtleistung	3.730	5.145	3.885	-1.415
Materialaufwand	580	590	567	-10
Personalaufwand	3.078	2.829	2.917	249
Abschreibungen	108	139	131	-32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.507	2.977	3.736	-470
Betriebliches Ergebnis	-2.542	-1.390	-3.466	-1.152
Finanzergebnis	100	62	51	38
Steuern	210	155	262	55
Jahresergebnis	-2.652	-1.483	-3.677	-1.169
Vortrag aus Vorjahr	0	-487	-256	487
Entnahme Rücklage	0	0	3.446	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	0	-487	0
Bilanzgewinn/-verlust	-2.652	-1.483	-3.677	-1.169

Lage und Ausblick

Für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 zeichnet sich eine stabile Auslastung im Gastspielgeschäft ab. Die allgemeine Marktsituation wirkt sich positiv auf das Vermietungsgeschäft aus, da das Live Entertainment in Deutschland starke Zuwachsraten ausweist.

Das Tagungs- und Kongressgeschäft wird durch die brandschutztechnischen Einschränkungen keinen wesentlichen Beitrag zum Geschäftsergebnis liefern.

Schloss Albrechtsberg wird weiterhin als exklusiver Veranstaltungsort ver-

marktet und angenommen. Zur weiteren Unterhaltung des Schlosses wird derzeit ein Nutzerbedarfsprogramm entwickelt, in dem die brandschutztechnischen und denkmalpflegerischen Aspekte berücksichtigt werden.

Die weitere Geschäftsentwicklung ist von Entscheidungen der Landeshauptstadt Dresden zur strategischen Ausrichtung der Konzert- und Kongressgesellschaft abhängig. Insbesondere der geplante Umbau des Kulturpalastes zu einem Konzertsaal für die Philharmonie und der Unterbringung der Bibliothek wird dabei zu berücksichtigen sein.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 (Ist vorläufig)	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	5,5%	4,8%	8,2%	0,7%
Investitionsdeckung	97,4%	152,0%	171,3%	-54,6%
Fremdfinanzierung	58,9%	68,3%	72,5%	-9,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	34,6%	28,3%	24,1%	6,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,74	1,22	0,29	-0,48
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	245,3%	215,5%	166,1%	29,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-135,9%	-82,3%	-350,0%	-53,6%
Gesamtkapitalrendite	-47,1%	-23,3%	-84,3%	-23,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	43	36	49	8
Personalaufwandsquote	98,7%	120,2%	95,9%	-21,5%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	2.800	5.033	3.446	-2.233
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	72	66	62	6
Auszubildende	0	0	0	0

5.6.2 Societätstheater GmbH Dresden

SOCIETÄTSTHEATER

Societätstheater GmbH Dresden

An der Dreikönigskirche 1a
01097 Dresden

Telefon 0351 811 9035
Telefax 0351 811 9050
E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@
societaetstheater.de
Internet www.societaetstheater.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

1998

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Andreas Nattermann

Mitglieder künstlerischer Beirat:

Dr. Ralf Lunau (seit 27.11.2008),
Dr. Lutz Vogel (bis 31.10.2008),
Aline Fiedler,
Christina Filius-Jehne,
Prof. Dr. Dorothea Hegele,
Wilm Heinrich,
Kathrin Jung,
Dietrich Kunze,
Regine Lorenz,
Wolfgang Männert,
Olaf Nilsson

Grundlagen

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstgattungen im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich, jeweils zur Förderung der der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Berthold Hußendörfer geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz.

Die Societätstheater GmbH Dresden wies zum Jahresabschluss 2008 bei Erträgen in Höhe von 227 TEUR und Aufwendungen von 973 TEUR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 746 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2008 erhielt die Societätstheater GmbH Dresden von der Landeshauptstadt Dresden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 777 TEUR, davon 20 TEUR für Investitionen. Diese Zuschüsse wurden in die Kapitalrücklage eingestellt. Mietzahlungen an die Landeshauptstadt Dresden erfolgten in Höhe von 52 TEUR. Die

Umsatzerlöse der Gesellschaft blieben gegenüber dem Vorjahr konstant. Der leichte Anstieg resultiert aus Erlösen aus Theatervorführungen. Im Jahr 2008 führte die Societätstheater GmbH Dresden 267 Veranstaltungen durch, die von 18.515 Besuchern gesehen wurden.

Insgesamt 26 Repertoirestücken und eine Reihe von Gastspielen aus elf Ländern konnten aufgeführt werden. Im Vordergrund stand auch die Projektarbeit mit Gruppen bzw. Künstlern der Freien Theaterszene der Stadt Dresden. Im Societätstheater fanden weiterhin 40 Vorstellungen statt, die von anderen Veranstaltern durchgeführt wurden.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus den im Vorjahr aufgelösten Einzelwertberichtigungen.

Die Materialaufwendungen der Gesellschaft sanken im Berichtsjahr um 31 TEUR.

Die Veränderung ist im Rückgang der Honorare für ausländische Künstler und für freie Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit begründet.

Zu einer Zunahme der Personalaufwendungen kam es aufgrund von Tarifanpassungen und der Übernahme zweier Teilzeitreinigungskräfte. Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 60 TEUR und betrafen im Wesentlichen die Anschaffung von Lichttechnik und Bühnenbildern.

Die Investitionen überstiegen im Berichtsjahr die Wertminderung des Anlagevermögens und der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital stieg deutlich.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	84	51%	43	25%	53	37%
Immaterielles Vermögen	4		4		4	
Sachanlagen	80		38		48	
Umlaufvermögen	82	49%	130	75%	80	57%
Forderungen u. sonst. Verm.	40		46		27	
Wertpapiere / Liquide Mittel	41		85		54	
Aktiver RAP	0		0		8	6%
Bilanzsumme	166	100%	173	100%	141	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	119	72%	88	51%	87	62%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	839		771		754	
Bilanzgewinn/-verlust	-746		-709		-693	
Sonderposten	1	0%	1	1%	1	1%
Rückstellungen	25	15%	27	16%	18	13%
Verbindlichkeiten	21	13%	57	33%	22	15%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	3		4		4	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	18		54		17	
Passiver RAP	0		0		13	9%
Bilanzsumme	166	100%	173	100%	141	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	180	174	145	6
Sonstige betr. Erträge	47	98	42	-51
Gesamtleistung	227	272	188	-45
Materialaufwand	240	271	236	-31
Personalaufwand	386	360	325	26
Abschreibungen	18	29	21	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	329	321	299	7
Betriebliches Ergebnis	-746	-709	-694	-37
Finanzergebnis	0	1	1	-1
Jahresergebnis	-746	-709	-693	-37

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr gesichert, verringerte sich aber aufgrund des Abbaus von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die negativen Rentabilitätskennzahlen widerspiegeln den Jahresfehlbetrag.

Die Societätstheater GmbH Dresden wird auch zukünftig von den Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden abhängig sein.

Lage und Ausblick

Die Societätstheater GmbH plant auch zukünftig Kooperationen mit Dresdner Theatergruppen einzugehen. Gastspielvereinbarungen und Festivals sollen weiterhin das Repertoire ergänzen. Dabei soll das Profil des Theaters vom Publikum erkennbar bleiben. Da die finanziellen Spielräume der Gesellschaft begrenzt sind, gerät das Theater zunehmend in die Lage, am künstlerischen Etat zu kürzen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	50,8%	24,6%	37,4%	26,1%
Investitionsdeckung	30,1%	339,6%	130,9%	-309,6%
Fremdfinanzierung	28,0%	49,0%	28,9%	-21,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	71,8%	50,7%	61,6%	21,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,16	0,12	0,13	0,04
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	234,6%	158,1%	306,1%	76,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-625,5%	-809,3%	-796,7%	183,8%
Gesamtkapitalrendite	-449,2%	-410,4%	-490,7%	-38,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	16	19	16	-3
Personalaufwandsquote	214,6%	207,0%	223,7%	7,6%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	739	709	709	30
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	38	0	0	38
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	11	9	9	2
Auszubildende	0	0	0	0

5.6.3 Zoo Dresden GmbH



Zoo Dresden GmbH

Tiergartenstraße 1
01219 Dresden

Telefon 0351 478 060
Telefax 0351 478 0660
E-Mail info@zoo-dresden.de
Internet www.zoo-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

511.291,88 Euro

Geschäftsführung:

Karl-Heinz Ukena

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender),
Ralf Leidel (stellvertretender Vorsitzender),
Monika Aigner,
Peter Berauer,
Martin Bertram,
Aline Fiedler,
Lars-Detlef Kluger,
Barbara Lässig,
Manuela Schott

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines zoologischen Gartens in Dresden.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, die im Zoo gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Sie will wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie betreiben und fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen verbreiten und vertiefen.

Darüber hinaus will sie den Artenschutz fördern, indem sie zur Erhaltung und Vermehrung bedrohter Arten beiträgt, die Verhaltensweisen und Lebensbedingungen solcher Arten im Rahmen der Tiergartenbiologie wissenschaftlich erforscht und mit anderen Instituten bei solchen Forschungen zusammenarbeitet.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Berthold Hußendörfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 3.688 TEUR und Aufwendungen von 5.714 TEUR wies die Zoo Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2008 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.026 TEUR aus.

Mit 704.109 Besuchern kamen im Berichtsjahr 99.303 Besucher mehr als in 2007. Die hohen Besucherzahlen sind vor allem auf die Eröffnung der neuen Giraffen- und Zebraanlage zurückzuführen. Es sind die höchsten Besucherzahlen seit 1990.

Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Besucherzahlen um 369 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich durch zwei Erbschaften und Spenden, insbesondere durch die zweckgebundene Spende des Zoo-Freunde Dresden e. V. in Höhe von 385 TEUR.

Die Personalaufwendungen verringerten sich um 226 TEUR. Der hohe Personalaufwand im Vorjahr resultierte aus der Anpassung der Altersteilzeitaufwendungen. Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr aufgrund der Fertigstellung von Anlagen.

Die Landeshauptstadt Dresden zahlte der Gesellschaft in 2008 einen Verlustausgleich in Höhe von 2.250 TEUR sowie einen Investitionszuschuss von 4.000 TEUR.

Die Zuschüsse wurden der Kapitalrücklage zugeführt. Aufgrund des Anstiegs des Eigenkapitals erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 67,8 %. Investitionen ins Anlagevermögen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 4.312 TEUR. Das führte zur deut-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	13.285	92%	9.819	92%	6.763	96%
Immaterielles Vermögen	1		1		3	
Sachanlagen	13.284		9.818		6.759	
Umlaufvermögen	1.136	8%	811	8%	309	4%
Vorräte	44		42		71	
Forderungen u. sonst. Verm.	64		71		19	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.029		697		218	
Aktiver RAP	0		0		0	0%
B i l a n z s u m m e	14.421	100%	10.629	100%	7.071	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	9.772	68%	5.549	52%	2.135	30%
Gezeichnetes Kapital	511		511		511	
Rücklagen	11.994		8.144		4.144	
Bilanzgewinn/-verlust	-2.733		-3.107		-2.520	
Sonderposten	3.107	22%	3.388	32%	3.670	52%
Rückstellungen	759	5%	749	7%	327	5%
Verbindlichkeiten	778	5%	931	9%	916	13%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	564		576		612	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	214		355		304	
Passiver RAP	5	0%	12	0%	23	0%
B i l a n z s u m m e	14.421	100%	10.629	100%	7.071	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	2.384	2.015	2.267	369
Sonstige betr. Erträge	1.271	760	879	512
Gesamtleistung	3.655	2.774	3.146	881
Materialaufwand	568	569	460	-1
Personalaufwand	2.784	3.010	2.668	-226
Abschreibungen	845	662	541	183
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.486	1.366	1.284	120
Betriebliches Ergebnis	-2.028	-2.832	-1.807	804
Finanzergebnis	12	6	-6	6
Steuern	11	11	10	0
Jahresergebnis	-2.026	-2.837	-1.823	810

4.000 TEUR erhalten.

lichen Erhöhung des Sachanlagevermögens und damit der Bilanzsumme, da der Werteverzehr weit unter diesem Betrag lag.

Die Investitionen betrafen hauptsächlich den Bau der Giraffen- und Zebraanlage sowie der Futtermeisterei.

Der Grad der Fremdfinanzierung beruht im Wesentlichen auf Krediten, die 1998 bzw. 1999 zur Fertigstellung des Afrikahauses aufgenommen wurden.

Die planmäßige Tilgung der beiden Kreditverträge verringerten die Verbindlichkeiten entsprechend.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Der hohe Liquiditätsgrad I resultiert aus den zum Bilanzstichtag noch nicht verwendeten Investitionszuschüssen.

Lage und Ausblick

Die Ertragslage der Gesellschaft wird aufgrund der bestehenden Bausubstanz und der technischen Infrastruktur auch im Jahr 2009 durch entstehenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwand belastet. Abhängig ist sie in erheblichem Maße auch vom Bau weiterer Besucherattraktionen.

Im Jahr 2009 wird der Neubau der Katta-Anlage fertig gestellt. Begonnen wird mit dem Neubau des Prof. Brandes-Hauses, das 2010 eröffnet werden soll und neben Affen auch Krokodile und Koalabären beherbergen soll.

Die Gesellschaft wird in 2009 von der Landeshauptstadt Dresden neben den Zahlungen zum Verlustausgleich wieder Investitionszuschüsse in Höhe von

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	92,1%	92,4%	95,6%	-0,3%
Investitionsdeckung	19,6%	17,8%	41,6%	1,8%
Fremdfinanzierung	21,4%	31,7%	43,5%	-10,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	67,8%	52,2%	30,2%	15,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	4,82	1,96	1,17	2,87
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	234	697	0
Liquiditätsgrad I	481,2%	196,3%	72,0%	284,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-20,7%	-51,1%	-85,4%	30,4%
Gesamtkapitalrendite	-14,1%	-26,7%	-25,8%	12,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	34	29	32	5
Personalaufwandsquote	116,8%	149,4%	117,7%	-32,6%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	2.250	2.250	2.250	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	4.000	4.000	400	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	71	70	70	1
Auszubildende	7	7	6	0

5.6.4 Verkehrsmuseum Dresden gGmbH



Verkehrsmuseum Dresden gGmbH
Augustusstraße 1
01067 Dresden

Telefon 0351 8644 100
Telefax 0351 8644 110
E-Mail info@verkehrsmuseum-dresden.de
Internet www.verkehrsmuseum-dresden.de

Gesellschafter:

Gesellschaft zur Unterstützung des Verkehrsmuseums Dresden e. V. (74,80 %),
Landeshauptstadt Dresden (25,20 %)

Gründungsjahr:

2004

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Michael Dünnebier

Mitglieder Kuratorium:

Dr. Jörg Feldkamp (Vorsitzender),
Hans-Jürgen Lücking,
Dr. Wolfgang Meighörner
Johannes Müller (bis 31.12.2008),
Frank Müller-Eberstein,
Helma Orosz (seit 07.08.2008),
Dr. Ingolf Roßberg (bis 06.08.2008),
Roland Schwarz,
Bernd Voigt,
Dr. Jens Walther,
Dr. Brigitte Wistoft

Grundlagen

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Verkehrsmuseums in Dresden.

Das Verkehrsmuseum Dresden informiert über den Eisenbahn-, Pkw- und Lkw-Verkehr, die Luft- und Seeschifffahrt sowie den städtischen Nahverkehr vor ihrem jeweiligen Hintergrund und in ihrem jeweiligen Umfeld. Es ermöglicht jedoch auch kulturelle Ausstellungen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 der Gesellschaft wurde durch den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herrn Dr. Winfried Heide, Dresden, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 3.109 TEUR und Aufwendungen von 2.723 TEUR wies die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH einen Jahresüberschuss 2008 von 386 TEUR aus.

Auch im dritten Jahr der eigenverantwortlichen Führung des Verkehrsmuseums Dresden durch die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH hat sich

das Unternehmen positiv entwickelt. Die Besucherzahlen sanken zwar auf 132.000 (Vorjahr: 175.000). Im Vergleich zu anderen Vorjahren vor den besonders touristenstarken Jahren 2006 und 2007 war trotz laufender Baumaßnahmen ein leichter Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen. Der Personalaufwand konnte im Berichtsjahr durch die Umsetzung der optimierten Organisationsstruktur des neuen Museumskonzeptes gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % auf 1.457 TEUR verringert werden.

Im Berichtsjahr hat die Landeshauptstadt Dresden an das Unternehmen Zuschüsse in Höhe von 2.500 TEUR gezahlt (Vorjahr: 2.600 TEUR). Entsprechend dem Zuwendungsvertrag mit der Landeshauptstadt Dresden vom 29.01.2005 wird die Gesellschaft ab 2005 bis zum Ende des Jahres 2010 mit 2.500 TEUR jährlich finanziert.

Das Investitionsvolumen der Gesellschaft belief sich auf insgesamt 319 TEUR ohne Berücksichtigung des musealen Vermögens (Vorjahr: 409 TEUR).

Wesentliches Investitionsprojekt war die Fertigstellung des zweiten Teils der ständigen Ausstellung Schifffahrt.

Der Kostendeckungsgrad verringerte sich trotz verschiedener Kostenreduzierungen infolge des allgemein rückläufigen Tourismustrends von 22,0 % im Vorjahr auf 21,0 %.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	44.778	98%	44.457	98%	44.045	98%
Immaterielles Vermögen	26		32		33	
Sachanlagen	44.752		44.425		44.012	
Umlaufvermögen	852	2%	850	2%	662	1%
Vorräte	57		63		59	
Forderungen u. sonst. Verm.	19		75		42	
Wertpapiere / Liquide Mittel	776		711		561	
Aktiver RAP	45	0%	58	0%	56	0%
Bilanzsumme	45.675	100%	45.365	100%	44.764	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.391	3%	1.004	2%	515	1%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	1.365		979		489	
Bilanzgewinn/-verlust	1		0		1	
Sonderposten	44.050	96%	43.948	97%	43.907	98%
Rückstellungen	59	0%	228	1%	178	0%
Verbindlichkeiten	175	0%	185	0%	164	0%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	175		185		164	
Bilanzsumme	45.675	100%	45.365	100%	44.764	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	320	362	312	-42
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	0	9	0
Sonstige betr. Erträge	2.707	2.836	2.879	-129
Gesamtleistung	3.027	3.198	3.201	-171
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.457	1.582	1.715	-125
Abschreibungen	146	90	62	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.120	1.104	1.066	16
Betriebliches Ergebnis	304	422	358	-118
Finanzergebnis	82	67	78	15
Jahresergebnis	386	489	436	-103

Lage und Ausblick

Landeshauptstadt Dresden die Stabilisierung und Verbesserung der Einnahmesituation.

Die Geschäftsführung verweist im Lagebericht darauf, dass das Verkehrsmuseum Dresden mit dem Johanneum über einen einmaligen Standort mit herausragender Lage inmitten von Sehenswürdigkeiten und Kunstmuseen in der Stadt Dresden verfügt.

Es geht darum, unter Nutzung der geplanten Bauvorhaben des Freistaates Sachsen als Eigentümer des Johanneums eine einmalige Museumslösung zu schaffen, um die positive Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre weiter voranzutreiben.

Voraussetzung hierfür ist neben der institutionellen Förderung durch die

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	98,0%	98,0%	98,4%	0,0%
Investitionsdeckung	31,2%	18,0%	19,6%	13,3%
Fremdfinanzierung	48,7%	49,3%	49,8%	-0,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	3,0%	2,2%	1,2%	0,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	442,3%	383,9%	341,5%	58,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	27,8%	48,7%	84,7%	-20,9%
Gesamtkapitalrendite	0,8%	1,1%	1,0%	-0,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	10	11	9	-1
Personalaufwandsquote	455,2%	437,2%	549,5%	18,1%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	33	34	36	-1
Auszubildende	0	0	0	0

5.6.5 Zweckverband "Sächsisches Kom- munales Studieninsti- tut Dresden"



**Zweckverband „Sächsisches Kom-
munales Studieninstitut Dresden“**
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon 0351 438 3512
Telefax 0351 438 3513
E-Mail post@sksd.de
Internet www.sksd-dd.de

Mitglieder Zweckverband:

Landkreise

Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge;

Städte

Bautzen, Coswig, Dresden, Görlitz,
Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau,
Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lom-
matzsch, Niesky, Radeberg, Radeburg,
Rothenburg/O.L., Seifhennersdorf,
Weißwasser

Gemeinden

Dürröhrsdorf-Dittersbach, Großnaun-
dorf, Großpostwitz, Ketzerbachtal,
Klipphausen, Markersdorf, Mittelher-
wigsdorf, Rietschen

Weitere

Verwaltungsverband Am Klosterwasser,
Verwaltungsverband Weißer
Schöps/Neiße, Abwasserzweckverband
Weißer Schöps, Kommunaler Versor-
gungsverband Sachsen

Gründungsjahr:

1994

Mitglieder Verwaltungsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende),
Roland Dantz,
Lutz Grübler,
Winfried Lehmann,
Gerhard Lemm,
Steffen Skora
Ulrich Zimmermann

Geschäftsführung:

Gesine Wilke

Grundlagen

Dem Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden obliegen die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das Studieninstitut unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Die Landeshauptstadt Dresden unterhält einen Stimmrechtsanteil von 23,5 % am Zweckverband.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Die Prüfung der Jahresrechnung 2008 erfolgte durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Für das Haushaltsjahr 2008 wies der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.214 TEUR (Vorjahr: 1.254 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren die Verwaltungsgebühren/Erstattungen mit 827 TEUR (Vorjahr: 869 TEUR). Die Einnahmen aus Verbandsumlagen der Zweckverbandsmitglieder betrug wie im Vorjahr 128 TEUR. Die Personalausgaben stiegen auf 740 TEUR (Vorjahr: 712 TEUR).

Die Höhe der geplanten Einnahmen wurde in allen Bereichen übertroffen. So waren die Einnahmen im Lehrgangsbereich um 18,0 % höher als geplant, im Seminarbereich um 23,0 % höher. Die Teilnehmer- und Veranstaltungszahlen zeigen einen positiven Trend, auch wenn die extrem hohen Durchführungsergebnisse von 2007 nicht ganz erreicht wurden.

Im Jahr 2008 fanden insgesamt 229 Seminare (Vorjahr: 241), davon 140 offene Seminare und 89 Inhouseseminare, mit 2.705 Teilnehmern (Vorjahr: 3.195 Teilnehmer), davon 1.210 an offenen Seminaren und 1.495 an Inhouseseminaren, statt. Fast alle angebotenen offenen Seminare fanden mit sehr guter Teilnahmeresonanz statt. Neben den Angeboten im gedruckten Jahresprogramm wurden im laufenden Jahr weitere Angebote besonders im Zuge der Funktional- und Kreisreform

entwickelt und für nachgefragte Seminare Zusatztermine angeboten.

Der Vermögenshaushalt des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 447 TEUR (Vorjahr: 532 TEUR). Dabei war insbesondere die Zuführung zu Rücklagen rückläufig. Die Rücklagenhöhe beträgt zum Ende des Haushaltsjahres 524 TEUR.

Die Mitglieder des Zweckverbandes zahlen eine Verbandsumlage. Die Höhe der Umlage wurde 1999 auf 128 TEUR eingefroren und wird nach der Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder (Stand 30.06.2007) umgelegt. Die Landeshauptstadt Dresden zahlte im Jahr 2008 an den Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden eine Umlage in Höhe von 57 TEUR (Vorjahr: 58 TEUR).

Der Zweckverband unterhält keine Beteiligungen.

Lage und Ausblick

Auch im Jahr 2009 geht der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden durch sein umfangreiches Seminar- und Lehrgangsangebot von einem ausgeglichenen Haushalt aus.

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2008	2007	2006
Einnahmen	1.214	1.254	1.151	Einnahmen	447	532	525
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	827	869	807	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	128	128	128	Entnahme aus Rücklagen	242	242	206
				Zuführung vom Verwaltungshaushalt	205	290	319
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	17	15	10	sonstige Einnahmen		0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	242	242	206	Ausgaben	447	532	525
Ausgaben	1.214	1.254	1.151	eigene Investitionen	21	14	19
Personalausgaben	740	712	610	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	269	252	222	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	242	242	206
Zuführung zum Vermögenshaushalt	205	290	319	Zuführung zu Rücklagen	184	276	300

5.6.6 UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.



Welterbestätten Deutschland

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.

Kornmarkt 6
06484 Quedlinburg

Telefon 3946 811253
Telefax 3946 811256
E-Mail info@unesco-welterbe.de
Internet www.unesco-welterbe.de

Gründungsjahr:
2001

Im Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. sind alle bisher in Deutschland von der UNESCO anerkannten Welterbestätten organisiert. Der Verein fördert entsprechend seiner Satzung den Kultur- und Städtetourismus unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte.

Dem Verein gehören die touristischen Organisationen der Städte, Regionen und Bundesländer mit Welterbestätten, teilweise die verantwortlichen Träger der Welterbestätten, die Deutsche UNESCO-Kommission, die Deutsche Zentrale für Tourismus, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sowie weitere Fördermitglieder an.

Der Landeshauptstadt Dresden wurde nach Anerkennung des Dresdner Elbtales als Weltkulturerbe die Mitgliedschaft angeboten.

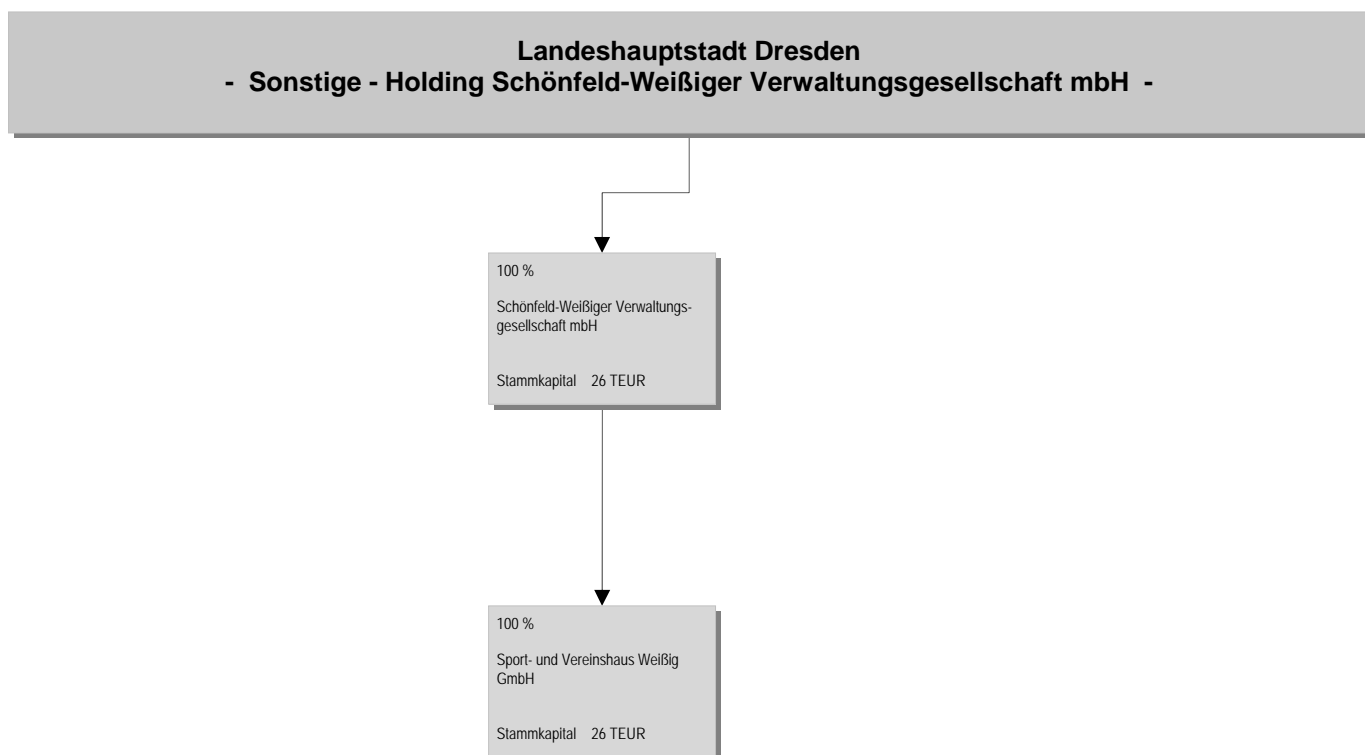
Mit Beschluss vom 24.08.2004 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister beauftragt die Mitgliedschaft im UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. zu beantragen. Die erforderliche Genehmigung des Regierungspräsidiums Dresden (heute: Landesdirektion Dresden) wurde mit Bescheid vom 05.01.2005 erteilt.

Durch das gemeinsame zielgruppenspezifische Marketing des Vereins wird eine kostengünstige sowie wirkungsvolle deutschlandweite und internationale Vermarktung des Dresdner Elbtales als Weltkulturerbe in den verschiedensten Medien erreicht.

Für die Mitgliedschaft im Verein und die Inanspruchnahme der Leistungen des Vereins wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 550 EUR sowie eine Werbekostenumlage entrichtet.

In seiner Tagung am 25.06.2009 im spanischen Sevilla hat das UNESCO-Welterbekomitee dem Dresdner Elbtal wegen des Baus der Waldschlösschenbrücke den Status als Welterbestätte aberkannt.

5.7 Sonstige - Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH



5.7.1 Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH
Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Telefon 0351 494 7311
Telefax 0351 494 7333

Gesellschafter:
Landeshauptstadt Dresden (100,00 %)

Gründungsjahr:
1996

Stammkapital:
50.000 DM

Geschäftsführung:
Reinhard Keller

Mitglieder Aufsichtsrat:
Karl Geisselbrecht (Vorsitzender),
Hermann Henke (stellvertretender Vorsitzender),
Peter Berauer,
Eva Jähnigen,
André Schollbach,
Detlef Sittel,
Christoph Wessel

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Verwaltung der Untergesellschaften sowie freiwilliger Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge in verschiedenen Bereichen.

Dies sind insbesondere die Wohnungsversorgung, die Übernahme des öffentlichen Personennahverkehrs und weiterer Dienstleistungen sowie der Betrieb und die Unterhaltung von Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Aufgrund der begonnenen Auflösung der Schönfeld-Weißiger Holding war im Geschäftsjahr nur noch die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH als verbliebene Untergesellschaft zu verwalten.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der Jahresabschluss 2008 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.158 TEUR aus. Dieser resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH in Höhe von 2.214 TEUR. Ergebniswirksam ist ebenso eine periodenfremde Kapitalertragssteuererstattung in Höhe von

240 TEUR aus verdeckter Gewinnausschüttung der ehemaligen Tochtergesellschaft Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld-Weißig mbH sowie Aufwand aus laufender Betriebsprüfung in Höhe von 25 TEUR.

Zur Sicherung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und zur Ablösung der bei der Tochtergesellschaft Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH bestehenden Kreditverbindlichkeiten leistete die Landeshauptstadt Dresden auch im Jahr 2008 eine Kapitaleinlage in Höhe von 340 TEUR sowie eine einmalige Kapitaleinlage in Höhe von 2.590 TEUR.

Lage und Ausblick

Nach der erfolgten Aufschmelzung der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH auf die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft soll nach Klärung aller bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten unter Beachtung der gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen perspektivisch auch der Geschäftsbetrieb der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH eingestellt werden. Der weitere Geschäftsbetrieb wird aus den vorhandenen Mitteln der Gesellschaft bestritten. Kapitaleinlagen der Gesellschafterin sollen nicht mehr erfolgen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	1	0%	1	0%	1	0%
Sachanlagen	1		1		1	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	451	99%	337	99%	412	99%
Forderungen u. sonst. Verm.	253		9		37	
Wertpapiere / Liquide Mittel	198		328		375	
Aktiver RAP	3	1%	3	1%	3	1%
B i l a n z s u m m e	455	100%	341	100%	416	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	311	68%	94	28%	124	30%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	5.571		3.196		3.196	
Bilanzgewinn/-verlust	-5.285		-3.128		-3.098	
Rückstellungen	106	23%	10	3%	10	2%
Verbindlichkeiten	37	8%	237	70%	281	68%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	37		237		281	
B i l a n z s u m m e	455	100%	341	100%	416	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	12	12	18	0
Sonstige betr. Erträge	3	1	9	2
Gesamtleistung	15	13	26	2
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	39	39	40	0
Abschreibungen	0	0	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52	60	102	-8
Betriebliches Ergebnis	-76	-86	-117	10
Finanzergebnis	-2.199	-284	-241	-1.915
Außerordentliches Ergebnis	0	0	619	0
Steuern	-117	0	0	-117
Jahresergebnis	-2.158	-370	261	-1.788

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	0,2%	0,2%	0,2%	0,0%
Investitionsdeckung	84,7%	0,0%	59,3%	84,7%
Fremdfinanzierung	31,6%	72,3%	70,1%	-40,7%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	68,4%	27,7%	29,9%	40,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,14	0,25	-	-0,11
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	529,0%	138,6%	133,1%	390,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-693,1%	-392,6%	210,0%	-300,4%
Gesamtkapitalrendite	-474,2%	-108,6%	62,8%	-365,5%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	6	6	9	0
Personalaufwandsquote	321,6%	322,9%	229,9%	-1,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	2.930	340	341	2.590
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	2	2	2	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.7.2 Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH

Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH

Heinrich-Lange-Straße 37
01328 Dresden

Telefon 0351 448810
Telefax 0351 4488199

Gesellschafter:

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH (100,00 %)

Gründungsjahr:

1995

Stammkapital:

50.000 DM

Geschäftsführung:

Bernd Jannasch

Grundlagen

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Sport- und Vereinshauses Weißig mit Kegelbahn, Gaststätte, Café und Hotelzimmern und aller dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Förderung des Vereinslebens in Schönfeld-Weißig.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der Geschäftsbetrieb des Gastro- und Hotelbetriebes planmäßig zum 01.09.2008 eingestellt und die Beendigung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft vorbereitet.

Zur Sicherstellung des Sportbetriebes im Sportpark Weißig wurde für den Zeitraum September bis Dezember 2008 mit dem Sportverein SG Weißig e. V. ein Nutzungsvertrag über die Sportflächen im Sport- und Vereinshaus Weißig geschlossen.

Auf Grund der Schließung sind die Umsatzerlöse aus den Bereichen Gastronomie und Hotelübernachtungen rückläufig.

Die gestiegenen Personalkosten resultieren aus den einmalig geleisteten

Abfindungszahlungen wegen vorzeitiger Beendigung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter. Zum Jahresabschluss 2008 weist die Gesellschaft vor Erträgen aus Verlustübernahme einen Fehlbetrag in Höhe von 2.215 TEUR aus.

Ursächlich für den hohen Fehlbetrag sind die Ablösung aller bestehenden Kreditverbindlichkeiten und die notwendige außerplanmäßige Abschreibung auf das Sport- und Vereinshaus.

Entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurde der Fehlbetrag durch die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH ausgeglichen.

Lage und Ausblick

Nach Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wurde das bestehende Erbbaurecht am Sport- und Vereinshaus Weißig zwischenzeitlich zum 01.01.2009 aufgelöst.

Um den Sportbetrieb im Sportpark Weißig aufrechtzuerhalten, ist durch die Landeshauptstadt Dresden das Sport- und Vereinshaus Fun-Fun sowie die gesamte Sportanlage in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden übertragen worden.

Entsprechend dem Stadtratsbeschluss wurde die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH mit der Muttergesellschaft Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH mit Wirkung zum 01.01.2009 verschmolzen, um eine ordnungsgemäße Liquidation der ehe-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Anlagevermögen	0	0%	2.195	81%	2.260	80%
Sachanlagen	0		2.195		2.260	
Umlaufvermögen	292	100%	519	19%	573	20%
Vorräte	260		5		6	
Forderungen u. sonst. Verm.	4		505		545	
Wertpapiere / Liquide Mittel	28		9		22	
Aktiver RAP	0		1	0%	1	0%
B i l a n z s u m m e	292	100%	2.715	100%	2.834	100%

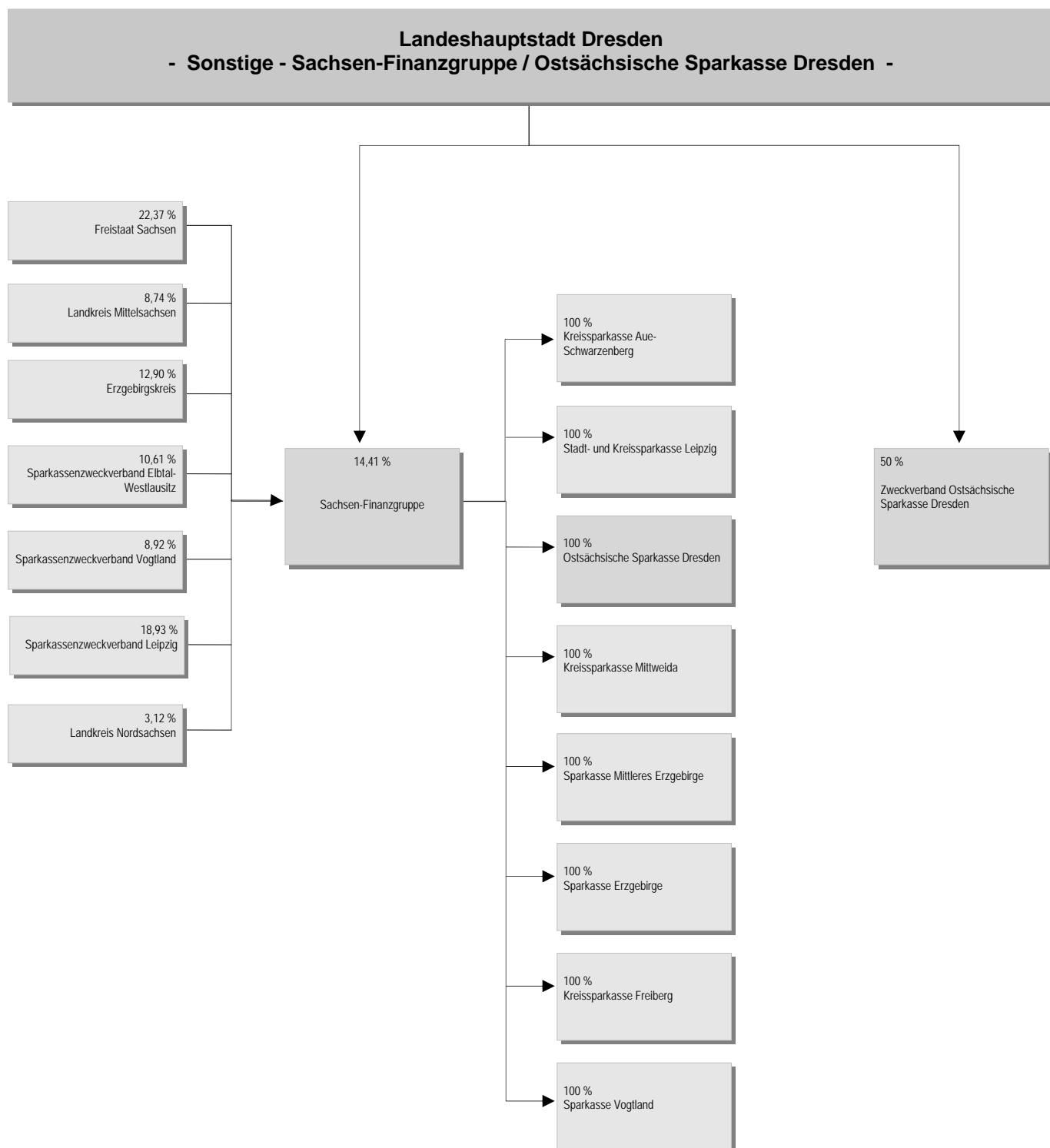
Bilanz (Passiva in TEUR)	2008 Ist		2007 Ist		2006 Ist	
Eigenkapital	0	0%	0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	281		281		281	
Gewinn-/Verlustvortrag	-307		-307		-307	
Rückstellungen	9	3%	16	1%	15	1%
Verbindlichkeiten	283	97%	2.699	99%	2.819	99%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		2.588		2.684	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	283		111		135	
B i l a n z s u m m e	292	100%	2.715	100%	2.834	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	99	161	196	-61
Sonstige betr. Erträge	39	56	77	-18
Gesamtleistung	138	217	272	-79
Materialaufwand	34	49	54	-15
Personalaufwand	150	137	135	13
Abschreibungen	71	71	71	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	107	137	141	-30
Betriebliches Ergebnis	-223	-177	-130	-46
Finanzergebnis	-123	-98	-105	-24
Außerordentliches Ergebnis	-1.864	0	0	-1.864
Steuern	5	5	0	-1
Ergebnis vor Abführung	-2.215	-281	-235	-1.934
Verlustübernahme durch Gesellsch.	2.215	281	235	1.934
Jahresergebnis	0	0	0	0

maligen Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH durchzuführen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	0,0%	80,8%	79,7%	-80,8%
Investitionsdeckung	0,0%	1152,7%	13728,5%	-1152,7%
Fremdfinanzierung	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,13	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	255	2.690	2.797	-2.435
Liquiditätsgrad I	9,9%	7,8%	16,3%	2,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-800,0%	100,0%	50,0%	-900,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (T EUR)	99	18	22	81
Personalaufwandsquote	151,0%	85,4%	69,2%	65,6%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	9	9	-8
Auszubildende	0	0	0	0

5.8 Sonstige - Sachsen-Finanzgruppe / Ostsächsische Sparkasse Dresden



5.8.1 Sachsen-Finanzgruppe



Sachsen-Finanzgruppe

Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

Telefon 0341 271 20
Telefax 0341 271 2599
E-Mail dialog@sachsen-financegruppe.de
Internet www.sachsen-financegruppe.de

Anteilseigner:

Freistaat Sachsen (22,37 %),
Sparkassenverband Leipzig (18,93 %),
Landeshauptstadt Dresden (14,41 %),
Sparkassenverband Elbtal-Westlausitz (10,61 %),
Sparkassenverband Vogtland (8,92 %),
Erzgebirgskreis (12,90 %),
Landkreis Mittelsachsen (8,74 %),
Landkreis Nordsachsen (3,12 %)

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

955.220.339,90 EUR

Vorstand:

Joachim Hoof (Vorsitzender),
Dr. Harald Langenfeld,
Harald Menzel

Anteilseignerversammlung:

Volker Uhlig (Vorsitzender),
Stanislaw Tillich (bis 28.05.2008, stellvertretender Vorsitzender),
Prof. Dr. Georg Unland (seit 27.06.2008, stellvertretender Vorsitzender),
Michael Czupalla,
Jürgen Förster (bis 31.07.2008),
Michael Geisler,
Dr. Gerhard Gey (seit 01.08.2008),
Bernd Greif (bis 31.07.2008),
Michael Harig (seit 01.08.2008),
Udo Hertwich (bis 31.07.2008),
Burkhard Jung,
Petra Kockert (bis 31.07.2008),
Petra Köpping (bis 31.07.2008),
Albrecht Kohlsdorf (bis 31.07.2008),
Dr. Tassilo Lenk,
Karl Matko (bis 31.07.2008),
Ralf Oberdorfer,
Helma Orosz (seit 01.08.2008),
Robert Schöpp (bis 31.07.2008),
Prof. Dr. Andreas Schramm (bis 31.07.2008),
Stefan Skora,
Frank Vogel (seit 01.08.2008)

Grundlagen

Die Sachsen-Finanzgruppe ist eine öffentlich-rechtliche Finanzgruppe für den Freistaat Sachsen. Unter dem Dach der Holding bieten acht Sparkassen des Freistaates Sachsen umfangreiche Finanzdienstleistungen an. Die Sachsen-Finanzgruppe ist eine Finanzholding im Sinne des Kreditwesengesetzes. Kernaufgabe der Sachsen-Finanzgruppe ist es, die Ertragskraft ihrer Verbundinstitute zu stärken. Die Holding steuert die rechtlich selbstständigen Verbundinstitute unter anderem durch wirtschaftliche Zielvorgaben, die sogenannten eigentümergeprägten Oberziele.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Die Anteilseignerversammlung hat in der Sitzung am 29.06.2009 den Jahresabschluss festgestellt, den Lagebericht gebilligt sowie den Konzernabschluss zur Kenntnis genommen.

Im ersten Quartal des Jahres 2008 wurde der im Vorjahr beschlossene Verkauf aller Anteile an der Landesbank Sachsen (SachsenLB) an die Landesbank Baden-Württemberg durch die

Eigentümer der Sachsen-Finanzgruppe und den Freistaat Sachsen abgeschlossen. Die Landesbank befand sich zu 63,0 % im Besitz der Sachsen-Finanzgruppe und zu 37,0 % im direkten Besitz des Freistaates Sachsen. Per 06.03.2008 gingen die Aktien der Sachsen LB AG rechtswirksam auf die Landesbank Baden-Württemberg über.

Zum 07.03.2008 vereinnahmte die Sachsen-Finanzgruppe den anteiligen Kaufpreis über 206,5 Mio. EUR aus dem Verkauf.

Im weiteren Jahresverlauf standen die Diskussion über eine mögliche strategische Weiterentwicklung der Sachsen-Finanzgruppe sowie die Finanzmarktkrise und ihre möglichen Auswirkungen auf die Verbundsparkassen im Vordergrund.

Unabhängig von der Grundsatzdebatte über die Zukunft der Sachsen-Finanzgruppe bekennen sich die Anteilseigner zu wirtschaftlich starken und leistungsfähigen, regional verankerten Sparkassen. Diesem Ziel entspricht auch die Entnahmepolitik der Anteilseigner vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanzmarktkrise.

Waren Ausschüttungen der Verbundsparkassen an die Sachsen-Finanzgruppe bereits für das Geschäftsjahr 2007 ausgesetzt worden, wurde der Verzicht auf Ausschüttungen auf die Geschäftsjahre 2008 und 2009 ausgeweitet. Die Sparkassen erhalten dadurch mehr Spielraum zur Stärkung ihrer Reserven.

Die Sachsen-Finanzgruppe erzielte

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.258.993	91%	1.832.306	99%	2.276.392	98%
Immaterielles Vermögen	1.804		1.183		541	
Sachanlagen	34		42		46	
Finanzanlagen	1.257.155		1.831.081		2.275.805	
Umlaufvermögen	117.940	9%	10.743	1%	51.245	2%
Forderungen u. sonst. Verm.	9.623		10.743		51.245	
Wertpapiere / Liquide Mittel	108.317		0		0	
Aktiver RAP	154	0%	880	0%	852	0%
Bilanzsumme	1.377.087	100%	1.843.929	100%	2.328.489	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.170.741	85%	1.168.662	63%	1.819.140	78%
Gezeichnetes Kapital	955.220		1.626.306		1.626.306	
Rücklagen	213.442		106.242		156.302	
Bilanzgewinn/-verlust	2.079		-563.886		36.532	
Rückstellungen	2.750	0%	5.727	0%	897	0%
Verbindlichkeiten	203.336	15%	668.790	36%	507.602	22%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	200.000		657.407		500.000	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.336		11.383		7.602	
Passiver RAP	260	0%	750	0%	850	0%
Bilanzsumme	1.377.087	100%	1.843.929	100%	2.328.489	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	1.568	379	43	1.189
Gesamtleistung	1.568	379	43	1.189
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.363	1.225	1.188	138
Abschreibungen	116	42	10	74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.418	167.718	2.116	-164.300
Betriebliches Ergebnis	-3.329	-168.606	-3.271	165.277
Finanzergebnis	6.992	-448.042	40.004	455.034
Steuern	1.584	44	202	1.540
Jahresergebnis	2.079	-616.692	36.531	618.771

mit 2.079 TEUR ein wieder positives Jahresergebnis nach einem Verlust von 616.692 TEUR im Jahr zuvor.

Die Bilanzsumme der Sachsen-Finanzgruppe verminderte sich von 1.843.929 TEUR auf 1.377.087 TEUR.

Maßgeblich für den Rückgang waren die Reduzierung der Finanzanlagen um 363.925 TEUR durch den Verkauf der Beteiligung an der früheren Sachsen LB, die Verringerung des Schuldscheinbestandes um 210.000 TEUR sowie die Erhöhung der Bankforderungen um 108.317 TEUR.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Jahresüberschuss um 2.079 TEUR auf 1.170.741 TEUR.

Lage und Ausblick

Bei den Verbundinstituten der Sachsen-Finanzgruppe wird 2009 und in den Folgejahren die Stärkung der Substanz und damit der Kapitalreserven eine wichtige Rolle spielen. Diesem Zweck dient auch der von den Anteilseignern der Sachsen-Finanzgruppe für die Jahre 2008 und 2009 beschlossene Verzicht auf Ausschüttungen der Sparkassen an die Sachsen-Finanzgruppe.

Insgesamt rechnet die Sachsen-Finanzgruppe im laufenden Jahr vor dem Hintergrund des Konjunkturerinbruchs mit sinkenden Zinsüberschüssen bei den Verbundsparkassen. Dies ist

insbesondere Folge einer zurückgehenden wirtschaftlichen Aktivität und einer gedämpften Investitionsneigung der Kunden. Daneben bestimmt das historisch niedrige Zinsniveau die Anlagemöglichkeiten.

Bei den Provisionsergebnissen wird tendenziell eine stabile Entwicklung erwartet. Bei den Verwaltungsaufwendungen ist eine uneinheitliche Entwicklung innerhalb der Sachsen-Finanzgruppe zu erwarten, wobei von weiterhin leicht steigenden Personalkosten ausgegangen wird.

Tendenziell dürften diese Einflussfaktoren bei den Verbundsparkassen zu rückläufigen Betriebsergebnissen nach Bewertung führen.

In strategischer Hinsicht steht für den Vorstand unverändert die Diskussion über die Zukunft der Sachsen-Finanzgruppe im Vordergrund.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008 Ist	2007 Ist	2006 Ist	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	91,4%	99,4%	97,8%	-7,9%
Investitionsdeckung	15,9%	6,2%	1,8%	9,8%
Fremdfinanzierung	15,0%	36,6%	21,8%	-21,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	85,0%	63,4%	78,1%	21,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	1,90	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	95.019	668.790	507.602	-573.771
Liquiditätsgrad I	3246,9%	0,0%	0,0%	3246,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,2%	-52,8%	2,0%	52,9%
Gesamtkapitalrendite	0,2%	-33,4%	1,6%	33,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd.				
Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	-4.625	-4.663	4.625
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	14	13	15	1
Auszubildende	0	0	0	0

5.8.2 Ostsächsische Sparkasse Dresden



Ostsächsische Sparkasse Dresden
Güntzplatz 5
01307 Dresden

Telefon 0351 4550
Telefax 0351 455 5119
E-Mail e-mail@ostsaechsische-sparkasse.de
Internet www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Gründungsjahr:
2004

Mitglieder Vorstand:

Joachim Hoof (Vorsitzender),
Jürgen Flückschuh (stellvertretender
Vorsitzender),
Harald Tölle,
Ulrich Franzen

Mitglieder Verwaltungsrat:

Michael Geisler (Vorsitzender),
Helma Orosz (erste stellvertretende
Vorsitzende),
Michael Harig (zweiter stellvertretender
Vorsitzender),
Claus Dittrich,
Jürgen Eckoldt,
Matthias Grahl,
Bernd Greif,
Dr. Albrecht Leonhardt,
Christa Müller,
Mike Ruckh,
Stefan Skora,
Angelika Zerbst

Grundlagen

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Dresden und Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes.

Träger der Ostsächsischen Sparkasse Dresden ist die Sachsen-Finanzgruppe. Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2008 wurde von der Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes für die Länder Brandenburg, Freistaat Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Trotz internationaler Finanzkrise gelang es der Ostsächsischen Sparkasse Dresden auch im Jahr 2008, sich in dem schwierigen Marktumfeld zu behaupten. Die Position als Marktführer im privaten Kundengeschäft als auch als wichtigster Finanzierungspartner des regionalen Mittelstandes konnte weiter bekräftigt werden. Das Kundenvertrau-

en spiegelt sich in einem Einlagenzuwachs (insbesondere im vierten Quartal) wieder, der mit 648 Mio. EUR um ein Mehrfaches über den Vorjahren lag.

Das stationäre Geschäftsstellennetz, welches sich 2008 mit 105 Geschäftsstellen auf Vorjahresniveau bewegte, bleibt dabei der Hauptvertriebskanal der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Nach dem Ausscheiden der Landesbank Sachsen aus der Sachsen-Finanzgruppe übernahm die Ostsächsische Sparkasse Dresden im März 2008 die Funktion des „übergeordneten Institutes“ mit den damit verbundenen Anzeige- und Meldepflichten.

Das Kundenkreditvolumen (inklusive Treuhandkredite, Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen) ging weiter auf 3.239 Mio. EUR (Vorjahr: 4.033 Mio. EUR) zurück.

Die Kundeneinlagen sind mit 8.329 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 648 Mio. EUR gestiegen. Gerade die kurzfristigen Anlagemöglichkeiten im Tagesgeld- und Termingeldbereich waren im vierten Quartal sowohl bei Privatkunden als auch bei Unternehmenskunden und den öffentlichen Haushalten sehr stark nachgefragt.

So stiegen die Termineinlagen im Vergleich zum Vorjahr um 39,4 % an.

Die Kundeneinlagen betragen 79,1 % (Vorjahr: 74,6 %) der Bilanz-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2008		2007		2006	
wesentliche Positionen:	Ist		Ist		Ist	
Barreserve	390.866	4%	460.931	4%	346.588	3%
Forderungen ggü. Kunden/Banken	6.401.069	54%	5.471.187	54%	5.357.579	52%
Schuldverschreibungen/ festverzins. WP	2.251.267	29%	2.911.936	29%	3.208.208	31%
Aktien/nicht festverzins. WP	1.269.215	12%	1.242.010	12%	1.121.356	11%
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	38.417		33.570		31.634	
Treuhandvermögen	1.948		2.081		2.225	
Sachanlagen	127.733	1%	136.037	1%	157.738	2%
Sonstige Vermögensgegenstände	42.762		17.895		20.590	
Aktiver RAP	1.589		3.135		4.023	
Bilanzsumme	10.524.866		10.289.973		10.260.737	

Bilanz (Passiva in TEUR)	2008		2007		2006	
wesentliche Positionen:	Ist		Ist		Ist	
Verbindlichkeiten ggü. Kunden/ Banken	9.815.418	93%	9.566.396	93%	9.566.462	93%
Verbriefte Verbindlichkeiten	120.591	1%	134.661	1%	147.234	1%
Treuhandverbindlichkeiten	1.948		2.081		2.225	
Sonstige Verbindlichkeiten	13.152		9.848		7.406	
Rückstellungen	107.696	1%	110.103	1%	104.847	1%
Nachrangige Verbindlichkeiten	151.470	1%	152.759	1%	124.352	1%
Eigenkapital	282.988	3%	282.988	3%	277.461	3%
Bilanzgewinn/-verlust	278		448		14.288	
Passiver RAP	9.324		9.136		7.462	
Bilanzsumme	10.524.866		10.289.973		10.260.737	

GuV-Daten (in TEUR)	2008	2007	2006	Veränd.
wesentliche Positionen:	Ist	Ist	Ist	2007 zu 2006
Zinserträge	422.706	393.371	356.049	29.335
Laufende Erträge	56.872	52.283	55.941	4.589
Provisionserträge	75.433	76.647	75.302	-1.214
Sonstige betriebliche Erträge	15.237	17.795	16.163	-2.558
Zinsaufwand	272.701	242.168	201.976	30.533
Personalaufwand	86.000	80.916	77.283	5.084
Verwaltungsaufwand	86.264	83.896	82.340	2.368
Abschreibungen / Wertberichtigungen	107.976	71.960	77.198	36.016
Provisionsaufwand	7.854	6.376	2.942	1.478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.974	9.310	19.287	664
Betriebliches Ergebnis	-5.449	30.835	37.969	-36.284
Steuern	-6.074	30.005	23.681	-36.079
Bilanzgewinn/-verlust	278	448	14.288	-170

summe und sind Hauptrefinanzierungsquelle der Sparkasse.

Das Zinsergebnis der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vollzog 2008 eine Trendwende und lag mit 203 Mio. EUR um 10 Mio. EUR über dem Wert des Jahres 2007. Die im Jahresverlauf teilweise sprunghaft gestiegenen Kurzfristzinsen führten insbesondere im Zinsergebnis aus Derivaten mit 8 Mio. EUR zu einer deutlichen Ergebnissteuerung im Vergleich zum Vorjahr (0,2 Mio. EUR).

Die Personalkosten beliefen sich auf 86 Mio. EUR. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 6,3,0 %. Geschuldet war diese Entwicklung überwiegend den Tarifsteigerungen im Rahmen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertung bewegt sich zum 31.12.2008 mit 98 Mio. EUR über dem Vorjahr (96 Mio. EUR) und deutlich über der bereits unterjährig aktualisierten Planung.

Die Bewertungsaufwendungen für die eigenen Wertpapiere lagen infolge der Krise an den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten deutlich über den Planungen und den Vorjahren. Das gesamte Bewertungsergebnis erhöhte sich auf -72 Mio. EUR. Das negative Betriebsergebnis nach Bewertung in Höhe von -17 Mio. EUR (Vorjahr: 53 Mio. EUR) wurde durch einen positiven Ergebnisbeitrag aus Vorsorgereserven und latenten Steuern ausgeglichen.

Das Jahresergebnis erreichte dadurch den positiven Wert von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

Zum Jahresende beschäftigte die Ostsächsische Sparkasse Dresden insgesamt 1.603 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (exklusive der Mitarbeiter ohne Bezüge, Auszubildenden und BA-Studenten). Mit 147 Auszubildenden bleibt die Ostsächsische Sparkasse

Dresden der größte Ausbildungsbetrieb im Bankensektor der Region.

Ihre Verantwortung für die Region unterstrich die Ostsächsische Sparkasse Dresden auch 2008 mit ihrem umfangreichen freiwilligen Engagement für Vereine und gemeinnützige Projekte in ihrem Geschäftsgebiet. Rund 3 Mio. EUR in Form von Spenden und Sponsoring sowie über die Ausschüttungen der fünf sparkasseneigenen Stiftungen kamen auf diesem Weg den Menschen in der Region zugute.

Lage und Ausblick

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden erwartet für 2009 und die folgenden Jahre Zinsüberschüsse, die geringer als 2008 ausfallen werden, und damit verbunden rückläufige Betriebsergebnisse. Diese Prognosen basieren auf einem konstanten Zins- und Marktszenario im Rahmen der Mittelfristplanung.

Dieser Entwicklung begegnet die Ostsächsische Sparkasse Dresden mit dem umfassenden Vertriebsprojekt „Auftrag Zukunft“, das im Jahr 2008 initialisiert wurde und bis Mitte 2009 umgesetzt werden soll. Ziel ist die Erhöhung der Vertriebsqualität und des Vertriebs Erfolgs der Sparkasse unter Berücksichtigung von Bevölkerungsentwicklung und Marktpotenzialen.

Weiterhin dürften sich erwartete Personalkostensteigerungen in den kommenden Jahren belastend auf das operative Ergebnis auswirken.

Durch die Sachsen-Finanzgruppe wurden für 2009 noch keine Oberziele beschlossen, deshalb orientiert sich die Planung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden im Wesentlichen an den Oberzielen des Jahres 2008, ohne dies als zentrale Planungsmaxime anzusehen. Dies gilt insbesondere für die Eigenkapitalrendite (Zielwert 2008: 15,0 %).

5.8.3 Zweckverband Für die Verbund- sparkasse Ostsächsische Spar- kasse Dresden

**Zweckverband für die Verbund-
sparkasse
Ostsächsische Sparkasse Dresden**
Güntzplatz 5
01307 Dresden

Telefon 0351 4550
Telefax 0351 455 5119
E-Mail e-mail@ostsaechsische-
sparkasse-dresden.de
Internet www.ostsaechsische-
sparkasse-dresden.de

Gründungsjahr:
2004

Zweckverbandsvorsitzende:
Petra Kockert (bis 17.10.2008)
Helma Orosz (seit 17.10.2008)

**Mitglieder Zweckverbandsversamm-
lung:**

Franz-Josef Fischer,
Michael Geisler,
Bernd Greif,
Torsten Hans,
Michael Harig,
Steffen Kaden,
Dieter Käbisch,
Dr. Albrecht Leonhard,
Ingrid Mattern,
Christa Müller,
Dirk Nasdala,
Uwe Rumberg,
Steffen Skora,
Roland Willing,
Angelika Zerbst

Grundlagen

Um eine Fusion der Sparkasse Elbtal-Westlausitz und der Stadtparkasse Dresden im Jahr 2004 zu ermöglichen, gründeten die Landeshauptstadt Dresden und der Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Elbtal-Westlausitz den Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Sparkassenwesen im Zweckverbandsgebiet zu fördern.

Der Zweckverband tritt als Rechtsnachfolger in die trägerschaftlichen Restbefugnisse der Zweckverbandsmitglieder, die ihnen nach der Übertragung der Trägerschaft an den ehemaligen kommunalen Sparkassen Dresden und Elbtal-Westlausitz auf die Sachsen-Finanzgruppe und der Vereinigung dieser Sparkassen zur Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden verblieben sind.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Zweckverband selbst übt keine Geschäftstätigkeit aus. Die Aufwendungen des Zweckverbandes werden durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden getragen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen - Erläuterung

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2008	2007	2006	Veränd. 2008 zu 2007
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	Anlagevermögensstruktur = Anlagevermögen / Summe Aktiva			
Investitionsdeckung	Investitionsdeckung = Abschreibung / Investitionen (ohne Finanzanlagen)			
Fremdfinanzierung	Fremdkapital = (50 % Sonderposten + Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / Summe Passiva			
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	Eigenkapitalanteil = Eigenkapital / Summe Passiva			
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	Eigenkapitalanteil = Eigenkapital / Jahresfehlbetrag mit Verlustausgleich durch die Stadt			
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	Eigenkapitalanteil = Eigenkapital / Jahresfehlbetrag ohne Verlustausgleich durch die Stadt			
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	Effektivverschuldung = Verbindlichkeiten - monetäres Umlaufvermögen (Wertpapiere + liquide Mittel)			
Liquiditätsgrad I	Liquiditätsgrad 1 = liquide Mittel / Verbindlichkeiten < 1 Jahr			
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	Eigenkapitalrendite = Jahresergebnis / Eigenkapital			
Gesamtkapitalrendite	Return on Invest = Jahresüberschuss / Gesamtkapital			
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	Umsatz / Beschäftigte im Jahresdurchschnitt			
Personalaufwandsquote	Personalaufwandsquote = Personalaufwand / Umsatz			
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	laut Verwaltungshaushalt der Stadt			
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	laut Vermögenshaushalt der Stadt			
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	Anzahl der tatsächlichen Mitarbeiter			
Auszubildende				

Anmerkung:

Die in Tabellen und sonstigen Übersichten ausgewiesenen Zahlen wurden maschinell verarbeitet und gerundet. Dies kann zu programmtechnisch bedingten Rundungsdifferenzen führen.